



Alexianer
INSTITUT FÜR FORT- UND
WEITERBILDUNG



**FORT- UND
WEITERBILDUNGEN**

2023

PROGRAMM
INSTITUT FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG
DER ALEXIANER



S Somatik **A** Altenhilfe **E** Eingliederungshilfe **P** Psychiatrie

Kein gedrucktes Programm mehr? Kein Papier zum Anfassen? Ja, liebe Fortbildungs-Interessierte, die Zeiten ändern sich und machen auch vor unserer Bildungseinrichtung nicht Halt. Seit nunmehr drei Jahren veröffentlichen wir das umfangreiche und wachsende Kursprogramm des IfW im Internet – auf den Webseiten der Alexianer GmbH. Hier haben Sie die Möglichkeit, unser Fortbildungsprogramm gezielt nach Themen zu durchsuchen, und sich direkt für Fortbildungen anzumelden. Ein einfacher und schlanker Prozess, an dessen weiterer Verbesserung wir fortwährend arbeiten. Wir freuen uns über die stark wachsende Zahl von Anmeldungen, die über diesen digitalen Weg zu uns finden, und wir sind überzeugt von der Richtung, in die dieser Weg weist. Konsequenterweise verzichten wir daher ab sofort auf die 6.500 x 300 Gramm Papier, die für das gedruckte Programm benötigt würden, und konzentrieren uns auf die Weiterentwicklung des Programms in seiner digitalen Form. Ein aktuelles Beispiel ist die neu gestaltete PDF-Version des Programms, die es Ihnen erlaubt, die Druckansicht des Programms im klassischen Seitenformat „durchzublättern“ (bzw. zu „scrollen“) und auf diese Weise unser Angebot in seiner ganzen Breite zu betrachten – und zwar das Angebot von beiden Standorten Berlin und Münster sowie die standortunabhängigen onlinebasierten Angebote vereint in einem Programm. In gedruckter Form werden wir zukünftig nur noch schlanke Informationen wie Flyer und Plakate zur Verfügung stellen, die wiederum für Details auf das Internet verweisen. Dieser Verweis auf das Internet funktioniert beispielsweise über die sogenannten QR-Codes („Quick-Response-Codes“) in Verbindung mit einer Smartphone-Kamera. Testen Sie das gerne mit dem QR-Code unten auf dieser Seite.

Was gibt es sonst Neues? Im vorliegenden Programm finden Sie ein vergrößertes Fortbildungsangebot für Physio- und Ergotherapeut*innen, welches hoffentlich auf Interesse stößt. Außerdem haben wir die seit 2019 im Alexianer „Simulatorium“ in Münster entwickelten Trainings für die Bewältigung von medizinischen Notfallsituationen ins Programm aufgenommen, um sie auf diesem Weg einem überregionalen Kreis von Interessierten bekannt zu machen. Bei den Kooperationspartnern finden Sie darüber hinaus mit der ZfG in Münster eine weitere Alexianer Bildungseinrichtung, die das Instituts-Programm um pflegeberufliche Fort- und Weiterbildung hervorragend ergänzt.

Ansonsten bleibt es bei der bewährten multiprofessionellen Ausrichtung und Qualität unseres Bildungsangebots. Wir hoffen, dass Sie uns die Treue halten und dass wir Sie auch im vor uns liegenden Jahr als Nutzer*in unserer diversen Bildungsformate begrüßen können – trotz oder gerne auch wegen unserer Digitalstrategie.

Ihr Instituts-Team



DAS TEAM DES INSTITUTS FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG DER ALEXIANER

Berlin

@ ifw.berlin@alexianer.de



Stellv. Institutsleitung/ Standortleitung Berlin

Katja Woweries

☎ (030) 400 372-532

@ k.woweries@alexianer.de



Bildungsmanagement Fortbildungen Berlin

Benedikt Ey

☎ (030) 400 372-533

@ benedikt.ey@alexianer.de



Bildungsmanagement Zusatzqualifikationen/ Fachweiterbildung Berlin

Elisabeth Hirdina

☎ (030) 400 372-531

@ e.hirdina@alexianer.de



Bildungsmanagement Zusatz- qualifikationen/Innerbe- triebliche Fortbildung Berlin

Dominika Jallous

☎ (030) 400 372-535

@ d.jallous@alexianer.de



Bildungsmanagement Zusatz- qualifikationen/Innerbe- triebliche Fortbildung Berlin

Kristina Vliem

☎ (030) 400 372-534

@ k.vliem@alexianer.de



Fachreferentin Therapie und Versorgung

Dr. Amely Wahnschaffe

☎ (030) 400 372-135

@ a.wahnschaffe@alexianer.de



Koord. Fortbildungen Berlin

Vivien Bialas

☎ (030) 400 372-530

@ (030) 400 372-539

@ v.bialas@alexianer.de



Koordination Berlin

Sandy Neudert

☎ (030) 400 372-104

@ (030) 400 372-539

@ s.neudert@alexianer.de

Münster

@ ifw.muenster@alexianer.de



Institutsleitung

Arno Fuhrmann

☎ (02501) 966 55-120

@ a.fuhrmann@alexianer.de



Standortleitung Münster

Helge Gustke

☎ (02501) 966 55-161

@ h.gustke@alexianer.de



Bildungsmanagement Fortbildungen Münster

Gudrun Valbert

☎ (02501) 966 55-530

@ g.valbert@alexianer.de



Bildungsmanagement Fortbildungen Münster

Angela Willing-Lenz

☎ (02501) 966 55-536

@ a.willing-lenz@alexianer.de



Fachreferent Münster

Ralf Epping

☎ (02501) 966 55-532

@ r.epping@alexianer.de



Fachreferent Münster

Dieter Possenriede

☎ (02501) 966 55-531

@ d.possenriede@alexianer.de



Koordination Münster

Annette Winkelmann

☎ (02501) 966 55-534

@ a.winkelmann@alexianer.de

VERANSTALTUNGSORTE

Berlin

Sie finden unser Institut im **St. Michael-Stift** auf dem Gelände des

St. Hedwig-Krankenhauses
Große Hamburger Straße 5–11
10115 Berlin

ifw.berlin@alexianer.de



S-Bahn: Hackescher Markt (S3, S5, S7, S9), Oranienburger Straße (S1, S2, S25, S26)

U-Bahn: Weinmeisterstraße (U8)

Regionalbahn: bis Alexanderplatz, Ostbahnhof oder Friedrichstraße;

dann weiter mit der S-Bahn zu der Station Hackescher Markt

Straßenbahn: ab Hackescher Markt fahren und kommen die Linien M1, M4, M5, M6

Münster

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer statt.

Sie finden uns im

Institut für Fort- und Weiterbildung
Berliner Platz 8
48143 Münster

ifw.muenster@alexianer.de



Anreise mit der Bahn: Das Institut für Fort- und Weiterbildung befindet sich direkt gegenüber vom Haupteingang des Hauptbahnhofs Münster.

Anreise mit dem Bus: Die Bushaltestelle „Hauptbahnhof“ befindet sich direkt am Institut für Fort- und Weiterbildung.

Anreise mit dem Auto: In direkter Nähe zum Institut befinden sich die Parkhäuser „Bahnhofstraße“ (Von-Steuben-Straße 9, 48143 Münster) und „Engelschanze“ (Engelstraße 49, 48143 Münster).

LEGENDE

Veranstaltungsformat,
Datum und Ort

Lernformat (Erläuterung auf der Folgeseite)

Zeitlicher Umfang

FORBILDUNG
 Berlin: 9.5.2023

FORMAT
 8 LEHREINHEITEN

THERAPEUTISCHE GRUPPEN LEITEN

Gruppentherapie bietet Patienten/Patientinnen die Chance, im geschützten sozialen Mikrokosmos unter therapeutischer Begleitung, Schwierigkeiten in der Beziehungsgestaltung zu erkennen und zu bearbeiten, Isolation aufzuheben und Annahme zu erfahren. Schon die Station selbst stellt eine Gruppe dar.

THEMA
 Mit einem pragmatischen Ansatz wird von einer Supervisorin, Lehrtherapeutin und Dozentin für tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie eine Einführung in das Fachgebiet gegeben. Das soll begeistern, Mut machen, Professionalität steigern und Lust auf mehr Wissen über Gruppen machen. Das Angebot therapeutischer Gruppen unterschiedlicher Ausrichtungen gehört zum Standard psychiatrischer Stationen und wird von verschiedenen Berufsgruppen durchgeführt. Bei der Gestaltung müssen sich die Mitarbeitenden meist auf ihre Intuition, ihr Erfahrungswissen und kollegiale Anleitung verlassen.

NUTZEN
 Die eigene Rolle als Mitgestalter*in von Gruppenprozessen in Stationsalltag und Leitung wird reflektiert und professionalisiert.

INHALT

- Allgemeine Wirkfaktoren von Gruppentherapien
- Settingsgestaltung
- Darstellung und Übung unterschiedlicher gruppentherapeutischer Ansätze
- Leitungsstrategien und Interventionstechniken
- Schwierige Situationen inklusive Fallbeispiel der Teilnehmenden

DOZENTIN
 Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 9. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverband übernommen
ROP-Punkte: 8 Punkte
CMES: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie

46 Psychiatrie Altersmedizin Eingliederungshilfe

zum Gesamtprogramm

Arbeitsbereiche

Hier klicken, um zur Übersicht aller Angebote auf unserer Internetseite zu gelangen.

VERANSTALTUNGSFORMATE

Fortbildungen

Fortbildungen sind Veranstaltungen zu verschiedenen Themen mit einem Umfang von etwa 4–16 Stunden. Sie verstehen sich als ergänzende Qualifizierung zu den in einem erlernten Beruf bereits erworbenen Basiskompetenzen. Sie dienen der Aktualisierung des Fachwissens, dem Erwerb von Fertigkeiten zu einem ausgesuchten Aufgabengebiet oder der Weiterentwicklung von spezifischen aufgabenbezogenen Methoden-, Sozial- oder Selbstkompetenzen.

Zusatzqualifikationen

Als Zusatzqualifikationen werden Fortbildungen größeren Umfangs bezeichnet. Sie sind zumeist modulförmig aufgebaut und vermitteln vertiefend Kenntnisse und Fertigkeiten zu einem spezifischen Aufgabenbereich. Zusatzqualifikationen dienen dem Erwerb von Kompetenzen, die über die regulären Inhalte der grundständigen Berufsausbildung hinausgehen. Zusatzqualifikationen sind keine Aufstiegsfortbildungen und nicht staatlich anerkannt.

Weiterbildung

Weiterbildungen sind Aufstiegsfortbildungen. Sie beginnen nach dem Abschluss einer grundständigen Berufsausbildung bzw. eines grundständigen Studiums und setzen in der Regel Berufserfahrung voraus. Sie werden berufsbegleitend absolviert und dienen dem Erwerb von umfassender Expertise in einem ausgesuchten Aufgabengebiet des jeweiligen Berufs oder der jeweiligen Profession.

Weiterbildungen sind staatlich anerkannt und führen zur Erweiterung der Berufsbezeichnung. So werden Ärzte/Ärztinnen durch eine Weiterbildung zu Fachärzten/-ärztinnen für ... qualifiziert, Pflegekräfte werden Fachpflegekräfte für ..., Diplom-Psychologen/-Psychologinnen werden zu psychologischen Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen.

Inhouse-Seminare

Inhouse-Seminare sind Fortbildungen, die in einer Einrichtung ausschließlich für die dort tätigen Mitarbeitenden durchgeführt werden. Sie können von Ihrer Einrichtung zu diesem Zweck separat gebucht werden. Dabei werden die Modalitäten, Termin, Umfang (mind. 4 Stunden), Veranstaltungsort, Teilnehmerzahl etc. und die Inhalte auf die besonderen Bedarfe der Einrichtung abgestimmt. Viele unserer Fortbildungen können auch als Inhouse-Seminar gebucht werden, einige Veranstaltungen können ausschließlich als Inhouse-Seminar gebucht werden. Diese sind im Programmheft gesondert ausgewiesen.

Anmerkung:

Wir verwenden in unserem Programmheft sowohl die weibliche als auch männliche Form. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass wir jederzeit selbstverständlich hiermit alle Geschlechtsidentitäten ansprechen.

LERNFORMATE



Präsenz-Seminar

Im Rahmen unserer Präsenzkurse begrüßen wir Sie in den Räumlichkeiten des Instituts für Fort- und Weiterbildung. Bei dieser klassischen Lernform befinden sich Lehrende und Lernende zur gleichen Zeit im selben (physischen) Raum. Dieses klassische Veranstaltungsformat nutzen wir immer dann, wenn in dem Seminar die verhaltensbezogenen Inhalte überwiegen und die unmittelbare Interaktion zwischen den Teilnehmenden im Vordergrund steht.



Blended Learning

Während sich im Hybrid-Seminar Präsenz- und Onlineteilnehmende gleichzeitig bewegen, setzt sich ein Blended-Learning-Kurs aus Online- und Präsenzphasen zusammen. Die Online-Phase kann dabei live und/oder zeitungebunden stattfinden und verschiedene digitale Medien in sich vereinen. Hier findet vorwiegend die Informationsvermittlung zu den Inhalten der Veranstaltung statt; diese werden online vor- oder nachbereitet. In der Präsenzphase ist dann der Raum für den direkten Austausch, praktische Übungen, vertiefende Diskussionen u.v.m. gegeben.



Online-Seminar

Online-Seminare stehen für all diejenigen Formate, bei denen sich die Inhalte über das Internet abrufen lassen und zu einem bestimmten Zeitpunkt online vermittelt werden. Ähnlich wie bei einem Präsenz-Seminar finden Sie sich zu einer bestimmten Uhrzeit im digitalen Lernraum ein. Die Kommunikation und Interaktion zwischen dem/der Referierenden und den Teilnehmenden sowie auch zwischen den Teilnehmenden wird durch ein Videokonferenzsystem ermöglicht.



Hybrid-Seminar

Wenn eine Veranstaltung gleichzeitig online und in Präsenz stattfindet, so handelt es sich um ein Hybrid-Seminar. Sie können bei diesem Veranstaltungstyp also wählen, ob Sie „klassisch“ in Präsenz teilnehmen oder online über ein Videokonferenzsystem zugeschaltet werden möchten. Dabei sehen und hören die Online-Teilnehmenden sowohl den Dozierenden und seine Präsentationsinhalte als auch die Präsenzteilnehmenden. Die Online-Teilnehmenden werden aktiv in den Kurs einbezogen, wie die Präsenzteilnehmenden und können miteinander in den Austausch gehen.

HINWEISE



Die Veranstaltungen, mit denen Punkte für die freiwillige Registrierung für beruflich Pflegenden erlangt werden können, sind im Programm ausgewiesen.

Seit dem 01.09.2021 ist das neue Berliner Bildungszeitgesetz (BiZeitG) in Kraft. Gleichzeitig trat das Berliner Bildungsurlaubsgesetz vom 24. Oktober 1990 (GVBl. S. 2209), außer Kraft. Das BiZeitG besagt: Das Erreichen der Lernziele muss in der zeitlichen Dauer der Bildungsveranstaltung möglich sein. Ausgegangen wird von einem täglichen Arbeitsprogramm von mind. 6 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten), wobei Pausenzeiten nicht mit einzurechnen sind. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite der Berliner Senatsverwaltung.

Wir unterstützen die Förderung der beruflichen Weiterbildung von Seiten des Staates. Daher akzeptieren wir den Bildungsscheck des Landes Nordrhein-Westfalen als Finanzierungsmöglichkeit für unsere Zusatzqualifikationen und Weiterbildungen. Sollten Sie den Bildungsscheck in Anspruch nehmen wollen, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung mit.

		Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
62	Grundlagen der Elektrokardiographie – der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG.		•		
63	EKG in Theorie und Praxis – Kompaktseminar		•		
64	Nierenersatztherapie(n) sicher durchführen – Dialyse verstehen		•		
65	NEU Geräteunterstützte Krankengymnastik (KGG) – Zertifikatskurs	•	•	•	•
66	NEU GENKI Regenerations- und Schlaftrainer*in	•	•	•	•
67	NEU MTT trifft Bouldern: Therapeutisches Klettern nach dem Potsdamer Modell	•			•
68	NEU Sektorale Heilpraktiker*innen (HP) Physiotherapie	•	•	•	
69	NEU Yoga im therapeutischen Einsatz	•	•	•	
70	NEU Ergotherapie in der Psychiatrie	•			

Simulationbasierte Trainings

71	NEU Basic Life Support – BLS	•	•	•	
72	NEU Advanced Cardia Life Support – ACLS	•	•	•	
73	NEU Pediatric Advanced Life Support – PALS PROVIDER		•		
74	NEU Notfallpraktiker		•		
75	NEU Basiskurs Atemwegsmanagement		•	•	
76	NEU BasisPlusKurs Atemwegsmanagement	•	•	•	
77	NEU Defibrillator – Hands on Training	•	•	•	

Kommunikation und Interaktion

78	NEU Beziehungsaufbau und -gestaltung in der psychiatrischen Pflege	•	•	•	•
79	NEU Pflegekonzepte in der Akutpsychiatrie – Beziehung und Milieu gestalten	•			
80	„Kein Bock, kann ich jetzt gehen?“ – Wie man mit Motivational Interviewing Änderungsbereitschaft fördert.	•	•	•	•

		Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
81	NEU Das Erwachsenwerden mit psychisch erkrankten Eltern	•			
82	NEU Rassismus und psychische Gesundheit	•	•	•	•
83	NEU Sicherere Räume für die LGBTQ+-Community	•	•	•	•
84	Psychiatrie mit offener Tür	•			
85	NEU Neue Autorität in der Arbeit mit Multiproblemlklientel („Gewaltfreier Widerstand“)	•		•	•
86	NEU Selbstschutz für helfende Berufe	•	•	•	•
87	NEU Safewards – eine Einführung	•			•
88	Umgang mit grenzverletzendem Verhalten	•	•	•	•
89	Gewaltfreie Kommunikation	•	•	•	•
90	Deeskalierende Gesprächsführung mit Patienten/Patientinnen und Angehörigen in schwierigen Situationen	•	•	•	•
91	Deeskalation – Umgang mit herausforderndem Verhalten	•	•	•	•
92	Umgang mit schwierigen Situationen in der Notaufnahme	•	•		
93	Kommunikation mit Betroffenen vor, während und nach Zwangsmaßnahmen	•		•	•
94	Workshop: Deeskalation von Aggression und Gewalt	•	•	•	•
95	NEU Umgang mit sterbenden und verstorbenen Patienten/ Patientinnen und deren Angehörigen		•	•	•
96	Das Weddinger Modell – Recovery-Orientierung (auch) in der Akutpsychiatrie	•	•	•	•
97	1:1-Betreuung in der psychiatrischen Behandlung	•			
98	Supervision/Fallbesprechung (interprofessionell)	•			•
99	NEU Kollegiale Beratung	•	•	•	•
100	NEU Kollegiale Beratung	•		•	•
101	NEU Genesungsbegleiter*innen / Erfahrungsexperten und -expertinnen im stationären Kontext	•			•
102	Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen	•	•	•	•
103	Die heilsame Kraft des Humors	•	•	•	•

Interkulturelle Kompetenz

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
104 Kultursensibles Arbeiten in Gesundheitseinrichtungen	●	●	●	●
105 Transkulturelle Aspekte in Psychiatrie und Psychotherapie – eine Einführung	●			
106 Psychische Erkrankungen im Alter bei Migranten/Migrantinnen	●		●	
107 Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen – Aspekte diversitätssensibler Palliative Care		●	●	●

Krise

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
108 Krisenintervention	●	●	●	●
109 Motivationsarbeit mit Patienten/Patientinnen in psychischen Krisen	●			●
110 Umgang mit Suizid und Suizidalität	●		●	●

Abhängigkeitserkrankung

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
111 Jetzt geht's an die Substanz – Alltagsdrogen	●	●		●
112 NEU Cannabis – medizinisch indizierter Einsatz versus Gefahr für die Psyche	●	●		●
113 NEU Chemsex und seine Substanzen	●	●		●
114 Illegale Drogen – Psychodynamik des Drogenkonsums und psychiatrische Behandlungskonzepte	●			●
115 Jetzt geht's an die Substanz – Illegale Drogen	●	●		●
116 Verhaltenssuchte – neue Herausforderung psychiatrischen Handelns	●			●
117 Rausch und Sucht – Genuss oder Krankheit?	●	●	●	●
118 Abhängigkeitserkrankungen im Alter	●	●	●	

Angst, Zwang und Essverhalten

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
119 Umgang mit Angstpatienten/-Patientinnen	●	●	●	●
120 Umgang mit Messies	●		●	●
121 Umgang mit Essstörungen	●	●	●	●

Beziehung, Trauma und Persönlichkeit

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
122 Psychodynamik bei komplexen Traumatisierungen	●		●	
123 Umgang mit komplex traumatisierten Patienten/Patientinnen	●		●	
124 Umgang mit Patienten/Patientinnen mit einem posttraumatischen Belastungssyndrom	●			●
125 Posttraumatische Belastungsstörung – verstehen, unterstützen und begleiten	●			●
126 Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	●			
127 NEU Psychotraumatologie im Kontext von Flucht und Vertreibung	●	●	●	●
128 Schematherapie – Einführungskurs	●		●	
129 Schematherapie – Vertiefungskurs	●		●	
130 Einführung in die Schematherapie	●		●	
131 Umgang mit Dissoziationen	●	●	●	●
132 Umgang mit Borderline-Patienten/ -Patientinnen	●			●
133 Borderline im pädagogischen Setting – Verständnis der Störung und Erarbeitung grundlegender Techniken	●			●
134 Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Einführungskurs	●			●
135 Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Vertiefungskurs/ Skill-Training	●			●
136 Kränkbarkeit und Kränkungen bei narzisstischen Persönlichkeiten	●	●	●	●
137 „Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt“ Umgang mit bipolaren Störungen	●		●	●

Depression und Manie

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
138 Umgang mit Depressionen	●	●	●	●
139 CBASP – chronische Depressionen behandeln	●		●	●

Psychose

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
140 NEU Psychotherapeutischer Umgang mit Psychosen – von A wie Antriebslosigkeit bis W wie Wahn	●			●
141 Das Phänomen Stimmenhören	●		●	●

Entwicklung über die Lebensspanne

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
142 Gerontopsychiatrische Störungsbilder	●	●	●	
143 Medikamentengabe bei gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen	●	●	●	
144 Umgang mit herausforderndem Verhalten von gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen	●	●	●	
145 Besonderheiten der Altersdepression	●	●	●	
146 Die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik	●		●	
147 Umgang mit demenziell veränderten Menschen im Krankenhaus	●	●	●	
148 Demenziell veränderte Patienten/ Patientinnen im Krankenhaus	●	●	●	
149 Beschäftigungs- und Aktivierungstherapie für demenziell veränderte Menschen	●	●	●	●
150 Der personenzentrierte Ansatz in der Betreuung Demenzkranker (nach Tom Kitwood)	●	●	●	
151 Beziehungsgestaltung für Demenz- und Patientenbegleiter*innen	●	●	●	
152 Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (IVA)	●	●	●	
153 Basale Stimulation in der Pflege	●	●	●	
154 NEU Dysphagie und andere Probleme bei der Nahrungsaufnahme		●	●	
155 NEU Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (ATP-G)		●	●	
156 Crashkurs Facharzt/-ärztin Geriatrie		●	●	
157 Kommunikation und Interaktion in der Geriatrie	●	●	●	
158 Pflegerische Begleitung sterbender Patienten/Patientinnen		●	●	●

Recht und Verwaltung

159 Das neue Betreuungsrecht	●	●	●	●
160 Wege (zurück) in den Beruf nach einer psychischen Erkrankung	●			●
161 Das Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung am Beispiel Berlin	●			●
162 Neuerungen, wichtige Leistungen und Verfahrensregelungen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Eingliederungshilfe	●			●

163 Patientenverfügungen und Betreuungsvollmachten	●	●	●	●
164 Rückkehr in die Krankenversicherung bei Deutschen	●	●	●	●
165 Medizinprodukte-Durchführungsgesetz (MPDG)	●	●	●	●

Pflichtfortbildung

166 Aktualisierung Strahlenschutz nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)		●		
167 Krankenhaushygiene – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich	●	●	●	

Praxisanleitung

168 NEU Kollegiale Beratung für Praxisanleiter *innen	●	●	●	
169 NEU Selbstfürsorge für Praxisanleiter*innen	●	●	●	
170 Kommunikation in der Praxisanleitung	●	●	●	
171 Das „Weddinger Modell“ in der Praxisanleitung	●	●	●	
172 Das neue Pflegeberufegesetz – Umsetzung, Erfahrungen und aktuelle Fragen	●	●	●	
173 Haftungsrechtliche Probleme in der praktischen Pflegeausbildung	●	●	●	
174 Aktivierende Lehrmethoden in der praktischen Pflegeausbildung	●	●	●	
175 Wege der kultursensiblen Praxisanleitung – pflgepädagogische Perspektiven	●	●	●	
176 Feedbackgespräche führen	●	●	●	
177 Umgang mit Konflikten zwischen Ausbildungs- und Aufgabenanforderungen	●	●	●	

Weiterbildung und Zusatzqualifikationen

178 Fachweiterbildung Psychiatrie Für Pflegekräfte 2023–2025	●			
180 NEU Leitung therapeutischer Gruppen	●			

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
182 Psychotraumatologie in der Pflege – Grund- und Aufbaukurs	●	●	●	
184 Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt – Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer/in	●	●		●
186 STEPPS – Zusatzqualifikation zur Förderung und Stabilisierung von Menschen mit Borderline	●			●
187 AbEr – Adipositas bewältigen, Ernährung regulieren	●	●		●
188 Demenzbeauftragte im Krankenhaus – Grundkurs	●	●	●	
190 Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (ZERCUR GERIATRIE®) – Basislehrgang		●	●	
191 Geriatriische Zusatzqualifikation nach OPS-8-550		●	●	
192 Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege	●	●	●	
193 Zercur Geriatrie® – Entlassmanagement in der Geriatrie (Pilot)	●	●	●	
194 Palliative Praxis		●	●	
195 Palliative Care		●	●	
196 Hygienebeauftragte/r in der Pflege	●	●	●	
197 Hygienebeauftragte/r Arzt/Ärztin – Grundkurs	●	●	●	
198 Antibiotic-Stewardship: Grundkurs für ABS-beauftragte Ärzte/Ärztinnen		●		

Angebote für Dienstleister und Kooperationspartner

199 Psychiatrie für Dienstleistende und Servicekräfte – Basisqualifikation	●	●	●	●
200 Chefs Culinar Akademie				
200 Hygiene-Institut Schubert – Teil der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper –				
201 TÜV Akademie GmbH				
201 Zentralschule für Gesundheitsberufe – Eine Bildungseinrichtung der Alexianer –				
202 Unsere Kooperationspartner				
203 Das sagen unsere Teilnehmer*innen				

FÜRSORGE & SELBSTSORGE

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
206 NEU Atemtherapie in Theorie und Praxis – kennen und anwenden lernen	●	●	●	●
207 NEU Klopftechniken zur Steigerung des Selbstwertgefühls	●	●	●	●
208 NEU Powern bis zum Umfallen – höher, schneller, weiter ...	●	●	●	●
209 NEU Achtsamkeit für das Wohlbefinden – auftanken im Alltag	●	●	●	●
210 Achtsamkeit	●	●	●	●
211 Arbeit am Selbstwert – Interventionen für die Praxis (und für mich)	●	●	●	●
212 Mindful Self-Compassion (MSC) – Selbstmitgefühl für Menschen in helfenden Berufen	●	●	●	●
213 NEU Stressfaktoren erkennen, mit Autogenem Training zur Ruhe kommen	●	●	●	●
214 Die eigene Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen	●	●	●	●
215 Stressvermeidung und -Abbau durch Körperwahrnehmung und praktische Übungen	●	●	●	●
216 Inseln des Alltags	●	●	●	●
217 Autogenes Training & Progressive Muskelrelaxation – Entspannungsverfahren im Vergleich	●	●	●	●
218 Qi Gong als Methode der Selbstsorge	●	●	●	●
219 Faszienmassage zur Entspannung	●	●	●	●
220 Meridianstretching	●	●	●	●
221 Ein starker Rücken mit Pilates	●	●	●	●
222 Der Perspektivwechsel – ein humorvolles Training der wortlosen Botschaften	●	●	●	●
223 Humor ist, wenn man trotzdem lacht!	●	●	●	●

FÜHREN & GESTALTEN

226 Führen und Gestalten

Sich selbst führen

- 227 Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle
- 228 Zwischen den Stühlen – Führen in der Sandwichposition
- 229 Klar im Fühlen, Denken und Handeln – Focusing für Führungskräfte
- 230 Präsenz ausstrahlen und überzeugend auftreten
- 231 Respektvoll konfrontieren – mehr Durchsetzungs- und Überzeugungskraft im Job
- 232 **NEU** Resilienztraining – Selbstmanagement

Andere führen – das Miteinander gestalten

- 233 **NEU** Grundlagen der Kommunikation – wertschätzend kommunizieren
- 234 **NEU** Gelingende Kooperation und Einflussnahme – Führen ohne hierarchische Macht
- 235 Führen ohne Vorgesetztenfunktion – Wie geht das? – Teams führen & Projekte leiten ohne hierarchische Macht
- 236 **NEU** Verantwortungsvoller Umgang mit Macht
- 237 Mitarbeitende motivieren – Mitarbeitende binden
- 238 Agile Führung – wie Sie als Leitung Selbstorganisation und Eigeninitiative im Team fördern können.
- 239 **NEU** Zielführend Moderieren ohne Karten
- 240 Wie funktionieren Gruppen – was brauchen Menschen im Team?
- 241 Führung heterogener / international zusammengesetzter Teams
- 242 Generationsübergreifende Führung – wie Jung und Alt voneinander lernen können.
- 243 „Schwierige Mitarbeiter*innen“ führen – Wege zeigen – Grenzen setzen

Psychiatrie
Somatik
Altersmedizin
Eingliederungshilfe

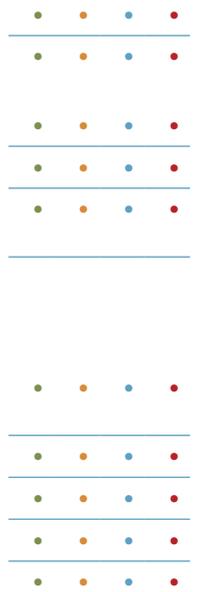


- 244 Als Leitung Konflikte erkennen, verstehen und angehen
- 245 Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten
- 246 **NEU** Feedback geben – Feedback nehmen im Arbeitsalltag
- 247 Mit Feedback- und Kritikgesprächen wirksam Verhalten ändern
- 248 Führen mit kommunikativer Kompetenz – souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen

Organisation gestalten

- 249 Geld oder Liebe? Führen im Spannungsfeld wirtschaftlicher Ziele & christlichem Anspruch
- 250 Betriebliche Mitbestimmung – MAVO für Führungskräfte
- 251 Arbeitsrechtliche Grundlagen
- 252 Arbeitszeitrecht
- 252 Dienstplangestaltung
- 253 Das sagen unsere Teilnehmer*innen

Psychiatrie
Somatik
Altersmedizin
Eingliederungshilfe



ETHIK & SPIRITUALITÄT

- 256 Ethik und Spiritualität
- 257 Basisseminar Ethik
- 258 Zwangsbeglückung oder Recht auf Krankheit? – ethische Probleme in der Psychiatrie
- 259 „Der Junge muss an die frische Luft“ – Ethikkomitee in Schwung bringen
- 260 **NEU** Krankenhaus 4.0 – ethische Herausforderungen im digitalisierten Gesundheitswesen
- 261 „Hauptsache, das Ergebnis stimmt!“ – ethische Probleme in der Organisation

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
262	•	•	•	•
263	•	•	•	•
264	•	•	•	•
265	•	•	•	•
266	•	•	•	•
267	•	•	•	•
268	•	•	•	•
270	•	•	•	•
271	•	•	•	•

DIGITALE KOMPETENZEN

274	•	•	•	•
275	•	•	•	•
276	•	•	•	•
277	•	•	•	•
278	•	•	•	•
279	•	•	•	•
280	•	•	•	•
281	•	•	•	•

INFORMATIONEN

282	Teilnahmebedingungen
285	Die Dozentinnen und Dozenten

JANUAR 2023

19.01.2023	Kollegiale Beratung	Münster	100
31.01.2023	Medikamentengabe bei gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen	Münster	143

FEBRUAR 2023

17./18.02.2023	GENKI Regenerations- und Schlafrtrainer*in	Krefeld	66
20.02.2023	Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Zercur Geriatrie®) – Basislehrgang	Berlin	190
22.02.2023	Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle	Berlin	227
22./23.02.2023	Führen ohne Vorgesetztenfunktion – Wie geht das? – Teams führen & Projekte leiten ohne hierarchische Macht	Münster	235
28.02.2023	Das Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung am Beispiel Berlin	Online	161

MÄRZ 2023

02.03.2023	Basiskurs Psychiatrie – Münster – Modul 1: Psychiatrische Störungsbilder: Psychosen	Münster	40
02.+30.03.2023	Neue Autorität in der Arbeit mit Multiprobleml Klientel („Gewaltfreier Widerstand“)	Nottuln	85
03.03.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 1: Psychiatrische Störungsbilder: Psychosen und affektive Störungen	Berlin	38
03.03.2023	Atemtherapie in Theorie und Praxis – kennen und anwenden lernen	Berlin	206
06.03.2023	Gerontopsychiatrische Störungsbilder	Berlin	142
06.03.2023	Geriatrische Zusatzqualifikation nach OPS-8-550	Berlin	191
06.03.2023	Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle	Münster	227
06.03.2023	Basisseminar Ethik	Berlin	257
07.03.2023	Psychiatrie für Dienstleistende und Servicekräfte – Basisqualifikation – Modul 1: Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen von psychisch kranken Menschen	Berlin	199
07.03.2023	Abhängigkeitserkrankungen im Alter	Berlin	118

07.03.2023	Besonderheiten der Altersdepression	Berlin	145
09.03.2023	Imagination anleiten – die heilsame Kraft der inneren Bilder	Berlin	53
09.03.2023	Pflegerische Begleitung sterbender Patienten/ Patientinnen	Münster	158
13.03.2023	Safewards – eine Einführung	Berlin	87
13./14.03.2023	Nierenersatztherapie(n) sicher durchführen – Dialyse verstehen	Berlin	64
14.03.2023	Rassismus und psychische Gesundheit	Berlin	82
14.03.2023	Excel 2016 – Anfängerkurs	Berlin	276
15.03.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 2: Psychiatrische Störungsbilder: Abhängigkeitserkrankungen	Berlin	38
15.03.2023	Borderline im pädagogischen Setting – Verständnis der Störung und Erarbeitung grundlegender Techniken	Münster	133
16.03.2023	Basiskurs Psychiatrie – Münster – Modul 2: Psychiatrische Störungsbilder: Affektive Störungen	Münster	40
17.03.2023	Arbeit am Selbstwert – Interventionen für die Praxis (und für mich)	Berlin	211
20.03.2023	Wege der kultursensiblen Praxisanleitung – pfledepädagogische Perspektiven	Berlin	175
21.03.2023	Agile Führung – wie Sie als Leitung Selbstorganisation und Eigeninitiative im Team fördern können.	Münster	238
22.03.2023	„Hauptsache, das Ergebnis stimmt!“ – ethische Probleme in der Organisation	Berlin	261
22.03.2023	Rückkehr in die Krankenversicherung bei Deutschen	Online	164
23.03.2023	Der personenzentrierte Ansatz in der Betreuung Demenzkranker (nach Tom Kitwood)	Berlin	150
24.03.2023	Umgang mit herausforderndem Verhalten von gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen	Berlin	144
24.03.2023	Deeskalierende Gesprächsführung mit Patienten/ Patientinnen und Angehörigen in schwierigen Situationen	Berlin	90
27.03.2023	Fachweiterbildung Psychiatrie für Pflegekräfte 2023–2025	Berlin	178
27.03.2023	Psychiatrie für Dienstleistende und Servicekräfte – Basisqualifikation – Modul 2: Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von Patienten/Patientinnen mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern	Berlin	199

28.03.2023	Basiskurs Psychiatrie – Münster – Modul 3: Psychiatrische Störungsbilder: Abhängigkeitserkrankungen	Münster	40
28.03.2023	Hygienebeauftragte/r in der Pflege (Durchgang 1)	Berlin	196
29.03.2023	Kultursensibles Arbeiten in Gesundheitseinrichtungen	Münster	104

APRIL 2023

17.04.2023	Basiswissen Psychopharmakologie	Berlin	42
17.04.2023	Selbstschutz für helfende Berufe	Berlin	86
18.04.2023	Medikamentengabe bei gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen	Berlin	143
18.04.2023	Excel 2016 – Grundkurs	Online	277
19.04.2023	Kultursensibles Arbeiten in Gesundheitseinrichtungen	Berlin	104
19.04.2023	Psychopharmaka und Ernährung	Berlin	44
19.04.2023	Umgang mit Messies	Münster	120
19./20.04.2023	Posttraumatische Belastungsstörung – verstehen, unterstützen und begleiten	Münster	125
20.04.2023	Verantwortungsvoller Umgang mit Macht	Berlin	236
20./21.04.2023	Umgang mit Borderline-Patienten/-Patientinnen	Berlin	132
21.04.2023	Meridianstretching	Münster	220
21.04.2022	Zielführend Moderieren ohne Karten	Berlin	239
21./22.04.2023	Ergotherapie in der Psychiatrie	Krefeld	70
24.04.2023	Psychotraumatologie in der Pflege – Grundkurs	Berlin	182
24./25.04.2023	Emotionszentrierte Arbeit	Berlin	50
26.04.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 3: Psychiatrische Störungsbilder: Persönlichkeitsstörungen	Berlin	38
26.04.2023	Umgang mit grenzverletzendem Verhalten	Münster	88
27.04.2023	Basiskurs Psychiatrie – Münster – Modul 4: Psychiatrische Störungsbilder: Persönlichkeitsstörungen	Münster	40
27.04.2023	Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten	Berlin	245
28.04.2023	Ein starker Rücken mit Pilates	Berlin	221

MAI 2023

02.05.2023	Biografisches und kreatives Schreiben in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen	Berlin	52
02.05.2023	Betriebliche Mitbestimmung – MAVO für Führungskräfte	Münster	250
04.+11.05.2023	Basiswissen Psychopharmakologie	Münster	42
05.05.2023	Umgang mit Dissoziationen	Berlin	131
05.05.2023	Arbeit am Selbstwert – Interventionen für die Praxis (und für mich)	Online	211
08.05.2023	Pflegekonzepte in der Akutpsychiatrie – Beziehung und Milieu gestalten	Berlin	79
09.05.2023	Therapeutische Gruppen leiten	Berlin	46
09.05.2023	Das „Weddinger Modell“ in der Praxisanleitung	Berlin	171
09.05.2023	Kleine Schule des Genießens – Genussstraining	Münster	51
10.05.2023	Illegale Drogen – Psychodynamik des Drogenkonsums und psychiatrische Behandlungskonzepte	Berlin	114
10.05.2023	Jetzt geht's an die Substanz – Illegale Drogen	Berlin	115
10.05.2023	Die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik	Online	146
10.05.2023	Aktualisierung Strahlenschutz nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)	Berlin	166
10./11.05.2023	Umgang mit Suizid und Suizidalität	Berlin	110
11.05.2023	Psychiatrie für Dienstleistende und Servicekräfte – Basisqualifikation – Modul 3: Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von psychotischen Patienten/Patientinnen	Berlin	199
11.05.2023	Zwischen den Stühlen – Führen in der Sandwichposition	Münster	228
12.05.2023	Psychiatrie mit offener Tür	Berlin	84
13.–16.05.2023	Sektorale Heilpraktiker*innen (HP) Physiotherapie	Münster	68
15.05.2023	AbEr – Adipositas bewältigen, Ernährung regulieren	Berlin	187
15./16.05.2023	Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (IVA)	Berlin	152
16.05.2023	Excel 2016 – Aufbaukurs	Online	278
22.05.2023	Umgang mit postoperativem Delir	Berlin	56
22.05.2023	Therapiebegrenzung – medizinische, rechtliche, ethische und spirituelle Aspekte	Berlin	263
22.05.2023	Umgang mit Dissoziationen	Münster	131

23.05.2023	Umgang mit herausforderndem Verhalten von gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen	Münster	144
24.05.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 4: Psychiatrische Störungsbilder: das posttraumatische Belastungssyndrom	Berlin	38
23./24.05.2023	EKG in Theorie und Praxis – Kompaktseminar	Münster	63
24.05.2023	Der Perspektivwechsel – ein humorvolles Training der wortlosen Botschaften	Online	222
24.05.2023	Geld oder Liebe? Führen im Spannungsfeld wirtschaftlicher Ziele & christlichem Anspruch	Berlin	249
25.05.2023	Basiskurs Psychiatrie – Münster – Modul 5: Psychiatrische Komorbidität oder sogenannte Doppeldiagnosen	Münster	40
25.05.2023	Psychotherapeutischer Umgang mit Psychosen – von A wie Antriebslosigkeit bis W wie Wahn	Berlin	140
26.05.2023	Führung heterogener / international zusammengesetzter Teams	Online	241
30.05.2023	Psychiatrie für Dienstleistende und Servicekräfte – Basisqualifikation – Modul 4: Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von persönlichkeitsgestörten und abhängigkeitserkrankten Menschen	Berlin	199
30./31.05.2023	Wundmanagement – Grundlagenseminar	Berlin	58
31.05.2023	Feedback geben – Feedback nehmen im Arbeitsalltag	Berlin	246

JUNI 2023

01.06.2023	Kränkbarkeit und Kränkungen bei narzisstischen Persönlichkeiten	Berlin	136
01.06.2023	Deeskalation – Umgang mit herausforderndem Verhalten	Münster	91
01./02.06.2023	Umgang mit Borderline-Patienten/-Patientinnen	Münster	132
06.06.2023	Mit Feedback- und Kritikgesprächen wirksam Verhalten ändern	Münster	247
07.06.2023	Als Leitung Konflikte erkennen, verstehen und angehen	Münster	244
07.06.2023	Einführung in das soziale Kompetenztraining	Münster	48
08.06.2023	Grundlagen der Kommunikation – wertschätzend kommunizieren	Berlin	233

09.06.2023	Transkulturelle Aspekte in Psychiatrie und Psychotherapie – eine Einführung	Berlin	105
13.06.2023	Umgang mit demenziell veränderten Menschen im Krankenhaus	Berlin	147
13.06.2023	Patientenverfügungen und Betreuungsvollmachten	Online	163
14.06.2023	Umgang mit Sterbewünschen	Münster	264
15.06.2023	Basiskurs Psychiatrie – Münster – Modul 6: Psychiatrische Störungsbilder: Zwangsstörungen	Münster	40
15.06.2023	Zwangsbeglückung oder Recht auf Krankheit? – ethische Probleme in der Psychiatrie	Münster	258
16.06.2023	„Wickel & Auflagen“ – Kompaktseminar	Berlin	57
16.06.2023	Beschäftigungs- und Aktivierungstherapie für demenziell veränderte Menschen	Berlin	149
16.06.2023	Mindful Self-Compassion (MSC) – Selbstmitgefühl für Menschen in helfenden Berufen	Berlin	212
16.06.2023	„Schwierige Mitarbeiter*innen“ führen – Wege zeigen – Grenzen setzen	Online	243
19.06.2023	Psychopharmakologische Dauermedikation: Chancen, Risiken und Alternativen	Berlin	43
19.06.2023	Krisenintervention	Münster	108
19.06.2023	Feedbackgespräche führen	Berlin	176
20.06.2023	Wundmanagement – Diagnostik & Therapie der chronischen Wunde aus pflegerischer Sicht	Berlin	59
20.06.2023	Psychodynamik bei komplexen Traumatisierungen	Berlin	122
20.06.2023	Klopft Techniken zur Steigerung des Selbstwertgefühls	Berlin	207
20.06.2023	Qi Gong als Methode der Selbstsorge	Münster	218
21.06.2023	Das Weddinger Modell – Recovery-Orientierung (auch) in der Akutpsychiatrie	Berlin	96
21.06.2023	1:1-Betreuung in der psychiatrischen Behandlung	Berlin	97
22.06.2023	Qi Gong als Methode der Selbstsorge	Berlin	218
22.06.2023	Schmerz – wo viel Gefühl ist	Berlin	55
23.06.2023	Die eigene Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen	Berlin	214
23.06.2023	Wie funktionieren Gruppen – was brauchen Menschen in Team?	Berlin	240

26.06.2023	Systemtherapeutisches Handwerkszeug für den Klinikalltag	Berlin	45
26.06.2023	Aktivierende Lehrmethoden in der praktischen Pflegeausbildung	Berlin	174
27.06.2023	Wundmanagement – Dekubitusprophylaxe im klinischen Alltag	Online	60
27.06.2023	Beziehungsaufbau und -gestaltung in der psychiatrischen Pflege	Berlin	78
28.06.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 5: Psychiatrische Komorbidität oder sogenannte Doppeldiagnosen	Berlin	38
28.06.2023	Krankenhaus 4.0 – ethische Herausforderungen im digitalisierten Gesundheitswesen	Berlin	260
29.06.– 01.07.2023	Crashkurs Facharzt/-ärztin Geriatrie	Berlin	156
30.06.2023	Selbstfürsorge für Praxisanleiter*innen	Berlin	169

JULI 2023

03.07.2023	Stressfaktoren erkennen, mit Autogenem Training zur Ruhe kommen	Berlin	213
03.07.2023	Zwangsbeglückung oder Recht auf Krankheit? – ethische Probleme in der Psychiatrie	Berlin	258
04.07.2023	Neuerungen, wichtige Leistungen und Verfahrensregelungen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Eingliederungshilfe	Online	162
05.07.2023	Wundmanagement – Das diabetische Fußsyndrom: pflegerisch im klinischen Alltag	Online	61
05.07.2023	Cannabis – medizinisch indizierter Einsatz versus Gefahr für die Psyche	Berlin	112
06./07.07.2023	Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (ATP-G)	Berlin	155
10.07.2023	Sicherere Räume für die LGBTQ+-Community	Berlin	83
11.07.2023	Kollegiale Beratung	Berlin	99
11.07.2023	Führen mit kommunikativer Kompetenz – souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen	Berlin	248
11.07.2023	Möglichkeiten der Selbstorganisation mit Outlook	Online	279
21./22.07.2023	Yoga im therapeutischen Einsatz	Meschede	69

AUGUST 2023

08.08.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 7: Gesprächsführung in der Psychiatrie	Münster	41
14.08.2023	Verantwortungsvoller Umgang mit Macht	Münster	236
15.08.2023	Zielführend Moderieren ohne Karten	Münster	239
17.08.2023	Krankenhaus 4.0 – ethische Herausforderungen im digitalisierten Gesundheitswesen	Münster	260
21.08.2023	Grundlagen der Kommunikation – wertschätzend kommunizieren	Münster	233
22.–24.08.2023	Basale Stimulation in der Pflege	Münster	153
24.08.2023	Autogenes Training & Progressive Muskelrelaxation – Entspannungsverfahren im Vergleich	Münster	217
25.08.2023	Ein starker Rücken mit Pilates	Münster	221
28.08.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 6: Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Arbeit	Berlin	39
28.08.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 8: Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Arbeit	Münster	41
28.08.2023	Umgang mit grenzverletzendem Verhalten	Berlin	88
28.08.2023	Mit Feedback- und Kritikgesprächen wirksam Verhalten ändern	Berlin	247
29.08.2023	Genesungsbegleiter*innen / Erfahrungsexperten und -expertinnen im stationären Kontext	Berlin	101
30.08.2023	Das Erwachsenwerden mit psychisch erkrankten Eltern	Berlin	81
30.08.2023	Generationsübergreifende Führung – wie Jung und Alt voneinander lernen können.	Münster	242
31.08.2023	Geld oder Liebe? Führen im Spannungsfeld wirtschaftlicher Ziele & christlichem Anspruch	Münster	249

SEPTEMBER 2023

01.09.2023	Faszienmassage zur Entspannung	Berlin	219
01.09.2023	Zwischen den Stühlen – Führen in der Sandwichposition	Berlin	228
04.09.2023	Mitarbeitende motivieren – Mitarbeitende binden	Online	237
05.09.2023	Humor ist, wenn man trotzdem lacht	Online	223
06.09.2023	Gewaltfreie Kommunikation	Münster	89

06.09.2023	Umgang mit Essstörungen	Online	121
06.09.2023	Demenziell veränderte Patienten/Patientinnen im Krankenhaus	Münster	148
11.09.2023	Leitung therapeutischer Gruppen	Berlin	180
11./12.09.2023	Einführung in die Hypnotherapie	Berlin	49
13.09.2023	Umgang mit Konflikten zwischen Ausbildungs- und Aufgabenanforderungen	Berlin	177
13.09.2023	Das neue Betreuungsrecht	Berlin	159
13.09.2023	Umgang mit Depressionen	Münster	138
14.09.2023	Umgang mit Sterbewünschen	Berlin	264
14.09.2023	Beziehungsgestaltung für Demenz- und Patientenbegleiter*innen	Berlin	151
14.09.2023	Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten	Online	245
15.09.2023	Gelingende Kooperation und Einflussnahme – Führen ohne hierarchische Macht	Berlin	234
15.09.2023	Demenzbeauftragte/r im Krankenhaus – Grundkurs	Berlin	188
18.09.2023	Umgang mit Depressionen	Berlin	138
18./19.09.2023	Klar im Fühlen, Denken und Handeln – Focusing für Führungskräfte	Berlin	229
19.09.2023	Autogenes Training & Progressive Muskelrelaxation – Entspannungsverfahren im Vergleich	Berlin	217
19.09.2023	Professionell Präsentieren mit PowerPoint 2016	Online	280
19./20.09.2023	Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (IVA)	Münster	152
19./20.09.2023	Einführung in die Schematherapie	Münster	130
20.09.2023	Kommunikation mit Betroffenen vor, während und nach Zwangsmaßnahmen	Berlin	93
20.09.2023	Palliative Care	Berlin	195
21.09.2023	Motivationsarbeit mit Patienten/Patientinnen in psychischen Krisen	Berlin	109
21.09.2023	Jetzt geht's an die Substanz – Alltagsdrogen	Münster	111
21.09.2023	Jetzt geht's an die Substanz – Illegale Drogen	Münster	115
22.09.2023	CBASP – chronische Depressionen behandeln	Online	139

22.09.2023	Psychotraumatologie im Kontext von Flucht und Vertreibung	Berlin	127
26.09.2023	Supervision/Fallbesprechung (interprofessionell)	Online	98
26.09.2023	Die heilsame Kraft des Humors	Berlin	103
26./27.09.2023	Umgang mit Borderline-Patienten/-Patientinnen	Berlin	132
27.09.2023	Wege (zurück) in den Beruf nach einer psychischen Erkrankung	Berlin	160
27.09.2023	Powern bis zum Umfallen – höher, schneller, weiter ...	Münster	208
28.09.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 7: Gesprächsführung in der Psychiatrie	Berlin	39
28.09.2023	Arbeitszeitrecht	Berlin	252
28./29.09.2023	Grundlagen der Elektrokardiographie – der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG	Berlin	62
29.09.2023	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Einführungskurs	Berlin	134
29.09.2023	Dienstplangestaltung	Online	252

OKTOBER 2023

05.10.2023	Psychische Erkrankungen im Alter bei Migranten/Migrantinnen	Berlin	106
06.10.2023	Ein starker Rücken mit Pilates	Berlin	221
06.10.2023	Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen – Aspekte diversitätssensibler Palliative Care	Berlin	107
10.10.2023	Hygienebeauftragte/r in der Pflege (Durchgang 2)	Berlin	196
11.10.2023	Umgang mit Patienten/Patientinnen mit einem posttraumatischen Belastungssyndrom	Berlin	124
12.10.2023	„Kein Bock, kann ich jetzt gehen?“ – Wie man mit Motivational Interviewing Änderungsbereitschaft fördert.	Berlin	80
12.10.2023	Word 2016 – Grundkurs	Online	274
16.10.2023	Führen mit kommunikativer Kompetenz – souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen	Online	248
17.10.2023	Inseln des Alltags	Online	216

18.10.2023	Umgang mit schwierigen Situationen in der Notaufnahme	Münster	92
18.10.2023	Verhaltenssüchte – neue Herausforderung psychiatrischen Handelns	Berlin	116
18.10.2023	Basisseminar Ethik	Münster	257
19.10.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 10: Motivierende Gesprächsführung	Münster	41
19.10.2023	Psychotraumatologie Aufbaukurs	Berlin	182
19.10.2023	Arbeitsrechtliche Grundlagen	Online	251
20.10.2023	Achtsamkeit	Berlin	210
20.10.2023	Präsenz ausstrahlen und überzeugend Auftreten	Münster	230
24./25.10.2023	Respektvoll konfrontieren – mehr Durchsetzungs- und Überzeugungskraft im Job	Münster	231
25.10.2023	Umgang mit Suizid und Suizidalität	Münster	110
30.10.2023	Umgang mit komplex traumatisierten Patienten/ Patientinnen	Münster	123

NOVEMBER 2023

03./04.11.2023	Ergotherapie in der Psychiatrie	Krefeld	70
04./05.11.2023	MTT trifft Bouldern: Therapeutisches Klettern nach dem Potsdamer Modell	Münster	67
06.11.2023	Krankenhaushygiene – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich	Berlin	167
06.11.2023	Resilienztraining – Selbstmanagement	Münster	232
06./07.11.2023	Dysphagie und andere Probleme bei der Nahrungsaufnahme	Berlin	154
07.11.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 9: Krankheitsbilder in der Gerontopsychiatrie	Münster	41
07.11.2023	Word 2016 – Aufbaukurs	Online	275
08.11.2023	Umgang mit Messies	Berlin	120
08.11.2023	Rausch und Sucht – Genuss oder Krankheit?	Münster	117
08.11.2023	Umgang mit Angstpatienten/-patientinnen	Münster	119

08./09.11.2023	Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	Münster	126
09.11.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 8: Rechtliche Grundlagen der Psychiatrie: Unterbringungsrecht, PsychKG, Freiheitseinschränkende Maßnahmen, Zwangsbehandlung	Berlin	39
09.11.2023	Stressvermeidung und -abbau durch Körperwahrnehmung und praktische Übungen	Berlin	215
10.11.2023	Akzeptanz-Commitment-Therapie (ACT) – Einführungskurs	Berlin	47
13.11.2023	Umgang mit Angstpatienten/-patientinnen	Berlin	119
13.11.2023	Therapeutischer Umgang mit existenziellen Fragen und Sinnkrisen	Berlin	262
13.11.2023	Das Phänomen Stimmenhören	Münster	141
14.11.2023	Prokrastination ade! Aufgaben erfolgreich erledigen statt aufschieben.	Online	54
14.11.2023	Palliative Praxis	Münster	194
15.11.2023	Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt – Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer/in	Berlin	184
15.11.2023	Therapeutischer Umgang mit existenziellen Fragen und Sinnkrisen	Münster	262
20.11.2023	Kommunikation und Interaktion in der Geriatrie	Berlin	157
20.11.2023	Der personenzentrierte Ansatz in der Betreuung Demenzkranker (nach Tom Kitwood)	Münster	150
21.11.2023	Basiskurs Psychiatrie – Münster – Modul 11: Rechtliche Grundlagen der Psychiatrie: Unterbringungsrecht, PsychKG, Freiheitseinschränkende Maßnahmen, Zwangsbehandlung	Münster	41
22.11.2023	Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen	Berlin	102
22.11.2023	Achtsamkeit für das Wohlbefinden – auftanken im Alltag	Münster	209
24.11.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 9: Motivierende Gesprächsführung	Berlin	39
27.11.2023	Umgang mit sterbenden und verstorbenen Patienten/Patientinnen und deren Angehörigen	Berlin	95

27.11.2023	Das neue Pflegeberufegesetz – Umsetzung, Erfahrungen und aktuelle Fragen	Online	172
27.11.2023	Haftungsrechtliche Probleme in der praktischen Pflegeausbildung	Online	173
28.11.2023	Schematherapie – Einführungskurs	Berlin	128
30.11.2023	Basiskurs Psychiatrie – Münster – Modul 12: Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie	Münster	41

DEZEMBER 2023

01.12.2023	„Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt“ Umgang mit bipolaren Störungen	Berlin	137
01.12.2023	Kommunikation in der Praxisanleitung	Berlin	170
04.12.2023	Pflegerische Begleitung sterbender Patienten/ Patientinnen	Berlin	158
05.12.2023	Basiskurs Psychiatrie – Berlin – Modul 10: Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie	Berlin	39
05.12.2023	Kollegiale Beratung für Praxisanleiter*innen	Berlin	168
06.12.2023	Betriebliche Mitbestimmung – MAVO für Führungskräfte	Berlin	250
07.12.2023	Schematherapie – Vertiefungskurs	Berlin	129
08.12.2023	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Vertiefungskurs/Skill-Training	Berlin	135
08.12.2023	Resilienztraining – Selbstmanagement	Berlin	232
12.12.2023	Als Leitung Konflikte erkennen, verstehen und angehen	Berlin	244
15.12.2023	Kleine Schule des Genießens – Genussstraining	Berlin	51
18.–20.12.2023	Basale Stimulation in der Pflege	Berlin	153

THERAPIE & VERSORGUNG

38	Diagnostik und Intervention
71	Simulationbasierte Trainings
78	Kommunikation und Interaktion
104	Interkulturelle Kompetenz
108	Krise
111	Abhängigkeitserkrankung
119	Angst, Zwang und Essverhalten
122	Beziehung, Trauma und Persönlichkeit
138	Depression und Manie
140	Psychose
142	Entwicklung über die Lebensspanne
159	Recht und Verwaltung
166	Pflichtfortbildung
168	Praxisanleitung
178	Weiterbildung und Zusatzqualifikationen
199	Angebote für Dienstleister und Kooperationspartner



BASISKURS PSYCHIATRIE – BERLIN

Der Basiskurs Psychiatrie hat zum Ziel, (neue) Mitarbeiter*innen in der psychiatrischen Versorgung in die Grundlagen der psychiatrischen Arbeit einzuführen. Er gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Störungsbilder, vermittelt Einsichten in die rechtlichen Rahmenbedingungen der Psychiatrie und gibt die Gelegenheit, sich mit den Besonderheiten der Kommunikation und Interaktion im psychiatrischen Feld vertraut zu machen.

NUTZEN Mit dem Basiskurs soll eine erste systematische Orientierung der Mitarbeiter*innen zu ihrem neuen Aufgabenbereich erreicht werden.

INHALT	Modul 1	Psychiatrische Störungsbilder: Psychosen und affektive Störungen Termin: 3. März 2023, 9.00–14.00 Uhr Dozentin: Susanne Wulfes
	Modul 2	Psychiatrische Störungsbilder: Abhängigkeitserkrankungen Termin: 15. März 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozentin: Dr. Ute Keller
	Modul 3	Psychiatrische Störungsbilder: Persönlichkeitsstörungen Termin: 26. April 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozentin: Dr. Claudia Nowozin
	Modul 4	Psychiatrische Störungsbilder: das posttraumatische Belastungssyndrom Termin: 24. Mai 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozentin: Elisabeth Schloffer
	Modul 5	Psychiatrische Komorbidität oder sogenannte Doppeldiagnosen Termin: 28. Juni 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozentin: Dr. Ute Keller

Modul 6 **Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Arbeit**
Termin: 28. August 2023, 9.00–16.30 Uhr
Dozent: Christoph Loos

Modul 7 **Gesprächsführung in der Psychiatrie**
Termin: 28. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Dozent: Alexander Mies

Modul 8 **Rechtliche Grundlagen der Psychiatrie: Unterbringungsrecht, PsychKG, freiheitseinschränkende Maßnahmen, Zwangsbehandlungen**
Termin: 9. November 2023, 9.00–12.30 Uhr
Dozentin: Nina Seidel

Modul 9 **Motivierende Gesprächsführung**
Termin: 24. November 2023, 9.00–12.30 Uhr
Dozentin: Claudia Schmitt

Modul 10 **Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie**
Termin: 5. Dezember 2023, 9.00–16.30 Uhr
Dozenten: Olaf Schmelzer, Alexander Schmolke

Alle Module können einzeln oder auch als Inhouse-Seminar gebucht werden.

Kursgebühr:	Gesamter Basiskurs: 942,00 € Modul 1: 109,00 € Modul 2–5, 8,9: jeweils 79,00 € Modul 6, 7: 139,00 € Modul 10: 185,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	20 Punkte (gesamter Basiskurs)
Zielgruppe:	Neue Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie und andere Interessierte



BASISKURS PSYCHIATRIE – MÜNSTER

Der Basiskurs Psychiatrie hat zum Ziel, (neue) Mitarbeiter*innen in der psychiatrischen Versorgung in die Grundlagen der psychiatrischen Arbeit einzuführen. Er gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Störungsbilder, vermittelt Einsichten in die rechtlichen Rahmenbedingungen der Psychiatrie und gibt die Gelegenheit, sich mit den Besonderheiten der Kommunikation und Interaktion im psychiatrischen Feld vertraut zu machen.

NUTZEN Mit dem Basiskurs soll eine erste systematische Orientierung der Mitarbeiter*innen zu ihrem neuen Aufgabenbereich erreicht werden.

INHALT	
Modul 1	Psychiatrische Störungsbilder: Psychosen Termin: 2. März 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozent: Dr. Konrad Röhl
Modul 2	Psychiatrische Störungsbilder: Affektive Störungen Termin: 16. März 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozentin: Univ.-Prof. Dr. Judith Alferink
Modul 3	Psychiatrische Störungsbilder: Abhängigkeitserkrankungen Termin: 28. März 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozent: Dr. Matthias Schubring
Modul 4	Psychiatrische Störungsbilder: Persönlichkeitsstörungen Termin: 27. April 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozent: Manuel Beisenkötter
Modul 5	Psychiatrische Komorbidität oder sogenannte Doppeldiagnosen Termin: 25. Mai 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozent: Dr. Matthias Schubring
Modul 6	Psychiatrische Störungsbilder: Zwangsstörungen Termin: 15. Juni 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozent: Dr. Tillmann Ruland

Modul 7	Gesprächsführung in der Psychiatrie Termin: 8. August 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozent: Christian Jessen
Modul 8	Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Arbeit Termin: 28. August 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozentin: Diana Konrads
Modul 9	Krankheitsbilder in der Gerontopsychiatrie Termin: 7. November 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozent: Dr. Michael Enzl
Modul 10	Motivierende Gesprächsführung Termin: 19. Oktober 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozent: Dr. Matthias Schubring
Modul 11	Rechtliche Grundlagen der Psychiatrie: Unterbringungsrecht, PsychKG, freiheitseinschränkende Maßnahmen, Zwangsbehandlungen Termin: 21. November 2023, 9.00–12.30 Uhr Dozentin: Nina Seidel
Modul 12	Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie Termin: 30. November 2023, 9.00–16.30 Uhr Dozenten: Michael Gaidies, Lisa Huy

Alle Module können einzeln oder auch als Inhouse-Seminar gebucht werden.

Kursgebühr:	Gesamter Basiskurs 949,00 € Modul 1-11: jeweils 79,00 € Modul 12: 185,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	20 Punkte (gesamter Basiskurs)
Zielgruppe:	Neue Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie und andere Interessierte



BASISWISSEN PSYCHOPHARMAKOLOGIE

Eine wichtige Grundlage der Behandlung psychiatrischer Störungsbilder bildet heute die medikamentöse Therapie. Viele psychische Störungen können mit Hilfe der Psychopharmaka wirksam behandelt und die Symptomatik kann deutlich reduziert werden.

THEMA

Es ist für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Psychiatrie wichtig, über Kenntnisse bezüglich der Wirkungen, der Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Psychopharmaka zu verfügen.

Das Seminar richtet sich insbesondere an neue Mitarbeitende in der Psychiatrie, denen diese Kenntnisse noch fehlen. Es gibt einen Überblick über die wichtigsten Psychopharmaka-Gruppen und es wird erläutert, wie sie eingesetzt werden und wirken.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen kennen nach der Absolvierung des Kurses
- die wichtigsten Psychopharmakagruppen.
 - Wirkungen, Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Psychopharmaka.

DOZENTEN



Susanne Wulfes
(B)

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



Konrad Röhl
(M)

Termin:	Berlin: 17. April 2023, 9.00–14.00 Uhr Münster: 4. + 11. Mai 2023, jeweils 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr:	109,00 € (B) 139,00 € (M) Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	6 Punkte (B) 8 Punkte (M)
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



PSYCHOPHARMAKOLOGISCHE DAUERMEDIKATION: CHANCEN, RISIKEN UND ALTERNATIVEN

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts werden in der Psychiatrie vermehrt Psychopharmaka zur Behandlung psychischer Krisen und anhaltender Störungen eingesetzt. Der Einsatz von Psychopharmaka war von Beginn an nicht unumstritten.

THEMA

Im Zentrum der Kritik stehen dabei neben begrenzten positiven Effekten auch die kurz- und langfristigen Nebenwirkungen der Medikamente. Sie sind nicht nur der Anlass für eine grundsätzliche Kritik an einer Psychopharmakaorientierung der Psychiatrie, wie sie etwa in Begriffen wie dem der „chemischen Zwangskeule“ zum Ausdruck kommt, sondern sie sind auch immer wieder Anlass für eine selbstkritische Überprüfung ihres Einsatzes im psychiatrischen Diskurs selbst. Nicht zuletzt äußern viele Betroffene eine Unzufriedenheit mit ihren verordneten Medikamenten, die es ernst zu nehmen gilt.

INHALT

- Psychopharmaka und ihre Indikationen
- Biologie der pharmakologischen Wirkmechanismen
- Entstehung von Wirkung und Nebenwirkung
- Kurzfristige Nebenwirkungen von Psychopharmaka
- Langfristige Nebenwirkungen von Psychopharmaka
- Diagnose von Nebenwirkungen
- Reduktion und Absetzen von Psychopharmaka
- Behandlungsansätze
- Fallbeispiele

DOZENT



PD Dr. Jann
Schlimme

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin:	19. Juni 2023, 9.00–14.00 Uhr
Kursgebühr:	109,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	6 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



PSYCHOPHARMAKA UND ERNÄHRUNG

Die Einnahme von Psychopharmaka ist häufig mit Nebenwirkungen verbunden, die großen Einfluss auf das Körpergewicht haben. Durch die notwendige medikamentöse Behandlung sind sowohl das Wohlbefinden als auch das Selbstwertgefühl der Betroffenen erheblich beeinträchtigt.

THEMA

Die Entwicklung einer Adhärenz der Patienten/Patientinnen ist durch diesen Faktor oftmals erschwert. Dies trägt häufig dazu bei, dass Patienten/Patientinnen ihre medikamentöse Rezidivprophylaxe infrage stellen.

An diesem Punkt ist es von großer Bedeutung, den Betroffenen neue Wege zu eröffnen, ihren Körper und Geist in Einklang zu bringen. Ein wesentlicher Faktor ist dabei die richtige Ernährung. Im Seminar betrachten wir das Zusammenspiel von Psychopharmaka und Ernährung. Insbesondere werden alltagsnahe und für Betroffene realisierbare Wege vorgestellt, das Ernährungsverhalten bewusst wahrzunehmen und Ernährungsgewohnheiten zu verändern.

INHALT

- Anwendungsgebiete von Psychopharmaka
- Eingesetzte Psychopharmaka (Anti-Psychotika, Anti-Depressiva, Tranquilizer, Phasenprophylaktika)
- Ernährungspyramide
- Zusammenhang Medikamente und Gewichtszunahme
- Somatische Komorbiditäten – welchen Einfluss haben Ernährung und Bewegung?
- Grundumsatz
- Bilanz Ernährung und Bewegung
- Praxis-Tipps

DOZENTEN



Christoph Loos
N.N.

Termin: 19. April 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



SYSTEMTHERAPEUTISCHES HANDWERKSZEUG FÜR DEN KLINIKALLTAG

NEU Durch eine system(theoret)ische Brille betrachtet sind psychopathologische Symptome keine Probleme, die auf einen Defekt hindeuten, sondern Lösungsversuche, die nur in ihrem jeweiligen sozialen Kontext verstanden werden können.

THEMA

Der systemische Therapieansatz stellt viele Annahmen über psychische Störungen und deren Behandlung radikal auf den Kopf und ist bekannt für seine kreativen und unkonventionellen Interventionen. Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, wie die vielfältigen Impulse, die von diesem Ansatz ausgehen, für den Klinikalltag nutzbar gemacht werden können.

Neben theoretischen Inputs zu den Grundlagen der systemischen Therapie und der Vermittlung systemischer Tools und Methoden wird es dabei viel Gelegenheit zum Diskutieren, Ausprobieren und Üben geben.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen bekommen eine Einführung in die systemische Therapie und konkrete Ideen für eine systemisch(er)e Gestaltung ihres Klinikalltags.

INHALT

- Theoretische Grundlagen der systemischen Therapie
- Praktische Übungen zu ausgewählten Methoden (z.B. Reflecting Team)
- Reflexion und Diskussion übergeordneter und „systemrelevanter“ Fragen (z.B. zum Umgang mit Diagnosen, zur Einbeziehung des sozialen Umfelds und zur multiprofessionellen Kooperation)

DOZENT



Josua Handerer

Termin: 26. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



THERAPEUTISCHE GRUPPEN LEITEN

Gruppentherapie bietet Patienten/Patientinnen die Chance, im geschützten sozialen Mikrokosmos unter therapeutischer Begleitung, Schwierigkeiten in der Beziehungsgestaltung zu erkennen und zu bearbeiten, Isolation aufzuheben und Annahme zu erfahren. Schon die Station selbst stellt eine Gruppe dar.

THEMA

Mit einem pragmatischen Ansatz wird von einer Supervisorin, Lehrtherapeutin und Dozentin für tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie eine Einführung in das Fachgebiet gegeben. Das soll begeistern, Mut machen, Professionalität steigern und Lust auf mehr Wissen über Gruppen machen. Das Angebot therapeutischer Gruppen unterschiedlicher Ausrichtungen gehört zum Standard psychiatrischer Stationen und wird von verschiedensten Berufsgruppen durchgeführt. Bei der Gestaltung müssen sich die Mitarbeitenden meist auf ihre Intuition, ihr Erfahrungswissen und kollegiale Anleitung verlassen.

NUTZEN

Die eigene Rolle als Mitgestalter*in von Gruppenprozessen in Stationsalltag und Leitung wird reflektiert und professionalisiert.

INHALT

- Allgemeine Wirkfaktoren von Gruppentherapien
- Settinggestaltung
- Darstellung und Übung unterschiedlicher gruppentherapeutischer Ansätze
- Leitungsstrategien und Interventionstechniken
- Schwierige Situationen inklusive Fallbeispiel der Teilnehmenden

DOZENTIN



Dr. Amely
Wahnschaffe

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin: 9. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



AKZEPTANZ-COMMITMENT-THERAPIE (ACT) –

Einführungskurs

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie wurde von Stephen Hayes in den 80er Jahren als Weiterentwicklung der Verhaltenstherapie entwickelt. Sie eignet sich u.a. für rezidivierende, chronische psychische Störungen und ist in ihrer Grundform nicht störungsspezifisch.

THEMA

Eines der Hauptziele von ACT besteht darin, eine größere psychologische Flexibilität zu entwickeln. Anstatt sich darauf zu konzentrieren, Symptome zu beseitigen, wird achtsame Akzeptanz vermittelt und der Fokus auf engagiertes lebenszielorientiertes Handeln gelegt.

Der Kurs liefert eine theoretische und praktische Einführung in die Grundlagen der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) und stellt therapeutische Strategien konkret und praxisnah dar.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen bekommen eine Einführung in die theoretischen Grundlagen von ACT und können Strategien sowohl im Praxisalltag als auch im eigenen Alltag anwenden.

INHALT

- Theoretische Grundlagen der ACT
- Einführung in das ACT-Modell
- Praktische Übungen zur Anwendung von Strategien für die einzelnen Komponenten des Modells (erfahrungsbezogene Übungen, Metaphern, Achtsamkeitstechniken, etc.)

DOZENTIN



Mirja
Petri-Kelvasa

Termin: 10. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



EINFÜHRUNG IN DAS SOZIALE KOMPETENZTRAINING

Die Förderung sozialer Kompetenzen ist für die Therapie, Prävention und Rehabilitation vieler Klientengruppen von zentraler Bedeutung.

THEMA

Die Fortbildung soll eine Einführung in das Training von sozialen Kompetenzen vermitteln und orientiert sich dabei im Wesentlichen am „Gruppentraining sozialer Kompetenzen“ nach Hinsch und Pfingsten. Die Autoren haben ein umfangreiches Trainingsprogramm entwickelt, um soziale Fähigkeiten in den Beziehungen zu unserem sozialen Umfeld zu verbessern. Dazu gehören die Fähigkeiten, eigene Rechte durchzusetzen, soziale Beziehungen herzustellen und aktiv zu gestalten sowie eigene Gefühle und Bedürfnisse zu äußern. Diese sozialen Kompetenzen sind wichtig für eine erfolgreiche Beziehungsgestaltung und somit von zentraler Bedeutung für unsere psychosoziale Gesundheit.

NUTZEN

Ziel der Fortbildung ist es, einerseits theoretische Grundlagen vermittelt zu bekommen und andererseits möglichst praxisnah Methoden und Techniken zur Vermittlung von sozialen Kompetenzen kennenzulernen.

INHALT

- Theoretische Grundlagen des Gruppentrainings sozialer Kompetenzen
- Vermittlung der Konzeption und ausgewählter, zentraler Trainingseinheiten
- Darstellung der Struktur und des Ablaufs von Rollenspielen
- Praktische Übungen in Rollenspielen zu den Situationstypen „Recht“, „Beziehungen“ und „Sympathie“

Hinweis: Mit der Teilnahme an der Fortbildung ist die Bereitschaft verbunden, sich in Rollenspielen zu engagieren und ggf. an Videoaufzeichnungen zu Übungszwecken teilzunehmen.

DOZENT



Dr. Jan Burg

Termin: 7. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



EINFÜHRUNG IN DIE HYPNOTHERAPIE

Die Hypnotherapie beinhaltet nicht nur die Arbeit mit Trancezuständen, sondern zeichnet sich durch ein sehr wertschätzendes Menschenbild, die Gestaltung der Beziehung „auf Augenhöhe“ sowie die Ziel- und Lösungsorientierung aus.

THEMA

Der bewusste Einsatz von Sprache, die Arbeit mit Metaphern und Geschichten sowie Impacttechniken gehören ebenso zum Handwerkszeug der Hypnotherapie wie die klassischen Trancen. Die Techniken sind gut mit anderen Therapierichtungen kombinierbar. Dabei bietet die Hypnotherapie Strategien zum Umgang mit Widerstand, zur Arbeit mit Ambivalenzen und zur Emotionsaktivierung.

NUTZEN

Sie lernen die grundlegenden hypnotherapeutischen Prinzipien kennen und können die Methoden in den Demonstrations- und Praxiseinheiten ausprobieren und intensiv trainieren.

INHALT

- Theoretischer Hintergrund: Historie, Definition und Grundannahmen
- Hypnotherapeutische Strategien, z.B.:
 - » Realisierung der Ressourcen- und Lösungsorientierung
 - » Aufbau und Gestaltung der therapeutischen Beziehung
- Hypnotherapeutische Techniken, z.B.:
 - » MiniMax-Interventionen
 - » Aphorismen, Metaphern und Geschichten
 - » Einführung in die Trancearbeit

Gemäß den Richtlinien seriöser hypnotherapeutischer Verbände müssen wir die fachliche Qualifikation und den beruflichen Kontext der Teilnehmer*innen beachten. Bitte teilen Sie uns deshalb bei der Anmeldung Ihre beruflichen Qualifikationen und Ihre aktuelle Tätigkeit mit.

DOZENT



Dr. Wolfgang Lenk

Termin: 11.–12. September 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie

EMOTIONSZENTRIERTE ARBEIT

Emotionen liegen allen psychischen Prozessen zugrunde und bilden die Wurzel unserer Entscheidungen und unseres Verhaltens. Deshalb ist eine emotionszentrierte Arbeitsweise besonders hilfreich und effektiv.

THEMA

In dem Seminar erlangen Sie umfassendes und praxisrelevantes Wissen über die Entstehung, den Verlauf und die Dynamik von Emotionen. Darüber hinaus wird eine Methode zur Emotionsbearbeitung vorgestellt, die die Vorteile verschiedener Therapierichtungen kombiniert und so besonders wirkungsvoll ist. Die Grundlage bildet ein Analyse- und Regulationschema für Emotionen aus dem „Training emotionaler Kompetenzen“ von Prof. Matthias Berking. Mit diesem ressourcenorientierten Schema werden individuelle gefühlsrelevante Faktoren und deren Veränderungsmöglichkeiten gemeinsam mit dem Klienten/der Klientin erarbeitet. Das Schema kann gleichzeitig an die individuellen Begebenheiten des Klienten/der Klientin und die eigene Therapeutenpersönlichkeit angepasst werden. Die Kombination des Schemas mit Elementen verschiedener Therapierichtungen führt dazu, dass kognitive Grenzen überwunden und Emotionen sehr tief und umfassend bearbeitet werden können. Hierbei kann die Stärke der Emotionsaktivierung gut gesteuert werden.

Diese Form der Emotionsbearbeitung hat umfassende und vielschichtige Effekte. Sie ist für den Klienten/die Klientin und den Therapeuten/die Therapeutin sehr transparent und bietet beiden eine große Sicherheit.

INHALT

Die Einsatz- und Kombinationsmöglichkeiten des Schemas werden in Modellrollenspielen demonstriert und es gibt viel Raum für das eigene Üben und das Gewinnen von Sicherheit in der Anwendung der Methode.

DOZENT



Anselm Kälberer

Termin: 24.–25. April 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie

KLEINE SCHULE DES GENIEßENS – Genusstraining

Die Kleine Schule des Genießens ist ein verhaltenstherapeutisch orientiertes Behandlungskonzept, welches nach dem Prinzip der euthymen Therapie (euthym = was der Seele guttut) dem Aufbau positiven Erlebens dient.

THEMA

In den 80-er Jahren entwickelt, hat das Programm inzwischen deutschlandweit Eingang in die ambulante und stationäre psychotherapeutische Versorgung gefunden. Aufgrund ihrer symptomunspezifischen und ressourcenorientierten Wirkweise findet die Kleine Schule des Genießens Anwendung bei Patienten/Patientinnen mit verschiedenen Störungsbildern (z.B. Essstörungen, Somatisierungsstörungen, Abhängigkeitserkrankungen, Angsterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen).

NUTZEN

- Sensibilisierung der Sinnesmodalitäten
- Aufbau eines spezifischen Umgangs mit potentiell Genussvollem
- Selbstfürsorge und Stärkung der Autonomie

Es handelt sich um ein gruppentherapeutisches Programm, welches jedoch auch in einzeltherapeutisches Arbeiten integriert werden kann.

INHALT

Im Seminar wollen wir den Ablauf einer Genusssitzung durchlaufen und an uns selbst erfahren, wie das Programm wirkt. Es wird eine Einführung in den theoretischen Hintergrund sowie die Methode gegeben, zudem werden praktische Hinweise zur Implementierung und Umsetzung vermittelt.

DOZENTINNEN

Hinweis: Jede*r Teilnehmende möge zum Seminar etwas für sich Wohlriechendes mitbringen.



Dr. Theresa Steinhäuser (B)

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



Esther Knichel (M)

Termin: Münster: 9. Mai 2023, Berlin: 15. Dezember 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



BIOGRAFISCHES UND KREATIVES SCHREIBEN in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen

„Nicht, was wir gelebt haben, ist das Leben, sondern das,
was wir erinnern und wie wir es erinnern, um davon zu erzählen.“

Gabriel Garcia Márquez

THEMA

Biografie ist eine Aufschichtung und Interpretation von Erfahrungen, denen wir schreibend auf die Spur kommen werden. Das Seminar bietet Zugänge zur Biografiearbeit im therapeutischen Prozess. Teilnehmende, die kreative Methoden anwenden möchten, werden die Arbeitsweise durch „learning by doing“ kennenlernen. Kreative Schreibtechniken rufen eigene Erinnerungen wach. Wir nähern uns spielerisch den Ereignissen und Erfahrungen unseres Lebens, um einzelne Episoden daraus zu erhellen und zu reflektieren. Gedanken lassen sich schreibend sortieren und Gefühle klären, das entlastet. Wir aktivieren Kraftquellen und tanken so neue Energie für den Alltag. Die heilende Kraft des Schreibens ist wissenschaftlich erwiesen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden erlernen die Verarbeitung von Lebensereignissen mit Hilfe künstlerischer Ausdrucksformen. Sie sind in der Lage, diese Methode ihren Klienten/Klientinnen zu vermitteln. Mit dieser Methode können auch soziale Ziele verbunden werden: So fördern Reflexion und Feedback zu den Texten das Miteinander in der Gruppe.

METHODEN

Assoziationstechniken, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, praktische Übungen, Reflexion, Transfer in den Berufsalltag, Wahrnehmungsübungen, biografisches und kreatives Schreiben, Prozess anstoßendes Reflektieren

DOZENTIN



Gitta
Schierenbeck

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 2. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



IMAGINATION ANLEITEN – DIE HEILSAME KRAFT DER INNEREN BILDER

Imagination, ein eigentlich uraltes Heilverfahren, ist die psychische Fähigkeit, bei wachem Bewusstsein mit (zumeist) geschlossenen Augen innere bzw. mentale Bilder wahrzunehmen und zu entwickeln.

THEMA

Die inneren Bilder ähneln Traumbildern, ihr Entstehen kann jedoch willentlich gefördert und modifiziert werden. Solche Imaginationsverfahren oder imaginativen Übungen bilden einen Bestandteil vieler Verfahren der Psychotherapie. Sie wirken bei der Bewältigung von akuten und chronischen Erkrankungen unterstützend, Schmerzzustände können positiv beeinflusst und die körpereigenen Abwehrkräfte aktiviert werden. Auch Stress und Anspannung lassen sich reduzieren.

NUTZEN

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden die Verfahren der Imagination vorzustellen und deren vielfältige Einsatzmöglichkeiten anhand von praktischen Beispielen aufzuzeigen. Dabei sollen die Teilnehmenden eigene Erfahrungen sammeln und motiviert werden, Imaginationen im persönlichen wie auch beruflichen Kontext einzusetzen.

INHALT

- Theoretischer Hintergrund
- Die unterschiedlichen Formen der Imagination (geleitete Imagination, Prozess- und Ergebnisimagination)
- Imagination und bildliche Darstellung
- Imagination und Heilung
- Anwendungsbereiche: Schmerzen / Rehabilitation / Stabilisierung / Entspannung / Problemlösung / Aktivierung von Selbstheilungskräften / Trauma
- Implikationen für Pflegepraxis und Selbstpflege

DOZENTIN



Ilka Fischer

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 9. März 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



PROKRASTINATION ADE! AUFGABEN ERFOLGREICH ERLEDIGEN STATT AUFSCHIEBEN.

Wenn Menschen große Schwierigkeiten damit haben, den inneren Widerstand gegen die Erledigung unliebsamer Aufgaben zu überwinden, können daraus größere Probleme in der Lebensbewältigung entstehen.

THEMA

In dem Seminar lernen Sie die organisatorischen und psychologischen Gründe für „Aufschiebeverhalten“ (Prokrastination) kennen. Sie bekommen ein Tool an die Hand, mit dem Sie diese für einen oder gemeinsam mit einem Klienten / einer Klientin verstehen und analysieren können.

Die Methodik fußt auf dem wissenschaftlich vielfach positiv evaluierten Training emotionaler Kompetenzen. Im zweiten Schritt werden nun ausgehend von der Analyse individuell passende Lösungsstrategien entwickelt und die Selbstmanagement-, emotionalen und organisatorischen Kompetenzen des Klienten / der Klientin gestärkt. Hierzu bekommen Sie eine Auswahl effizienter und praxiserprobter Tipps, Methoden und Arbeitsblätter an die Hand. Das vermittelte Vorgehen erlaubt eine hochindividuelle und dadurch sehr nachhaltige und effiziente Vorgehensweise.

INHALT

- Lösungsmöglichkeiten für die emotionalen sowie Selbstmanagement- und Organisationsschwierigkeiten
- Hilfreiche Methoden für u.a.
 - » die Überwindung dysfunktionaler emotionaler und kognitiver Muster
 - » den Aufbau von Frustrationstoleranz, Motivation und Durchhaltevermögen
 - » die Verbesserung des Zeitmanagements und eine sinnvolle Arbeitsorganisation
 - » die Aneignung effektiver Lernstrategien
 - » und das Beginnen und „Reinkommen“ in eine Aufgabe
- Erstellung eines zielgenauen, realistischen und individuell passenden Lösungsschemas

DOZENT



Anselm Kälberer

Termin: 14. November 2023, 9.00–17.00 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



SCHMERZ – WO VIEL GEFÜHL IST

In diesem Seminar werden die Teilnehmenden dazu eingeladen, sich mit der Vielfalt der komplexen Sinnesempfindung „Schmerz“ auseinanderzusetzen.

THEMA

Die Schmerztherapie gewinnt in der Medizin immer mehr an Bedeutung. Dies trifft nicht nur auf den Akutschmerz, sondern zunehmend auch auf chronische Schmerzen zu. Im pflegerischen Alltag werden wir immer wieder mit der Problematik eines unzureichenden Schmerzmanagements konfrontiert. Ein wesentliches Ziel jeder Behandlung ist es Lebensqualität zu erhalten. Dabei kann eine ganzheitliche Schmerztherapie dazu beitragen, dass Leiden der betroffenen Patienten/Patientinnen zu lindern.

NUTZEN

- Wissen in der Schmerztherapie vertiefen
- Neue Erkenntnisse sammeln
- Förderung des Problembewusstseins in Bezug auf die Betreuung von Schmerz-Patienten/-Patientinnen
- Pflegerische Kompetenz im interdisziplinären Schmerzmanagement stärken

INHALT

- Grundlagen zum Thema Schmerz
- Schmerzmanagement in der Pflege
- Postoperative Schmerztherapie
- Nichtmedikamentöse Therapieverfahren
- Bio-psycho-soziales Schmerzmodell
- Erscheinungsformen
- Schmerzkulturen

DOZENTIN



Luisa Gerdts

Termin: 22. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT POSTOPERATIVEM DELIR

„Verrückt“, „außer Rand und Band“, „komisch drauf“, „irre“, „durchgängig“, „ganz woanders“ sind gängige Synonyme für „delirant“.

THEMA

Das postoperative Delir ist eine wachsende Herausforderung in deutschen Krankenhäusern. Die Multimorbidität der Patienten/Patientinnen und das damit einhergehende Delir-Risiko steigen rapide an. Häufig landen die Patienten/Patientinnen wegen „Nichtführbarkeit“ in der Psychiatrie, Fixierungen und medikamentöse Ruhigstellung sind ebenfalls gängige Interventionen. Dabei gibt es in der präventiven sowie pflegetherapeutischen Arbeit diverse alternative Lösungsansätze.

INHALT

In diesem Seminar sollen verschiedene, in den pflegerischen Alltag integrierbare, Bausteine zu diesen Ansätzen vermittelt und geübt werden. Denn die Delir-Therapie ist fast ausschließlich ein Thema pflegerischer Kompetenz.

DOZENTIN



Tina Kling

Termin: 22. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



„WICKEL & AUFLAGEN“ – Kompaktseminar

Im Rahmen der Selbstfürsorge sind diese Anwendungen gut geeignet, um sich und andere ganzheitlich zu pflegen und umfassend zu versorgen. Mit komplementären Pflegemethoden können Sie sich, Ihren Klienten/Klientinnen und Patienten/Patientinnen mit einem kleinen Aufwand mehr Wohlbefinden geben, Beschwerden lindern und Nebenwirkungen reduzieren.

THEMA

Wickel und Auflagen regen den Körper und die Selbstheilungskräfte an, zudem werden durch die aktive Zuwendung und Berührung der Pflegekraft die Psyche und das Vertrauen der Patienten/Patientinnen gestärkt. Sie erhalten Grundlagenwissen über komplementäre Pflegemethoden am Beispiel von „Wickeln und Auflagen“, bekommen einen Einblick in die unterschiedlichen Anwendungsarten, Wirkprinzipien, Grenzen und Gefahren und mögliche Materialien. Zudem erfahren Sie Grundsätzliches zur Durchführung sowie zu den rechtlichen Aspekten. Sie lernen komplementäre Anwendungen kennen, die einfach anzuwenden sind und eine große Wirkung aufweisen.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- sind in der Lage, eigenverantwortlich prophylaktische Maßnahmen anzuwenden sowie nach ärztlicher Anordnung Wickel & Auflagen im Krankenhaus, Seniorenstift oder ambulanten Pflegedienst einzusetzen.
 - erhalten fundiertes Grundlagenwissen über komplementäre Pflegemethoden.
 - werden in rechtlichen Aspekten geschult.

INHALT

- Die Indikation/Kontraindikation sowie Durchführung und Handhabung von
- feucht heißen Wickeln & Auflagen (Nieren-, Bauch- und Gelenkwickel, Kartoffel-Auflage, Dampfkompresse u.v.m.)
 - temperierte Auflagen (körperwarmer Quark-Auflage, Zwiebel-Auflage, Bockshornklee-Auflage)
 - Kälteanwendungen (kühle Quark-Auflage, Wadenwickel, Zitronen-Auflage)

DOZENTIN



Katja Niesler

Termin: 16. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte und alle interessierten Mitarbeiter*innen



WUNDMANAGEMENT – Grundlagenseminar

NEU Menschen mit Wunden im hohen Alter stellen hohe Anforderungen an das Fachpersonal.

- THEMA** Eine besondere Hautsituationen und physiologische Alterungsprozesse erfordern einen sensibilisierten Umgang mit Wunden im geriatrischen Setting.
- NUTZEN** Der fokussierte Blick unterstützt Sie und Ihre Kollegen den Patienten MIT der chronischen Wunde zu sehen. Die Behandlung geht über die reine Wundversorgung weit hinaus. Hier ergänzen sich systemische und lokale Therapien. Das Erkennen von ganzheitlichen Zusammenhängen unterstützt ein verbessertes Verständnis der "Wundbehandlung".
- INHALT**
- Vertiefen Sie Ihre Einschätzung von Wundursachen und Behandlungsmöglichkeiten von chronischen Wunden.
 - Erfahren Sie Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie sowie spezieller Positionierungen.
 - Lernen Sie Standards in diesem Bereich kennen, welche Ihnen eine Richtschnur bieten.
 - Verstehen Sie die Bedeutung von Dokumentation und deren Auswirkungen.

Hinweis: Diese Seminar ist vom Bundesverband Geriatrie anerkannt und bietet die Möglichkeit der Anrechnung für die Fachweiterbildung Geriatrie.

DOZENT



Sven Dreißig

Termin: 30.–31. Mai 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende aus somatischen Arbeitsfeldern



WUNDMANAGEMENT – Diagnostik & Therapie der chronischen Wunde aus pflegerischer Sicht

NEU Was ist das für eine Wunde und wie kann man diese behandeln? Fachkompetenz Pflege in Gemeinschaft mit dem ärztlichen Dienst.

- THEMA** Die chronische Wunde stellt im Alltag hohe Anforderungen an das Behandlungsteam. Eine Behandlung ist immer mit einer Ursachenforschung einhergehend. Das Wissen darum, was wie, von wem, wann und womit behandelt wird, ist die Grundlage unseres täglichen Tuns in allen Bereichen.
- NUTZEN** Der fokussierte Blick unterstützt Sie und Ihre Kollegen den Patienten MIT der chronischen Wunde zu sehen. Die Behandlung geht über die reine Wundversorgung weit hinaus. Hier ergänzen sich systemische und lokale Therapien. Das Erkennen von ganzheitlichen Zusammenhängen unterstützt ein verbessertes Verständnis der "Wundbehandlung".
- INHALT**
- Vertiefen Sie Ihre Einschätzung von Wundursachen und Behandlungsmöglichkeiten von chronischen Wunden.
 - Erfahren Sie Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie.
 - Lernen Sie Standards in diesem Bereich kennen, welche Ihnen eine Richtschnur bieten.

DOZENT



Sven Dreißig

Termin: 20. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende aus somatischen Arbeitsfeldern



WUNDMANAGEMENT – Dekubitusprophylaxe im klinischen Alltag

NEU Sich für das Verhindern von Wundliegen bei langem Liegen einzusetzen ist eine sinnvolle Investition, die schwere und therapieintensive Folgeschäden verhindert und die Lebensqualität steigert.

- THEMA** Die Prävention von Dekubitalulcerationen, welche in stationären Einrichtungen entstehen, hat eine hohe Priorität im pflegerisch-therapeutischen Alltag. Zugleich stellt sie eine zeitliche und fachliche Herausforderung sowohl bzgl. der Durchführung als auch der Dokumentation dar. Hierbei soll das Seminar Sie stärken.
- NUTZEN** Sie lernen das Dekubitusrisiko fundiert einzuschätzen und im Sinne des präventiven Gedankens Maßnahmen zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. So kann Patientengefährdung verhindert werden.
- INHALT**
- Bewusste Beobachtung bettlägeriger Patienten
 - Prädispositionsstellen anders kennenlernen
 - Prophylaktische Maßnahmen in den Alltag integrieren
 - Maßnahmen der Hautpflege und des Hautschutzes
 - Rechtliche Aspekte von Folgen nosokomialer Dekubitalulcerationen

DOZENT



Sven Dreißig

Termin: 27. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende aus somatischen Arbeitsfeldern



WUNDMANAGEMENT – Das diabetische Fußsyndrom: pflegerisch im klinischen Alltag

NEU Wenn man am Fuß nichts mehr merkt, merkt man die Veränderung der Lebensqualität. Im systemischen Ansatz wird versucht den Patienten Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, um den Leidensdruck zu vermindern.

- THEMA** Der Patient mit einem diabetischen Fußsyndrom ist vor viele Herausforderungen gestellt. Ebenso ergeht es dem multiprofessionellen Team bei diesem Krankheitsbild. Alle an der Behandlung Beteiligten aus verschiedenen Disziplinen arbeiten hier meist "isoliert" am selben Ziel und können im Rahmen eines systemischen Ansatzes ihre Kräfte erfolgreicher bündeln. Hier geht es neben Wundbehandlung und Schuhversorgung noch um mehr...
- NUTZEN**
- Grundlagenwissen auffrischen
 - Die Komplexität der Therapieoptionen erfahren
 - Die Vielfalt der möglichen Maßnahmen überblicken
- INHALT**
- Ursachen, Formen und Klassifikation des diabetischen Fußsyndroms
 - Behandlungsmöglichkeiten zur lokalen Wundbehandlung
 - Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen koordinieren
 - Patientenedukation in der Klinik

DOZENT



Sven Dreißig

Termin: 5. Juli 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende aus somatischen Arbeitsfeldern



GRUNDLAGEN DER ELEKTROKARDIOGRAPHIE – der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG.

Für manche Mitarbeiter*innen stellt das EKG ein Buch mit sieben Siegeln dar. In diesem Seminar werden die Wege von den Impulsen innerhalb des Myokards bis hin zu deren Darstellung im 12-Kanal-EKG erarbeitet. Sie lernen, wie das EKG zustande kommt und können es somit verstehen.

THEMA

EKG-Bilder zu enträtseln scheint anfangs nicht so einfach zu sein. Verschiedene Druckgeschwindigkeiten, variierende Elektrodenpositionen und unterschiedliche Herangehensweisen lassen den Weg zum EKG ziemlich steinig erscheinen. Wenn man aber versteht, wie ein EKG zustande kommt, welche Elektrodenpositionen korrekt sind, den Standard der Druckgeschwindigkeit kennt und eine strukturierte Vorgehensweise zur Interpretation verinnerlicht hat, wird der Weg leichter.

NUTZEN

In dem Seminar werden die elektrischen Impulse innerhalb des Myokards in zeitlich aufeinanderfolgenden Phasen aufgezeigt und verständlich gemacht und auf die verschiedenen Ableitungsebenen übertragen. So stellt sich das Verständnis für die Aussagen eines Extremitäten-EKGs genauso ein wie das des 12-Kanal-EKGs. Die interaktive Form des Seminars sorgt für Kurzweil und sichert den Erfolg für alle Teilnehmenden.

INHALT

- Erkennen, welche elektrischen Impulse im Myokard an der Oberfläche des Menschen sichtbar gemacht werden können
- Kennenlernen von Leitungsgeschwindigkeiten und Impulsbildungszentren
- Wissen über Zustandekommen und Leitung von elektrischen Impulsen
- Einschätzung von Lagetypen und deren Bedeutung
- Etablierung einer strukturierten Fragestellung zu Interpretation von Rhythmusstörungen
- Umsetzung der erworbenen Erkenntnisse anhand zahlreicher Beispiele

DOZENT

Ein zweitägiger Aufbaukurs wird in 2024 angeboten.



Berthold Groß

Termin: 28.–29. September 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, Mitarbeiter*innen der Pflege und der Funktionsdiagnostik



EKG IN THEORIE UND PRAXIS – Kompaktseminar

Die Elektrokardiografie gewinnt bei der Diagnostik und Therapiekontrolle vieler Herzerkrankungen zunehmend an Bedeutung und verlangt von allen involvierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen elektrophysiologisches Wissen, technisches Verständnis und praxisbezogene Fähigkeiten.

1. Tag – Grundlagen

Das Seminar dient dem Zweck, Fachwissen und Fertigkeiten zum EKG zu vermitteln.

- Technische Entwicklung der Elektrokardiografie
- Elektrophysiologie der Herzerregung
- Was ist ein EKG? (Definition)
- Standard- und Ergänzungsableitungen
- Lagetypbestimmung
- Grundsätze und Systematik der Auswertung
- Artefakte im EKG
- Beispiele der EKG-Interpretation

2. Tag – Erweiterte EKG-Interpretation

In diesem Seminar werden die im Grundkurs erworbenen Kenntnisse unter Berücksichtigung der am häufigsten im klinischen Alltag auftretenden Herzerkrankungen vertieft.

- EKG-Veränderungen bei Auftreten von Herzrhythmusstörungen:
 - » Ätiologie, Terminologie u. pathoelektrophysiologische Grundlagen der Arrhythmieentstehung
 - » Wie und woran erkenne ich bradykarde und tachykarde Herzrhythmusstörungen im EKG und am Überwachungsmonitor?
 - » Gemeinsames Auswerten und diskutieren von zahlreichen EKG-Beispielen
- Das Infarkt-EKG:
 - » Topografie der Koronararterien und ihrer myokardialen Versorgungsgebiete Grundsätze und Systematik der EKG-Analyse
 - » EKG-Veränderungen in den verschiedenen Infarktstadien
 - » Bestimmung der Infarktlokalisierung mittels elektrokardiografischer Ableitungen
 - » EKG bei Schenkelblock

DOZENT



Berthold Groß

Termin: 23.–24. Mai 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, Mitarbeiter*innen der Pflege und der Funktionsdiagnostik

NIERENERSATZTHERAPIE(N) SICHER DURCHFÜHREN – DIALYSE VERSTEHEN

Der Ausfall der natürlichen Nierenfunktion führt zu einem umfassenden/multidisziplinären Krankheitsbild und erfordert ein invasives Ersatzverfahren (= Dialyse).

THEMA

Dialysepflichtige Patienten/Patientinnen zu betreuen und die Verfahren der Nierenersatztherapien durchzuführen, erfordert spezielle Fachkenntnisse. Neben der reinen Medizintechnik ist hier vor allem ein Verständnis für das Krankheitsbild und die physiologischen Auswirkungen der Dialysetherapie erforderlich. Eine situationsangepasste Dialysesteuerung kann den Verlauf positiv beeinflussen, Folgekomplikationen verhindern und den Therapieerfolg sichern. Häufig tritt der Nierenfunktionsausfall als „Nebeneffekt“ im Rahmen systemischer Situationen (Sepsis, Multiorganversagen etc.) auf und die adäquate Dialyse sowie Dialyседosis ist dann ein wichtiger Teil der Gesamttherapie.

INHALT

- Krankheitsbilder, welche zum Nierenersatzverfahren führen
- Retentionsparameter, welche Beachtung vor, während und nach dem Dialyseersatzverfahren finden
- Differenzierung diverser Nierenersatzverfahren – Wirkungsansätze
- Verfahren der intermittierenden Dialyse und der kontinuierlichen Dialyse
- Welche Indikation wird für welche Art der Dialyse gegeben?
- Medikamente
- Dialysegeräte, Dialysefilter, Lösungen
- Pflegerische Besonderheiten
- Medizinische Komplikationen an der Dialyse / Alarmer am Gerät
- Dialysezugänge
- Ernährung und Flüssigkeitszufuhr

DOZENTIN



Susann
Lambrecht

Termin: 13.–14. März 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, Mitarbeiter*innen der Pflege

GERÄTEUNTERSTÜTZTE KRANKENGYMNASTIK (KGG) – Zertifikatskurs

NEU Für die Verbesserung der Muskelkraft, der Kraftausdauer, funktioneller Bewegungsabläufe, der alltagspezifischen Belastungstoleranz und für die Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL)

THEMA

Die gerätegestützte Krankengymnastik ist Krankengymnastik an Seilzug- und/oder Sequenztrainingsgeräten unter Berücksichtigung der Trainingslehre.

INHALT

- Grundlagen, Voraussetzungen und Prinzipien der gerätegestützten Krankengymnastik
- Terminologie und Grundlagen der Sportwissenschaften (Definitionen, sportliche Leistung, Prinzipien der Trainingsgestaltung)
- Grundlagen der Biomechanik
- Physiologische Grundkenntnisse (Bindegewebe und Wundheilung)
- Rehabilitationsmodelle
- Angewandte Trainings- und Bewegungslehre unter Berücksichtigung therapeutischer Ansätze
- Einsatz von Geräten: Sicherheit, Einstellungen, Funktionalität, Anwendungsprinzipien
- Erstellung von indikationsorientierten Behandlungsprogrammen, Belastungsbestimmung, Trainingssteuerung und Dokumentation
- Patientenarbeit und Schmerzen

DOZENT



Ulrich Gussone

Termin: Termine und weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite
Kursgebühr: 420,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Krankengymnasten/-gymnastinnen, Physiotherapeuten/-therapeutinnen, Ärzte und Ärztinnen sowie Fitnessökonom, Masseure/Masseurinnen und med. Bademeister*innen, Personal Trainer



GENKI REGENERATIONS- UND SCHLAFTRAINER*IN

NEU Die WHO zählt Stress zu den größten Gesundheitsgefahren des 21. Jahrhunderts. Chronischer Stress fördert nicht nur Krankheiten wie Kreislaufbeschwerden, Bluthochdruck, Reizdarmsyndrom, Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen, sondern schwächt auch das Immunsystem.

THEMA

Um den immer größer werdenden Herausforderungen auch im therapeutischen Alltag gewachsen zu sein, sind physische und mentale Stärke absolute Voraussetzung. Ohne ausreichende Pausen und besonders ohne erholsamen, qualitativ guten Schlaf regenerieren unsere Zellen nicht, kann das Gehirn Gelerntes nicht abspeichern und der Körper keine Krankheiten abwehren.

Bis dato gab es für diese Befindlichkeitsstörungen praktisch kein nachhaltiges und einfach zu handhabendes Hilfsmittel für deren Lösung. Mit der Ausbildung zum "GENKI Regenerations- und Schlaftrainer*in" bekommen Sie das Handwerkszeug UND die patentierte V-TEX Faser (Wirkungsweise durch zahlreiche Studien belegt) an die Hand, um diesen stark vernachlässigten Bereich erfolgreich zu besetzen und einer nachhaltigen Regeneration den Weg zu ebnet.

INHALT

- Eine Lizenz für das ZPP – zertifizierte GENKI Kurskonzept (nach § 20 Prävention)
- Die Anerkennung zur Lizenzverlängerung der Rückenschullehrer-Lizenz
- Hilfsmittel zur Regeneration
- Erweitertes Wissen zum Thema Regeneration und Schlaf
- Eine Einweisung in das START-Konzept
- Aktive Übungen zur Mobilisation, Stabilisation, Koordination und Entspannungsverfahren
- Maßnahmen zur aktiven und passiven Erholung
- Lösungen zur nachhaltigen Regeneration und gesundem Schlaf
- Ein Kursmanual

DOZENTIN



Birgit Nachbar

Termin: 17.–18. Februar 2023, jeweils 9.00–17.30 Uhr
Kursgebühr: 245,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen, Sportlehrer/-innen



MTT TRIFFT BOULDERN: Therapeutisches Klettern nach dem Potsdamer Modell

NEU Mit Hand und Fuß an die vertikale Dimension der Therapie – Diese Fortbildung zum therapeutischen Klettern bringt eine neue Facette in Ihr Behandlungsspektrum: Eine motivierende, aktivierende und vielfältige Methode, die auch noch Spaß macht!

THEMA

In diesem Kurs lernen Sie, eine neue Dimension zu begreifen: Die vertikale Ebene. Sie lernen, wie Sie gemeinsam mit Ihrem Patienten / Ihrer Patientin an einer verstellbaren Kletterwand therapeutische Ziele verfolgen und realisieren. Ohne dass Sie bereits ein passionierter Kletterer / eine passionierte Kletterin sein müssen, werden Sie in dem Kurs erfahren, wie steuerbar und effizient die Kletterbewegungen in den therapeutischen Kontext zu transferieren sind.

Auf die zentrale Frage „Wie funktioniert therapeutisches Klettern – und für welche meiner Patienten/Patientinnen ist es geeignet?“, bekommen Sie von den erfahrenen Kursleitern umfassende und praxisorientierte Antworten, die Sie mit den anderen Kursteilnehmern/-teilnehmerinnen in den interaktiven Sequenzen praktisch umsetzen. Dabei stehen klare Strukturen und griffige Bewegungsaufgaben genauso im Mittelpunkt wie kreative Transfers in vielen therapeutischen Fachgebieten.

INHALT

- Schulung im Umgang mit einer Therapiewand
- Sicherheitstraining
- Indikationen und Kontraindikationen
- Einführung in das Potsdamer Modell

DOZENT



Jens Brünje

Termin: 4.–5. November 2023, Tag 1: 9.00–18.00 Uhr / Tag 2: 9.00–17.00 Uhr
Kursgebühr: 273,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen, Sportlehrer/-innen



SEKTORALE HEILPRAKTIKER*INNEN (HP) PHYSIOTHERAPIE

NEU In den ersten beiden Modulen vermitteln wir Ihnen die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, um verantwortungsbewusst und erfolgreich als Sektorale*r Heilpraktiker*in für Physiotherapie arbeiten zu können. Wir orientieren uns dabei an dem von dem jeweiligen Gesundheitsamt der Länder vorgegebenen Curriculum.

THEMA

- Die Tätigkeit als Sektoraler Heilpraktiker bietet Ihnen bereits eine neue berufliche Unabhängigkeit mit einer lohnenden Perspektive:
- Als Sektorale*r Heilpraktiker*in für die Physiotherapie können Sie Patienten/Patientinnen ohne ärztliche Verordnung auf Selbstzahlerbasis behandeln und selbst Physiotherapie und Massagen verordnen
 - Sie sind von der Umsatzsteuer befreit
 - Sie diagnostizieren eigenverantwortlich und ohne Rezept
 - Sie sind unabhängiger von gesundheitspolitischen Veränderungen und Verordnungen

Während Sie sich auf die Prüfung für den „großen Heilpraktiker*in“ vorbereiten, können Sie diese Vorteile bereits nutzen und langsam in das Arbeitsfeld des HP hineinwachsen.

Ein weiterer großer Vorteil für Sie ist, dass Sie bereits die „schulinterne Prüfung“ für den SHP bestanden haben, die sich in der Art der Fragestellung am Fragenkatalog für den großen HP orientiert. Das gibt Ihnen Selbstvertrauen.

Bitte beachten Sie: Die einzelnen Bundesländer verfahren unterschiedlich bei der Kenntnisüberprüfung zum Sektoralen HP. Bitte informieren Sie sich vorher über die Erlaubniserteilung Ihres Bundeslandes.

DOZENTEN



Dr. Christoph
Gussone
Ulrich Gussone
Torsten
Hoffmannbeck

Termin: 13.–16. Mai und 17.–18. Juni 2023, jeweils 9.00–17.30 Uhr
Kursgebühr: 880,00 €
Zielgruppe: Physiotherapeuten/-innen



YOGA IM THERAPEUTISCHEN EINSATZ

NEU Im traditionellen Hatha-Yoga werden Asanas (Körperstellungen) und Pranayama (Atemübungen) gelehrt, die auf das Körpergefühl und die eigene Wahrnehmung wirken und Muskelverspannungen und energetische Blockaden lösen können. Muskelkräftigung und -dehnung sowie Tiefenentspannung für Körper, Geist und Seele sind Bestandteil der Yogapraxis.

THEMA

Hier lernen Sie, wie Sie Yoga und Atmung für sich selbst zur Entspannung, Kräftigung/Stabilisierung und Dehnung nutzen können. Für Ihre Patienten können Sie es in Ihre Therapie als Dehnungstechniken für bestimmte Muskelgruppen, Kräftigung einzelner Körperregionen oder auch als unterstützende Atem- und Achtsamkeitsübungen einfließen lassen.

Rückenprobleme und Schmerzen können behoben werden und Sie erfahren, wie man Yoga bei Hüftschmerzen einsetzen kann oder was Sie dem Patienten bei verkürzter Muskulatur als Eigenübungen mit nach Hause geben können.

Sie lernen Korrekturen und unterstützende Handgriffe für eine noch bessere Wirksamkeit und Intensität der Asanas. Yoga ist ein wundervoller Weg, zu Ihrer eigenen Mitte zu kommen und den Anforderungen des Alltags gelassener entgegenzublicken. Nutzen Sie dieses uralte Wissen als Unterstützung für sich und Ihre Patienten/Patientinnen.

INHALT

- Das Hatha-Yogasystem
- Ausgewählte Pranayama-Techniken für die Praxis
- Yoga-Eigenpraxis mit Asanas zu einzelnen Chakras in Verbindung mit der Atmung
- Ausgewählte Asanas im Detail
- Meditationen

Hinweis: Bitte bringen Sie sportliche Kleidung mit. Erfahrung im Yoga von Vorteil.

DOZENTIN



Birgit Nachbar

Termin: 21.–22. Juli 2023, jeweils 9.00–17.30 Uhr
Kursgebühr: 230,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen, Sportlehrer*innen



ERGOTHERAPIE IN DER PSYCHIATRIE

NEU Dieser Kurs bietet Ergotherapeuten/-therapeutinnen kreative Übungen für den Einsatz in der Psychiatrie und die Differenzierung von ausdruckszentrierter, kompetenzzentrierter, interaktioneller Methode, Hirnleistungstraining und Arbeitstraining.

THEMA

Es werden Krankheitsbilder, Verhaltens- und Denkmuster sowie Symptome der klassischen Psychiatrie mit Zielsetzungen der Ergotherapie thematisiert. Ein Schwerpunkt bildet auch das eigene therapeutische Verhalten, bezogen auf Verhaltensweisen von Patienten, bedingt durch typisch psychiatrische Krankheitsbilder und mögliche therapeutische Verhaltensreaktionen und alternative Verhaltensweisen im Umgang mit Patienten/Patientinnen.

Die Schulung bietet praktische, kreative Übungen in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen, die das Übungsrepertoire für Ihre Patienten/Patientinnen in Praxis und Klinik bereichern.

INHALT

- Kreative Übungen für die Ergotherapie in der Psychotherapie
- Therapiemittel, Therapieplanung, Zielsetzungen und Formate der psychiatrischen Ergotherapie
- Ergotherapeutische Verhaltensweisen bei typischen Denk- und Verhaltensmustern psychiatrischer Patienten/Patientinnen
- Möglichkeiten des interdisziplinären Arbeitens

DOZENT



Steffen Kersken

Termin: 21.–22. April 2023 oder 3.–4. November 2023,
freitags: 9.00–17.00 Uhr / samstags: 13.00–18.00 Uhr

Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen

Zielgruppe: Ergotherapeuten/-innen



BASIC LIFE SUPPORT – BLS

NEU Alle wichtigen Basismaßnahmen in einem geschützten Übungs-Setting: Vom Erkennen lebensbedrohlicher Notfälle über die Herz-Kreislauf Wiederbelebung bis zum Einsatz eines automatisierten Defibrillators (AED).

THEMA

In diesem Kurs erlangen Sie Kompetenzen zum Erkennen eines Kreislaufstillstandes, die Durchführung von effektiven Thoraxkompressionen zum Einsatz von automatisierten externen Defibrillatoren (AED) und zur Beatmung mittels geeigneter Hilfsmittel.

INHALT

- Wichtige Änderungen bei den Basismaßnahmen der Reanimation, basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den Leitlinien 2021 zur Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Wichtigkeit qualitativ hochwertiger HLW und Bedeutung für die Überlebenschancen
- Anwendung der Schritte der Rettungskette
- Erkennen eines Herz-Kreislauf-Stillstands
- Erlernen einer qualitativ hochwertigen HLW bei Erwachsenen
- Bedeutung des frühzeitigen Einsatzes eines automatisierten externen Defibrillators (AED)
- Verwendung des Defibrillators
- Effiziente Beatmungen mit Beatmungshilfen
- Reanimation mit mehreren Helfern

DOZENTEN



Ralf Epping

Dieter
Possenriede

Termin: Termine und weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite.

Kursgebühr: 400,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter*innen in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen



ADVANCED CARDIA LIFE SUPPORT – ACLS

NEU Hands-On: Maximal 6 Teilnehmer können in sicherer Umgebung die wichtigsten notfallmedizinischen Situationen realitätsnah simulieren und den Umgang damit trainieren.

THEMA

Dieser Kurs baut auf dem BLS-Kurs auf. In diesem Kurs erlangen Sie Kompetenzen, um qualitativ hochwertige Thoraxkompressionen durchzuführen und die Algorithmen zur Reanimation und Periarrest-Arrhythmien sicher anzuwenden. Darüber hinaus eine strukturierte Post-Reanimations-Versorgung durchzuführen, in einem Reanimationsteam effektiv zu arbeiten und dieses zu leiten sowie eine zielgerichtete Weiterversorgung nach Herstellung eines Spontankreislaufes einzuleiten.

INHALT

- Basic Life Support (Reanimationstraining mit CPR Feedback)
- High Performance CPR und erweiterte Reanimationsmaßnahmen
- Atemwegsmanagement
- ACLS Algorithmen der Resuscitation Guidelines 2021
- Pharmakologie für ACLS
- Behandlung bei wiederkehrendem Spontankreislauf (ROSC)
- Kommunikation im Team (als Mitglied oder Leiter)
- Einstieg in Human Factors – Crisis Resource Management (CRM)

DOZENT*IN



N.N.

Termin: Termine und weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite.
Kursgebühr: 625,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Interessierte pflegerische und ärztliche Mitarbeiter*innen sowie MFA, die im Bereich Notfall- und Intensivversorgung tätig sind und ferner Mitarbeiter*innen im Bereich Rettungsdienst



PEDIATRIC ADVANCED LIFE SUPPORT – PALS PROVIDER

NEU Pädiatrische Notfälle intensiv trainieren und strukturierte Teamarbeit facettenreich erleben. Im Fokus: Die Stabilisierung bedrohlicher Kreislaufzustände und das Beherrschen von Atemwegserkrankungen bei Kindern.

THEMA

In diesem Kurs erlangen Sie Kompetenzen zum Managen von pädiatrischen Notfallsituationen und Reanimationen. Hierzu setzen Sie sich mit theoretischen Hintergründen der Erstversorgung, Defibrillation, Zugangsmanagement, Atemwegsmanagement sowie spezielle medikamentöse Therapie auseinander und wenden diese in Simulationsszenarien an.

INHALT

- Erkennen & Zuordnen von medizinischen Notfällen bei Kindern
- Therapie von medizinischen Notfällen bei Kindern
- Das Reanimieren von Neugeborenen und Kindern
- Kennenlernen und Einüben von Kommunikationstechniken, um die Rettungskette korrekt zu leiten
- Sicherheit im Management von medizinischen Kindernotfällen

DOZENT*IN



N.N.

Termin: Termine und weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite.
Kursgebühr: 645,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Interessierte pflegerische und ärztliche Mitarbeiter*innen sowie MFA, die im Bereich Notfall- und Intensivversorgung tätig sind und ferner Mitarbeiter*innen im Bereich Rettungsdienst



NOTFALLPRAKTIKER

NEU Sie erlangen grundlegende Kompetenzen und damit Handlungssicherheit für die Bewältigung typischer Situationen in der Notaufnahme.

INHALT

In diesem Kurs erlangen Sie grundlegende Kompetenzen zum Managen von typischen Situationen in Notaufnahmen in somatischen Krankenhäusern. Der Kurs ist modularisiert und umfasst folgende Module:

- Modul 1: Organisation von Notfällen, Team-Ressource-Management und Kommunikation
- Modul 2: strukturiertes Vorgehen (A, B, C, D; SAMPLER, OPQRST, (PR_E-)AUD²IT)
- Modul 3: respiratorische Notfälle; Grundlagen der primären Traumaversorgung
- Modul 4: Reanimation, kardiologische Notfälle
- Modul 5: neurologische Notfälle, Stoffwechselstörungen, Sepsis, Anaphylaxie

Umfang: pro Modul 8 Stunden (1 Tag), insgesamt 40 Stunden (5 Tage)

Ein sehr hoher Praxisanteil zeichnet diesen Kurs aus und ermöglicht die Umsetzung der Inhalte in die tägliche Arbeit. Somit ist der Kurs die optimale Ergänzung zur Einarbeitung in der Notaufnahme.

DOZENT*IN



N.N.

Termin: Termine und weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite
Kursgebühr: 785,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Interessierte neue pflegerische Mitarbeiter*innen ohne Weiterbildung Notfallpflege sowie neue ärztliche Mitarbeiter*innen ohne Facharztstatus, die in Notaufnahmen somatischer Krankenhäuser tätig sind



BASISKURS ATEMWEGSMANAGEMENT

NEU Praktisches Üben der Atemwegssicherung und des Umgangs mit entsprechenden Hilfsmitteln.

THEMA

Die Sicherung der Atmung spielt eine wesentliche Rolle in der Versorgung von Notfallpatienten. Die Teilnehmer*innen in diesem Kurs gewinnen Handlungssicherheit in der Atemwegssicherung sowie im Umgang mit dabei häufig auftretenden Komplikationen.

INHALT

- Freimachen der Atemwege
- Durchführen der Beutel-Masken Beatmung
- Üben des Umgangs mit verschiedenen supraglottischen Atemwegshilfen
- Einführung in die endotracheale Intubation am Phantom
- Videolaryngoskopie
- Skills Training im Atemwegsmanagement
- Umgang mit Material zur Koniotomie

DOZENTEN



Ralf Epping



Dieter Possenriede

Termin: Termine und weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite
Zielgruppe: Interessierte ärztliche und pflegerische Mitarbeiter*innen in Gesundheitseinrichtungen



BASISPLUSKURS ATEMWEGSMANAGEMENT

NEU Ein Tag rund um den Atemweg. Im beruflichen Alltag besteht wenig Möglichkeit sich intensiv und in Ruhe mit den Möglichkeiten und Verfahren der Atemwegsicherung auseinanderzusetzen. Im simulationsbasierten Training steigern Sie Ihre Handlungssicherheit.

THEMA

Dieser Kurs umfasst den Basiskurs Atemwegsmanagement und erweitert diesen um weiterführende Kompetenzen zur Atemwegssicherung.

Hierzu setzen Sie sich in Simulationsszenarien auseinander mit dem Freimachen der Atemwege, der Durchführung der Beutel-Masken Beatmung, dem Umgang mit verschiedenen supraglottischen Atemwegshilfen in Form einer endotrachealen Intubation am Phantom, den Grundlagen der Videolaryngoskopie sowie den Materialien zur Koniotomie.

Weiterführend erfolgt der Kompetenzerwerb als Skill Training am High-End-Simulator. Inhaltlich setzen Sie sich darüber hinaus mit der Rapid-Sequenz-Induktion, der Evaluation des Atemweges sowie der Atemwegs-Dekontamination (SALAD-Technik) simulationsbasiert auseinander.

INHALT

- Durchführung der Beutel-Masken Beatmung
- Umgang mit verschiedenen supraglottischen Atemwegshilfen
- Einführung in die endotracheale Intubation am Phantom
- Videolaryngoskopie
- Skill Training
- Material zur Koniotomie
- Rapid-Sequenz-Induktion
- Evaluation des Atemweges
- Airway-Dekontamination (SALAD-Technik)

DOZENTEN



Ralf Epping



Dieter Possenriede

Termin: Termine und weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite.
Zielgruppe: Interessierte ärztliche und pflegerische Mitarbeiter*innen in Gesundheitseinrichtungen



DEFIBRILLATOR – HANDS ON TRAINING

NEU Der Defibrillator ist eines der zentralen Geräte in der Notfallmedizin, seine Bedienung geschieht häufig unter Zeitdruck und Stressbedingungen. In diesem Kurs machen Sie sich ohne Zeitdruck mit dem Gerät und dessen Bedienung vertraut.

THEMA

In diesem Kurs erwerben Sie simulationsbasiert grundlegende Kompetenzen zum fachgerechten Einsatz von Defibrillatoren. Hierzu erhalten Sie eine Einführung in unterschiedliche Defibrillatoren (Philips, Zoll und Corpuls). Erforderliche Kriterien zum sicheren defibrillieren und zur Wahl der Energiestufen wenden Sie handlungsbasiert an. Weitere Handlungsszenarien umfassen die Kardioversion sowie transcutane Herzschrittmacher.

INHALT

- Einführung in den Defibrillator (Philips, Zoll und Corpuls)
- Sicher defibrillieren!
- Wahl der Energiestufen
- Kardioversion
- Transcutaner Herzschrittmacher
- Hands on Training

Hinweis: Der Kurs ersetzt nicht die erforderliche Einweisung nach MPBetreibV!

DOZENTEN



Ralf Epping



Dieter Possenriede

Termin: Termine und weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite.
Zielgruppe: Interessierte pflegerische und ärztliche Mitarbeiter*innen, die im Bereich Notfall- und Intensivversorgung tätig sind



BEZIEHUNGSaufbau und -gestaltung in der psychiatrischen Pflege

NEU Eine tragfähige Beziehung zwischen Patient*in und Pflegekraft zu entwickeln, ist sowohl Herausforderung als auch unbedingte Grundlage für die Entwicklung einer therapeutischen und unterstützenden Interaktionsebene.

THEMA

Die aktive Gestaltung und Aufrechterhaltung von Beziehungen ist im pflegerischen Prozess ein unverzichtbarer Bestandteil. Gleichzeitig ist insbesondere im psychiatrischen Fachbereich unabdingbar, diesen Prozess ebenso individuell wie professionell zu gestalten.

Hierzu bedarf es neben Offenheit und Empathie aber auch grundlegende Kenntnisse von Krankheitsbildern, Inhalten der Beziehungsgestaltung und eines funktionalen (inneren wie äußeren) Konfliktmanagements.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen können die Bedeutung der eigenen Person für eine gelingende Beziehungsgestaltung einschätzen und mit typischen Verhaltensweisen einzelner Störungsbilder umgehen.

INHALT

- Wahrnehmen: „Wen habe ich da vor mir?“
- Blick schärfen: „Was braucht dieser Mensch?“
- Krisenmanagement: „Wie gehe ich mit herausforderndem Verhalten um?“
- Feinschliff: „Wie entwickle ich eine therapeutische Haltung?“

DOZENT



Armin
Oemmelen

Termin: 27. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



Pflegekonzepte in der Akutpsychiatrie – Beziehung und Milieu gestalten

NEU Gestaltung von Beziehung und Milieu sind Kernkompetenzen psychiatrisch Pflegenden. Anhand von Konzepten wie Safewards, dem Gezeitenmodell oder der Protected-Engagement-Time sollen Möglichkeiten der Gestaltung aufgezeigt und diskutiert werden.

THEMA

Pflegekonzepte in der Akutpsychiatrie zielen zum einen darauf ab, Menschen in akuten psychischen Krisen zu begleiten, ohne ihnen die Verantwortung für sich selbst abzusprechen, zum anderen die Sicherheit aller zu gewährleisten. Wie dies durch die Umsetzung des Gezeitenmodells, der Protected-Engagement-Time oder einzelner Safewards-Interventionen gelingen kann, soll Thema dieser Fortbildung sein. Neben einem Input zu den jeweiligen theoretischen Konstrukten bietet die Fortbildung auch die Möglichkeit der Diskussion und Selbstreflexion.

NUTZEN

Das theoretische Hintergrundwissen über Pflegekonzepte hilft Ihnen, Ihr intuitives Handeln auf eine fundierte Grundlage zu stellen und dadurch an Selbstvertrauen und Sicherheit zu gewinnen. Das steigert zugleich den Halt, den Sie Ihren Patient*innen bieten können.

INHALT

- Überblick zu pflegerischen Konzepten in der Akutpsychiatrie
- Vorstellung des Safeward-Modells inkl. ausgewählter Interventionen
- Vorstellung des Gezeitenmodells inkl. Übung
- Vorstellung der Protected-Engagement-Time
- Austausch von Erfahrungen und Diskussion offener Fragen zum Thema

DOZENT



Jacob Helbeck

Termin: 8. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in der Psychiatrie



„KEIN BOCK, KANN ICH JETZT GEHEN?“ – Wie man mit Motivational Interviewing Änderungsbereitschaft fördert.

Das Motivational Interviewing (MI) ist von Miller und Rollnick entwickelt worden mit dem Ziel, die Änderungsbereitschaft bei Menschen mit gesundheitsschädlichem Verhalten sowie psychischen Störungen zu erhöhen.

THEMA

Die zentrale Grundannahme des MI lautet, dass alle Menschen über ein Potenzial zu konstruktiver Entwicklung und entsprechender Änderungsmöglichkeit verfügen. Die vorhandenen Ressourcen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Klient*innen und Patient*innen gilt es zu stärken, um so die bestehenden Verhaltensdefizite zu überwinden. Dieser Prozess gelingt über eine hilfreiche und tragfähige therapeutische Beziehung. Das Motivational Interviewing ist sehr leicht und schnell zu erlernen.

NUTZEN

Das klientInnenzentrierte und gleichzeitig direkte Vorgehen ermöglicht die Reduzierung von Ambivalenz bezüglich einer Verhaltensänderung und fördert den Aufbau von intrinsischer Motivation.

INHALT

Wichtige Gesprächstechniken zur Förderung von Änderungsbereitschaft sind (1) offene Fragen, (2) Bestätigungen, (3) Reflexionen anregen und (4) Zusammenfassungen.

Im Rahmen von Gesprächen über konkrete Änderungsmöglichkeiten („change talk“) sollen verbindliche Entscheidungen ermöglicht werden. In diesem Zusammenhang spielen auch Expert*innenempfehlungen eine wichtige Rolle.

Das MI hat sich vielfältig bewährt. Viele Studien belegen die Wirksamkeit (Effektivität und Effizienz) dieser psychologischen Intervention.

Zu einer erfolgreichen Vermittlung (Training) gehören Informationen und (Rollenspiel-) Übungen.

DOZENT



Dr. Clemens Veltrup

Termin: 12. Oktober 2023, 10.00–17.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DAS ERWACHSENWERDEN MIT PSYCHISCH ERKRANKTEN ELTERN

NEU Wie ergeht es den Kindern psychisch belasteter Familien und finden sie als Angehörige ausreichend Beachtung? Welche Notwendig- und Wichtigkeit hat ein funktionierendes Hilfesystem?

THEMA

Psychisch belasteten Eltern ist geholfen, wenn sie ihre Kinder gut versorgt wissen. Daher ist die Fokuserweiterung aus Sicht der Erwachsenenpsychiatrie vom / von der zu behandelnden Patient*in auf sein/ihr umliegendes Umfeld unerlässlich und trägt zum Heilungsprozess bei.

NUTZEN

- Abbau von Ängsten, Unsicherheiten, Schuldgefühlen & Hemmschwellen durch präventive Aufklärung aller Beteiligten
- Zeitnahe Ermittlung betroffener Familien, um Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern frühzeitig zu erkennen.

INHALT

Als Grundlage werden bindungstheoretische Ansätze und mögliche Folgestörungen gestörter Bindung beleuchtet. Das Erkrankungsrisiko bei betroffenen Kindern und die spezielle Lebenssituation innerhalb der psychisch belasteten Familien werden dargestellt. Verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten zur Situationsverbesserung werden aufgezeigt, aber auch die Schwierigkeiten dahinter.

DOZENTIN



Janine Lehmann

Termin: 30. August 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Psychiatrie/Psychotherapie



RASSISMUS UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT

NEU Mit dem rassistischen Terroranschlag in Hanau 2020 und der Black Lives Matter-Bewegung wurde auch in Deutschland eine breit angelegte Diskussion zum Thema „Rassismus“ angestoßen, die sich bis in das Gesundheitswesen hinein erstreckt.

THEMA

Im medizinischen Feld hat sich die Diskussion allerdings als besonders schwierig erwiesen, was unter anderem auf die historische Rolle der Medizin in der Darstellung von „Rassen“ als reale biologische Kategorien zurückzuführen ist. Vielleicht ist es der ethische Anspruch im Gesundheitsbereich, alle Menschen in gleicher Weise zu behandeln, der dazu führt, dass Rassismus gerade in diesem Bereich oft verleugnet wird.

Im Seminar reflektieren wir miteinander über Rassismus im deutschen Gesundheitswesen und besonders im Bereich psychischer Gesundheit. Hierzu werden Theorien und Konzepte zu Rassismus und Rassifizierung eingeführt, es werden Forschungsergebnisse zu Folgen von Rassismus für die psychische Gesundheit vorgestellt und alltägliche Interaktionen, ebenso wie mögliche Handlungsoptionen, miteinander erarbeitet.

NUTZEN

Vertieftes Verständnis von Rassismus im Gesundheitswesen und Befähigung zur Gestaltung rassismussensibler Räume

INHALT

- Historischer Abriss und Theorie
- Erarbeiten einer Definition im eigenen Erfahrungsbereich
- Fallbeispiel zu Rassismus erzeugenden und erhaltenden Strukturen
- Folgen von Rassismus: Stand der Forschung zum Zusammenhang mit psychischer Gesundheit

DOZENTINNEN



Prof. Dr.
Ulrike Kluge
Dana
Abdel-Fatah

Termin: 14. März 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



SICHERERE RÄUME FÜR DIE LGBTQ+-COMMUNITY

NEU "Equality means more than passing laws. The struggle is really won in the hearts and minds of the community, where it really counts."

Barbara Gittings

THEMA

Menschen aus der LGBTQ+-Community sind täglich Diskriminierungen in Form von Ablehnungen, verbalen Äußerungen, körperlichen Angriffen und Mikro-Agressionen ausgesetzt. Sie werden angestarrt, misgendert (d.h. mit falschen Pronomen angesprochen) und die Daseinsberechtigung ihrer Existenz wird noch immer debattiert. Es ist wichtig, dass diesen Menschen bei Behandlungen sichere Räume geboten werden, welche wir schaffen können, indem wir uns mit der Realität der LGBTQ+-Community bekanntmachen, Wissen teilen und somit Toleranz und Empathie verbreiten.

INHALT

- LGBTQ+ Einführung
- Gender und Identität
- Sprache und Macht
- Das Leben ist nicht binär: eine Selbstreflexion

DOZENTIN



Aysun Luna
Yildirim

Termin: 10. Juli 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



PSYCHIATRIE MIT OFFENER TÜR

Eine angemessene Milieugestaltung in der Psychiatrie wird ganz wesentlich von der Frage bestimmt, ob Stationen geschlossen gehalten werden oder mit offener Tür den freien Zugang zur Außenwelt ermöglichen.

THEMA

Untersuchungen haben nachgewiesen, dass offene Türen eine Reihe von positiven Auswirkungen auf das Milieu von Stationen haben. Sie führen zu einer deutlichen Verbesserung der Stationsatmosphäre. Die Behandlung und Betreuung der Patienten/Patientinnen erfolgt in einem stärkeren Maße auf Augenhöhe, da die Perspektive des Patienten / der Patientin stärker mit einbezogen wird. Seine/Ihre Autonomie wird zudem stärker respektiert. Durch eine geschickte Verteilung von Akutpatienten/-patientinnen können Zwangsmaßnahmen reduziert werden.

NUTZEN

In diesem Seminar soll ein Überblick über Grundlagendaten zum Thema Psychiatrie mit offener Tür gegeben werden. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Fragen zur Machbarkeit von offenen Türen in der Psychiatrie diskutieren und Lösungswege für die wichtigen Probleme im Rahmen einer offenen Psychiatrie erarbeiten.

INHALT

- Umgang mit Aggression
- Umgang mit Suizidalität
- Umgang mit Entweichungen
- Aufnahmeverfahren
- Stationskonzepte

DOZENTIN



Prof. Dr.
Undine Lang

Termin: 12. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Psychiatrie/Psychotherapie



NEUE AUTORITÄT IN DER ARBEIT MIT MULTIPROBLEM-KLIENTEL („GEWALTFREIER WIDERSTAND“)

NEU Die Anwendung der Methoden führt auf Seiten der Klienten/Klientinnen zur Vermeidung oder Reduktion von destruktiven Verhaltensweisen. Die Fortbildung orientiert sich an der praktischen Anwendung im pädagogischen Setting einer Organisation für Menschen mit chronischen Abhängigkeitsproblematiken und psychiatrischen Störungsbildern.

THEMA

Bei Gewaltausübung (physisch und/oder psychisch) stehen Mitarbeiter*innen als auch Klienten/Klientinnen oftmals hilflos da. Sanktionierungen sind meist nicht zielführend, haben mitunter sogar eine weitere Eskalation zur Folge. Die Anwendung der Methoden der Neuen Autorität und die Entwicklung der entsprechenden Haltung in der Organisation können eine wertvolle Unterstützung sein für die Arbeit mit Multiproblem-Klienten/-Klientinnen. Ziel ist die Prävention von Gewalt und interaktioneller Eskalation

NUTZEN

Die Mitarbeiter*innen werden in ihrem Bemühen um gute Betreuungsleistungen gestärkt und unterstützt. Sie bekommen wirksame Instrumente an die Hand, auf destruktive Verhaltensweisen zu reagieren, ohne auf Sanktionen zurückgreifen zu müssen. Insgesamt gehen sie souveräner mit Konfliktsituationen um, was die Selbstwirksamkeit in der Arbeit mit herausfordernden Klienten (Doppeldiagnosen, Multiple psychosoziale Probleme) erhöht.

Umfang: 2 Fortbildungstage (je 8 Unterrichtseinheiten) im Abstand von 6 Wochen

DOZENTEN



Andrea Schmäing
Martin Althoff

Termin: 2. März und 30. März 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und in der Jugend- und Eingliederungshilfe



SELBSTSCHUTZ FÜR HELFENDE BERUFE

NEU Selbstschutz bedeutet nicht Selbstverteidigung. Selbstschutz bedeutet vor allem im Kontext von Care-Berufen, zuerst die eigene körperliche und mentale Integrität niemals aufzugeben und gleichzeitig den besonderen rechtlichen wie ethischen Anforderungen im eigenen Handeln Rechnung zu tragen.

THEMA

Das Thema Selbstschutz unterliegt einigen Herausforderungen, erst Recht im helfenden Kontext, wie z.B. dem Gesundheitswesen. Wie man sich hier effektiv, legal und ohne besondere körperliche Attribute bei Übergriffen oder Angriffen verhält, das soll in diesem Seminar vermittelt werden.

NUTZEN

Den Teilnehmenden werden Fähigkeiten zur Primärprävention vermittelt und dazu Sichtweisen, die Care-Berufen helfen, eine hilfreiche ethische Einstellung zu finden, ohne den Schutz der eigenen körperlichen wie mentalen Integrität aufzugeben. Dazu gehört auch die Vermittlung der entsprechenden rechtlichen Grundlagen mit den Besonderheiten im Zusammenhang mit Intoxikationen und psychischen Erkrankungen. Gleichwohl werden den Teilnehmenden Bewegungsprinzipien und Techniken vermittelt, die mit den vorgenannten Grundsätzen von Ethik und Recht verwoben sind, so dass am Ende ein verständliches und in sich schlüssiges Konzept entsteht.

INHALT

Sicherheits-Checklisten und Grundsicherheitsregeln, Primärprävention, Stärkung und Abgrenzung der „Care-Persönlichkeit“, Selbstschutz trotz helfender Haltung, Positionierung im Raum, Mimik, Körpersprache, verbale Intervention, rechtliche Aspekte des Selbstschutzes, Besonderheiten bei Care-Berufen, Grundprinzipien des körperlichen Selbstschutzes, spezielle Techniken, Fragen und Antworten

DOZENTEN



Alexander Michalsky
Alexander Schmolke

Termin: 17. April 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



SAFWARDS – eine Einführung

NEU Ein friedliches Miteinander auf psychiatrischen Stationen, Sicherheit erhöhen, Zwangsmaßnahmen vermeiden, Eindämmen von Konflikten, ein besseres Verhältnis zwischen Mitarbeiter*innen und Patient*innen: Das möchte das Safewards-Modell erreichen!

THEMA

Auf psychiatrischen Stationen sehen wir uns in einer Regelmäßigkeit mit Konfliktsituationen konfrontiert. Gewalt, Aggression, Verletzungen und Zwangsmaßnahmen können die Folge dabei sein.

Das Safewards-Modell beschreibt Ursprungsfaktoren und liefert in 10 aufeinander aufbauenden Interventionen Ansätze für Methoden, diese Gefahrensituationen zu reduzieren.

Das Seminar richtet sich an interessierte Mitarbeiter*innen der psychiatrischen Stationen. Sie lernen das Safewards-Modell und dessen Nutzen kennen und erhalten Ideen zur Umsetzung in Ihrem stationären Alltag.

NUTZEN

- Verringerung von Gewalt, Aggression und Verletzungen
- Verbesserte Mitarbeiter*innen-Patient*innen-Beziehung
- Verringerung von Zwangsmaßnahmen

INHALT

- Kennenlernen der 6 Ursprungsfaktoren für Konflikte im stationären Alltag
- Kennenlernen der 10 Interventionen des Safewards-Modells
- Ideensammlung für die Umsetzung auf den Stationen

DOZENTIN



Tina Kling

Termin: 13. März 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT GRENZVERLETZENDEM VERHALTEN

In helfenden Berufen erleben Mitarbeiter*innen immer wieder grenzüberschreitendes Verhalten. Das ruft Gefühle von Hilflosigkeit und Ohnmacht hervor, es wirkt verletzend und erzeugt die Vorstellung, in der Handlungsautonomie eingeschränkt zu werden.

THEMA

Zu den häufigen Grenzüberschreitungen gehören offene und subtile Beleidigungen – auch auf sexueller Ebene. Das „Grenzempfinden“ ist jedoch individuell sehr verschieden. Das Seminar wird die Möglichkeit bieten, sich mit den eigenen Grenzen zu beschäftigen. Die Teilnehmenden sollen Strategien kennenlernen, die es ihnen möglich machen, ihre eigenen Grenzen zu schützen und den Verletzungen nicht machtlos gegenüber zu stehen.

NUTZEN

- Selbstreflexion
- Grenzen erkennen und verbalisieren
- Gewaltarme Kommunikationsstrategien
- Nonverbale Kommunikation
- Eskalierendes versus deeskalierendes Verhalten

INHALT

- Das Seminar wird wo immer möglich auf der Ebene des Erlebens durchgeführt. Kurze Input-Sequenzen lösen sich schnell mit praktischen Übungen und Rollentrainings ab.
- Der Seminaraufbau orientiert sich an den Teilnehmenden. Diese bestimmen die Schwerpunkte des Seminars; insbesondere durch das Einbringen eigener Situationen aus dem beruflichen Alltag.
- Diskussionen und der Austausch untereinander über berufliche Erfahrungen sind unbedingt erwünscht und bereichern das Seminar.

DOZENTIN



Silke Kleweken

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: Münster: 26. April 2023, Berlin: 28. August 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Das Menschenbild und die Haltung der gewaltfreien Kommunikation (GFK) ermöglichen eine aufrichtige und empathische Beziehungsgestaltung. Den Ausgangspunkt bildet dabei die Vergegenwärtigung der Realitätskonstruktionen, die unsere Wahrnehmung bestimmen.

THEMA

Unsere Wahrnehmung ist subjektiv und deren Interpretation fehleranfällig, wodurch im besten Fall Missverständnisse, im schlimmsten Fall Konflikte ausgelöst werden. In der Folge entsteht Stress, der wiederum den Fokus der Wahrnehmung verengt und zu weiteren Fehlinterpretationen führt. Es beginnt eine Abwärtsspirale, die eine achtsame, wertschätzende Kommunikation in immer weitere Ferne rücken lässt.

INHALT

- Die 4-Schritte der GFK nach Rosenberg
- Beobachtung versus Bewertung
- Vom Gefühl über das Bedürfnis zum Wollen
- Kommunikationsmodelle – Einordnung der GFK als Haltung
- Empathie in der GFK

METHODEN

- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Rollentrainings

DOZENTIN



Silke Kleweken

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 6. September 2023, 9.00–16.30 Uhr | Online-Teilnahme möglich
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DEESKALIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG mit Patienten/ Patientinnen und Angehörigen in schwierigen Situationen

Häufig haben Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sozialer Einrichtungen das Gefühl, bei der Durchführung verschiedenster Arbeitsaufträge durch die Widerstände von Patienten/Patientinnen und Angehörigen unangenehm berührt zu werden bzw. an die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit zu kommen.

THEMA Dieser praxisorientierte Kurs ist für Mitarbeiter*innen gedacht, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Patientenkommunikation erweitern wollen. Er vermittelt Möglichkeiten, einen konstruktiven Umgang mit typischen Energie- und Motivationsfressern wie Verweigerung, Anspruchsüberhöhung usw. zu finden.

NUTZEN Der Kurs soll die Hintergründe beleuchten und dabei helfen, eine Akzeptanz zu entwickeln, die die eigene Gelassenheit fördern kann. Es sollen kommunikative Techniken an die Hand gegeben werden, die in schwierigen Situationen dazu beitragen, das Optimum des Möglichen zu erreichen.

INHALT

- Funktion, Wert und „Biographie“ von Widerständen
- Widerstand als Form der Kommunikation
- Entwicklung als Produkt aus Akzeptanz und Konfrontation
- Arbeiten mit dem Modell des Inneren Teams
- Feedbackgabe und achtsamer Umgang mit „Inneren Wächtern“
- „Tango-Technik“

DOZENT



Olaf Schmelzer

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 24. März 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DEESKALATION – Umgang mit herausforderndem Verhalten

Öffentliche und soziale Einrichtungen melden seit Jahren eine Zunahme von Beschwerden und aggressivem Verhalten im beruflichen Kontext.

THEMA Häufig sind emotional hoch aufgeladene Situationen mit unserer freundlichen Alltagskommunikation schwer zu beruhigen. Für die professionellen Mitarbeiter*innen sind dies große Herausforderungen. In dem Seminar sollen die Teilnehmer*innen lernen, mit Beschimpfungen, Beschwerden, aufbrausendem und aggressivem Verhalten umzugehen. Sie werden dazu befähigt, deeskalierende Kommunikationsstrategien anzuwenden und sich deeskalierend zu verhalten. Auf der Grundlage der eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden mit herausfordernden Situationen werden Ideen entwickelt, die es ermöglichen, schwierige Gespräche zu führen und Situationen, die zu eskalieren drohen, zu beruhigen.

INHALT

- Deeskalierende Kommunikationsstrategien
- Reflexion des eigenen Auftretens und der Wirkung auf andere
- Kommunikation und Körpersprache
- Deeskalierende und eskalierende Faktoren

DOZENTIN



Silke Kleweken

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 1. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr | Online-Teilnahme möglich
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT SCHWIERIGEN SITUATIONEN IN DER NOTAUFNAHME

Notaufnahmen von Krankenhäusern sind ein Nährboden für herausforderndes und sozial unangepasstes Verhalten. Schmerzen, Sorgen, Unsicherheit, lange Wartezeiten und vieles mehr können sich hier leicht zu einer explosiven Mischung vermengen.

THEMA

Zu den täglichen Herausforderungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gehört es, dass Patienten und Patientinnen sowie Angehörige schnell ungehalten werden oder aufgebracht sind. Emotionen bestimmen die Kommunikation. Aggressionen und spätere Beschwerden sind nicht selten die Folge.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen, Beschimpfungen, Beleidigungen, Anschuldigungen, aufbrausendes und aggressives Auftreten zu verhindern. Sie werden dazu befähigt, die Herrschaft über die Kommunikation zu behalten, deeskalierende Kommunikationsstrategien anzuwenden und sich entsprechend zu verhalten.

INHALT

Auf der Grundlage eigener Erfahrungen der Teilnehmenden mit herausforderndem Verhalten werden

- gewaltarme Kommunikationsstrategien,
- Kommunikation und Körpersprache sowie
- deeskalierende und eskalierende Faktoren dargestellt und trainiert.

METHODEN

- Input (Impulsvorträge)
- Kommunikationsübungen
- Rollentraining

DOZENTIN



Silke Kleweken

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin: 18. Oktober 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Notaufnahme



KOMMUNIKATION MIT BETROFFENEN VOR, WÄHREND UND NACH ZWANGSMAßNAHMEN

Bei allen Bestrebungen zur Reduktion von Zwang bleibt es letztlich von größter Bedeutung im Ausnahmefall einer Zwangsmaßnahme kompetent zu handeln, um die therapeutische Beziehung zu erhalten bzw. aufzubauen und Partizipation und Selbstbestimmung der Patienten/ Patientinnen zu fördern.

THEMA

Zwangsmaßnahmen „stehen im Widerspruch zum Bestreben, die Patienten/ Patientinnen in ihrer Autonomie und Selbstbestimmung im Sinne von Empowerment und Recovery zu fördern.

Andererseits können in Ausnahmesituationen therapeutische Maßnahmen gegen den Willen von Patienten/ Patientinnen notwendig sein, um Selbstbestimmung überhaupt wieder möglich zu machen. Abwägungen und Entscheidungen bedeuten in diesem Spannungsfeld ein ethisches Dilemma und sind Hauptbestandteil aktueller Debatten zu Selbstbestimmung, Inklusion und Patientenrechten.“ (Mahler et al 2014, S. 127).

INHALT

- Theoretische Hintergründe zu Ursachen und Folgen von Zwangsmaßnahmen
- Erarbeitung von Strategien und Kompetenzen zur Begegnung und Kommunikation auch in und nach eskalierenden Situationen
- Rollenspiel einer gelingenden Nachbesprechung erfolgter Zwangsmaßnahmen anhand eines erprobten Leitfadens

DOZENTIN



Dr. Lieselotte Mahler

Termin: 20. September 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und Eingliederungshilfe



WORKSHOP: DEESKALATION VON AGGRESSION UND GEWALT

Konflikte, Aggressionen und Gewalt gehören zum Arbeitsalltag vieler Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen. In solchen Situationen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie die Lage richtig einschätzen können und handlungsfähig bleiben.

THEMA

In diesem Workshop können die Teilnehmenden praktische Fertigkeiten und Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten, Aggressionen und Gewalt erlernen. Im Mittelpunkt steht die Minimierung von Verletzungsrisiken sowohl bei Mitarbeitenden als auch bei deren Klientel.

INHALT

- Frühzeitiges Erkennen und Einschätzen von Konflikten und Krisensituationen
- Enttabuisierung von Aggression und Gewalt
- Präventives Handeln zur Verhinderung eskalierender Konfliktverläufe
- Handlungsfähigkeit in kritischen Situationen des beruflichen Alltags
- Aufarbeitung von Übergriffen im Sinne einer Prävention durch Nachbearbeitung
- Rechtliche Grundlagen
- Verbesserung des therapeutischen Milieus
- Förderung der subjektiven Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Klientel

Je nach Bedarf der Teilnehmenden können auch Elemente aus dem 4-Tages-Training kombiniert werden und somit individuelle Schwerpunkte im Workshop gesetzt werden.

DOZENTEN



Ilka Fischer



Olaf Schmelzer

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT STERBENDEN UND VERSTORBENEN PATIENTEN/PATIENTINNEN UND DEREN ANGEHÖRIGEN

NEU Die wenigsten Deutschen möchten ihre letzte Lebensphase in einem Krankenhaus verbringen. Tatsächlich verstirbt aber ein sehr großer Teil der deutschen Bevölkerung im Krankenhaus.

THEMA

Die Realität des Sterbens im Krankenhaus stellt Pflegekräfte und Ärzte/Ärztinnen vor eine große Herausforderung. Das Krankenhaus ist ursprünglich als Ort der Heilung und Genesung gedacht. Der Wunsch zu heilen ist häufig die entscheidende Motivation gewesen, aus der heraus Ärzte/Ärztinnen und Pflegenden sich für ihren Beruf entschieden haben.

Situationen, in denen Heilung nicht mehr möglich ist, sind nicht zuletzt vor diesem Hintergrund für die Mitarbeiter*innen im Krankenhaus mit Belastungen verbunden. Zudem erschwert es der reglementierte Alltag eines Krankenhauses zusätzlich, Menschen im Sterben zu begleiten und mit Angehörigen über den bevorstehenden Tod eines Familienmitglieds zu sprechen.

INHALT

In diesem Seminar schauen wir auf das Sterben, die Sterbephasen, den Umgang mit Sterbenden und die Versorgung von Verstorbenen. Wir beschäftigen uns damit, wie wir mit Patienten/Patientinnen und ihren Angehörigen gut in den Kontakt kommen können. Das Thema „Abschied nehmen und gestalten“ stellt uns im Arbeitsalltag oft vor Herausforderungen. Ich möchte gern mit Ihnen zusammen daran arbeiten, wie man mit kleinen Ritualen und Hilfen erste Schritte in die Trauer gut unterstützen kann. Zum Abschluss möchte ich mit Ihnen auf die Hospizarbeit im Kontext Krankenhaus und Pflegeeinrichtungen schauen und Möglichkeiten der Unterstützung aufzeigen.

DOZENTIN



Antje Schütt

Termin: 27. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DAS WEDDINGER MODELL – Recovery-Orientierung (auch) in der Akutpsychiatrie

Wie kann es gelingen, Menschen in akuten psychischen Krisen zu begleiten, ohne ihnen die Verantwortung für sich selbst abzusprechen? Und wie kann mit eskalativen Situationen und Behandlungen gegen den Willen von Patienten/Patientinnen umgegangen werden?

THEMA

Dr. med. Lieselotte Mahler und Dipl.-Pfleger. Ina Jarchov-Jádi haben mit dem Weddinger Modell Lösungsansätze für diese Herausforderungen gefunden. Kernansätze des psychiatrischen Behandlungsmodells sind die Förderung von Recovery, Partizipation, Transparenz und Individualisierung der Behandlung in einer multiprofessionellen, trialogisch-orientierten Zusammenarbeit mit schwer psychisch kranken Patienten/Patientinnen. Um diese Ansätze fest im Behandlungsalltag zu verankern und konkrete Lösungsansätze für verschiedene Probleme der traditionellen psychiatrischen stationären Alltagspraxis anzubieten, wurden die Stationsstrukturen und -abläufe umfassend verändert.

INHALT

Die Dozentinnen geben eine kurze Einführung zu den theoretischen Grundlagen, um dann praktische Erfahrungen zu berichten und von Ihnen berichtet zu bekommen. In einer vertiefenden Diskussion sollen Errungenschaften, Herausforderungen, Hindernisse und deren Bewältigungsmöglichkeiten sowie ein Ausblick für die Zukunft des Weddinger Modells im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, weiteren Häusern und vielleicht auch Ihrem Arbeitsplatz herausgearbeitet werden.

DOZENTINNEN



Ina Jarchov-Jádi



Dr. Lieselotte Mahler

Termin: 21. Juni 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie sowie der Somatik aus allen Berufsgruppen



1:1-BETREUUNG IN DER PSYCHIATRISCHEN BEHANDLUNG

Beziehung und Zwangsmaßnahmen – Zwangsbeziehungen und Maßnahmen

THEMA

Die 1:1-Betreuung ist eine besondere Form der Beziehungsgestaltung im psychiatrischen Krisenfall, meist im stationären Rahmen. Sie dient einerseits der Herstellung physischer Sicherheit für die Betroffenen und ihre Umgebung und andererseits vor allem auch der psychischen Stabilisierung, Entängstigung und Entlastung, vor allem zur Milderung der traumatisierenden Wirkung im Falle der Begleitung von Zwangsmaßnahmen. Diese Situation bringt besondere Chancen und Herausforderungen mit sich. Häufig müssen auch fachlich nur wenig geschulte Mitarbeitende in der 1:1-Betreuung eingesetzt werden und es gibt wenig klare Konzepte oder Richtlinien zur Umsetzung, so dass viele Fragen und Unsicherheiten auftreten.

INHALT

Im Workshop sollen nach einem kurzen Theorie-Input zu bestehenden Konzeptualisierungen (u.a. Soteria, Weddinger Modell) durch die Dozentinnen, Erfahrungen und offene Fragen diskutiert werden und erste gemeinsame Schritte in Richtung einer für die aktuelle und regionale Krankenhausrealität angemessenen Konzeptualisierung getan werden.

DOZENTINNEN



Ina Jarchov-Jádi



Dr. Lieselotte Mahler

Termin: 21. Juni 2023, 13.15-16.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Psychiatrie, die 1:1-Betreuung durchführen, anleiten, verordnen oder das zukünftig tun wollen



SUPERVISION/FALLBESPRECHUNG (interprofessionell)

Supervision eröffnet neue Sichtweisen auf den Patienten/die Patientin, erweitert das professionelle Können der Behandelnden, trägt im Sinne der Selbstfürsorge zu deren emotionaler Entlastung bei und hilft dabei sich selbst in seinem professionellen Handeln besser zu verstehen und klarer zu positionieren.

THEMA

Diese offene Supervisionsgruppe bietet Gelegenheit sich außerhalb seines unmittelbaren Arbeitsumfeldes fachkundige und kollegiale Unterstützung bei schwierigen Situationen im Umgang mit Patienten/Patientinnen zu suchen. Der Fokus liegt hier einerseits auf dem Verständnis für das So-Geworden-Sein des Patienten / der Patientin (und eventuell auch des Behandlers / der Behandlerin) und andererseits auf der aktuellen Beziehungsdynamik zwischen Patient*in und Behandler*in. Wir hoffen auf eine heterogene Mischung der Teilnehmenden aus verschiedenen Berufsgruppen und Bereichen und einen verständnisweiternden Diskurs. Moderiert wird die Gruppe von einer Supervisorin und Lehrtherapeutin aus der Psychotherapeutenausbildung mit Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

DOZENTIN



Dr. Amely Wahnschaffe

Termin: 26. September 2023, 14.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 55,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 3 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KOLLEGIALE BERATUNG

NEU Teams sind stark, wenn die Kommunikation untereinander gut funktioniert. Dies gilt umso mehr bei der Reflexion und Lösung komplexer Probleme im beruflichen Handeln. Hier liegt die Methode der Kollegialen Beratung im Trend. Es braucht nur etwas Mut und Vertrauen, um gemeinsam mit den Kolleg*innen einen solchen Denk- und Unterstützungsraum zu erschließen.

THEMA

Kollegiale Beratung ist eine wirksame Methodik zur ergebnisorientierten Reflexion und Lösungsentwicklung für berufliche Praxissituationen.

NUTZEN

Qualitätssicherung, Verbesserung der Zusammenarbeit im Team, Teamkommunikation, Selbstwirksamkeit, Problemlösungskompetenz, Kommunikative Kompetenz

INHALT

Was im beruflichen Alltag oft informell geschieht - die gegenseitige Beratung bei Problemen und Herausforderungen - folgt hier einer bestimmten Struktur: Ein Gruppenmitglied wird von den anderen in verteilten Rollen nach einem feststehenden Ablauf beraten. Dies mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete Frage oder ein Problem zu entwickeln. Innerhalb dieses strukturierten Ablaufs gestaltet die Gruppe ihre Beratungen selbst und entwickelt Handlungsmöglichkeiten für berufliche Praxisfälle. Das erweitert den Lösungsraum und stärkt die Fähigkeit, mit schwierigen Situationen umzugehen - ohne auf externe Unterstützung angewiesen zu sein.

DOZENTEN



Arno Fuhrmann

Das Seminar gliedert sich in drei Teile im Abstand von jeweils 4 Wochen: Teil 1 (180 Minuten in Präsenz vor Ort) macht Sie mit der Methodik bekannt. Teil 2 (120 Minuten als Online-Seminar) bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe. Teil 3 (180 Minuten in Präsenz vor Ort) dient einer Vertiefung der Methodik und bietet weitere Übungsgelegenheit in der Gruppe.



Dr. Amely Wahnschaffe

Termin: 11. Juli 2023, 12.30–16.30 Uhr und 2 Aufbaumodule
Kursgebühr: 149,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie, Somatik und Eingliederungshilfe



KOLLEGIALE BERATUNG

NEU Teams sind stark, wenn die Kommunikation untereinander gut funktioniert. Dies gilt umso mehr bei der Reflexion und Lösung komplexer Probleme im beruflichen Handeln. Hier liegt die Methode der Kollegialen Beratung im Trend. Es braucht nur etwas Mut und Vertrauen, um gemeinsam mit den Kolleg*innen einen solchen Denk- und Unterstützungsraum zu erschließen.

THEMA Kollegiale Beratung ist eine wirksame Methodik zur ergebnisorientierten Reflexion und Lösungsentwicklung für berufliche Praxissituationen.

NUTZEN Qualitätssicherung, Verbesserung der Zusammenarbeit im Team, Teamkommunikation, Selbstwirksamkeit, Problemlösungskompetenz, Kommunikative Kompetenz

INHALT Was im beruflichen Alltag oft informell geschieht – die gegenseitige Beratung bei Problemen und Herausforderungen – folgt hier einer bestimmten Struktur: Ein Gruppenmitglied wird von den anderen in verteilten Rollen nach einem feststehenden Ablauf beraten. Dies mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete Frage oder ein Problem zu entwickeln. Innerhalb dieses strukturierten Ablaufs gestaltet die Gruppe ihre Beratungen selbst und entwickelt Handlungsmöglichkeiten für berufliche Praxisfälle. Das erweitert den Lösungsraum und stärkt die Fähigkeit, mit schwierigen Situationen umzugehen - ohne auf externe Unterstützung angewiesen zu sein.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile im Abstand von jeweils 4 Wochen:
Teil 1 (180 Minuten in Präsenz vor Ort) macht Sie mit der Methodik bekannt.
Teil 2 (120 Minuten als Online-Seminar) bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe.
Teil 3 (180 Minuten in Präsenz vor Ort) dient einer Vertiefung der Methodik und bietet weitere Übungsgelegenheit in der Gruppe.

DOZENTEN



Martin Althoff
Arno Fuhrmann
Andrea Schmäing

Termin: 19. Januar 2023, 9.00–12.30 Uhr und 2 Aufbaumodule
Kursgebühr: 149,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie und Eingliederungshilfe



GENESUNGSBEGLEITER*INNEN / ERFAHRUNGS- EXPERTEN UND -EXPERTINNEN IM STATIONÄREN KONTEXT

NEU Erfahrungsexperten sind Menschen, die psychische Krisen erlebt haben und die Erfahrung nutzen können, um andere in ähnlichen Situation zu verstehen und unterstützen.

THEMA Wie lässt sich dies im stationären Kontext umsetzen?

NUTZEN Im Seminar haben Erfahrungsexperten, deren Teammitglieder und Interessierte den Raum sich auszutauschen und bestehende Konzepte und Möglichkeiten kennenzulernen.

INHALT

- Was bedeutet EX-IN? (Darstellung, Ablauf, Voraussetzung und Berufschancen für Betroffene)
- Wie wird die Arbeit von Patienten/Patientinnen, Angehörigen und dem Team aufgenommen?
- Wie können durch dialogische Gespräche Vertrauen aufgebaut und Austausch auf Augenhöhe erzeugt werden?
- Erfahrungswissen als Ressource kompetent und qualifiziert nutzen
- Jeder hat das Potential zu Genesung
- Praxisnahe Fallbeispiele mit Interviews

DOZENT



Andreas Gervink

Termin: 29. August 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Genesungsbegleiter*innen in der Psychiatrie



KOMMUNIKATION OHNE WORTE MIT VERBAL EINGESCHRÄNKTEN MENSCHEN

Wenn ein Mensch krankheitsbedingt Einschränkungen in Sprachgebrauch und Sprachverständnis entwickelt, ist er auf dem vertrauten Weg der Kommunikation nicht mehr bzw. nur schwer erreichbar.

THEMA

Die Sprache des Körpers verstehen zu lernen, führt zu mehr Sicherheit in der Begegnung. Die eigenen nonverbalen Möglichkeiten sicher nutzen zu können, erweitert den Handlungsspielraum. Dadurch kann eine Brücke zum Gegenüber gebaut werden und es wird leichter, einen für beide Seiten befriedigenden Kontakt aufzubauen und schwierige Situationen zu meistern.

INHALT

- Ebenen nonverbaler Kommunikation
- Stimmklang – schneller Kontaktaufbau
- Körpersprache wahrnehmen und verstehen
- Mimik – Emotionen erkennen und beantworten
- Gestik – Verständigung erleichtern
- Blickverhalten – Vertrauen aufbauen
- Körperhaltung – Eindeutigkeit in Zu- und Abwendung
- Umgang mit starken Emotionen
- Fallbesprechung

DOZENTIN



Sarah Benz

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 22. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DIE HEILSAME KRAFT DES HUMORS

„Lache, und die Welt lacht mit Dir. Schnarche, und Du schläfst allein.“

E. v. Hirschhausen

THEMA

Humor ist eine positive Haltung dem Leben gegenüber. Humor hilft heilen und Lachen ist die beste Medizin. Zunehmend mehr findet dieses alte Wissen praktische Umsetzung im Klinikalltag.

Gelebter Humor lässt das Stimmungsbarometer deutlich steigen und ist gleichzeitig eine gedankliche Kompetenz, den Widrigkeiten des Lebens mit einem Augenzwinkern zu begegnen. Er trägt zum positiven Teamklima bei, bringt Leichtigkeit und Farbe in den Alltag und unterstützt im Besonderen den Heilungsprozess der Patienten und Patientinnen.

Ich möchte Ihnen an diesem abwechslungsreichen und heiter-entspannten Seminartag die Möglichkeit geben, Ihr Wissen in diesem Bereich zu vertiefen. Sie werden viel Spaß haben und Ihren individuellen Humorstil entdecken. Und das Beste ist: Sie dürfen nach Herzenslust Ihre Patienten und Patientinnen damit anstecken.

INHALT

- Interaktiver, theoretischer Input zu den Facetten des Humors und positiven Wirkungen im medizinischen Kontext – Ergebnisse der Positiven Psychologie und Gelotologie (Lachforschung)
- Erlebnis- und erfahrungsorientierte Übungen aus den Bereichen Wahrnehmung, Körperausdruck, Kommunikation, Perspektivenwechsel und Improvisation
- Reflektieren und Entdecken des persönlichen Humorstils, ggf. inkl. Humortest
- Authentizität, Herz und Empathie als Basis für gelebten „warmen“ Humor
- Kennenlernen und Erproben von Humor-Strategien im Umgang mit Patienten und Patientinnen
- Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im individuellen Klinikalltag

DOZENTIN



Susanne Maier

Termin: 26. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KULTURSENSIBLES ARBEITEN in Gesundheitseinrichtungen

In allen Einrichtungen des Gesundheitswesens stehen die Mitarbeitenden heute vor der Herausforderung, neben der herkömmlichen Behandlung auch kultursensibel und mit besonderem Wissen für die Patienten/Patientinnen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund zu agieren.

THEMA

Viele der in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund sind Geflüchtete. Sie kommen aus Ländern, in denen seit Jahren Konflikte, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen das alltägliche Leben massiv bestimmen. Die Betroffenen weisen häufig nicht nur körperliche Symptome, sondern auch psychische Beschwerden auf.

Für die Arbeit mit diesem Klientel sind Kenntnisse zu kultursensiblen Themen sowie zu den durch die Fluchterfahrungen bedingten psychischen Belastungen wichtig.

NUTZEN

Um auf die in dieser Arbeit entstehenden Belastungen vorbereitet zu sein, sollten Mitarbeitende darüber hinaus Strategien zur Selbstfürsorge zur Verfügung haben. Für die Erleichterung der Kommunikation werden den Teilnehmenden Materialien wie Anamnesebögen, Trauma-Screening, Piktogramme und Ratgeber in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt.

INHALT

- Grundlagen kultursensibler Arbeit
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Perspektivübernahme und Empathie
- Hinweise auf psychische Störungen bei Patienten/Patientinnen mit Fluchthintergrund
- Traumata und trauma-induzierte Folgestörungen (z.B. PTBS oder Depression)
- Burn-Out und Selbstfürsorge

DOZENTIN



Dr. Zohra Khan

Termin: Münster: 29. März 2023, Berlin: 19. April 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



TRANSKULTURELLE ASPEKTE IN PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE – eine Einführung

Viele Faktoren können die psychische Gesundheit von Menschen beeinflussen, darunter soziokulturelle Faktoren, Migrations- und Fluchterfahrungen, die sozioökonomische Lage, der Aufenthaltsrechtliche Status, diskriminierende und rassistische Erfahrungen, Grad der Vertrautheit mit dem Gesundheitssystem und individuelle Dispositionen.

THEMA

In diesem Seminar reflektieren wir anhand von Fallbeispielen, welchen Stellenwert soziokulturelle Faktoren neben den anderen oben bereits genannten Einflüssen in der Diagnostik, psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung und Pflege haben können und sollten. Dabei geht es u.a. um den Einfluss dieser Faktoren auf die Symptompräsentation und die Frage, ob es kulturspezifische psychische Störungen („kulturelle Syndrome“) gibt.

Wir diskutieren diese Inhalte in dem Bewusstsein für die Gefahren zweier extremer Haltungen: Blindheit für soziokulturelle Aspekte einerseits und Kulturalisierung andererseits (kulturalistische Perspektiven können dazu führen, Menschen zu exotisieren und sie als sogenannte „Andere“ zu marginalisieren). Beide extremen Standpunkte können zu Diagnostikfehlern, gefährlichen Fehleinschätzungen und Missverständnissen führen.

INHALT

- Häufige psychische Dynamiken bei Migration und Flucht, Postmigrationsstressoren
- Auswirkung von Stigmatisierung, Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen im Alltag auf die (psychische) Gesundheit
- Verschiedene Einflüsse auf die Symptompräsentation
- Gibt es „kulturelle Syndrome“, also kulturspezifische psychische Störungen?
- Diversitätssensible Gesprächsführung und Diagnostik

DOZENTIN



Dr. Ute Siebert

Termin: 9. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN IM ALTER BEI MIGRANTEN/MIGRANTINNEN

Nicht zuletzt wegen der mangelhaften Sprachkenntnisse der älter gewordenen Migranten/Migrantinnen ist die Kommunikation mit den Behandelnden bzw. Betreuenden oft von sprachlichen und kulturgebundenen Missverständnissen geprägt.

THEMA

Inzwischen haben mehr als 21 % der Gesamtbevölkerung Deutschlands einen Migrationshintergrund. Auch der Anteil an älteren Migranten/Migrantinnen nimmt stetig zu. Ein erheblicher Teil der Probleme der gesundheitlichen und vor allem der psychiatrischen Versorgung entsteht durch die mangelhaften Deutschkenntnisse großer Teile der älteren Migranten/Migrantinnen. So stufen über 90 % der türkischstämmigen Senioren in der Altersgruppe von 65 bis 79 Jahren ihre Deutschkenntnisse als „gar nicht bis nur mittelmäßig vorhanden“ ein. Bei den 55- bis 64-Jährigen ist die Lage unwesentlich besser. Von diesen haben immer noch mehr als 80 % große Sprachdefizite.

NUTZEN

Um den damit verbundenen Schwierigkeiten in der Kommunikation begegnen zu können, ist es erforderlich, dass die am Versorgungsprozess Beteiligten interkulturelle Kompetenz erwerben. In der Versorgung älterer Migranten stehen dabei Fragen nach den Unterschieden im Umgang mit der Krankheit und dem kranken Menschen, im Umgang mit Schamgefühlen, Intimität und mit der Körperpflege im Vordergrund.

INHALT

In dieser Fortbildung werden Informationen zur Situation älterer Migranten/Migrantinnen in der Psychiatrie vermittelt, analysiert und Lösungsstrategien diskutiert.

DOZENTIN



Prof. Dr. Meryam Schouler-Ocak

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin: 5. Oktober 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



STERBEN, TOD UND TRAUER IN VERSCHIEDENEN RELIGIONEN – Aspekte diversitätssensibler Palliative Care

Mit einer wachsenden Diversität innerhalb der Bevölkerung in Deutschland nimmt auch die Anzahl schwerstkranker und älterer Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte zu. Hieraus erwächst oft die Aufgabe, sich mit diversitätssensibler Palliative Care zu befassen, die auf einem individuumszentrierten Ansatz beruht.

THEMA

Da bei der Bewältigung schwerer Erkrankungen, in der letzten Lebensphase und im Sterbeprozess Religion, Spiritualität und soziokulturelle Werte oft an Bedeutung gewinnen, ist es hilfreich, Bedürfnisse, Denkweisen und Praktiken (Rituale) verschiedener Glaubensrichtungen zu kennen. Auch wird thematisiert, welche Spielräume eine Klinik für unterschiedliche religiöse und soziokulturelle Bedürfnisse und Rituale bieten kann.

NUTZEN

- Eine individuell adäquate medizinische Behandlung, Begleitung und Pflege in der letzten Lebensphase für alle Patienten/Patientinnen.
- Orientierung in Bezug auf religiöse/kulturelle Rituale und Bedürfnisse im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Anleitung zu diversitätssensibler (Pflege-)Anamnese und Kommunikation

INHALT

- Einführung in diversitätssensible Palliative Care
- Rituale und Bedürfnisse im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen
- Umsetzbarkeit von religiösen und soziokulturellen Praktiken und Sterberitualen in der Klinik/Einrichtung
- Individuelle, religiöse und soziokulturelle Einstellungen zu Schmerzmanagement und Entscheidungen am Lebensende
- Diversitätssensible (Pflege-)Anamnesefragen und Gesprächsführung
- Medizin-ethische Themen und Konflikte, die in der letzten Lebensphase im Zusammenhang mit religiösen Vorstellungen und Werten im Islam und Buddhismus auftauchen können
- Fallbeispiele

DOZENTIN



Dr. Ute Siebert

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin: 6. Oktober 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit sterbenden Menschen arbeiten



KRISENINTERVENTION

Immer wieder werden wir mit Situationen konfrontiert, die wir nur schwer beeinflussen können und die unser Leben so stark verändern, dass wir Schwierigkeiten haben, diese Veränderung in unser Leben zu integrieren.

THEMA

Der Begriff „Krise“ bezeichnet eine problematische, mit einem Wendepunkt verknüpfte Entscheidungssituation. Das Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein Verständnis für die unterschiedlichen Formen der Krise zu geben, sie darin zu schulen, wie sie mit Menschen, die sich in Krisensituationen befinden, umgehen und sich auch selbst in Krisen stärken können.

INHALT

- Definition einer Krise, traumatische Krisen und Veränderungskrisen
- Allgemeines Interventionskonzept (Sonneck)
- Beziehungsaufbau und das Erstgespräch
- Krisenintervention bei traumatischen Krisen
- Krisenintervention bei Veränderungskrisen
- Umgang mit Familienkrisen
- Akutinterventionen
- Suizidalität: Präsuizidales Syndrom (Ringel), Suizidale Entwicklung (Pöldinger), Einschätzen von Suizidalität
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Fertigkeiten der Selbstfürsorge

DOZENTIN



Diana Konrads

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 19. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



MOTIVATIONSARBEIT MIT PATIENTEN/ PATIENTINNEN IN PSYCHISCHEN KRISEN

Häufig stellt sich bei Mitarbeitenden in der Psychiatrie die Frage, wie bei Menschen in psychischen Krisen die Motivation zur aktiven Teilnahme am Genesungsprozess und zur Aufrechterhaltung ihres sozialen Umfelds gesteigert werden kann.

THEMA

Bei der psychiatrischen Motivationsarbeit geht es darum, Betroffene in die Lage zu versetzen, ihr eigenes Potenzial wieder zu entdecken und es positiv bei der Krisenbewältigung einzusetzen. Grundlage dafür ist der individuelle und sich immer wieder verändernde Kontakt zueinander, der eine offene, wohlwollende und akzeptierende Haltung gegenüber der Perspektive der Betroffenen voraussetzt.

INHALT

In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden neue Wege und Strategien kennenlernen, Menschen in psychischen Krisen zu begegnen. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die Motivation von Betroffenen zu erhöhen. Außerdem kann in einem Erfahrungsaustausch erarbeitet werden, welche Mechanismen praktische Erfolge erzielt haben und wo sich in der Umsetzung Schwierigkeiten zeigen.

- Was verstehen sie unter Motivationsarbeit?
 - » Was ist hinderlich/ was hilft?
 - » Beziehungsgestaltung
 - » Erfahrungsberichte
- Beispiele aus der Praxis
- Praktische Übungen

DOZENT



Christoph Loos

Termin: 21. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT SUIZID UND SUIZIDALITÄT

In der Arbeit mit suizidalen Menschen stellen die Frage nach der Kontrollierbarkeit der Situation, Gefühle von Hilflosigkeit und Ohnmacht sowie der vermeintliche Verantwortungsdruck eine große Herausforderung für das Personal aller Disziplinen dar.

THEMA

Neben der fachlichen Qualifikation ist beim Umgang mit Lebensmüdigkeit insbesondere auch die persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik notwendig, um Vorbehalten, Abwehr und Überforderung vorzubeugen.

Das Seminar vermittelt zunächst vielfältiges Hintergrundwissen zur Suizidalität und zeigt auf, welche Möglichkeiten und Grenzen die Verantwortungsbereiche der verschiedenen Berufsgruppen zulassen. Anhand von Fallbeispielen werden mögliche Vorgehensweisen dargestellt. Dazu gehören auch die Schwierigkeiten und Fehler, die sich möglicherweise aus der eigenen Haltung heraus ergeben können. Abschließend werden Möglichkeiten dargestellt, mit der Situation auf der Station und den eigenen Gedanken und Gefühlen umzugehen, wenn es trotz aller Bemühungen zu einem Suizid gekommen ist.

NUTZEN

- Erweiterung der Handlungskompetenz im Umgang mit Menschen mit Suizidgefährdung
- Persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik Suizid und Suizidalität

INHALT

- Entwicklung von Suizidalität-Stufen
- Präsuizidales Syndrom
- Risikogruppen
- Kontext Krisen und psychische Erkrankungen
- Warnsignale und Interventionsmöglichkeiten

DOZENTEN



Dr. Zohra Khan
(B)

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Konrad Röhl (M)

Termin:	Berlin: 10.–11. Mai 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr Münster: 25. Oktober 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	279,00 € (B) 139,00 € (M) Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	10 Punkte (B) 8 Punkte (M)
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



JETZT GEHT'S AN DIE SUBSTANZ – Alltagsdrogen

Legale Suchtmittel wie Alkohol und Nikotin, aber auch regulär verschriebene suchterzeugende Medikamente wie Benzodiazepine sind weit verbreitet und führen häufig zu erheblichen individuellen aber auch gesellschaftlichen Belastungen.

THEMA

Ein Hintergrundwissen zu diesem Thema ist für das professionelle Handeln in der Suchtarbeit von großer Bedeutung. Das Seminar vermittelt Grundlagen und aktuelle Erkenntnisse zum Themenbereich Alltagsdrogen.

INHALT

- Wie wirken die großen 3 Alltagsdrogen Alkohol, Nikotin und Benzodiazepine?
- Welche Motive für den Konsum dieser Substanzen kennen wir?
- Welche möglichen Folgen hat der Konsum dieser Substanzen?
- Was ist präventiv zu tun? Wie kann frühzeitig interveniert werden, um Chronifizierung und Suchtentwicklung zu verhindern?

DOZENT



Dr. Thomas
Poehlke

Termin:	21. September 2023, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr:	79,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	4 Punkte
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



CANNABIS – medizinisch indizierter Einsatz versus Gefahr für die Psyche

NEU Unter den illegalen Drogen ist Cannabis die nicht nur zahlenmäßig am häufigsten konsumierte Substanz, sondern ob der Diskussion um die Legalisierung und die Befunde zu hilfreichen medizinischen Wirkungen auch die umstrittenste.

THEMA Dies verändert Konzepte in der Suchtmedizin, die einen offenen, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhenden Austausch und einer ggf. notwendigen Anpassung bedürfen.

NUTZEN Die Teilnehmer*innen lernen Möglichkeiten und Gefahren der Substanz Cannabis kennen und verstehen, so dass sie dem/der Konsumierenden als gut informierte Gesprächspartner zur Verfügung stehen können.

INHALT

- Epidemiologie
- Cannabis – Haschisch und Marihuana
- Herkunft und Geschichte – Deutschland/Europa/Welt
- Konsumformen und -räume, Wirkungsweisen
- Risiken und Nebenwirkungen
- Langzeitfolgen
- Therapieangebote
- Cannabis als Medizinprodukt – Behandlungsoptionen und -möglichkeiten
- Cannabis als Diskussionsstoff (politisch, gesellschaftlich, suchtmedizinisch)

DOZENTIN



Dr. Ute Keller

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 5. Juli 2023, 9,00–12,30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



CHEMSEX UND SEINE SUBSTANZEN

NEU Chemsex bezeichnet oft risikoreiche sexuelle Praktiken in Verbindung mit der Einnahme einschlägiger Substanzen wie GBL oder Crystal Meth meist im Kontext der homosexuellen Szene. Folgeschäden wie sexuell übertragbare Erkrankungen, medizinische Notfälle, Abhängigkeitserkrankungen und weitere psychische Störungen führen die Betroffenen ins Gesundheitswesen.

THEMA Das Seminar beschäftigt sich mit den soziokulturellen und psychologischen Kontexten, vor deren Hintergrund sich das Phänomen Chemsex entwickelt hat, thematisiert die medizinischen und psychischen positiven und negativen Wirkungen der verwendeten Substanzen sowie deren Komplikationen in der Behandlung der Folgeschäden.

NUTZEN Sensibilisierung für die starke Anziehungskraft und das hohe Risiko des Chemsex und Erarbeitung sinnvoller Behandlungsansätze.

INHALT

- Phänomenologie des Chemsex
- Die Perspektive der Betroffenen
- Die Perspektive der Behandelnden
- Substanzkunde, Notfall- und Entzug
- Psychotherapeutische Ansätze in der Entwöhnung

DOZENT*IN



N.N.

Termin: Den Termin und weitere Informationen finden Sie im Internet.
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



ILLEGALE DROGEN – Psychodynamik des Drogenkonsums und psychiatrische Behandlungskonzepte

Seit Jahrtausenden nehmen Menschen psychoaktive Substanzen zu sich, um Wahrnehmung und Bewusstsein zu beeinflussen. Dabei spielen politische, kulturelle und gesellschaftliche Einflüsse eine bedeutende Rolle hinsichtlich Konsummuster, Akzeptanz und Ahndung der jeweiligen Drogen.

THEMA

Das Seminar zeigt an Beispielen aus der suchtspezifischen Beratungs- und Behandlungspraxis auf, wie und in welchen Zusammenhängen Menschen von illegalen psychoaktiven Substanzen abhängig werden.

Dabei werden gesellschaftliche und persönliche Kontextfaktoren besonders beleuchtet. Diskutiert werden soll auch die Problematik einer erschwerten sachlichen Auseinandersetzung mit dieser sehr komplexen Thematik aufgrund der Illegalität und damit oftmals starken emotionalen Beteiligung von Betroffenen, Angehörigen, Helfenden und Gesellschaft.

Im Seminar wird sowohl Filmmaterial als auch eine Vielzahl von Fallbeispielen herangezogen, die die unterschiedlichen Konsummuster, Abhängigkeitsstrukturen und Verläufe darstellen. Außerdem geht es um das konkrete Aufzeigen von Therapie- und Ausstiegsmöglichkeiten.

NUTZEN

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung von Missbrauch und Abhängigkeit illegaler Drogen, über spezielle Risiken des frühen Konsums mit einer Schwerpunktsetzung hinsichtlich von Cannabis. Und sie erlernen die vielfältigen Beratungs- und Behandlungsansätze für Menschen mit Konsum von illegalen Drogen.

DOZENTIN



Dr. Ute Keller

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 10. Mai 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



JETZT GEHT'S AN DIE SUBSTANZ – Illegale Drogen

Auch wenn legale Suchtmittel in unserer Gesellschaft die höchste Problemlast mit sich bringen, steht besonders der problematische Konsum illegaler Substanzen im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit.

THEMA

Der Konsum illegaler Drogen geht häufig einher mit zahlreichen negativen Begleiterscheinungen, wie z. B. Kriminalität, Infektionskrankheiten und Obdachlosigkeit.

Ein Hintergrundwissen zu diesem Thema ist für das professionelle Handeln in der Suchtarbeit von großer Bedeutung. Das Seminar vermittelt Grundlagen und aktuelle Erkenntnisse zum Themenbereich „Illegale Drogen“, wie z. B. Cannabis, Kokain, Amphetamine, etc. sowie den Bereich der Neuen Psychoaktiven Substanzen.

INHALT

- Welche illegalen Drogen sind verbreitet? Wie wirken diese? Was für ein Markt steckt dahinter?
- Welche Motive für den Konsum dieser Substanzen kennen wir?
- Welche möglichen Folgen hat der Konsum dieser Substanzen?
- Was ist präventiv zu tun? Wie kann frühzeitig interveniert werden, um Chronifizierung und Suchtentwicklung zu verhindern?

DOZENTEN



Marc Pestotnik (B)

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: Berlin: 10. Mai 2023, 13.15–16.30 Uhr
Münster: 21. September 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



VERHALTENSSÜCHTE – neue Herausforderung psychiatrischen Handelns

Bei Verhaltenssüchten ist es Betroffenen nur durch ein exzessives Verhalten bestimmter Formen möglich, schnell und effektiv Gefühle von Unsicherheit und Frustration zu regulieren. Dadurch bekommen diese Verhaltensweisen eine pathologische Dimension.

THEMA

Trotz aller Bedenken bzgl. einer „Inflation von Süchten“ haben sich in den letzten Jahren vor allem die nachfolgenden Verhaltensweisen als potentiell süchtig machend herauskristallisiert:

- Kaufsucht
- Arbeitssucht
- Sportsucht
- Computersucht
- Glückspielsucht
- Sexsucht

Diese Süchte wurden bisher eher als nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten in Abgrenzung zu den stoffgebundenen (Alkohol, Nikotin, Medikamente, illegale Drogen) bezeichnet.

Aufgrund fehlender anderer Strategien können die betroffenen Personen ein kurzfristiges Gefühl der Zufriedenheit nur über das exzessive Verhalten der beschriebenen Art erzielen. Aus diesem Grund können viele Ansätze der Suchtmedizin auch hier greifen. Es gibt jedoch auch Unterschiede zu den stoffgebundenen Süchten, die im Seminar beleuchtet werden.

INHALT

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen sollen vor allem die Hilfemöglichkeiten aufgezeigt werden, die in z.T. speziellen therapeutischen Settings angeboten werden.

DOZENTIN



Dr. Ute Keller

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin: 18. Oktober 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie



RAUSCH UND SUCHT – GENUSS ODER KRANKHEIT?

Bei dem seit Jahrtausenden praktizierten Konsum von psychoaktiven Substanzen spielen politische, kulturelle und gesellschaftliche Einflüsse eine bedeutende Rolle hinsichtlich der Konsummuster, Akzeptanz und Ahndung der jeweiligen Drogen.

THEMA

Das Seminar zeigt an Beispielen aus der suchtspezifischen Beratungs- und Behandlungspraxis auf, wie und in welchen Zusammenhängen Menschen von psychoaktiven Substanzen abhängig werden und welche Möglichkeiten es gibt, sie bei der Überwindung der damit entstehenden Schwierigkeiten zu unterstützen. Dabei werden gesellschaftliche und persönliche Kontextfaktoren besonders beleuchtet. Diskutiert werden sollen auch die Fragen und Probleme, die durch die Unterscheidung von legalisierten und illegalisierten Substanzen entstehen.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über die Entwicklung von Missbrauch und Abhängigkeit aller Drogen, über spezielle Risiken des frühen Konsums mit einer Schwerpunktsetzung hinsichtlich von Cannabis. Und sie erlernen die vielfältigen Beratungs- und Behandlungsansätze für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen.

METHODEN

Vortrag, Gruppendiskussion, kollegialer Austausch

DOZENT



Dr. Thomas Poehlke

Termin: 8. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN IM ALTER

Abhängigkeitserkrankungen im höheren Lebensalter stellen besondere Herausforderungen an Behandelnde und das Hilfesystem. Bedingt durch die demographischen Veränderungen wird die betroffene Patientengruppe in den kommenden Jahren verstärkt Aufmerksamkeit benötigen.

THEMA

Abhängigkeitserkrankungen entwickeln sich oft schleichend und sind Folge eines gewohnheitsmäßig verstärkten Konsums über lange Zeiträume. Ältere Menschen sind dabei oft noch weniger problembewusst als die Jüngeren und verleugnen eine persönliche Betroffenheit umso eher. Behandlungsansätze müssen berücksichtigen, dass der Umgang älterer Menschen mit Suchterkrankungen oft schambesetzt ist und als Versagen verstanden wird.

Gängige Behandlungsansätze berücksichtigen nicht in ausreichendem Umfang die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen bei der Behandlung der Abhängigkeit von psychotropen Substanzen. Im höheren Lebensalter spielen neben Alkohol vor allem Medikamente eine große Rolle. Zudem rücken die nicht stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen (z.B. Spielsucht) immer stärker ins Blickfeld. In Zukunft wird auch die Abhängigkeit von illegalen Substanzen an Bedeutung gewinnen.

INHALT

Ziel der Veranstaltung ist es, Besonderheiten von Abhängigkeitserkrankungen im höheren Lebensalter darzustellen und auf besondere Ansätze in der Behandlung aufmerksam zu machen. Daneben sollen auch Daten und Zahlen zu Häufigkeit und Bedeutung von Abhängigkeitserkrankungen im Alter vermittelt werden.

DOZENT



Sebastian Blank

Termin: 7. März 2023, 13.30–16.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern



UMGANG MIT ANGSTPATIENTEN/-PATIENTINNEN

Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Unbehandelt chronifiziert sich die Symptomatik häufig, führt zu einem erhöhten Risiko, weitere psychische Erkrankungen zu entwickeln und schränkt Betroffene zunehmend in ihrer Lebensführung ein.

THEMA

Um adäquat auf sie reagieren zu können, ist es im psychiatrischen Kontext wichtig, Angsterkrankungen bei Patienten/Patientinnen rasch zu erkennen. In dieser Fortbildung werden die verschiedenen Aspekte von Angst behandelt sowie die Anwendung von Interventionsmöglichkeiten diskutiert und ausprobiert.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- lernen die Entstehung pathologischer Angst kennen.
 - können angstinduziertes Verhalten identifizieren und differenzieren.
 - erlernen grundlegende Techniken zur Reduzierung der Angstsymptomatik sowie deren Anwendungsmöglichkeiten im psychiatrischen Kontext.

INHALT

- Neuro- und evolutionsbiologische Grundlagen der Angst
- Kognitiv-verhaltenstherapeutische Erklärungsansätze zur Entstehung pathologischer Angst
- Klinische Erscheinungsformen der Angst: Panikstörung / Generalisierte Angststörung / Spezifische Phobie / Soziale Phobie
- Kognitiv-verhaltenstherapeutische Techniken zur Reduzierung der Angstsymptomatik

DOZENTEN



Eva Krause (B)



Christian Jessen (M)

Termin: Münster: 8. Nov. 2023, Berlin: 13. Nov. 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT MESSIES

Mitarbeitende im ambulanten Bereich werden immer wieder mit dem Problem der Wohnungsverwahrlosung konfrontiert.

THEMA

In dieser Veranstaltung erarbeiten die Teilnehmenden zunächst, welche begrifflichen Abgrenzungen in diesem sensiblen Bereich zu treffen sind. Sie lernen Lösungsansätze für die Arbeit mit betroffenen Menschen kennen und erhalten ausgiebig die Gelegenheit zur Diskussion ihrer Erfahrungen.

INHALT

- Das Messie-Syndrom
- Menschen mit Organisations-Defizit-Störung
- Motivation/Anleitung/Kontrolle – was brauchen betroffene Menschen?
- Ursachen/Hintergründe/Pathologie
- Welche Entscheidungen zwischen Tolerierung eines Lebensstils und Zwangsmaßnahmen sind zu treffen?
- Welche rechtlichen Bedingungen sind zu beachten und welche rechtlichen Eingriffsmöglichkeiten gibt es?
- Praktische Hinweise, Ideen und Anregungen zum Handeln

DOZENTIN



Ulla Schmalz

Termin: Münster: 19. April 2023, Berlin: 8. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT ESSSTÖRUNGEN

Psychogene Essstörungen wie Magersucht, Bulimie und Binge-Eating-Disorder sind besonders unter Jugendlichen weit verbreitet. Betroffene und Angehörige benötigen in der Regel eine multiprofessionelle Unterstützung und Behandlung über einen längeren Zeitraum.

THEMA

Ein frühes Erkennen der Problematik und das Wissen über Hilfsangebote erleichtern eine spätere Behandlung und helfen, eine Chronifizierung zu verhindern.

Während des Seminars beschäftigen wir uns mit den Hintergründen und der Entstehung von Psychogenen Essstörungen, deren Früherkennung und Risikogruppen sowie Diagnosekriterien und Behandlungsmöglichkeiten. Dabei beleuchten wir psychodynamische und verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze und gehen auf gruppentherapeutische Möglichkeiten sowie auf die Rolle von Körper- und Ernährungstherapie ein. Schließlich setzen wir uns mit der Frage auseinander, ob und wann ambulante Psychotherapie oder/und Klinik hilfreich sind.

NUTZEN

Das Seminar vermittelt Basiswissen auch anhand von Fallbeispielen, sensibilisiert für den schleichenden Prozess der Entstehung von Essstörungen und zeigt Handlungsspielräume im Umgang mit Betroffenen, besonders im Hinblick auf die Motivationsarbeit für eine professionelle Behandlung, auf. Auch die Probleme im Umgang mit Eltern und Angehörigen können bei Bedarf angesprochen werden.

INHALT

- Basiswissen über psychogene Essstörungen: Anorexie, Bulimie, Binge-Eating-Disorder
- Erste Erkennungszeichen
- Diagnostik/Behandlungsansätze
- Die Arbeit mit Betroffenen und Angehörigen

Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmenden sind willkommen.

DOZENTIN



Sylvia Baeck

Termin: 6. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und Eingliederungshilfe



PSYCHODYNAMIK BEI KOMPLEXEN TRAUMATISIERUNGEN

Psychische Folgeerscheinungen von komplexen Traumatisierungen zeigen sich nicht nur unmittelbar nach den Ereignissen, sondern unter Umständen auch noch Jahrzehnte später.

THEMA

Mit dem Begriff „Komplexe Traumatisierungen“ werden schwere, anhaltende oder sich wiederholende, belastende Ereignisse bezeichnet, wie z.B. Misshandlung, Vernachlässigung oder Missbrauch in der Kindheit, aber auch Krieg und Foltererfahrungen. Die Symptomatik der psychischen Folgeerscheinungen ist vielfältig, auch Komorbiditäten treten häufig auf. Typisch sind Schwierigkeiten in Beziehungen und bei der Affektregulation, die dann auch eine Herausforderung für die professionell Helfenden darstellen können.

NUTZEN

Die Teilnehmenden sollen dafür sensibilisiert werden, komplexe Traumatisierungen als möglichen Hintergrund von psychischen Störungen zu erkennen. Die Auswirkungen komplexer Traumatisierungen im inneren Erleben sollen aus der Perspektive der Betroffenen nachvollziehbar gemacht werden, um so die professionellen Beziehungen zu ihnen positiver gestalten zu können.

INHALT

- Definition komplexer Traumatisierungen
- Symptomatik von Traumafolgestörungen
- Psychodynamische und andere Theorien zu Auswirkungen komplexer Traumatisierungen
- Behandlung von Traumafolgestörungen in der Beziehung zwischen Betroffenen und professionellem Helfer
- Selbstfürsorge bei der Arbeit mit komplex traumatisierten Menschen
- Fallbeispiele, Diskussion und Übungen

DOZENTIN



Dr. Amely Wahnschaffe

Termin: 20. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie



UMGANG MIT KOMPLEX TRAUMATISIERTEN PATIENTEN/PATIENTINNEN

Auswirkungen von traumatischen Erfahrungen sind nicht nur bei Patienten und Patientinnen mit einem Posttraumatischen Belastungssyndrom zu finden, sondern spielen bei einer Vielzahl von psychischen Störungen eine Rolle.

THEMA

In den letzten Jahren ist die Bedeutung von traumatischen Erfahrungen für die Entwicklung von psychischen Störungen immer mehr in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. In diesem Seminar werden Sie für die Komplexität und die damit verbundenen Folgen erworbener Traumata sensibilisiert. Zudem erwerben Sie eine traumasensibilisierte Haltung.

INHALT

Theoretische Grundlagen der Psychotraumatologie:

- Begriff und Definition psychischer Traumatisierung
- Umgang mit Menschen mit einer Traumafolgestörung
- Akute und chronische Folgen psychischer Traumatisierung
- Komplexe Traumatisierungen

Selbstfürsorge:

- Möglichkeiten der Abgrenzung
- Aspekte des Selbstschutzes

DOZENTIN



Diana Konrads

Termin: 30. Oktober 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT PATIENTEN/PATIENTINNEN MIT EINEM POSTTRAUMATISCHEN BELASTUNGSSYNDROM

Psychische Traumatisierung geht mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einher und kann zu einer dauerhaften Erschütterung des Selbst- und Weltverständnisses führen.

THEMA

Traumata entstehen in Situationen, in denen Menschen von Ereignissen überrascht werden, die durch ihr plötzliches Auftreten, ihre Heftigkeit und Intensität die Betroffenen in einen ungeschützten Schreck-, Schock- bzw. Stresszustand versetzen. Erfahrungen dieser Art können pathologische Entwicklungen auslösen.

NUTZEN

Im Rahmen der Fortbildung sollen Möglichkeiten des Umgangs mit traumatisierten Menschen in der allgemeinen Psychiatrie erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Begleitung im Rahmen der Stabilisierungsphase, in der die Patienten/Patientinnen wieder Kontrolle über sich und über ihre emotionalen Reaktionen gewinnen sollen. Neben den Schwierigkeiten, die im Umgang mit traumatisierten Patienten/Patientinnen auftreten können, sollen Anregungen zur Psychohygiene vermittelt werden.

INHALT

- Die Entwicklung einer PTBS
- Ein kurzer Einblick in die Diagnostik der PTBS
- Grundlegende Ziele der Traumatherapie
- Stabilisierung
- Traumatisierte Menschen auf der Station
- Schwierigkeiten in der Arbeit mit traumatisierten Menschen
- Psychohygiene

DOZENTIN



Elisabeth Schloffer

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 11. Oktober 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und Eingliederungshilfe



POSTTRAUMATISCHE BELASTUNGSSTÖRUNG – VERSTEHEN, UNTERSTÜTZEN UND BEGLEITEN

Psychische Traumatisierung geht mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einher und kann zu einer dauerhaften Erschütterung des Selbst- und Weltverständnisses führen.

THEMA

Traumata können entstehen, wenn Menschen von Ereignissen überrascht werden, die durch ihr plötzliches Auftreten, ihre Heftigkeit und Intensität die Betroffenen in einen ungeschützten Schreck-, Schock- bzw. Stresszustand versetzen.

In diesem Seminar sollen theoretische Grundlagen zum Verständnis der Entwicklung einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) und Möglichkeiten einer hilfreichen Beziehungsgestaltung mit Betroffenen vermittelt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Begleitung im Rahmen der Stabilisierungsphase, in der die Patienten und Patientinnen wieder Kontrolle über sich und über ihre emotionalen Reaktionen gewinnen sollen.

Neben den Schwierigkeiten, die im Umgang mit traumatisierten Patienten und Patientinnen im Stationsalltag auftreten können, sollen Anregungen zur Psychohygiene vermittelt werden.

INHALT

- Das traumatische Ereignis
- Die Unterteilung in verschiedene Arten traumatischer Erlebnisse
- Die Entwicklung einer PTBS
- Ein kurzer Einblick in die Diagnostik der PTBS
- Grundlegende Ziele der Traumatherapie
- Stabilisierung
- Psychoedukation
- Gesprächsführung
- Traumatisierte Menschen auf der Station
- Schwierigkeiten in der Arbeit mit traumatisierten Menschen
- Psychohygiene

DOZENTIN



Diana Konrads

Termin: 19.–20. April 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und Eingliederungshilfe



UMGANG MIT TRAUMATISIERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die pflegerische und pädagogische Begleitung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen, die Gewalt, Misshandlungen, Vernachlässigung oder Missbrauch ausgesetzt waren oder noch sind, stellt eine große Herausforderung für alle Fachkräfte dar.

THEMA

Das Seminar soll den Teilnehmenden dabei helfen, ein tiefgreifendes Verständnis für diesen Zusammenhang zu entwickeln und somit einen besseren Umgang in der Pflege mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und traumatisierten Familiensystemen – besonders bei Beziehungsdynamiken, selbstverletzendem Verhalten, Dissoziationen etc. – zu ermöglichen.

INHALT

- Theoretische Grundlagen der Psychotraumatologie
- Folgen psychischer Traumatisierungen in der kindlichen und adoleszenten Entwicklung
- Grundlagen der Kommunikation
- Aspekte der Beziehungsgestaltung mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und deren Eltern
- Stabilisierung als zentrales Aufgabenfeld:
- Durchführung von Pflegetechniken wie Stabilisierungstechniken, Distanzierungübungen und Achtsamkeitsübungen
- Triggeridentifikation und Krisenintervention bei Selbstverletzendem Verhalten, Dissoziationen und Flashbacks
- Sekundärtraumata
- Erfahrungsaustausch/Fallbeispiele
- Selbstfürsorge und Psychohygiene

DOZENTIN



Diana Konrads

Termin: 8.–9. November 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie oder in der Jugendhilfe



PSYCHOTRAUMATOLOGIE IM KONTEXT VON FLUCHT UND VERTREIBUNG

NEU Geflüchtete und Vertriebene haben ein hohes Risiko traumatischen Erfahrungen ausgesetzt zu sein, und zwar vor, während, aber auch nach der Flucht und gelten folglich als besonders vulnerabel für die Entwicklung von psychischen Störungen.

THEMA

Nicht zuletzt aufgrund der großen Fluchtbewegung aus Syrien und umliegenden Regionen Richtung Europa sowie der aktuellen Ereignisse in der Ukraine gewinnt das Thema Flucht und Trauma in der nationalen und internationalen Öffentlichkeit verstärkt an Bedeutung. Neben den vordergründig strukturellen Fragen im Hinblick auf die Integration von Geflüchteten, sind Expert*innen unterschiedlicher Fachrichtungen zusätzlich vor die Herausforderung gestellt, eine angemessen indizierte Gesundheitsversorgung für die große Anzahl von Menschen, die nach Deutschland kommen, zu gewährleisten. Es ist bekannt, dass Migrationserfahrungen und kulturelle Unterschiede allgemein sowie verschiedene traumatische Erfahrungen im Speziellen eine Bedeutung für die Gesundheit der Betroffenen und deren Gesundheitsversorgung haben.

INHALT

In dem Seminar soll zunächst ein einführender Überblick über das theoretische Zusammenwirken von Fluchterfahrungen und Trauma erarbeitet werden. Ausgehend davon werden ausgewählte Themen (wie z.B. Prozess der sequentiellen Traumatisierungen, die Kenntnis um die gängigen Traumafolgestörungen, konfliktbezogene sexualisierte Gewalt, kultursensible Psychodiagnostik u.a.) vorgestellt und diskutiert.

NUTZEN

Die Teilnehmenden bekommen Einblicke in die praktische Versorgungsarbeit von psychisch belasteten Menschen mit fluchtbedingten traumatischen Erfahrungen.

DOZENT



Dr. Yuriy Nesterko

Termin: 22. September 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



SCHEMATHERAPIE – EINFÜHRUNGSKURS

Die Schematherapie nach Jeffrey E. Young wird als Weiterentwicklung der kognitiven Verhaltenstherapie zu der sogenannten Dritten Welle der Verhaltenstherapie gerechnet.

THEMA

Der integrative Ansatz verbindet erlebnisaktivierende, übende und kognitive Techniken zu einem konsistenten therapeutischen Vorgehen und eignet sich vor allem für Patienten/Patientinnen mit tiefgreifenden und komplexen Störungsbildern, wie solche mit Persönlichkeitsstörungen und chronifizierten Achse-I-Störungen, bei denen sich Standardinterventionen oft als unzureichend erwiesen haben. Übergeordnetes Ziel der Therapie ist, dass die Patienten und Patientinnen lernen, ihre Kernbedürfnisse in adaptiver Weise zu befriedigen und ihre maladaptiven Schemata und die aus ihnen resultierenden dysfunktionalen Copingstrategien aufzugeben. Die Schematherapie eignet sich aufgrund des Einsatzes verschiedener therapeutischer Strategien für ein breites Spektrum an klinisch arbeitenden Personen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden bekommen eine Einführung in das Konzept der Schematherapie, die theoretischen Grundlagen, die Diagnostik sowie die verschiedenen therapeutischen Strategien.

INHALT

- Modell der Entstehung und Aufrechterhaltung maladaptiver Schemata
- Vorstellung des Schema-Modells
- Überblick über die 18 von Young beschriebenen Schemata sowie Bewältigungsstrategien im Umgang mit Schemata
- Einführung in die schematherapeutische Diagnostik
- Überblick schematherapeutischer Strategien: kognitive, erlebnisaktivierende sowie spezifische Techniken und Methoden der Schematherapie

DOZENTIN



Mirja
Petri-Kelvasa

Termin: 28. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie



SCHEMATHERAPIE – VERTIEFUNGSKURS

Zentraler Bestandteil der Schematherapie ist die differenzierte Gestaltung der therapeutischen Beziehung.

THEMA

Der Kurs baut auf den Einführungskurs in Schematherapie auf bzw. setzt ein theoretisches Grundwissen der Schematherapie voraus. In dem Vertiefungskurs sollen die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung mit der Balance von wertschätzender, limitierter elterlicher Fürsorge („limited reparenting“) und empathischer Konfrontation sowie die praktische Arbeit mit einigen speziellen schematherapeutischen Techniken im Mittelpunkt stehen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die Besonderheiten der Gestaltung der Beziehung in der Schematherapie sowie eine Einführung in die Anwendung spezieller schematherapeutischer Techniken.

INHALT

- Gestaltung der schematherapeutischen Beziehung („limited reparenting“)
- Anwendung der Besonderheiten in praktischen Übungen
- Einführung in die praktische Arbeit mit einigen schematherapeutischen Techniken (z.B. Imaginationstechniken, Schema-Memo, innere Dialoge)
- Praktisches Üben (z.B. mittels Rollenspielen und Kleingruppenarbeit) der Techniken

DOZENTIN



Mirja
Petri-Kelvasa

Termin: 7. Dezember 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie



EINFÜHRUNG IN DIE SCHEMATHERAPIE

Der integrative Ansatz der Schematherapie verbindet erlebnisaktivierende, übende und kognitive Techniken zu einem konsistenten therapeutischen Vorgehen und eignet sich vor allem für Patienten mit tiefgreifenden und komplexen Störungsbildern.

THEMA

Die Schematherapie nach Jeffrey E. Young wird als Weiterentwicklung der kognitiven Verhaltenstherapie zu der sogenannten Dritten Welle der Verhaltenstherapie gerechnet. Übergeordnetes Ziel der Therapie ist, dass die Patienten-/Patientinnen lernen, ihre Kernbedürfnisse in adaptiver Weise zu befriedigen und ihre maladaptiven Schemata und die aus ihnen resultierenden dysfunktionalen Copingstrategien aufzugeben. Die Schematherapie eignet sich aufgrund des Einsatzes verschiedener therapeutischer Strategien für ein breites Spektrum an klinisch arbeitenden Personen.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen bekommen eine Einführung in das Konzept der Schematherapie, die theoretischen Grundlagen, die Diagnostik und die spezifische Beziehungsgestaltung der Schematherapie („limited reparenting“). Darüber hinaus werden einzelne therapeutische Strategien vorgestellt und eingeübt.

INHALT

- Modell der Entstehung und Aufrechterhaltung maladaptiver Schemata
- Vorstellung des Schema-Modells (negative emotionale Schemata, dysfunktionale Bewältigungsstile, Schema-Modi)
- Überblick über die 18 von Young beschriebenen Schemata und Schemamodi
- Einführung in die schematherapeutische Diagnostik (Exploration, Young-Schema-Fragebögen, Imaginationstechniken)
- Besonderheiten der Beziehungsgestaltung
- Einführung in die praktische Arbeit mit einigen schematherapeutischen Techniken (z.B. Imaginationstechniken, Schema-Memo, innere Dialoge)
- Praktisches Üben (z.B. mittels Rollenspielen und Kleingruppenarbeit) der Techniken

DOZENTIN



Melanie Kunst

Termin: 19.–20. September 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT DISSOZIATIONEN

Dissoziationen können viele verschiedene Gestalten haben. Dabei kann es zu einem teilweisen oder völligen Verlust von psychischen Funktionen kommen.

THEMA

Von Dissoziationen betroffen können unter anderem das Erinnerungsvermögen, Gefühle oder Empfindungen (Schmerz, Angst, Hunger, Durst usw.), die Wahrnehmung der eigenen Person und/oder der Umgebung sowie die Kontrolle von Körperbewegungen sein. Der Verlust dieser Fähigkeiten kann von Stunde zu Stunde unterschiedlich ausgeprägt sein. In manchen Situationen handelt es sich lediglich um ein Alltagsphänomen, aber häufig treten Dissoziationen auch im Rahmen psychischer Störungen auf.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen

- kennen das Störungsbild und die entsprechenden Symptome.
- kennen wichtige Diagnostikinstrumente.
- lernen therapeutische Strategien für den Umgang mit Patienten/Patientinnen mit dissoziativen Symptomen kennen.

INHALT

- Formen der dissoziativen Störung (nach dem ICD-10)
- Dissoziative Symptome im Rahmen der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung
- Diagnostikinstrumente
- Therapeutische Strategien im Umgang mit dissoziativen Symptomen
- Vorstellung und Übung antidissoziativer Skills



Claudia Schmitt (B)



Diana Konrads (M)

Das Seminar soll möglichst praxisnah sein, sodass es wünschenswert und hilfreich ist, wenn eigene Fallbeispiele zur Bearbeitung eingebracht werden.

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: Berlin: 5. Mai 2023, 9.00–12.30 Uhr
Münster: 22. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € (B) | 139,00 € (M) | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte (B) | 8 Punkte (M)
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT BORDERLINE-PATIENTEN/ -PATIENTINNEN

Der Umgang mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden, gehört zu den schwierigsten, aber auch spannendsten und lehrreichsten Erfahrungen.

THEMA

Die Gestaltung hilfreicher Beziehungen, der Umgang mit Krisensituationen und die Arbeit im Team erfordern im Kontext der Behandlung der Borderline-Störung viel Kreativität und Gelassenheit.

In dem Seminar werden das subjektive Erleben der Betroffenen und die professionellen Sichtweisen dargestellt. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt aber auf dem Umgang mit der Störung, der Entwicklung einer hilfreichen Haltung den Betroffenen gegenüber und der Vermittlung der Praxis therapeutischer Möglichkeiten.

Der Umgang mit spezifischen Problemen, etwa dem selbstverletzenden Verhalten, wird in die Betrachtung einbezogen. Zudem wird die Bedeutung von Traumatisierung bei der Entstehung der Borderline-Persönlichkeitsstörung gewertet.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen

- kennen die Grundstrukturen der Borderline-Persönlichkeitsstörung.
- kennen die Psychodynamik der Entstehung und der Aufrechterhaltung der Borderline-Persönlichkeitsstörung.
- kennen die Besonderheiten der Beziehungskonstellationen, die sich im Umgang mit Borderline-Patienten/-Patientinnen ergeben.
- kennen die wesentlichen Momente einer hilfreichen Haltung gegenüber Borderline-Patienten/-Patientinnen.
- haben eine Orientierung zur Gestaltung einer therapeutischen Beziehung mit Borderline-Patienten/-Patientinnen erhalten.

DOZENT



Dr. Ewald Rahn

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin:	Berlin: 20.–21. April 2023 oder 26.–27. September 2023, Münster: 1.–2. Juni 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	279,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	10 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



BORDERLINE IM PÄDAGOGISCHEN SETTING – Verständnis der Störung und Erarbeitung grundlegender Techniken

Eine emotionale Instabilität gehört zu den normalen Phänomenen dieser Lebensphase, gleichwohl werden in dieser Phase auch die Anzeichen für die Entwicklung einer Borderline-Störung sichtbar. Die Grenzen sind zuweilen fließend.

THEMA

Emotionale Instabilitäten spielen im Kontext der Adoleszenz eine ganz wesentliche Rolle. Die vielfachen Herausforderungen für die Jugendlichen, einen Weg ins Erwachsensein zu finden, sind mit großen emotionalen Belastungen verbunden, die sich krisenhaft zuspitzen können. Der Umgang mit Jugendlichen, die Schwierigkeiten haben, ihre Emotionen zu regulieren und ihre Impulse zu kontrollieren, ist ungeachtet einer Diagnose für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in betreuenden und versorgenden Einrichtungen oft eine große Herausforderung. In dem Seminar werden die Grundelemente des DBT als Möglichkeiten vermittelt, die Beziehung zu den Betroffenen hilfreich zu gestalten.

NUTZEN

- Grundhaltung des DBT
- Techniken der Gesprächsführung
- Umgang mit Krisen
- Kontingenzmanagement
- Behandlungsverträge

DOZENT



Manuel
Beisenkötter

Termin:	15. März 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	139,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie oder in der Jugendhilfe



DIALEKTISCH-BEHAVIORALE THERAPIE (DBT) – Einführungskurs

Die DBT wurde in den 80er Jahren von M. Linehan entwickelt und bietet ein ambulantes wie auch stationäres Konzept zur Behandlung von chronisch suizidalen Borderline-Patienten/-Patientinnen.

THEMA Die Effektivität der Behandlung konnte in zahlreichen klinischen Studien nachgewiesen werden. Wenngleich der DBT eine verhaltenstherapeutische Basis zugrunde liegt, kommen humanistische sowie akzeptanzbasierte Verfahren gleichberechtigt zum Einsatz. Die DBT empfiehlt sich daher für ein sehr breites Spektrum an klinisch arbeitenden Personen.

Nach Linehans Verständnis liegt der Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) eine Störung der Affektregulation zugrunde. Diese Störung ist auf eine hohe emotionale Verletzbarkeit bei gleichzeitiger Unfähigkeit, Gefühle zu steuern, zurückzuführen. Die DBT zeichnet sich damit durch ihre klare Struktur, ihre hohe Anwendungspraktikabilität und schulenübergreifende Haltung aus.

NUTZEN Die Teilnehmer*innen haben

- einen Überblick über die BPS.
- einen Einblick in das Konzept und die Vorgehensweise der DBT gewonnen.

INHALT

- Diagnostik, Epidemiologie und Differentialdiagnostik der BPS
- Das ätiologische Verständnis der BPS aus der Sichtweise der DBT
- Therapiestruktur und Module
- Behandlungsziele/ Behandlungsstrategien in der Einzel- und Gruppentherapie

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Termin: 29. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie



DIALEKTISCH-BEHAVIORALE THERAPIE (DBT) – Vertiefungskurs/Skill-Training

Die Vermittlung von Skills gilt als Kernstück der für Borderline-Patienten/-Patientinnen entwickelten DBT. Die Patienten/Patientinnen sollen ihre bereits vorhandenen Fertigkeiten erkennen und neue Fertigkeiten zur besseren Kontrolle ihrer Spannungszustände und zur Emotionsregulation erlernen.

THEMA In diesem Kurs werden Skillsmodule dargestellt und geübt.

NUTZEN Die Teilnehmer*innen können die Elemente des Skilltrainings der DBT einsetzen.

INHALT

- Rahmenbedingungen für die Durchführung des Skilltrainings
- Behandlungsstrategien in der Gruppentherapie
- Inhalte des Skilltrainings (Achtsamkeit, zwischenmenschliche Fertigkeiten, bewusster Umgang mit Gefühlen, Stresstoleranz)

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Termin: 8. Dezember 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie



KRÄNKBARKEIT UND KRÄNKUNGEN BEI NARZISSTISCHEN PERSÖNLICHKEITEN

In einem Cartoon sieht man eine Frau ein Kreuzworträtsel lösen – „Weltmacht mit drei Buchstaben?“ Ihr Mann antwortet: „Ich!“

THEMA

Das klingt schon sehr nach einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung: Größenselbst, Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, arrogant, überheblich, snobistisch oder herablassend wirkend etc.

Im Gespräch mit einem Patienten sagt eine psychologische Kollegin, der Patient müsse sich keine Sorgen machen, sie werde sich um ALLES kümmern. Das klingt nach sehr viel Engagement – und es klingt nach einem vollkommen überhöhten Größenselbst: Ich werde mich um ALLES kümmern, denn ich bin allmächtig!

Wir sehen, eine narzisstische Störung kann sich ganz unterschiedlich zeigen. Oder handelt es sich hier nur um Persönlichkeitsakzentuierungen mit narzisstischen Zügen: Putin mit nacktem Oberkörper und Jagdgewehr posierend – als Kind soll er mollig gewesen sein – nur akzentuiert? Und Donald Trump – die Ferndiagnostiker in SPIEGEL, Stern und Focus sind sich da mal einig: Ein Narzisst, wie er im Buche steht – aber auch im psychiatrischen Lehrbuch? Und es sind alles Männer – Zufall oder doch Gender?

INHALT

- Wie beschreiben das ICD 10, die Psychoanalyse oder andere Therapieschulen die narzisstische Persönlichkeitsstörung?
- Was sind ihre Entstehungsbedingungen?
- Welche Rolle spielen die gesellschaftlichen Bedingungen?
- Was ist „Vollbild“ einer Störung, was ist bloße „Akzentuierung“?
- Gibt es so etwas wie einen „gesunden“ Narzissmus?
- Kann man gar auch nicht nur zu viel, sondern auch zu wenig davon haben?

DOZENTIN



Dr. Claudia
Nowozin

Termin: 1. Juni 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie



„HIMMELHOCH JAUCHZEND – ZU TODE BETRÜBT“ Umgang mit bipolaren Störungen

Im Vordergrund der Behandlung von bipolaren Störungen stehen bislang meist pharmakologische Therapiekonzepte, während das wirksame psychotherapeutische Behandlungsrepertoire nur unzureichend bekannt ist und damit in den seltensten Fällen eingesetzt wird.

THEMA

Bipolare Störungen werden häufig zu spät erkannt. Teils vergehen über zehn Jahre von der Erstmanifestation bis zur korrekten Diagnosesstellung und dem Beginn einer adäquaten Therapie. Die Therapie beschränkt sich dabei nicht nur auf die pharmakologische Behandlung, sondern erfordert interdisziplinäre Expertise. Psychotherapie kann unter anderem dazu dienen, Patienten und Patientinnen über die bipolare Störung zu informieren, individuelle Erklärungsmodelle zu finden und Krisen sowohl retrospektiv aufzuarbeiten als auch zukünftig zu vermeiden. Die Fortbildung gibt einen Einblick in das Störungsbild und Behandlungsmöglichkeiten mit der Möglichkeit zum aktiven Austausch.

NUTZEN

- Vermittlung von Wissen über die (Differential-)Diagnostik einer bipolar affektiven Störung
- Vermittlung von Wissen und therapeutischen Fertigkeiten im Umgang mit Patienten/Patientinnen

INHALT

- Diagnostik und Differentialdiagnostik
- Störungsmodelle
- Akut-, Erhaltungs- und prophylaktische Therapie
- Suizidalität
- Psychoedukation
- Beispiele für stationäre und ambulante Behandlung
- Austausch mit einer Expertin aus Erfahrung

DOZENTINNEN



Dr. Sandra Just
Katja Marzahn

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 1. Dezember 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie



UMGANG MIT DEPRESSIONEN

Die WHO hat Depressionen zu den Erkrankungen mit dem höchsten Maß an funktionaler und gesundheitlicher Beeinträchtigung gezählt. Dennoch wird dieses Krankheitsbild zu oft oder gar nicht bzw. zu spät diagnostiziert und entsprechend unzureichend therapiert.

THEMA

Das Ziel des Seminars besteht darin, den Teilnehmenden einen Überblick über das Krankheitsbild der Depression zu verschaffen und ihnen Möglichkeiten zu einem hilfreichen Handeln im Umgang mit den oft als sehr belastend empfundenen depressiven Verhaltensweisen der Betroffenen aufzuzeigen.

INHALT

- Epidemiologische Daten zu depressiven Erkrankungen
- Das Symptomspektrum depressiver Störungen
- Subtypen depressiver Erkrankungen
- Komorbidität depressiver Erkrankungen und Differentialdiagnose
- Prognose depressiver Erkrankungen
- Verlauf
- Therapeutische Ansätze bei Depressionen
- Pharmakotherapie
- Beziehungsgestaltung mit depressiven Kranken
- Suizidalität

DOZENTEN



Susanne Wulfes (B)

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Manuel Beisenkötter (M)

Termin: Münster: 13. Sept. 2023, Berlin: 18. Sept. 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



CBASP – chronische Depressionen behandeln

Depressionen gelten heute als Volkskrankheit Nummer eins. Bei einem Drittel der betroffenen Menschen nimmt die Störung einen chronischen Verlauf.

THEMA

Das geringe Ansprechen chronischer Depressionen auf traditionelle pharmakologische und psychotherapeutische Behandlungsansätze erwies sich bislang als unbefriedigend. In den 80er Jahren erstmals veröffentlicht, wurde das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) als Therapiemethode speziell für chronisch depressive Patienten/Patientinnen entwickelt. Das Verfahren kombiniert kognitiv-verhaltenstherapeutische mit psychodynamischen und interpersonellen Strategien und kommt sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting zur Anwendung. Im Kurs arbeiten wir mithilfe von Fallbeispielen, Lehrvideos, kurzen Vorträgen und Übungen in der Gruppe.

NUTZEN

Neben einer Beschreibung des Störungsbildes chronischer Depressionen und deren besonderen (Behandlungs-)Herausforderungen lernen die Teilnehmenden die einzelnen Behandlungsbausteine der CBASP-Methode kennen und erhalten Hinweise für deren praktische Implementierung im stationären und ambulanten Behandlungssetting.

INHALT

- Definition chronische Depression
- Einführung in CBASP
- Kennenlernen der besonderen therapeutischen Beziehungsgestaltung bei CBASP
- Praktische Hinweise zur Implementierung des Programms

DOZENTIN



Dr. Theresa Steinhäuser

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 22. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie



PSYCHOTHERAPEUTISCHER UMGANG MIT PSYCHOSEN – von A wie Antriebslosigkeit bis W wie Wahn

NEU Die leitliniengerechte Behandlung von Patient*innen mit psychotischen Erkrankungen sieht neben der medikamentösen auch die psychotherapeutische Behandlung vor. Hier tragen psychodynamische, kognitiv-verhaltenstherapeutische und systemische Interventionen zur Linderung der Symptomatik bei.

THEMA

Symptome wie Wahnleben, optische oder akustische Halluzinationen, Denkstörungen und sozialer Rückzug belasten Menschen, die an Psychosen erkrankt sind, oft sehr. Wir vermitteln, wie im allgemeinpsychiatrischen Setting (stationär wie ambulant) eine psychotherapeutische Unterstützung gelingen kann. Hierbei werden Interventionen der psychodynamischen, verhaltenstherapeutischen und systemischen Therapierichtungen vorgestellt, mit denen Betroffene und deren Bezugspersonen erreicht werden können. Dabei ist uns die Darstellung multi- und interprofessioneller Zusammenarbeit zwischen stationären wie ambulanten Behandler*innen wichtig.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in psychodynamische, kognitiv-verhaltenstherapeutische und systemische Psychotherapieverfahren innerhalb der Psychosebehandlung.
- Co-therapeutisches Arbeiten
- Vernetzung

INHALT

- Theoretische Grundlagen zu Psychosen, psychodynamischen, verhaltenstherapeutischen, systemischen Interventionen
- Multi- und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Settingübergreifende Behandlung
- Praktische Übungen

DOZENTINNEN



Catharina Görtler
PD Dr. Christiane Montag
Dr. Angelika Vandamme

Termin: 25. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



DAS PHÄNOMEN STIMMENHÖREN

Stimmenhören kann als eine bedeutungsvolle menschliche Erfahrung betrachtet werden, die als psychologisch sinnvolle Reaktion gesehen und durchaus in das Leben der Betroffenen integriert werden kann.

THEMA

Im psychiatrischen Kontext liegt der Fokus der Behandlung meist auf einer Symptomreduktion oder -beseitigung. Hintergründe des Stimmenhörens wie etwa traumatische Ereignisse, Begleitphänomene wie Angst und Depression und die Nutzung der Stimmen als (Selbst-)Hilfstrategie bleiben dabei unbeachtet.

Das Seminar lädt die Teilnehmenden dazu ein, ihre eigene Haltung zum Thema Stimmenhören zu reflektieren und einen erweiterten Handlungsrahmen im Umgang mit Stimmenhörern zu erwerben. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in Techniken zur ausführlichen Erhebung wichtiger Aspekte des Stimmenhörens sowie Strategien zum Umgang mit Stimmen, um Betroffene hilfreich auf ihrem Recoveryweg zu begleiten.

NUTZEN

- Reflexion der eigenen Haltung
- Tiefergehendes Verstehen des Stimmenhörens
- Fokussierung des Lebenskontextes in der Arbeit mit Stimmenhörern
- Interventionen zur Erhebung des Phänomens kennen
- (Selbst-)Hilfstrategien im Umgang kennen und anwenden können
- Höhere Beachtung von Begleitphänomenen und Traumata

DOZENTIN



Kerstin Freitag

Termin: 13. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



GERONTOPSYCHIATRISCHE STÖRUNGSBILDER

Wir leben in einer Gesellschaft mit einer ständig steigenden Lebenserwartung. Der Anteil älterer Menschen nimmt stetig zu. Daher haben wir auch mit einer zunehmenden Anzahl von alt gewordenen psychisch Kranken zu tun. Hinzu kommt eine Reihe psychiatrischer Erkrankungen, die häufig erst im Alter auftreten wie z.B. Delirien oder Demenzerkrankungen.

THEMA

Das Seminar soll einen Überblick über die häufigsten Krankheitsbilder in der Gerontopsychiatrie geben. Neben der allgemeinen Krankheitslehre sollen diagnostische Kriterien, Untersuchungsverfahren und Therapiemöglichkeiten vorgestellt werden. Gemeinsam werden die Unterschiede zwischen der Versorgung jüngerer und älterer psychisch Kranker herausgearbeitet. Das Seminar sieht ausdrücklich die Mitwirkung der Teilnehmer vor.

NUTZEN

Die Teilnehmer

- haben einen Überblick über die wichtigsten gerontopsychiatrischen Krankheitsbilder.
- können Symptome erkennen und Krankheitsbildern zuordnen.

INHALT

- Einführung
- Affektive Erkrankungen im Alter
- Demenzerkrankungen
- Klinische Skalen
- Neuropsychologische Untersuchungsverfahren
- Delir
- Schlaf-/Wachrhythmusstörungen

DOZENTIN



Susanne Wulfes

Termin: 6. März 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern



MEDIKAMENTENGABE

bei gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen

Die Verabreichung von Medikamenten in der Gerontopsychiatrie erfordert besondere Sorgfalt. Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter sind besonders anfällig für Nebenwirkungen bzw. Interaktionen, welche bereits bei niedrigen Dosierungen auftreten können.

THEMA

In der Gerontopsychiatrie gibt es vielfältige medikamentöse Behandlungsansätze. Neben der gerontopsychiatrischen Erkrankung (Demenz, Depression usw.) müssen auf Grund des fortgeschrittenen Lebensalters der Patienten/Patientinnen verstärkt auch andere Erkrankungen mitbehandelt werden.

Die medikamentöse Behandlung älterer Menschen ist durch die große Zahl unterschiedlicher Substanzen und die Neben- bzw. Wechselwirkungen dieser Substanzen gekennzeichnet („Polypharmazie“).

NUTZEN

Das Seminar soll das Erkennen und die Bewertung altersspezifischer Besonderheiten der medikamentösen Behandlung erleichtern und die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden für diese Besonderheiten schärfen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung soll auf Interaktionen zwischen somatischer und (geronto-) psychiatrischer Medikation liegen.

INHALT

- Medikamentöse Behandlung unterschiedlicher gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder und Begleiterkrankungen
- Überblick über wichtige Gruppen von Medikamenten (psychiatrisch und internistisch)
- Erkennen typischer Interaktionen

DOZENTEN



Sebastian Blank (B)



Dr. Michael Enzl (M)

Termin: Münster: 31. Januar 2023, 9.00–12.30 Uhr
Berlin: 18. April 2023, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern



UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN

von gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen

Für eine gute pflegerische Betreuung von Patienten/Patientinnen mit herausforderndem Verhalten ist es notwendig, ein Verständnis für die möglichen Gründe zu entwickeln, um einen empathischen Umgang mit diesen Patienten/Patientinnen bzw. Bewohnern/Bewohnerinnen zu schaffen.

THEMA

Verweigerung, Aggression und Gewalt, Apathie und Anhaften sind Verhaltensweisen gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen, die die Mitarbeitenden immer wieder vor große Probleme stellen. Vor dem Hintergrund einer großen Arbeitsverdichtung und eines großen Berges von noch zu erledigenden Aufgaben werden diese Verhaltensweisen oft als lästige Störungen wahrgenommen, die den alltäglichen Stress noch größer machen. Dabei besteht die große Gefahr, durch ungeduldige oder gereizte Reaktionen eine Spiralbewegung in Gang zu setzen, in der die beteiligten Akteure sich immer weiter hochschaukeln.

NUTZEN

Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmenden einen Zugang zum Erleben der Betroffenen und damit ein Verständnis für deren Reaktionen zu verschaffen. Im Anschluss werden Lösungsvorschläge erarbeitet, die sich an den jeweiligen Einrichtungsstrukturen und den dazugehörigen Abläufen orientieren. Zudem werden Mittel zur Reflexion des eigenen Verhaltens angeboten.

DOZENTEN



Thomas Duch
(B)

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Andrea Josefa
Brinker (M)

Termin: Berlin: 24. März 2023, 9.00–12.30 Uhr
Münster: 23. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € (B) | 139,00 € (M) |
Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte (B) | 8 Punkte (M)
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



BESONDERHEITEN DER ALTERSDEPRESSION

Die Depression in ihren vielfältigen Erscheinungsformen zählt zu den häufigsten seelischen Krankheitsbildern in den Industrieländern. Davon sind auch alte Menschen betroffen. Neben der Demenz ist die Depression das häufigste psychiatrische Krankheitsbild des Alters.

THEMA

Das Erkennen der Erkrankung und die differentialdiagnostische Abgrenzung zur Demenz, aber auch der Umgang mit dem depressiven alten Menschen, stellen eine besondere Herausforderung für alle an dieser Aufgabe beteiligten Personen dar: die schwierige Balance zwischen Aktivierung und Überforderung, die Wahrnehmung von und angemessene Reaktion auf Suizidalität, die angemessene Reaktion auf geäußerte Sterbewünsche, das Erkennen negativer Gegenübertragungen.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die besonderen Aspekte von Depressionen im Alter und geht vor allem auf die vielfältigen Probleme im Umgang mit dem depressiven alten Menschen ein.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen

- kennen unterschiedliche Depressionsformen und Kriterien differentialdiagnostischer Abgrenzung zwischen Demenz und Depression.
- können mit typischen depressiven Verhaltensweisen umgehen.
- erkennen suizidale Tendenzen.
- können ihre Haltungen gegenüber depressiven Patienten/Patientinnen reflektieren.

INHALT

- Symptomatik und Ursachen der Depressionen
- Besonderheiten der Depression im Alter
- Strategien zum helfenden Umgang mit depressiven alten Menschen
- Handlungsstrategien bei suizidalen Patienten/Patientinnen
- Merkmale der Überforderung beim helfenden Menschen

DOZENTIN



Susanne Wulfes

Termin: 7. März 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in geriatrischen Arbeitsfeldern



DIE MULTIPROFESSIONELLE DEMENZ-DIAGNOSTIK

Die sorgfältige Abklärung eines Demenzverdachts erfordert umfangreiche Diagnostik zur psychosozialen und körperlichen Situation.

THEMA

Die Verdachtsdiagnose einer Demenz kann in vielen geriatrischen und psychiatrischen Kontexten auftreten. Am Gerontopsychiatrischen Zentrum (GPZ) im St. Hedwig Krankenhaus gibt es einen Standard für die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik. Die Fortbildung soll den Teilnehmenden diesen Standard näherbringen, um die Sicherheit in der Demenzdiagnostik zu erhöhen.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- kennen unterschiedliche Formen der Demenz.
 - kennen den diagnostischen Prozess zur Diagnosestellung einer Demenz.
 - kennen die berufsgruppenspezifischen Aufgaben in der Demenzdiagnostik.
 - bekommen Ideen zur angemessenen Versorgung von Menschen mit einer Demenz.

INHALT

- Symptomatik und Ursachen verschiedener Demenzformen
- GPZ-Standard Demenz: Beitrag von Pflege, Ärzten/Ärztinnen, Psychologen/Psychologinnen, Sozialarbeitern/Sozialarbeiterinnen und therapeutischen Diensten im diagnostischen Prozess
- Einblick in somatische, neuropsychologische und pflegerische Diagnostik
- Einblick in die Versorgung von Menschen mit einer Demenz

DOZENTEN



Dr. Sandra Just
Dr. Philip Stötzner

Termin: 10. Mai 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



UMGANG MIT DEMENZIELL VERÄNDERTEN MENSCHEN IM KRANKENHAUS

Krankenhausaufenthalte sind für Menschen mit Demenz sehr belastend: Alles ist fremd, sie verstehen die Vorgänge nicht und sind verunsichert. Auch für das Personal ist die Situation belastend. Im Klinikalltag ist es oft nicht möglich, auf die Betroffenen einzugehen.

THEMA

In diesem Seminar sollen, auf Grundlage eines personenzentrierten Verständnisses von Demenz, Kommunikation und Umgang mit Betroffenen im Klinik-kontext thematisiert werden.

Anhand von Fallbeispielen werden konkrete Handlungshilfen für die Interaktion und die Gestaltung des gesamten Krankenhausaufenthaltes von Personen mit Demenz gegeben.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- kennen Kommunikationsformen und Umgebungsfaktoren, die belastend für Demenzkranke im Krankenhaus sind.
 - können auf die Bedürfnisse von Demenzkranken im Krankenhaus besser eingehen.

INHALT

- Demenz verstehen – Einfühlung in die Person
- Praxis der Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit Demenz
- Kommunikation bei schwierigen Pflegesituationen und fehlender Compliance

DOZENTIN



Christel Schumacher

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 13. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



DEMENZIELL VERÄNDERTE PATIENTEN/ PATIENTINNEN IM KRANKENHAUS

Patienten/Patientinnen mit Demenz können sich an die Verhältnisse im Krankenhaus nicht anpassen. Das Missverhältnis zwischen den Systembedingungen des Krankenhauses und den Bedarfen dieser Patienten/Patientinnen führt dazu, dass Aufenthalte länger dauern und die demenziellen Symptome zunehmen.

THEMA

Patienten und Patientinnen mit Demenz stellen für die Versorgung im Krankenhaus eine besondere Erschwernis dar. Das Pflegepersonal ist vor allem mit dem sogenannten herausfordernden Verhalten der Betroffenen zeitlich und emotional überlastet. Hinzu kommen Probleme wie erhöhte Sturzgefahr, Störungen im Wach-Schlaf-Rhythmus und Nahrungsverweigerung.

NUTZEN

Ziel der Fortbildung ist es, die Herausforderungen bei der Versorgung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus zu skizzieren und Lösungsansätze aufzuzeigen.

INHALT

Konzeptionell orientiert sich das Seminar am personenzentrierten Ansatz (nach Tom Kitwood) und an der Methode der Integrativen Validation (Richard). Es werden Möglichkeiten der Kommunikation erarbeitet, die auch dort wirksam eingesetzt werden können, wo Kommunikation scheinbar unmöglich geworden ist. Zudem werden viele konkrete Möglichkeiten zur Deeskalation von schwierigen Situationen aufgezeigt.

Am Ende des Seminars nehmen die Teilnehmenden einen Koffer mit möglichen Interventionen mit, die sowohl auf der Akutstation eines Krankenhauses als auch in der stationären Altenhilfe eingesetzt werden können. Dabei wird die personelle, finanzielle und zeitliche Ressourcenknappheit in den Einrichtungen explizit berücksichtigt.

DOZENTIN



Marie Sohn

Termin: 6. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern



BESCHÄFTIGUNGS- UND AKTIVIERUNGSTHERAPIE für demenziell veränderte Menschen

Es gibt eine Reihe von Konzepten, mit deren Einsatz die Lebenssituation von Menschen mit Demenz verbessert werden kann.

THEMA

In der Veranstaltung soll ein Förderkonzept zur Aktivierung der psychosozialen, kognitiven, emotionalen und motorischen Lebensbereiche von demenzerkrankten Menschen vorgestellt werden, das beschäftigungstherapeutische Behandlungsansätze mit anderen geronto-sozialtherapeutischen Methoden (Biografiearbeit, Gedächtnis- und Wahrnehmungstraining, Bewegungsübungen, Validation, Basale Stimulation, u.a.) verbindet.

NUTZEN

- Kenntnis der Türöffner zum Menschen mit Demenz
- Verständnis für die Bedeutung und Notwendigkeit einer angemessenen Tagesstrukturierung von demenzerkrankten Menschen
- Überblick der unterschiedlichen Formen der Aktivierung und die Möglichkeiten einer biographiegestützten Beschäftigung

INHALT

- Was heißt Aktivierungstherapie?
 - » Konzept, Ziele und Zielgruppen
- Rahmenkonzept für die Betreuung, Beschäftigung und Aktivierung von Menschen mit Demenz
- Rahmenbedingungen für die Gruppenarbeit – Aufbau einer Gruppenstunde
- Wie können die noch bruchstückhaft vorhandenen Wahrnehmungs- und Kommunikationspotentiale erschlossen und intensiv gefördert werden?
- Umgangsprinzipien und grundsätzliche Aspekte bei der Betreuung, Beschäftigung und Aktivierung von Menschen mit Demenz
- Praxisnahe Anleitung für die Einzel- und Gruppenarbeit

DOZENT



Dr. Wolfgang
Kramer

Termin: 16. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ IN DER BETREUUNG DEMENZKRANKER (nach Tom Kitwood)

Menschen mit Demenz brauchen eine einfühlsame und zugewandte Begleitung und Unterstützung.

THEMA

In dieser Fortbildung werden die Kriterien einer förderlichen Kommunikation, Möglichkeiten der Gestaltung von positiven Kontakten und einer anregenden Interaktion mit Menschen mit Demenz bearbeitet. Anhand von Praxisbeispielen sollen Hilfestellungen auch für schwierige Situationen in der Pflege und Betreuung gegeben werden.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- kennen die Kriterien und Formen eines förderlichen Umgangs mit an Demenz erkrankten Menschen.
 - können die Auswirkungen von problematischen Verhaltensweisen gegenüber Demenzkranken einschätzen.
 - können einen positiven Kontakt mit Demenzkranken aufbauen.
 - können mit problematischen Verhaltensweisen von Demenzkranken besser umgehen.

INHALT

- Grundlagen der Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Gestaltung positiver Kommunikationskontakte
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Anregende Interaktionen und Alltagsgestaltung

DOZENTINNEN



Christel Schumacher (B)



Konstanze Gundudis (M)

Termin: Berlin: 23. März 2023, Münster: 20. Nov. 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



BEZIEHUNGSGESTALTUNG für Demenz- und Patientenbegleiter*innen

Bei der Begleitung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, spielt die personenzentrierte Beziehungsgestaltung eine sehr große Rolle auch, weil im Verlauf der Erkrankung die Fähigkeit über Sprache zu kommunizieren oft abnimmt und andere Wege gefunden werden, Kontakt und Austausch herzustellen.

THEMA

Gerade wenn uns die Sprache als Mitteilungsmittel nicht mehr zur Verfügung steht, wird es umso wichtiger von unserem Gegenüber in unseren Gefühlen gesehen, verstanden und angenommen zu werden, um Verbundenheit herzustellen.

Sowohl die Körpersprache als auch der emotionale Ausdruck spielen hierbei für Betroffene und deren Begleiter eine zentrale Rolle. Auch ist es hilfreich, die Lebensgeschichte der Betroffenen zu kennen, um typische Reaktionsweisen richtig einordnen und sensibel darauf eingehen zu können. Zudem gibt es bereits hilfreiche Kommunikations- und Interaktionstechniken, wie z.B. die Validation nach Naomi Feil, welche nachweislich zu einer Verbesserung der Beziehungsgestaltung und somit auch zur Reduktion von herausfordernden Verhaltensweisen auf Seite der Betroffenen führt. In dem Seminar soll eine kritische Reflexion mit eigenen Alters- und Demenzbildern angestoßen werden, da diese sich auch immer im Übertragungsgeschehen zwischen Begleiter*in und Betroffenen inszenieren. Die Betroffenen reagieren oft unbewusst aber sehr sensibel auf die Körpersprache der begleitenden Personen.

NUTZEN

Erwerb von Kompetenzen in Gestaltung von Beziehungen zu Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

INHALT

- Übungen zur Emotionswahrnehmung und -regulation
- Theorie und Training von Kommunikationstechniken (z.B. Validation nach Naomi Feil)
- Strategien zur Erfassung der Biographie der Betroffenen

DOZENT



Dr. Wolfgang Kramer

Termin: 14. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Demenz- und Patientenbegleiter*innen



GRUNKURS INTEGRATIVE VALIDATION NACH RICHARD® (IVA)

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz.

THEMA

Die Begleitung von Menschen mit Demenz benötigt neben der Akzeptanz des Anders-Seins eine personenzentrierte Haltung und die Bereitschaft den Betroffenen/ die Betroffene in seinem/ihrem Anders-Sein zu lassen, ihn in seiner Ich-Identität zu unterstützen.

Begleitende benötigen gerade in den Anfängen der Erkrankung ein hohes Maß an Sensibilität. Nur so können die Wünsche der Betroffenen nach Autonomie und Selbständigkeit Berücksichtigung finden und eine Konfrontation mit Defiziten vermieden werden. Denn diese sind häufig Ursache für überfordernde Situationen, die Angst, Scham und Stress auslösen.

Im weiteren Verlauf der Erkrankung befinden sich Menschen mit Demenz häufig in ihrer lebendigen Innenwelt und erleben Bruchstücke wichtiger Lebensereignisse nach. Sie brauchen Menschen, die sie in ihrer inneren Erlebenswelt begleiten und ihnen das Gefühl von Zugehörigkeit geben.

Die Integrative Validation nach Richard® geht von einer ressourcenorientierten Sichtweise aus. In der Begegnung mit Menschen mit Demenz werden deren Gefühle, Antriebe und Lebensthemen wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt.

NUTZEN

In unseren Kursen möchten wir Sie bei Ihrer bedeutenden Arbeit unterstützen, Sie in ihrem Erfahrungswissen bestätigen und Ihnen neue Wege anbieten.

DOZENTINNEN



Ulrike Weigel (B)
Andrea Josefa
Brinker (M)

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin: Berlin: 15.–16. Mai 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Münster: 19.–20. September 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: 140,00 €
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE

Basale Stimulation ist ein Konzept für die Pflegeberufe zur Begleitung und Förderung von Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmungs-, Orientierungs- und Kommunikationsfähigkeit.

THEMA

Dieses praxisorientierte Seminar hat zum Ziel, den Teilnehmenden durch körperliche Selbsterfahrung Zugangsmöglichkeiten zu Menschen aufzuzeigen, die durch Alter, entwicklungs- oder krankheitsbedingte Störungen Einschränkungen in der Sinneswahrnehmung und Orientierung erleiden. Die daraus entstehenden Kommunikationsprobleme führen die betroffenen Menschen in eine tiefe Isolation. Individuell angepasste pflegerische Maßnahmen sollen sie in einen sinnvollen Kontakt zu sich selbst und der Umgebung bringen.

Durch das sich-selbst-erfahrende Lernen wird eine kritische Betrachtung der eingeübten Pflegegewohnheiten möglich, die Wahrnehmung für die eigenen Bedürfnisse und die der betroffenen Menschen geschärft, Pflegemaßnahmen und Arbeitsabläufe neu gewichtet.

INHALT

Im Basiskurs sind die Themen der somatischen, vestibulären und vibratorischen Wahrnehmung Mittelpunkt der Lernaktivität. Im Aufbaukurs werden die Bereiche der oralen, olfaktorischen, gustatorischen, taktil-haptischen und der visuellen Wahrnehmung für die pflegerische Arbeit und Begleitung erschlossen.

Hinweis: Bitte bringen Sie zum Seminar zwei Handtücher mit, kleiden Sie sich bequem und tragen Sie im Seminar bitte rutschfeste, warme Socken.

DOZENTIN



Susanne Keßler

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin: Münster: 22.–24. August 2023, Berlin: 18.–20. Dezember 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 390,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 12 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte und andere interessierte Mitarbeiter*innen



DYSPHAGIE UND ANDERE PROBLEME BEI DER NAHRUNGS-AUFNAHME

NEU Essen und Trinken sind für uns Menschen nicht nur lebensnotwendig, sondern bereiten uns nebenbei auch Freude und Genuss. Es sind Tätigkeiten des täglichen Lebens, welche ein großes Stück Lebensqualität beinhalten.

THEMA

Kau- und Schluckstörungen führen u.a. zu Mangelernährung, Austrocknung oder sogar zu Pneumonien. Dies hat zur Folge, dass die Lebensqualität der Menschen in einem erheblichen Maße beeinträchtigt wird. Ziel des Kurses ist, Schluckprobleme frühzeitig zu erkennen und diesen im Rahmen von entsprechenden Maßnahmen entgegenzuwirken sowie mit Hilfen die orale Schluckfähigkeit zu sichern.

Zudem soll ein Einblick in das Trachealkanülenmanagement gegeben werden. Hier werden wir uns relevanten Problemstellungen wie der herabgesetzten verbalen Kommunikation, Nahrungsaufnahme oder auch der Gefahr von Sekundärschäden widmen und mögliche Wege im Umgang erarbeiten.

INHALT

- Dysphagietherapie, Kostaufbau & Kommunikation
- Bedarfsgruppen inkl. Probleme und Ressourcen
- Gestaltung einer guten Beziehungsarbeit, Motivation des Patienten
- Praktisches Erarbeiten einzelner Sequenzen (ATP-G)
- Indikationen zur Tracheo(s)tomie, Techniken, Vor- und Nachteile
- Tracheostomapflege & Kanülenwechsel, sowie Notfallhandlung
- Haltung und Positionierung

DOZENTEN



Katrin Eulitz
Philipp Wiemann

Termin: 6.–7. November 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in geriatrischen Arbeitsfeldern



AKTIVIEREND-THERAPEUTISCHE PFLEGE IN DER GERIATRIE (ATP-G)

NEU Die hochbetagte Generation hat besondere Bedarfe und Bedürfnisse. Die Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (ATP-G) bildet in Verbindung mit den ABEDLs (Pflegebedarfserhebung nach M. Krohwinkel) die Grundlage der geriatrischen Pflege und hat das Ziel eine Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu reduzieren.

THEMA

Der Anteil der hochbetagten Generation an der Bevölkerung und damit der Pflegebedarf steigt jährlich auf Grund des demographischen Wandels. Die Bedürfnisse sowohl des zu betreuenden Klientels als auch der betreuenden Fachkräfte unterschiedlichster Professionen verändern sich mit dem Wechsel der Generationen.

NUTZEN

Hier lohnt es sich dazuzulernen und sich zu entwickeln. Im Fokus des Seminars steht die bedürfnisorientierte Patient*innenversorgung und der damit verbundenen Beziehungsaufbau. Eine gelingende Beziehungsgestaltung kann den Genesungsprozess deutlich positiv beeinflussen.

INHALT

- Geschichte/Entwicklung der Geriatrie
- Kennzeichen eines geriatrischen Patienten
- Aspekte bei der Entwicklung von ATP-G
- Begriffsbestimmungen, Definitionen, Fallbeispiele
- Vorstellung des Gesamtkatalogs der ATP – Bedarfsgruppen inkl. Probleme und Ressourcen
- Pflege- und Handlungsschwerpunkte
- Gestaltung einer guten Beziehungsarbeit, Motivation des Patienten
- Praktisches Erarbeiten einzelner Sequenzen (ATP-G)

Hinweis: Diese Seminar ist vom Bundesverband Geriatrie anerkannt und bietet die Möglichkeit der Anrechnung für die Fachweiterbildung Geriatrie.

DOZENTEN



Marie Sohn
Philipp Wiemann

Termin: 6.–7. Juli 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 279,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in geriatrischen Arbeitsfeldern



CRASHKURS FACHARZT/-ÄRZTIN GERIATRIE

Der Crashkurs ist ein ideales Repetitorium vor der Facharztprüfung Geriatrie.

THEMA

Fachleute fassen alle Schwerpunktthemen der Geriatrie nach dem Stand aktueller Leitlinien prägnant und übersichtlich zusammen, mit konkreten Hinweisen für Prüfung und auch Praxis. Umfassendes Weiterbildungswissen wird auf dem neuesten Stand für die Facharztprüfung Geriatrie und die Zeit danach vermittelt. Interaktive Falldiskussionen zur Prüfungsvorbereitung werden integriert.

INHALT

- Geriatisches Assessment und geriatrische Frührehabilitation
- Alterstraumatologie, Osteoporose
- Sturz, Sturzprävention inkl. Sturzeinteilung
- Wundmanagement, chronische Wunden, Dekubiti
- Ernährung und Diabetes im Alter
- Rheumatologie im Alter
- Kardiovaskuläre Erkrankungen im Alter
- Lungenerkrankungen im Alter
- Besonderheiten der Pharmakotherapie im Alter, Elektrolytstörungen
- Harnwegsinfekte, Inkontinenz und Nierenversagen
- Onkologie sowie palliativ- und schmerztherapeutische Aspekte
- Frailty, Sarkopenie, Kachexie
- Demenz, Delir und Depression
- Psychopharmaka und Schlafstörungen
- Neurologie im Alter
- Schlaganfall, Schluckstörungen
- Rund um die Fahrerlaubnis
- Patientenverfügung, Betreuung, Ethik anhand von Fallbeispielen in Grenzsituationen

KURSLEITUNG

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



PD Dr. Anke Bahrman
Dr. Rainer Koch
Dr. Ann-Kathrin Meyer

Termin: 29. Juni 2023, 12.00–19.00 Uhr | 30. Juni 2023, 9.00–19.45 Uhr | 1. Juli 2023, 9.00–15.30 Uhr
Kursgebühr: 590,00 € | Mitglieder des DGG erhalten 30 % Rabatt auf die Kursgebühr
CME: voraussichtlich 25 Punkte
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen in Vorbereitung auf die Facharztprüfung



KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN DER GERIATRIE

Durch eine bedürfnisorientierte, zwischenmenschliche Interaktion kann gut auf geriatrische Patienten/Patientinnen eingegangen werden, denn viele ältere Patienten/Patientinnen benötigen mehr Aufmerksamkeit und Zeit, um eine Information zu verarbeiten.

THEMA

Die Versorgung geriatrischer Patienten/Patientinnen verlangt neben der medizinischen Expertise die Fähigkeit, angemessen mit ihnen zu kommunizieren. Der Weg zu einer guten und positiven Beziehung zu Patienten/Patientinnen setzt Fähigkeiten zur professionellen Kommunikation und Interaktion voraus. Patienten/Patientinnen erwarten heutzutage nicht nur eine gute Qualität in der medizinischen Versorgung und Betreuung, sondern sie wollen als Personen wahrgenommen werden.

INHALT

- Grundbegriffe und Modelle der Kommunikation
- Gesprächstechniken: u.a. aktives Zuhören, Grundlagen für helfendes Gesprächsverhalten, würdevolle Kommunikation
- Aufnahme- und Entlassungsgespräch im geriatrischen Kontext
- Feedback, Anerkennung und Wertschätzung artikulieren
- Motivierende Gesprächsführung
- Umgang mit Beschwerden und herausforderndem Verhalten
- Patienten- und Angehörigenkommunikation, Beratungsgespräche mit Patienten/Patientinnen und Angehörigen führen (z.B. zum Umgang mit pflegerischen Problemen, Kontinenzstörungen)
- Self-Care orientierter Beratungsansatz

DOZENTIN



Constanze Bungs

Termin: 20. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern



PFLEGERISCHE BEGLEITUNG STERBENDER PATIENTEN/PATIENTINNEN

In der Fortbildung „Palliative Pflege“ geht es primär darum zu erarbeiten, wie die Versorgung präfinaler Patienten/Patientinnen und Bewohner/ Bewohnerinnen multidisziplinär stattfinden soll.

INHALT

- Was bedeutet „palliativ“?
- Maßnahmen in der letzten Lebensphase
- Umgang mit Ernährung und Flüssigkeitszufuhr
- Reduzierung von Schmerzen, Ängsten und Atemnot unter Einbeziehung des WHO Stufenschemas
- Umgang mit Angehörigen
- Was gehört zu einer guten Sterbekultur?

DOZENT



Roger Lindner

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: Münster: 9. März 2023, Berlin: 4. Dezember 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DAS NEUE BETREUUNGSRECHT

NEU Zum 1. Januar 2023 tritt die Reform des Betreuungsrechts in Kraft. Damit soll die Selbstbestimmung von den ca. 1,3 Millionen betroffenen Menschen gestärkt werden.

THEMA

Man spricht von rechtlicher Betreuung, wenn ein volljähriger Mensch durch einen gesetzlichen Vertreter in Angelegenheiten vertreten wird, die er selbst nicht regeln kann. Das kann bei psychischen Krankheiten oder verschiedenen Behinderungen der Fall sein. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Veränderungen im neuen Betreuungsrecht ab 2023. Diese beinhalten beispielsweise höhere fachliche Anforderungen an Berufsbetreuer und ehrenamtliche Betreuer sowie intensivere Mitbestimmungs- und Informationsrechte von Betreuten, Einschränkungen der Möglichkeiten von Zwangsmaßnahmen und Vorgaben zu mehr Unterstützung bei der eigenen Entscheidungsfindung.

INHALT

- Kenntnis der mit dem neuen Betreuungsrecht 2023 eintretenden Veränderungen und Verständnis von deren Hintergründen
- Diskussion der Relevanz dieser Veränderungen für die eigene Praxis

INHALT

- Geschichtliche Entwicklung des deutschen Betreuungsrechts
- UN- Konvention und Kritik am herkömmlichen Betreuungsrecht
- Präsentation der modifizierten Inhalte im neuen Betreuungsrecht ab 2023
- Workshop zu den daraus folgenden Veränderungen in den eigenen Arbeitsprozessen

DOZENT*IN



N.N.

Termin: 13. September 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



WEGE (ZURÜCK) IN DEN BERUF

nach einer psychischen Erkrankung

Folgt man den einschlägigen Untersuchungen, so scheint die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung in vielen Fällen mit positiven Effekten auf die gesundheitliche Stabilität assoziiert zu sein.

THEMA

Der Weg in das Arbeitsleben ist jedoch mit vielen Anstrengungen und Rückschlägen verbunden. Das System von Arbeit und Rehabilitation sowie die Zuständigkeit der Kostenträger ist noch immer wenig übersichtlich gestaltet: Welche rechtlich begründeten Ansprüche kann ich stellen? Wo finde ich Angebote, die mir weiterhelfen? Wann, wo und wie sollte ich nach einer längeren Zeit wieder mit der Arbeit beginnen? Welche wirksamen Maßnahmen unterstützen einen auf dem Weg zur Inklusion? Dies sind einige Fragen, die viele Betroffene, aber auch professionelle Akteure haben.

In diesem Seminar sollen die Angebote in Bezug auf Arbeit und Rehabilitation für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung im Raum Berlin vorgestellt sowie deren rechtliche Voraussetzungen erläutert werden. Darüber hinaus sollen auf der Basis von kleinen Fallstudien und aktuellen Forschungsarbeiten die Voraussetzungen für das Gelingen von Teilhabe an der Erwerbsarbeit diskutiert werden.

DOZENTINNEN



Elisabeth Bächler
Regina Sattelmayer

Termin: 27. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie und Eingliederungshilfe



DAS BUNDESTEILHABEGESETZ UND SEINE UMSETZUNG AM BEISPIEL BERLIN

Mit der am 01.01.2020 in Kraft getretenen dritten Stufe des Bundesteilhabegesetz (BTHG) werden die Rechte von Menschen mit Behinderung gegenüber den Rehabilitationsträgern gestärkt.

THEMA

Mit dem BTHG werden neue Rechtsansprüche und neue Verfahren für alle Bereiche der Rehabilitation und Leistungen der Teilhabe eingeführt. Umfangreich sind die Änderungen für die Eingliederungshilfe, die aus dem Sozialhilferecht herausgelöst wird.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die neue Gesetzssystematik und die geänderten Regelungen.

Erläutert werden insbesondere die neuen Rechte, die Menschen mit Behinderungen in Anspruch nehmen können. Erörtert wird, welche Herausforderungen sich für die in der psychiatrischen Versorgung Tätigen ergeben, um Menschen zu befähigen, ihre Rechte auch in Anspruch zu nehmen. Die Umsetzung der neuen Rechtslage ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Einige Aspekte werden daher beispielhaft an den Regelungen des Landes Berlin dargestellt.

INHALT

- Die neue Teilhabepflicht von allen Rehabilitationsträgern
- Das Gesamtplanverfahren in der Eingliederungshilfe
- Verfahren zur Bedarfsermittlung
- Ziel- und Leistungsplanung
- Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
- Leistungen zur Sozialen Teilhabe
- Die Schnittstelle Eingliederungshilfe/Pflege
- Neue Leistungen der Teilhabe am Arbeitsleben
- Die Trennung der fachlichen von den unterhaltssichernden Leistungen

DOZENT



Matthias Rosemann

Termin: 28. Februar 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe



NEUERUNGEN, WICHTIGE LEISTUNGEN UND VERFAHRENSREGELUNGEN für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Eingliederungshilfe

Durch das Bundesteilhabegesetz und die Änderungen im SGB V und SGB XI sind in den letzten Jahren insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen erhebliche Änderungen eingetreten.

THEMA

Das Seminar wird schwerpunktmäßig Neuerungen aus dem Bereich der Eingliederungshilfe sowie wichtige Leistungen und Verfahrensregelungen der Eingliederungshilfe für die Unterstützung von Menschen mit psychischen Erkrankungen darstellen.

Ebenso werden die Schnittstellen zu den Leistungen des SGB V und SGB XI beleuchtet.

INHALT

- Neuerungen aus dem Bereich der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX
- Schnittstellen zwischen Eingliederungshilfe und medizinischer Rehabilitation sowie Pflege
- Schnittstellen zwischen Eingliederungshilfe und Pflege sowie Behandlungspflege und deren vergütungsrechtlichen Auswirkungen
- Wichtige Leistungsgrundsätze der Eingliederungshilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Darstellung wichtiger Verfahrensvorschriften zur Leistungsdurchsetzung

Die Themen werden an Praxisbeispielen erörtert, mit den Teilnehmenden diskutiert und bzgl. des Leistungserbringungsprozesses bewertet.

DOZENT



Reinhold
Hohage

Termin: 4. Juli 2023, 10.00–16.00 Uhr
Kursgebühr: 109,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
Zielgruppe: Sozialarbeiter*innen



PATIENTENVERFÜGUNGEN UND BETREUUNGSVOLLMACHTEN

Mit Inkrafttreten u.a. des Patientenverfügungs-Gesetzes (PatVD) wurde die Autonomie von Patienten/Patientinnen gestärkt.

THEMA

Obwohl das Gesetz inzwischen seit geraumer Zeit in Kraft ist, herrscht nach wie vor Unsicherheit, wie damit in der Praxis umzugehen ist, vor allem in Fällen, wo die Aussagen der PV Interpretationsspielraum lassen. So stellt sich häufig die Frage, ob sich die in einer Patientenverfügung verfassten Bestimmungen in der Praxis tatsächlich einhalten lassen und wie verbindlich sie wirklich sind.

NUTZEN

In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden einen Überblick über die Möglichkeiten der persönlichen Vorsorge im Krankheitsfall, wie z.B. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, erhalten und das Wissen erwerben können, wie diese im Sinne des Patienten / der Patientin in der Praxis anzuwenden sind.

INHALT

- Einführung in die aktive und passive Sterbehilfe
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung und deren Aufbau
- Verbindlichkeit
- Urteile

DOZENT



Alexander
Schmolke

Termin: 13. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



RÜCKKEHR IN DIE KRANKENVERSICHERUNG BEI DEUTSCHEN

Eigentlich ist die rechtliche Situation seit mehreren Jahren völlig klar: Jede*r Deutsche ist krankenversichert. Aber in der Praxis erleben wir es immer wieder, dass es auch eine Vielzahl von Deutschen gibt, die über keine Krankenversicherung verfügen.

THEMA

Häufig führen Selbständigkeit oder ein Alter von über 55 Jahren zu Zuständigkeitsproblemen und weder die gesetzlichen noch die privaten Versicherungen fühlen sich für die Betroffenen zuständig. Diese Fortbildung ist speziell auf die Grundlagen der Krankenversicherung für Deutsche sowie die Zuständigkeiten, Beitragsfolgen und Abgrenzungsfragen ausgerichtet, um einen entsprechenden Überblick für die Teilnehmenden zu schaffen.

DOZENTEN



Sabine Pryzibilla



Marcus Pryzibilla

Termin: 22. März 2023, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Sozialarbeiter*innen



MEDIZINPRODUKTERECHT-DURCHFÜHRUNGS- GESETZ (MPDG)

Nicht nur in Krankenhäusern, sondern auch in Alten- und Pflegeheimen sowie in der ambulanten Pflege werden täglich Medizinprodukte eingesetzt. Die sogenannte Geräte- und Apparatemedizin ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit im deutschen Gesundheitswesen.

THEMA

Seit dem 26.05.2021 löst das Medizinprodukte-Durchführungsgesetz (MPDG) das bis dahin geltende Medizinproduktegesetz (MPG) ab. Damit wird das Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten in allen deutschen Gesundheitseinrichtungen auf eine neue Rechtsgrundlage gestellt.

Auch das MPDG enthält sog. Folgeverordnungen. So wird etwa die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) mit ihren zentralen Bestimmungen zum Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten inhaltsgleich fortgeführt. Die Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung (MPSV) hingegen wird durch eine neue Verordnung, die Medizinprodukte-Anwendermelde- und Informationsverordnung (MPAMIV) ersetzt.

Selbstverständlich spielen Pflegende und Ärzte bei der Anwendung von Medizinprodukten und somit für die Sicherheit von Patienten / Bewohnern auch weiterhin eine zentrale Rolle.

Daher wird in diesem Seminar verständlich und nachvollziehbar dargestellt, welche Änderungen sich im europäischen und deutschen Medizinprodukterecht durch das MPDG und seine sog. Folgeverordnungen ergeben und wie Pflegende und Ärzte auch weiterhin Medizinprodukte sicher anwenden können.

DOZENT



Dietmar Kirchberg

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



AKTUALISIERUNG STRAHLENSCHUTZ

nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)

Laut Strahlenschutzverordnung müssen Ärzte/Ärztinnen und Personen, die Röntgeneinrichtungen auf Anweisung des Arztes / der Ärztin bedienen, regelmäßig alle fünf Jahre ihre Kenntnisse zum Strahlenschutz aktualisieren. Unser Kurs dient diesem Zweck.

INHALT

- Strahlenwirkung/Strahlenrisiko
- Technik der Computertomographie (CT) / neue Verfahren in der radiologischen Bildgebung
- Digitales Röntgen
- Personendosismessung
- Rechtfertigende Indikation / Richtlinie Fachkunde
- Angewandter Strahlenschutz bei CT, interventionellem Röntgen und im OP
- Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik
- Aktuelle Rechtslage (StrSchV, Richtlinien)

Zertifizierung: Der Kurs ist als „Kurs zur Aktualisierung der Fachkunde und der Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärzte und für Personen gemäß § 51 StrSchV“ vom Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGetSi) zertifiziert. Er wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

DOZENTEN



Felix Buch
Uwe Heimann

Termin: 10. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 195,00 € für Ärzte/Ärztinnen | 139,00 € für MRTAs und OP-Personal | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Voraussichtlich 8 Punkte
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, MRTAs und OP-Personal



KRANKENHAUSHYGIENE – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich

Schon Hygieia hat es gewusst: ohne eine adäquate Hygiene keine Infektionsbekämpfung.

THEMA

Aufgrund anwendungsorientierter, standardisierter Verfahrensanweisungen und gesetzlicher Leitlinien sichert das Update den Anspruch der Zielgruppen. Aktualität und eine ausgewogene Themenstruktur garantieren die wissenschaftliche Qualität. Ein praxisorientierter, kommunikativer Austausch im kollegialen Dialog wird gewährleistet.

Die Themenauswahl richtet sich nach aktuellen, infektionsepidemiologischen Relevanzen und/oder neu definierten Empfehlungen, Regelwerken und Gesetzen (KRINKO).

DOZENTIN



Cornelia
Dexheimer

Termin: 6. November 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KOLLEGIALE BERATUNG FÜR PRAXISANLEITER*INNEN

NEU Teams sind stark, wenn die Kommunikation untereinander gut funktioniert. Dies ist eine der Fähigkeiten, die Praxisanleiter*innen ihren Schüler*innen vermitteln und selber zur Reflexion ihres beruflichen Handelns nutzen können. Hier bietet die Methode der kollegialen Beratung einen unterstützenden Rahmen.

THEMA

Kollegiale Beratung ist eine wirksame Methodik zur ergebnisorientierten Reflexion und Lösungsentwicklung für berufliche Praxissituationen. Sie kann zur Unterstützung einer konstruktiven Teamkommunikation sowohl zwischen Praxisanleitern und Schülern zum Einsatz kommen als auch den Schülern auf diesem Weg als Skill für ihre berufliche Zukunft vermittelt werden.

NUTZEN

Rahmen zur Qualifizierung in Teamkommunikation, Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Praxisanleitern, Schülern und Team, Selbstwirksamkeit, Problemlösungskompetenz, kommunikative Kompetenz

INHALT

Ein Gruppenmitglied wird von den anderen in verteilten Rollen nach einem feststehenden Ablauf beraten. Dies geschieht mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete Frage oder ein Problem zu entwickeln. Dies üben wir bezogen auf Ihre Anliegen in Ihrer Tätigkeit als Praxisanleiter*innen. Und wir zeigen Wege auf, wie Sie als Moderatoren die so trainierte Fähigkeit mit Ihren Schülern/Schülerinnen praktizieren und an diese weitergeben können.

DOZENT



Arno Fuhrmann

Termin: 5. Dezember 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



SELBSTFÜRSORGE FÜR PRAXISANLEITER*INNEN

NEU Ein selbstfürsorglicher Umgang mit sich und anderen stellt eine wichtige Grundlage für Gesundheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz dar. Das Seminar widmet sich der praktischen Umsetzung von Selbstfürsorge im (Berufs-)Alltag.

THEMA

Das Seminar soll dazu befähigen, Stresssymptome bei sich und den anzuleitenden Schülern zu erkennen sowie einen konstruktiven und hilfreichen Umgang damit zu finden. Die Voraussetzung dafür ist, Überlastungssituationen zu identifizieren, diese gemeinsam mit den Pflegeschülern zu reflektieren und dabei eine Gesprächsführung zu erlernen, die den Schülern hilft, Belastungssituationen besser zu überstehen. Ein Fokus liegt dabei auf einem gesunden Umgang mit eigenen Grenzen und vermeintlichen Fehlern. Des Weiteren wird die Bedeutung einer wertschätzenden Kommunikation untereinander veranschaulicht.

NUTZEN

- Psychische Überlastung erkennen und vorbeugen
- Selbstfürsorge als einen gesunden Umgang mit sich und anderen üben und vermitteln

INHALT

- Definition und Tragweite von Selbstfürsorge
- Stresssymptome identifizieren können
- Gesprächsführung zu Rückmeldungen bei Belastungssituationen erlernen
- Umgang mit Perfektionismus
- Äußere Bedingungen für Selbstfürsorge

DOZENTIN



Yasemin Küçük

Termin: 30. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



KOMMUNIKATION IN DER PRAXISANLEITUNG

Kommunikation findet immer und überall statt. Sie bildet die Grundlage der Praxisanleitung und konfliktarmen Zusammenarbeit. Dieses Seminar vermittelt das Handwerkzeug für eine erfolgreiche Praxisanleitung.

THEMA

„Man kann nicht nicht kommunizieren“, so drückte Paul Watzlawick aus, was auch im Klinikalltag unbemerkt überall stattfindet. Gelungene Kommunikation ist essentiell für eine erfolgreiche Praxisanleitung. Zudem umfasst die Praxisanleitung verbindliche Gespräche, die bestimmten Regeln folgen.

In diesem Seminar werden Grundlagen verschiedener Kommunikationsmodelle vermittelt. Durch praktische Übungen werden Kommunikationsstrategien entwickelt. Es werden konkrete Konzepte zur formalen und inhaltlichen Durchführung von Erst-, Zwischen- und Abschlussgesprächen sowie Feedback-, Kritik- und Beurteilungsgesprächen erarbeitet.

NUTZEN

- Praxisanleiter*innen reflektieren ihre Kommunikationsstrategien und erweitern ihr Repertoire.
- Sie lernen potentielle Konflikte zu erkennen und durch Kommunikationsstrategien zu lösen.
- Sie lernen herausfordernden Gesprächssituationen konstruktiv zu bewältigen.

INHALT

- Grundlagen u.a. der Motivierenden Gesprächsführung und Gewaltfreien Kommunikation
- Praktische Übungen von u.a. Kritikgesprächen
- Umgang mit Emotionen in der Beratung
- Fallbeispiele aus der Praxis sind willkommen

DOZENT



Jonas Schwabe

Termin: 1. Dezember 2023, 9.00–16.00 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



DAS „WEDDINGER MODELL“ IN DER PRAXISANLEITUNG

Wie können Praxisanleitende neue Mitarbeitende sowie Auszubildende dazu befähigen, im Sinne des Weddinger Modells Recovery, Partizipation und Transparenz in der interprofessionellen, triadisch-orientierten Zusammenarbeit mit Patienten/Patientinnen umzusetzen?

THEMA

Wie kann die Umsetzung dieser Prinzipien innerhalb angepasster Stationsstrukturen und -abläufe vermittelt werden? Nur gemeinsam! Laut WHO hängen gute Behandlungsergebnisse im Wesentlichen von der Kooperation der Berufsgruppen und der Einbeziehung von Patienten und Patientinnen sowie ihres sozialen Umfeldes in die Behandlungsplanung ab. Das gilt für Psychiatrie und Somatik. Dies findet im klinischen Alltag nur wenig Berücksichtigung. Warum? Dafür kann das Festhalten der Ärzteschaft an historisch gewachsenen paternalistischen „Einlinienstrukturen“ und der damit verbundenen Deutungsmacht verantwortlich gemacht werden. Paradoxerweise entwickelt aber auch die Pflege, die ja schon lange um mehr Anerkennung kämpft, erhebliche Vorbehalte gegen diese Möglichkeit der Aufwertung. Vermutlich bremst auch hier ein tradiertes Rollenverständnis, unterschwellig und subtil, den eigenen „Emanzipationsprozess“ aus.

NUTZEN

Die Teilnehmenden lernen das Weddinger Modell und seine Umsetzung neu oder tiefer kennen und andere dafür zu begeistern.

- Theoretische Grundlagen des Weddinger Modells
- Praktische Umsetzung mit dem Fokus auf die Pflege
- Möglichkeiten, Herausforderungen und Hindernisse
- Ursachen möglicher Widerstände
- Beispiele aus der Praxis

DOZENTIN



Ina Jarchov-Jádi

Termin: 9. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



DAS NEUE PFLEGEBERUFEGESETZ – Umsetzung, Erfahrungen und aktuelle Fragen

2020 ist das neue Ausbildungsgesetz für Pflegeberufe an den Start gegangen. Es löst das bisherige Kranken- und Kinderkrankenpflegegesetz sowie das Altenpflegegesetz ab. Die Berufsbezeichnungen ändern sich und es werden zum ersten Mal Vorbehaltsaufgaben definiert.

THEMA In diesem Seminar werden die Schwerpunkte des Gesetzes dargestellt, insbesondere mit Blick auf die praktische Ausbildung.

- INHALT**
- Überblick über die Entwicklung zur generalistischen Ausbildung
 - Ziel und Zweck des Gesetzes
 - § 5 Ausbildungsziel
 - § 4 Vorbehaltstätigkeiten
 - Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
 - Umsetzung in der Praxis
 - Ausblick

DOZENTIN



Elke Bachstein

Termin: 27. November 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



HAFTUNGSRECHTLICHE PROBLEME IN DER PRAKTISCHEN PFLEGEAUSBILDUNG

Das Haftungsrecht spielt in den Gesundheitsberufen zunehmend eine größere Rolle, da alle Behandelnden (Patientenrechtegesetz), also auch Pflegekräfte und unter Umständen auch Auszubildende, bei einem Schaden am Patienten bzw. an der Patientin zur Haftung herangezogen werden können.

THEMA Wie sieht es in der konkreten Situation der praktischen Anleitung aus? Wer ist für einen Fehler verantwortlich – Schüler*in und/oder Praxisanleiter*in? Diese und weitere Fragen sollen in diesem Seminar erörtert werden.

- INHALT**
- Strafrechtliche Aspekte
- Körperverletzungsdelikte
 - Tötungsdelikte
 - Freiheitsberaubung

- Zivilrechtliche Aspekte
- Schadensersatz
 - Schmerzensgeld
 - Beweislast(-umkehr)

- Arbeitsrechtliche Aspekte
- Besondere Verantwortung bei der Praxisanleitung und der Delegation von Tätigkeiten
 - Arbeitnehmer- und Arbeitgeberpflichten

DOZENTIN



Elke Bachstein

Termin: 27. November 2023, 13.15-16.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



AKTIVIERENDE LEHRMETHODEN IN DER PRAKTISCHEN PFLEGEAUSBILDUNG

Hier gilt es, der unterschiedlichen Zusammensetzung der Ausbildungsklassen – gerade mit Blick auf heterogene Bildungshintergründe – gerecht zu werden. Verschiedene Schulsysteme, aber auch kulturelle Vielfalt haben in der Lernentwicklung unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

THEMA

Gibt es überhaupt eine Methode, mit der alle Lernenden in diesen bunten Klassen erreicht werden können? Eine Methode, die sich nur am Lernstoff orientiert, kann das nicht leisten. Die Lernenden müssen individuell ermutigt werden, auf ihre je eigene Weise aktiv zu lernen.

„Aktivierende Lehrmethoden sind dagegen Methoden, bei denen die Lehrenden Prozesse initiieren, selbst in der Lernsituation im Hintergrund bleiben und als Lernberater*in zur Verfügung stehen. Die Lernenden übernehmen die Aktivität und die Initiative. Sie bestimmen – je nach Methode – weitgehend selbst ihr Lernen, ihren Lernprozess und das Vorgehen. Beispiele für diese Methoden sind Planspiele, Rollenspiele, Fallstudien, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Experimentiergruppen, Projekte.“ (Stelzer-Rothe, Thomas und Tobina Brinker, 2008. Kompetenzen in der Hochschullehre. 2., aktualisierte Aufl., Rinteln: Merkur, 230)

DOZENT



Thomas Große

Termin: 26. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



WEGE DER KULTURSENSIBLEN PRAXISANLEITUNG – pflegepädagogische Perspektiven

Durch die Attraktivität der Metropole Berlin sehen wir in den Pflegekursen immer mehr Auszubildende aus den verschiedensten Nationen. Zudem gab es in den letzten Jahren kriegs- und krisenbedingt eine größere Zahl junger Menschen, die hier eine neue Perspektive suchen.

THEMA

Das stellt uns in der Praxisanleitung vor vielfältige Herausforderungen. Dazu gehören z.B.: Umgang mit Sprachhürden, mit ggf. unterschiedlichen Pflegekonzepten, mit unterschiedlichen Berufsbildern/Tätigkeitsbereichen von Pflegekräften oder auch andere Vorstellungen zur Pflege-Patient*in-Angehörigen-Beziehung. Auch den kulturspezifischen Besonderheiten in der Versorgung von immer mehr internationalen Patienten/Patientinnen muss Rechnung getragen werden. Eine multikulturelle Gesellschaft benötigt auch im Pflegebereich neue und besondere fachliche und soziale Kompetenzen.

NUTZEN

- Kulturelle Sensibilisierung
- Stärkung der Selbstwirksamkeit im interkulturellen Anleitungsprozess
- Multiplikatoren für Diversität in einer globalisierten Welt
- Grenzen erkennen und Beziehungen gestalten

INHALT

- Pflegepädagogische Perspektive
- Interkulturelles Lernen / Kommunikation und Sprachbarrieren
- Die Rolle der Pflege im interkulturellen Setting
- Unterschiedliche Krankheitskonzepte
- Migration und Gesundheit
- Geflüchtete und Zugang zum Gesundheitssystem
- Interkulturelle Konflikte

DOZENT



Thomas Große

Termin: 20. März 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



FEEDBACKGESPRÄCHE FÜHREN

Eine der wichtigsten Aufgaben von Praxisanleitern/Praxisanleiterinnen ist es, durch ein qualifiziertes Feedback Lernprozesse anzustoßen. Damit Feedback auf offene Ohren stößt und tatsächlich Verhaltensänderungen und neue Einsichten bewirkt, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

THEMA

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Erfolgsfaktoren wirksamen Feedbacks und beleuchten, wie im Spannungsfeld des Praxisanleiter-Alltags immer wieder Räume und Gelegenheiten geschaffen werden können, in denen die Schüler*innen durch kompetentes Feedback gefördert werden. Einen besonderen Raum bekommen dabei auch kritische Situationen, wie zum Beispiel der Umgang mit bewusstem Fehlverhalten oder Konfliktsituationen zwischen Schülern bzw. Schülerinnen und Team.

INHALT

- Feedback- und Kommunikationsprozesse besser verstehen: Das Johari-Fenster und das Landkarten-Modell
- Erfolgsfaktoren wirksamen und motivierenden Feedbacks
- Feedbackgespräche im Ausbildungskontext sinnvoll strukturieren
- Gutes Zusammenspiel zwischen schriftlicher Beurteilung und mündlichem Feedback
- Feedback bei Fehlverhalten und in Konfliktsituationen
- Unangenehme Themen richtig ansprechen
- Besonderheiten im Umgang mit der neuen Generation
- Mit Feedback auf unterschiedliche Charaktere eingehen
- Praxisübungen und Fallvignetten

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: 19. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



UMGANG MIT KONFLIKTEN ZWISCHEN AUSBILDUNGS- UND AUFGABENANFORDERUNGEN

Praxisanleiter*innen stehen im Alltag oft in einer anspruchsvollen Sandwichposition. Auf der einen Seite sind sie verantwortlich, den Auszubildenden gute Lernbedingungen zu organisieren, auf der anderen Seite steht die Patientenversorgung.

THEMA

Für die angemessene Begleitung der Auszubildenden sind vor allem zeitliche und personelle Ressourcen nötig. Dem stehen die Erfordernisse der Patientenversorgung gegenüber, die oft mit eh schon knapper personeller Besetzung gemeistert werden muss und wenig Raum und Energie für die zusätzlichen Belange der Ausbildung lässt.

NUTZEN

Das Seminar möchte die Praxisanleiter*innen darin stärken, in diesem Spannungsfeld die eigene Position sowohl gegenüber dem Team als auch gegenüber den Schülern/Schülerinnen adäquat zu vertreten und die verschiedenen Interessen auszubalancieren. Dazu braucht es vor allem kommunikatives Geschick, Verhandlungskompetenz und Überzeugungskraft.

INHALT

- Schärfung des eigenen Rollenverständnisses und der eigenen Positionierung als Praxisanleiter*in
- Basics zum Thema Konfliktmanagement: Konfliktarten / Deeskalationsstrategien / Konfliktlösestile
- Verhandlungstechniken nach dem Harvard-Modell: Win/Win-Lösungen befördern
- Überzeugend argumentieren und begründen
- Grenzen setzen und vertreten
- Fallvignetten und Praxisübungen

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: 13. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



FACHWEITERBILDUNG PSYCHIATRIE FÜR PFLEGEKRÄFTE 2023–2025

Die Orientierung an Autonomie und Selbstbestimmung ist für die psychiatrische Pflege in allen Versorgungsstrukturen ein verbindlicher Maßstab ihres Handelns geworden. Pflegekräfte in der Psychiatrie sind heute Partner*innen und Begleiter*innen der Patienten und Patientinnen.

THEMA

Psychiatrisch Pflegende beziehen sich auf die Person des Patienten und der Patientin und begegnen ihm/ihr in seiner/ihrer Individualität. D.h. sie müssen im Blick haben, wie Betroffene ihre Störung erleben, und welche Bedeutung sie im Zusammenhang ihrer Lebensaktivitäten und ihrer Vorstellungen von einem guten Leben für sie hat. Da psychische Störungen oft mit Problemen in Bezug auf Autonomie und Selbstbestimmung einhergehen, stellt das hohe Ansprüche an die pflegerische Beziehungsgestaltung.

Die personale Dimension bestimmt den Wesenskern der psychiatrischen Pflege. Darüber hinaus muss die Pflege die Kontexte der Versorgung sehr gut kennen und einen Blick über den Tellerrand der eigenen Institution hinauswerfen können.

Unsere Fachweiterbildung bietet die Möglichkeit zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den vielen Facetten des an psychischen Beeinträchtigungen leidenden Menschen, sie fördert die Entwicklung von Kompetenzen zur Beziehungsgestaltung und sie vermittelt ein umfangreiches Wissen über die Kontexte der Psychiatrie.

NUTZEN

- Entwicklung und Förderung pflegerischer und sozialpsychiatrischer Handlungskompetenzen
- Förderung eines selbständigen Arbeitsstils und von Beurteilungskompetenz
- Förderung von Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung
- Sensibilisierung für die ethischen Problemfelder psychiatrischen Handelns
- Förderung einer therapeutischen Grundhaltung
- Förderung von Kompetenzen zu Kooperation und Teamarbeit
- Vermittlung von Kenntnissen über die Kontexte und Rahmenbedingungen der Psychiatrie
- Vermittlung von Kenntnissen über psychiatrische Versorgungsstrukturen
- Vermittlung von psychiatrierelevantem pflegewissenschaftlichem Fachwissen
- Vermittlung von aktuellem psychiatrischem Fachwissen
- Vermittlung von aktuellem psychotherapeutischen Fachwissen



Staatliche Anerkennung

Die Weiterbildung führt zur staatlichen Anerkennung als Gesundheits- und Krankenpfleger*in für Psychiatrie, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in für Psychiatrie oder Altenpfleger*in für Psychiatrie. Die Weiterbildung ist vom Berliner Landesamt für Gesundheit und Soziales als Qualifikation anerkannt.

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Ausbildung in der Krankenpflege, der Kinderkrankenpflege oder der Altenpflege
- 2 Jahre Berufserfahrung in der Psychiatrie

Umfang

Theoretische Ausbildung: 880 Stunden

Praktika: 760 Stunden

Weitere Informationen zu unserer Fachweiterbildung finden Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Amely
Wahnschaffe

Beginn:	27. März 2023
Kursgebühr:	7.250,00 €
RbP-Punkte:	40 Punkte
Zielgruppe:	Examinierte Pflegekräfte psychiatrischer und psychosomatischer Versorgungsbereiche



LEITUNG THERAPEUTISCHER GRUPPEN

NEU Im Rahmen des therapeutischen Angebots von psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken sowie auch freien Trägern im Bereich Wohnen und Beschäftigung werden zahlreiche therapeutische Gruppen angeboten und von Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen angeleitet.

THEMA

Es gilt nicht nur sich auf den einzelnen Patienten bzw. die einzelne Patientin empathisch einzustellen und hilfreiche Interventionen zu planen und durchzuführen, sondern mehrere Patient*innen zugleich mit ihren individuellen Belastungen und Fragestellungen und auch die Gruppe als Ganzes mit ihrer komplexen Dynamik, ihren Herausforderungen und ihren Chancen im Blick zu haben.

NUTZEN

Die Zusatzqualifikation vermittelt Grundkompetenzen zur Leitung von therapeutischen Gruppen durch unterschiedliche Berufsgruppen und aus verschiedenen theoretischen Perspektiven. Die Teilnehmer*innen lernen sich aus der Vielzahl von Möglichkeiten ein eigenes Gruppenkonzept zu entwerfen und einen persönlichen Leitungsstil zu entwickeln.

INHALT

- Grundlagen der Gruppendynamik
- Prozessabläufe
- Allgemeine Wirkfaktoren
- Unterschiedliche Formen
- Umgang mit herausfordernden Patient*innen und Situationen
- Die Rolle des Gruppenleiters / der Gruppenleiterin
- Indikation für Gruppen an sich und bestimmte Formate
- Gruppenkonzepte in den Richtlinienverfahren
- Vorstellung von Manualen zur Gruppentherapie
- Risiken und Nebenwirkungen von Gruppentherapie
- Interventionen in der Gruppentherapie
- Supervision

Termine

Modul 1	11.–12. September 2023
Modul 2	5.–6. Oktober 2023
Modul 3	6.–7. November 2023



Gesamtumfang

48 Stunden à 45 Minuten, verteilt auf 6 Tage

Zertifizierung

Nach Absolvierung der Zusatzqualifikation am Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme. Bei Bedarf werden bei der Ärztekammer Berlin CME-Punkte beantragt.

KURSLEITUNG



Dr. Theresa Steinhäuser



Dr. Amely Wahnschaffe

Beginn:	11. September 2023
Kursgebühr:	659,00 €
RbP-Punkte:	voraussichtlich 20 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Examierte Pflegekräfte, Ärzte und Ärztinnen, Psychotherapeut*innen, Therapeutische Dienste

PSYCHOTRAUMATOLOGIE IN DER PFLEGE – Grund- und Aufbaukurs

Die Psychotraumatologie konnte zeigen, dass Auswirkungen von traumatischen Erfahrungen nicht nur bei Patienten/Patientinnen mit einem Posttraumatischen Belastungssyndrom zu finden sind, sondern bei einer Vielzahl von psychischen Störungen eine Rolle spielen.

THEMA

Sowohl bei einer Vielzahl von Patienten/Patientinnen allgemeinpsychiatrischer Versorgungseinrichtungen als auch bei traumaspezifischen Behandlungsangeboten spielt die psychiatrische Pflege eine entscheidende Rolle bei der Behandlung. Unser Grund- und Aufbaukurs Psychotraumatologie in der Pflege vermittelt psychotraumatologisches Fachwissen und pflegerische Handlungskompetenzen für den Umgang mit Patienten/Patientinnen mit Traumafolgestörungen.

Der Grund- und Aufbaukurs Psychotraumatologie in der Pflege befähigt die Teilnehmenden bei der Arbeit mit Menschen, die Traumatisierungen erlebt haben

- zum Erkennen und Verstehen traumatischer Vorbelastungen.
- zur sensiblen Beziehungsgestaltung.
- zur Unterstützung ihrer Stabilisierung.
- in Zusammenarbeit mit Psychotherapeuten/-therapeutinnen, Psychiatern und Psychiaterinnen und therapeutischen Diensten.
- auf der Grundlage von fundiertem Fachwissen auf dem Gegenstandsbereich der Psychotraumatologie.

Grundkurs (32 Lehreinheiten)

NUTZEN

Der Grundkurs dient dem Erwerb eines Basiswissens im Bereich der Theorie und der Behandlungsmöglichkeiten der Psychotraumatologie, sowie der Einübung von Stabilisierungstechniken und Beziehungsgestaltung.

INHALT

- Definition, Symptome, Entstehung, Schutzmechanismen, Beziehungsdynamik
- Therapeutische Interventionsmöglichkeiten für die Pflege
- Fertigkeiten der Selbstfürsorge
- Stabilisierung als zentrales Aufgabenfeld der Pflege von Patienten/Patientinnen mit Traumafolgestörungen
- Praxis der Psychotraumatologie in der Pflege
- Anwendung auf eigene Fälle



Aufbaukurs (48 Lehreinheiten)

NUTZEN

Der Aufbaukurs Psychotraumatologie in der Pflege dient der Erweiterung des psychotraumatologischen Fachwissens auch in spezifischen Theorien und Behandlungsmöglichkeiten und der Erhöhung der Sicherheit bei der Verwendung psychotraumatologischer Konzepte im Rahmen der pflegetherapeutischen Beziehungsgestaltung. Zudem sind im Aufbaukurs zur Unterstützung der Selbstreflexion Supervisionseinheiten integriert.

INHALT

- Grundlagen der Psychotraumatologie – Vertiefung
- Stabilisierung durch Skilltraining
- Spezielle Aufgaben der Pflege bei der Traumaverarbeitung und -integration
- Behandlungsverfahren in der Psychotraumatologie
- Supervision
- Anwendung auf eigene Fälle

KURSLEITUNG



Diana Konrads



Dr. Amely Wahnschaffe

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Beginn:	Grundkurs: 24. April 2023 Aufbaukurs: 19. Oktober 2023
Kursgebühr:	Grundkurs: 540,00 € Aufbaukurs: 820,00 € beide: 1.150,00 €
RbP-Punkte:	Grundkurs: voraussichtlich 16 Aufbaukurs: voraussichtlich 20
Zielgruppe:	Examierte Pflegekräfte psychiatrischer und psychosomatischer Versorgungsbereiche

UMGANG MIT KONFLIKTEN, AGGRESSION UND GEWALT – Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer/in

Konflikte, Aggressionen und Gewalt gehören zum Arbeitsalltag vieler Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen. In solchen Situationen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie die Lage richtig einschätzen können und handlungsfähig bleiben.

THEMA

Die Erfahrung zeigt, dass ein einmaliges Deeskalationstraining für die Mitarbeitenden einer Einrichtung eine gute Grundlage für die Bewältigung der durch Aggressionspotentiale entstehenden Probleme schafft. Das dort erworbene Wissen und Können bedarf jedoch immer wieder der Auffrischung, um nachhaltig verankert zu bleiben. Es ist aus diesem und aus vielen anderen Gründen sinnvoll, wenn Einrichtungen eigene Mitarbeitende für die vielfältigen Aufgaben im Bereich von Deeskalation und Gewaltprävention qualifizieren. Dies ermöglicht es zudem, die Erfordernisse im Bereich von Deeskalation und Gewaltprävention mit den Gegebenheiten der eigenen Organisation abzustimmen.

NUTZEN

- Die Teilnehmenden
- können in ihren Einrichtungen Deeskalationstrainings durchführen.
 - können neue Mitarbeitende in die organisatorischen Rahmenbedingungen ihrer Einrichtung bezüglich der Durchführung von Zwangsmaßnahmen und gewaltgeprägter Zwischenfälle einweisen.
 - kennen rechtliche Rahmenbedingungen zu freiheitseinschränkenden Maßnahmen.
 - können Mitarbeitende in Bezug auf präventive Maßnahmen kollegial beraten.
 - können Auffanggespräche nach Übergriffen führen.

INHALT

- Fachwissen und Fertigkeiten: Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- Kommunikation: Das Anleiten von Gruppen
- Krisenintervention
- Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen: Die sichere Institution
- Nachbereitung von Zwischenfällen
- Tätigkeitsprofil: Der Deeskalationstrainer / Die Deeskalationstrainerin in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung



Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer/in erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des Institutes für Fort- und Weiterbildung der Alexianer.

Hinweis: Einrichtungen, deren Mitarbeitende bei den Unfallkassen oder der Berufsgenossenschaft für Gesundheitspflege und Wohlfahrtspflege (BGW) versichert sind, können dort eine Bezuschussung der Qualifizierung innerbetrieblicher Deeskalationstrainer*innen beantragen. Die BGW bezuschusst diese Zusatzqualifikation mit 25 % bzw. 50 % – je nach vorliegender BGW-Auszeichnung Ihrer Einrichtung.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/themen/gesund-im-betrieb/umgang-mit-gewalt/qualifizierung-innerbetriebliche-deeskalationstrainer-14600>.

Weitere Informationen zum Kursaufbau sowie zu der Ausbildung kollegialer Erstfallhelfenden erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Ilka Fischer



Olaf Schmelzer

Beginn:	15. November 2023
Kursgebühr:	3.000,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung, die als Deeskalationstrainer*innen tätig werden wollen



STEPPS – Zusatzqualifikation zur Förderung und Stabilisierung von Menschen mit Borderline

STEPPS steht für Systematic Training for Emotional Predictability & Problem Solving und bedeutet so viel wie „Emotionale Stabilität und Problemlösen systematisch trainieren“. STEPPS ist ein Gruppentrainingsprogramm für Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung.

THEMA

STEPPS ist ein umfassendes und manualisiertes Programm, das den Gruppenteilnehmenden zahlreiche Anregungen im Umgang mit der Erkrankung vermittelt. Die Betroffenen lernen spezifische Fertigkeiten im Umgang mit Emotionen und Verhalten. Eine Besonderheit des Programms ist die systematische Einbeziehung von Angehörigen, Freunden und anderen Helfenden.

STEPPS dient als Ergänzung zu bereits vorhandenen soziotherapeutischen und psychotherapeutischen Hilfen. Die Teilnehmenden an dem Programm sollen Wege finden, besser und wirksamer mit ihren Helfenden zu kooperieren. STEPPS ist daher eine ideale Bereicherung in soziotherapeutischen Einrichtungen, bei der ambulanten Therapie, soziotherapeutischen Betreuung, Schulen und Fortbildungseinrichtungen.

NUTZEN

Sie lernen, das STEPPS-Programm mit einer Gruppe Betroffener durchzuführen.

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des Dachverbandes STEPPS e.V. als qualifizierte*r STEPPS-Trainer*in.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Ewald Rahn

Beginn: 2024
Kursgebühr: Auf Anfrage
RbP-Punkte: 16 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende, die im ambulanten, soziotherapeutischen und stationären Kontext mit Borderline-Patienten arbeiten



AbEr – Adipositas bewältigen, Ernährung regulieren

AbEr ist ein psychologisch geleitetes Gruppentraining zur Bewältigung der Adipositas und zur Regulierung der Ernährung.

THEMA

Es ist an der Leitlinie zur Prävention und Therapie von Adipositas der Deutschen Adipositas Gesellschaft angelegt. Als verhaltenstherapeutisches Training ist AbEr Teil des Basisprogramms zur Bewältigung der Adipositas und mit anderen Angeboten kombinierbar (Ernährungsberatung, Bewegungstherapie, haus- und fachärztliche Versorgung). Es besteht aus einem manualisierten Programm, das den Teilnehmenden zahlreiche Anregungen zum besseren Umgang mit Ernährungsproblemen gibt. Als explizit psychotherapeutischer Ansatz, der auf Verhaltensänderung zielt, unterscheidet sich AbEr von Ansätzen, die Diätvorschriften zur Grundlage haben.

Das Training gliedert sich in drei Schritte:

- Die Entstehung, Aufrechterhaltung und Folgen der Adipositas verstehen
- Fertigkeiten im Umgang und der Bewältigung der Adipositas erlernen
- Verhalten verändern

NUTZEN

Mit unserer Zusatzqualifikation wollen wir Mitarbeitenden aus allen Bereichen gesundheitlicher Versorgung, die Adipositas-Patienten/-Patientinnen betreuen und behandeln, dazu befähigen, das Trainingsprogramm AbEr mit Betroffenen durchzuführen.

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat als qualifizierte*r AbEr-Trainer*in.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Ewald Rahn

Beginn: 15. Mai 2023
Kursgebühr: 690,00 €
RbP-Punkte: 16 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeitende aller Bereiche gesundheitlicher Versorgung, die mit Adipositas-Patienten arbeiten



DEMENZBEAUFTRAGTE IM KRANKENHAUS – Grundkurs

Ein Aufenthalt in einem Krankenhaus der Allgemeinversorgung stellt für einen an Demenz erkrankten Menschen, der wegen somatischer Beschwerden behandelt werden muss, eine extreme Belastung dar.

THEMA Mit unserem Grundkurs „Demenzbeauftragte*r im Krankenhaus“ wollen wir Mitarbeitende im Krankenhaus für die Funktion eines/einer Demenzbeauftragten qualifizieren. Sie sollen Fertigkeiten erwerben, die sie dazu befähigen, in ihren Einrichtungen geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung von Patienten/Patientinnen mit demenziellen Erkrankungen zu implementieren.

NUTZEN

- Sensibilisierung und Schaffung eines Verständnisses für Menschen mit einer Demenzerkrankung bei den Mitarbeitenden im eigenen Arbeitsbereich
- Sensibilisierung für die besonderen Erfordernisse bei der Betreuung von Menschen mit Demenz in der Palliativversorgung am Lebensende
- Durchführung von Basisfortbildungen für Mitarbeitende / kollegiale Beratungen
- Beratung von Angehörigen zum Umgang mit demenziell Erkrankten

INHALT

- Demenz als gesellschaftliche Herausforderung
- Krankheitsbilder, Differentialdiagnostik und Pflegekonzepte zu Demenz
- Demenzsensible Milieugestaltung und Tagesstrukturierung
- Demenzsensible Prozessgestaltung im Krankenhaus
- Best practice – Beispiele für funktionierende Modellversorgung
- Zusammenarbeit mit Angehörigen und Selbsthilfegruppen

Modul 1 Krankheitsbild der Demenz und Differentialdiagnostik (1Tag)
Termin: 15.9.2023

Modul 2 Pflegekonzepte zur Betreuung von Demenzkranken (2 Tage)
Termin: 12.–13.10.2023

Modul 3 Strukturmerkmale eines demenzsensiblen Krankenhauses (1Tag)
Termin: 10.11.2023

Modul 4 Abschlusskolloquium (1Tag)
Termin: 12.12.2023



AUFBAU Insgesamt umfasst die Zusatzqualifikation 40 Unterrichtseinheiten, von denen acht dem Abschlusskolloquium gewidmet sind. Darüber hinaus muss eine Hospitation in Höhe von weiteren acht Unterrichtseinheiten absolviert werden. Das Zertifikat erhalten Sie, wenn Sie die Hospitation durchgeführt und das Abschlusskolloquium erfolgreich absolviert haben.

Weitere Informationen zum allgemeinen Kursaufbau und zum Aufbaukurs erhalten Sie auf unserer Website.

2024 wird auch ein Aufbaukurs angeboten. Informationen zum Aufbaukurs erhalten Sie ab Herbst 2023 auf unserer Webseite.

KURSLEITUNG



Prof. Dr. Vjera
Holthoff-Detto



Dr. Rainer Koch

Beginn: 15. September 2023
Kursgebühr: 850,00 €
RbP-Punkte: voraussichtlich 16 Punkte
Zielgruppe: Alle Berufsgruppen, die an der Versorgung von Patienten/-innen beteiligt sind, d.h. an Pflegekräfte, Ärzte/-innen, Psychologen/-innen, Mitarbeitende des Sozialdienstes und der Seelsorge



ZERTIFIZIERTES CURRICULUM GERIATRIE (ZERCUR GERIATRIE®) – Basislehrgang

Im Rahmen dieses Basislehrgangs werden Ihnen von Praktizierenden die wichtigsten Themen aus dem Bereich der Geriatrie und ihre Zusammenhänge bzw. Umsetzung im therapeutischen Team in kompakter Form vermittelt.

THEMA

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem therapeutischen Team stellt die Arbeit im Bereich der Geriatrie ganz besondere Anforderungen, die in der Ausbildung bzw. beim Einsatz in anderen Indikationsbereichen nicht immer vermittelt wurden. Aus diesem Grund steht der Teamgedanke im Mittelpunkt des von dem bundesweiten Verband der Träger geriatrischer Einrichtungen entwickelten und zertifizierten Grundlagenlehrgangs „Zercur Geriatrie“.

INHALT

Modul 1	Grundlagen der Behandlung alter Menschen (2 Tage)
Modul 2	Ethik und Palliativmedizin (1 Tag)
Modul 3	Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen (2 Tage)
Modul 4	Demenz und Depression (1 Tag)
Modul 5	Chronische Wunden / Diabetes mellitus / Ernährung / Harn- und Stuhlinkontinenz (1 Tag)
Modul 6	Abschlussevaluation (1 Tag)

KURSLEITUNG

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung des Basislehrgangs wird das Zertifikat Zercur Geriatrie® (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) des Bundesverbandes Geriatrie verliehen.



Prof. Dr. Vjera
Holthoff-Detto

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Dr. Rainer Koch

Beginn:	20. Februar 2023
Kursgebühr:	925,00 € für Teilnehmende, deren Einrichtung kein Mitglied im Bundesverband Geriatrie ist 875,00 € für Mitarbeitende aus Mitgliedseinrichtungen des Bundesverb. Geriatrie und für Mitarbeitende der Alexianer
RbP-Punkte:	20 Punkte
Zielgruppe:	Mitarbeitende aller Berufsgruppen in geriatrischen Arbeitsfeldern



GERIATRISCHE ZUSATZQUALIFIKATION nach OPS-8-550

Mit unserer Geriatrischen Zusatzqualifikation nach OPS-8-550 und 8-98a reagieren wir auf den gewachsenen Qualifizierungsbedarf in der Geriatrie. Unser Kurs setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zu basalen thematischen Feldern der geriatrischen Versorgung zusammen.

THEMA

Die gestiegenen Anforderungen in geriatrischen Versorgungseinrichtungen haben dazu geführt, dass seit dem 01.01.2015 jeweils eine Pflegefachkraft im geriatrischen Team eine strukturierte curriculare geriatrispezifische Zusatzqualifikation im Umfang von mindestens 180 Stunden und eine mindestens 6-monatige Erfahrung in einer geriatrischen Einrichtung nachweisen muss. Unser Kurs qualifiziert für diese Anforderungen.

INHALT

Modul 1	Gerontopsychiatrische Grundlagen / Demenz (2 Tage) OPS
Modul 2	Gerontopsychiatrische Grundlagen / Demenz (1,5 Tage) OPS
Modul 3	Medikamente (1,5 Tage)
Modul 4	Basale Stimulation® Basiskurs (3 Tage)
Modul 5	Integrative Validation nach Nicole Richard® – Grundkurs (2 Tage)
Modul 6	Kultursensibler Umgang mit Patienten (1,5 Tage)
Modul 7	Kommunikation / Beziehungsarbeit (3 Tage)

KURSLEITUNG

Voraussetzung für die Geriatrische Zusatzqualifikation nach OPS 8-550 und 8-98a ist eine erfolgreiche Absolvierung des Basislehrgangs ZERCUR GERIATRIE®. Gerne können Sie beide Kurse gemeinsam buchen.



Prof. Dr. Vjera
Holthoff-Detto

Hinweis: Die OPS-Module 1–3 und 6–7 sind vom Bundesverband Geriatrie anerkannt und bieten die Möglichkeit der Anrechnung für die Fachweiterbildung Geriatrie.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Dr. Rainer Koch

Beginn:	6. März 2023
Kursgebühr:	1.320,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
Zielgruppe:	Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern



ZERCUR GERIATRIE® FACHWEITERBILDUNG PFLEGE

NEU Die Fachweiterbildung ermöglicht insbesondere dem in einem interdisziplinären Team arbeitenden pflegerischen Personal, die hohen Qualitätsstandards in der Geriatrie zu gewährleisten und eine kontinuierliche Weiterbildung in diesem Fachbereich sicherzustellen.

Die hier aufgeführten Fortbildungen sind vom Bundesverband Geriatrie für die Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege anerkannt und können neben dem Basislehrgang Zercur Geriatrie und der Geriatriischen Zusatzqualifikation nach OPS-8-550 als Module für die Fachweiterbildung gebucht werden.

Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (ATP-G)

Termin: 6.–7. Juli 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Dozenten: Marie Sohn, Philipp Wiemann

Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 155](#) im Programmheft.

Wundmanagement – Grundlagenseminar

Termin: 30.–31. Mai 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Dozent: Sven Dreißig

Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 58](#) im Programmheft.

Dysphagie und andere Probleme bei der Nahrungsaufnahme

Termin: 6.–7. November 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Dozenten: Katrin Eulitz, Philipp Wiemann

Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 154](#) im Programmheft.

Kursgebühr: 279,00 € (pro Fortbildung)
RbP-Punkte: 10 Punkte (pro Fortbildung)
Zielgruppe: Examierte Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern



ZERCUR GERIATRIE® –

Entlassmanagement in der Geriatrie (Pilot)

Im Rahmen des Pilotprojektes werden Ihnen von Praktizierenden die wichtigsten gesetzlichen und fachlichen Vorgaben zum Geriatriischen Entlassmanagement und deren Umsetzung im Krankenhaus bzw. in der Rehabilitationsklinik und in der geriatrischen Versorgungslandschaft vermittelt.

THEMA

Die gelingende Organisation und Sicherstellung der Versorgung nach stationärem Krankenhaus- bzw. Rehabilitationsaufenthalt hat angesichts der Komplexität des Versorgungsbedarfs geriatrischer Patienten/Patientinnen eine große Bedeutung. Ein möglichst nahtloser Übergang in die Anschlussversorgung ist zu gewährleisten und Versorgungslücken müssen vermieden werden. Im Weiterbildungs-Pilot werden die gesetzlichen Vorgaben, die Anforderungen der Digitalisierung und weitere spezifische Kenntnisse für den Behandlungs- und Entlassprozess in der Geriatrie vermittelt und „mit Leben gefüllt“.

INHALT

Modul 1 Rechtliche Rahmenbedingungen (2 Tage)
Modul 2 Digitalisierung im Entlassmanagement (1 Tag)
Modul 3 Screening-/ Assessmentinstrumente (1 Tag)
Modul 4 Kommunikation / Beziehungsarbeit (3 Tage)
Modul 5 Prävention und Gesundheitsförderung (1 Tag)
Modul 6 Geriatriische Versorgungsstrukturen /
Sektorenübergreifendes Arbeiten (1 Tag)
Modul 7 Einführung in das Case Management /
Care Management (2 Tage)

Abschlussmodul Mündliche Prüfung (1 Tag)

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Die Zusatzqualifikation ist vom Bundesverband Geriatrie zertifiziert.

KURSLEITUNG



Sybille Kraus

Beginn: 6. Dezember 2022
Kursgebühr: 900,00 € (zzgl. 250,00 € Prüfungsgebühren)
RbP-Punkte: 20 Punkte
Zielgruppe: Personen mit Qualifikation "Soziale Arbeit", aus der Funktionseinheit Sozialdienst, aus dem pflegerischen oder therapeutischen Bereich; weitere Interessierte, die im Entlassmanagement einbezogen sind



PALLIATIVE PRAXIS

Die Prinzipien der palliativen Praxis sind außerhalb von Hospizen und Palliativstationen noch wenig verbreitet. Daher kommt vielen betroffenen Menschen in Altenpflegeeinrichtungen, in der häuslichen Pflege und im Akutkrankenhaus zu wenig palliative Hilfe zugute.

THEMA

Die Robert-Bosch-Stiftung hat ein Curriculum entwickelt, das Mitarbeitende in versorgenden Einrichtungen dazu befähigen soll, Menschen in ihrer letzten Lebensphase palliative Hilfe zukommen zu lassen.

Das Curriculum Palliative Praxis

- setzt auf die Aneignung von Basiskennnissen, auch bei Pflegenden ohne Fachqualifizierung und jenen, die die deutsche Sprache nicht ganz sicher beherrschen.
- legt den Schwerpunkt auf die Begleitung von dementiell erkrankten Menschen.
- fördert erfolgreiches Lernen anhand einer im Seminar zu entwickelnden Fallgeschichte „Storyline-Methode“ (Handlungs- und Praxisorientierung).

INHALT

Modul 1	Einführung in die „Palliative Praxis“ – Anamnese und Biographieerhebung
Modul 2	Palliativbetreuung bei Menschen mit Demenz – Interprofessionelle Zusammenarbeit
Modul 3	Symptomkontrolle und Patientenwille in der letzten Lebensphase
Modul 4	Schmerzmanagement und Krisenintervention
Modul 5	Abschied und Trauer – Reflexion und Abschluss

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation wird ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin verliehen.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Roger Lindner

Beginn:	Münster: 14. November 2023, Berlin: Herbst 2024
Kursgebühr:	439,00 €
RbP-Punkte:	16 Punkte
Zielgruppe:	Pflegende mit und ohne Fachqualifikation in der stationären Altenpflege, ambulanten Pflege, Pflegedienstleitungen, niedergelassene Ärzte/Ärztinnen, Interessierte anderer Berufsgruppen



PALLIATIVE CARE

Wenn eine unheilbare Krankheit sehr weit fortgeschritten ist, gewinnt bei vielen Patienten/Patientinnen und Angehörigen die Lebensqualität in der noch verbleibenden Zeit an Bedeutung und wird wichtiger als die maximale Ausschöpfung der medizinischen Möglichkeiten.

THEMA

Die Zusatzqualifikation erfolgt in Anlehnung an die Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin nach dem Basis-Curriculum nach Kern, Müller, Aurnhammer. Sie entspricht den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung der ambulanten und stationären Hospizarbeit: Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal.

INHALT

- Grundprinzipien von Palliative Care und Hospizarbeit
- Anwendungsbereiche der Palliativmedizin
- Medizinisch-pflegerische Aufgaben
- Arbeit mit Angehörigen
- Ethische und juristische Aspekte
- Spiritualität in der palliativen Versorgung
- Kultursensible Palliative Care
- Abschied und Trauerbegleitung
- Reflexion der eigenen Haltungen zu Sterben, Tod und Trauer
- Selbstsorge und Stressbewältigung

Zertifizierung: Der Kurs wird durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin anerkannt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Susanne Gaedicke
Miriam Stamm

Beginn:	20. September 2023
Kursgebühr:	1.890,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
Zielgruppe:	Pflegekräfte in allen Bereichen der palliativen Versorgung, Mitarbeitende in Hospizen



HYGIENEBEAUFTRAGTE/R IN DER PFLEGE

In Krankenhäusern und Pflegeheimen sind kranke, pflegebedürftige und damit häufig immungeschwächte Menschen auf engstem Raum untergebracht – eine ideale Situation für Keime und Erreger. Nur eine konsequente Hygiene kann vor Ansteckungen schützen.

THEMA

Krankenhäuser und Pflegeheime sind dazu verpflichtet, die Einhaltung von Hygieneanforderungen sicherzustellen. Zu diesem Zweck bestimmen sie für jeden Arbeitsbereich eigene Hygienebeauftragte. Deren Aufgabe besteht darin, in enger Abstimmung mit den Hygienefachkräften das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten.

Unser Curriculum orientiert sich an der Leitlinie „Hygienebeauftragte in der Pflege“ der Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD).

NUTZEN

Mit unserer Zusatzqualifikation wollen wir Pflegekräften Hygienekompetenz vermitteln und sie dazu befähigen, das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten und die Hygienefachkräfte bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

INHALT

Modul 1	Organisation und Betriebslehre
Modul 2	Grundlagen der Hygiene
Modul 3	Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion
Modul 4	Persönl. Hygiene / Lebensmittelhygiene / Infektionskrankheiten
Modul 5	Kommunikation
Modul 6	Abschlussmodul

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation wird ein Zertifikat des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer verliehen. Die Zusatzqualifikation wird von der VHD anerkannt.

KURSLEITUNG

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Horst Lompa
Tanja Stephan

Beginn: Durchgang 1: 28. März 2023 | Durchgang 2: 10. Oktober 2023
Kursgebühr: 550,00 €
RbP-Punkte: 20 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



HYGIENEBEAUFTRAGTE/R ARZT/ÄRZTIN – Grundkurs

Krankenhäuser sind laut der Verordnung zur Regelung der Hygiene in medizinischen Einrichtungen vom 12. Juni 2012 (Hygieneverordnung) dazu verpflichtet, die Einhaltung von Hygieneanforderungen entsprechend dem Infektionsschutzgesetz sicherzustellen.

THEMA

Neben Krankenhaushygienikern und -hygienikerinnen, Hygienefachkräften und hygienebeauftragten Pflegekräften müssen Krankenhäuser für jede Fachabteilung auch aus der Berufsgruppe der Ärzte/Ärztinnen Hygienebeauftragte bestimmen. Deren Aufgabe besteht darin, in enger Zusammenarbeit mit den Hygienefachkräften das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten. Hygienebeauftragte Ärzte/Ärztinnen dienen in bereichsspezifischen Fragen der Hygiene den Mitarbeitenden als zentrale Ansprechpersonen. Sie analysieren die bereichsspezifischen Infektionsrisiken und unterstützen in ihrem Verantwortungsbereich die Umsetzung der im Hygieneplan empfohlenen Hygienemaßnahmen.

Unser Kurs orientiert sich am Curriculum für einen Grundkurs für Hygienebeauftragte Ärzte/Ärztinnen der Bundesärztekammer.

INHALT

- Organisation und Betriebslehre
- Nosokomiale Infektionen, baulich-technische sowie gesetzliche Anforderungen
 - Präventionsmaßnahmen (Verfahrensweisen und versch. Funktionsbereiche)
 - Surveillance und Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion
 - Hygieneanforderungen in Sondersituationen

Zertifizierung: Der Kurs ist von der Ärztekammer Berlin als Grundkurs für Hygienebeauftragte Ärzte/Ärztinnen zertifiziert.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Doris
Weitzel-Kage

Beginn: Frühjahr 2024
Kursgebühr: Auf Anfrage
CME: voraussichtlich 40 Punkte
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, die als Hygienebeauftragte tätig werden wollen



ANTIBIOTIC-STEWARDSHIP: Grundkurs für ABS-beauftragte Ärzte/Ärztinnen

Durch die fehlerhafte Verabreichung von Antibiotika entsteht viel Schaden – nicht nur bei den betroffenen Patienten/Patientinnen, sondern auch durch die dadurch erfolgende Förderung von Resistenzentwicklungen.

THEMA

Krankenhäuser sind laut der Verordnung zur Regelung der Hygiene in medizinischen Einrichtungen vom 12. Juni 2012 (Hygieneverordnung) dazu verpflichtet, fachkundige Ärzte/Ärztinnen zu bestellen, die das ärztliche Personal beim Einsatz von Arzneimitteln zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten beraten und die Leitungen der Einrichtungen bei der Erfüllung ihrer Pflichten nach dem Infektionsschutzgesetz unterstützen.

Unser Kurs orientiert sich am Curriculum für den Grundkurs für ABS-beauftragte Ärzte/Ärztinnen (Modul 1) der Bundesärztekammer. Die Befähigung zum ABS-beauftragten Arzt / zur ABS-beauftragten Ärztin kann bereits im Rahmen der Weiterbildungszeit erworben werden.

INHALT

- Kenntnisse zu Antiinfektiva: Spektrum, Pharmakokinetik, Wechselwirkungen, UEW
- Grundlagen der medizinischen Mikrobiologie, der Diagnostik und der antimikrobiellen Resistenztestung
- Kenntnis und Implementierung einschlägiger Antibiotika-Therapieleitlinien
- Beteiligung und Unterstützung von Kommunikationsstrukturen zu Antiinfektiva
- Kenntnisse und Befähigung zu Anwendungen beim Infektionsmanagement

KURSLEITUNG



Ilka Carloni

Zertifizierung: Der Kurs ist von der Ärztekammer Berlin gemäß § 4 Abs. 8 der Weiterbildungsordnung anerkannt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Dr. Doris Weitzel-Kage

Beginn: Herbst 2024
Kursgebühr: Auf Anfrage
CME: voraussichtlich 40 Punkte
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, Apotheker und Apothekerinnen



PSYCHIATRIE FÜR DIENSTLEISTENDE UND SERVICEKRÄFTE – Basisqualifikation

Psychiatrische Patienten/Patientinnen kommunizieren gerne mit den Mitarbeitenden aus den Service-Bereichen wie den Stationshilfen oder Reinigungskräften. Diesen Mitarbeitenden vertrauen sie manchmal sogar eher als den Mitgliedern der therapeutischen Teams.

THEMA

Für viele Mitarbeitende, die über keine medizinisch-pflegerische Grundausbildung verfügen, ist der Umgang mit psychiatrischen Patienten/Patientinnen mit großen Verunsicherungen verbunden. Sie haben Probleme damit, deren zuweilen ungewöhnliche Verhaltensweisen einzuschätzen und wissen nicht, wie sie darauf angemessen reagieren sollen.

NUTZEN

Unsere Schulung hat zum Ziel, den Mitarbeitenden aus den verschiedenen Dienstleistungsbereichen eine Basisorientierung für den Umgang mit psychisch kranken Menschen zu geben. Dabei geht sie von typischen Problemfeldern aus, mit denen sie immer wieder konfrontiert werden. Die Kurse sind darauf ausgerichtet, den Mitarbeitenden Möglichkeiten an die Hand zu geben, sich gegen Überforderungen zu schützen.

INHALT

Modul 1 Umgang m. aggressiven Verhaltensweisen v. psychisch kranken Menschen
Termin: 7. März 2023, 9.00–12.30 Uhr | Dozent: Olaf Schmelzer

Modul 2 Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von Patienten/Patientinnen mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern
Termin: 27. März 2023, 9.00–12.30 Uhr | Dozent: Thomas Duch

Modul 3 Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von psychotischen Patienten/Patientinnen
Termin: 11. Mai 2023, 9.00–12.30 Uhr | Dozent: Andreas Gervink

Modul 4 Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von persönlichkeitsgestörten und abhängigkeitserkrankten Menschen
Termin: 30. Mai 2023, 9.00–12.30 Uhr | Dozent: Andreas Gervink

Kursgebühr: gesamter Kurs: 284,00 € | 1 Modul: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Stationshilfen, Reinigungskräfte, Mitarbeiter*innen aus Servicebereichen des Krankenhauses, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

CHEFS CULINAR AKADEMIE

Die Chefs Culinar Akademie bietet eine Fülle von interessanten Veranstaltungen für den Dienstleistungsbereich. Die Mitarbeiter*innen der Alexianer Agamus GmbH können diese Seminare in Absprache mit ihren Bereichsleitungen buchen. Das Programm der Akademie finden Sie unter: www.chefsculinar.de/akademie. Externe Interessenten wenden sich bitte direkt an die:



CHEFS CULINAR Software und Consulting GmbH & Co. KG
Holtumsweg 26, 47652 Weeze

Ihre Ansprechpartnerinnen:	Service-Hotline: (02837) 80-333
Anja Hölsken	Fax: (02837) 80-4333
Katharina Messing	E-Mail: seminare@chefsculinar-akademie.de

HYGIENE-INSTITUT SCHUBERT

– Teil der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper –

Das Hygiene-Institut Schubert bietet unterschiedliche Seminare, Schulungen, Beratungen und Dienstleistungen im Bereich der Hygiene an. In eigenen Schulungsräumlichkeiten mit angegliederten Übernachtungsmöglichkeiten und in Webinaren werden vielfältige Hygienethemen praxisnah vermittelt. Mitarbeiter*innen im Alexianer-Verbund erhalten einen Rabatt von 10 % auf Seminar- und Kurspreise. Das Schulungs- und Dienstleistungsprogramm des Hygiene-Institut Schubert finden Sie unter: www.hyginst.de.



Hygiene-Institut Schubert - Teil der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper	
DGKK Dienstleistung GmbH	Telefon: 02602-684-8700
Rheinstr. 9	E-Mail: info@hyginst.de
56428 Dernbach (Westerwald)	Internet: www.hyginst.de

TÜV AKADEMIE GMBH

Pflichtschulungen für Mitarbeiter der Alexianer Agamus GmbH
Die TÜV Akademie bietet eine Fülle von interessanten Veranstaltungen für den Dienstleistungsbereich. Die Mitarbeiter*innen der Alexianer Agamus GmbH können diese Seminare in Absprache mit ihren Bereichsleitungen buchen. Das Programm der Akademie finden Sie unter: www.die-tuev-akademie.de. Externe Interessenten wenden sich bitte direkt an die:



TÜV Akademie GmbH	Telefon: (030) 34 34 69 11
Unternehmensgruppe TÜV Thüringen	Fax: (030) 34 34 69 30
Bildungsstätte Berlin	E-Mail: seminare@tuev-thueringen.de
Martin-Hoffmann-Str. 17, 12435 Berlin	

ZENTRALSCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE

– Eine Bildungseinrichtung der Alexianer –

Die Zentralschule für Gesundheitsberufe der Alexianer Münster bietet neben grundständigen Ausbildungen in den Pflegeberufen verschiedene berufsbegeleitende Fort- und Weiterbildungen an. Diese eröffnen nach der Ausbildung Gelegenheiten zur Weiterqualifizierung und Kompetenzerweiterung für eine Vielzahl von Gesundheits- und Pflegeberufen. Nähere Informationen finden Sie unter: <https://www.zfg-muenster.de/fort-und-weiterbildung-in-der-pflege>. Interessenten wenden sich bitte direkt an:



ZfG – Zentralschule für Gesundheitsberufe GmbH	
Westfalenstr. 105, 48165 Münster	
Klaus Peter Michel Telefon: (02501) 966-48153 E-Mail: kp.michel@alexianer.de	
Tanja Eckholz Telefon: (02504) 966-48109 E-Mail: t.eckholz@alexianer.de	

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

Ärzttekammer Berlin | Bundesverband Geriatrie | Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen | Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin | CHEFS CULINAR | Hygiene-Institut Schubert | Katholische Hochschule Berlin | Kurswerk Leben | Registrierung beruflich Pflegender | TÜV Thüringen | Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e. V.



DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER*INNEN



„Guter Aufbau und Strukturierung der Veranstaltung, konkrete Handlungsempfehlungen, viele Beispiele aus dem Alltag und ein reger Austausch, kompetente Dozentin, Danke!“

Umgang mit Dissoziationen (aus Münster)

„Eine gute praktische Vermittlung des Themas integrative Validation, neuer Denkansatz, mehr Bewusstsein für sein eigenes Handeln.“

Integrative Validation nach Richard® – Grundkurs:
Ein Kommunikations- und Begleitansatz für Menschen mit Demenz (aus Münster)

FÜRSORGE & SELBSTSORGE





ATEMTHERAPIE IN THEORIE UND PRAXIS – kennen und anwenden lernen

NEU In diesem Seminar werden die Teilnehmenden eingeladen, methodische Ansätze der Atemtherapie in selbsterfahrbaren Übungen kennen zu lernen und deren Anwendungsmöglichkeiten in der psychotherapeutischen Praxis und Pflege zu erproben.

THEMA Das Erfahren und differenzierte Kennenlernen unseres Atems, seiner inneren Körperraumbildung, seiner Wirkungskraft und damit seines möglichen Einsatzes für die psychotherapeutische Praxis und in der Pflege ist ein wesentlicher Aspekt dieser Lehrveranstaltung. Vermittelt werden Ausschnitte und methodische Ansätze aus den Gesetzmäßigkeiten der Middendorf'schen Atemlehre.

NUTZEN Der bewusst erfahrene Atem unterstützt u.a. bei der Suche nach mehr innerer Gelassenheit und Ruhe, ermöglicht dadurch Stressregulation, vermag überhöhten Blutdruck zu senken und stärkt die Resilienzfähigkeit des Körpers. Ein bewussterer Atem kann somit in der psychotherapeutischen und pflegerischen Arbeit für Personal und Patient*innen eine ausgleichende wie auch kräfteschonende Wirkkraft entfalten.

INHALT Durch angeleitete Übungen, gemeinsames Erkunden und Erfahren des eigenen Atems werden Möglichkeiten zur inneren Neuorientierung und körperlichen Neuordnung erarbeitet. Auf diese Weise können eingeschliffene Gewohnheiten und Verhaltensmuster infrage gestellt, neu ausgerichtet und Stress abgebaut werden. Wesentlich ist hierbei die Erfahrung der drei Körperatemräume, der eigenen Stimme sowie des Atems als verbindendes Element von Körperinnenraum und umgebendem Außenraum.

DOZENTIN



Claudia Feest-Lieberknecht

Termin: 3. März 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KLOPFTECHNIKEN ZUR STEIGERUNG DES SELBSTWERTGEFÜHLS

NEU Mithilfe der Klopftechnik lassen sich negative Bilder, Gedanken und Gefühle auf sanfte Weise auflösen und positive Bewusstseinsinhalte verstärken. Über das Klopfen von ausgewählten Akupunkturpunkten werden Körpergedächtnis und Nervensystem aktiviert und zur Verarbeitung von belastenden Gefühlen und Problemen angeregt.

THEMA Mit den vermittelten Interventionen können medizinische, psychotherapeutische und pflegerische Behandlungsansätze sinnvoll ergänzt werden. Ebenso können sie zur Selbstfürsorge genutzt werden. Die Stimulierung spezifischer Nervenbahnen durch Klopfen wirkt sich entsprechend der Polyvagal-Theorie nach Stephen Porges stabilisierend auf den ganzen Organismus aus.

NUTZEN Im Seminar lernen Sie neurophysiologisch wirksame Techniken kennen, die Empathie für andere und sich selbst, das Erleben von Selbstwirksamkeit und ein besseres Verständnis von sich und anderen fördern. Einige alltagstaugliche und leicht anwendbare Interventionen lernen wir praktisch im Seminar kennen und anwenden, damit Sie diese für sich und Ihre Patient*innen nutzen können: zur Stressreduktion, zur Verarbeitung belastender Ereignisse und im Rahmen von Psychotherapien auch zur unterstützenden Begleitung biographischem Durcharbeitens.

INHALT

- Theoretischer Hintergrund: Polyvagal-Theorie nach Stephen Porges
- Selbstregulative Prozesse unterstützen
- Üben verschiedener Klopftechniken
- Einbindung von Klopftechniken in andere Behandlungen

DOZENTIN



Astrid Vlaminck

Termin: 20. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
CME: werden bei Bedarf beantragt
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

POWERN BIS ZUM UMFALLEN – höher, schneller, weiter ...

NEU Nahezu jeder Lebensbereich – von der Arbeit über die Freizeit bis hin zum Schlaf – lässt sich heute überwachen und optimieren. Mit etwa 150.000 Apps allein in den Bereichen Gesundheit, Fitness und Produktivität lassen sich rund um die Uhr problemlos Blutdruck, Herzfrequenz, Puls, Schlafphasen und Essgewohnheiten dokumentieren.

THEMA

Immer mehr Menschen vermessen und perfektionieren sich mithilfe solcher Techniken oder auch auf andere Weise. Und immer mehr Menschen möchten tagtäglich in Arbeit, Freizeit und Beruf das Maximum aus sich herausholen. Doch längst nicht alle sind für diese hohen Ansprüche physisch wie psychisch gewappnet und zu permanenten Höchstleistungen in der Lage. Dass der allgegenwärtige Druck der Selbstoptimierung bei einigen Menschen daher auch genau das Gegenteil bewirken, nämlich krankmachen kann, soll in dieser Fortbildung aufgezeigt werden.

NUTZEN

„Wir sehen uns in einem permanenten Wettbewerb in nahezu allen Lebensbereichen. Und dieser hat durch die technischen Möglichkeiten, sich permanent zu vernetzen, zu bewerten und zu vergleichen noch an Dynamik zugenommen“, skizziert Dr. Matthias Schubring. Als Suchtexperte erlebt er in seiner täglichen Praxis auch die Kehrseiten der „Optimierer“: nämlich spätestens dann, wenn diese mit Alkohol oder Drogen zu Suchtmitteln greifen, um dem Druck standzuhalten. Selbstoptimierung beinhaltet immer auch eine Reflektionsebene: Nur wer also weiß, was für ihn persönlich gut ist, kann an der Optimierung des Selbst arbeiten.

DOZENT



Dr. Matthias
Schubring

Termin: 27. September 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

ACHTSAMKEIT FÜR DAS WOHLBEFINDEN – auftanken im Alltag

NEU Menschen, die mit Menschen arbeiten, brauchen Raum und Zeit, um immer wieder Energie aufzutanken, ihrem Körper einen Ausgleich zur Alltagsbelastung zu geben und ihrer Psyche befreiende und stabilisierende Maßnahmen anzubieten.

THEMA

Im Alltag auch bei hohen Anforderungen souverän und gelassen bleiben ist ein Anspruch an uns und andere. Die meiste Zeit funktionieren wir mechanisch, automatisch, ohne die Erfahrung, die wir gerade durchleben, wirklich bewusst wahrzunehmen. Durch chronische Achtlosigkeit laufen wir in Gefahr, abgekoppelt vom Leben zu sein. Wir werden von Gedanken mitgerissen, die wir gar nicht kontrollieren. Achtsam zu leben bedeutet das Leben anzunehmen, den Raum zu finden, um an Kraft wie auch an Weisheit wachsen zu können. Durch den Zustand von Achtsamkeit gelingt es uns, Gedanken, Emotionen und Körperempfindungen urteilsfrei zu beobachten: die Mitte fühlen, genießen, was wir essen und die Fähigkeit entwickeln, Botschaften des Körpers aufmerksamer wahrzunehmen. Mehr Aufmerksamkeit für das Hier und Jetzt schafft innere Freude und führt zu einer liebevollen Verbindung mit anderen. Aus einer Fülle an alltagstauglichen Übungen und Tipps können Sie etwas finden, was Ihrem Typ und Ihren Bedürfnissen entspricht. An diesem Tag wollen wir gemeinsam spüren, wie es ist, mehr in Kontakt mit sich zu sein. Mit abwechslungsreichen Atem-/Körperübungen unterstützen wir unsere Kraft für den Alltag.

DOZENTIN



Andrea Josefa
Brinker

Termin: 22. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



ACHTSAMKEIT

Das Konzept der „Achtsamkeit“ findet inzwischen immer mehr Eingang in die psychiatrische und psychotherapeutische Arbeit bei unterschiedlichen Störungsbildern und wird von allen beteiligten Berufsgruppen angewendet.

THEMA

Achtsamkeitsbasierte Verfahren bzw. Elemente wurden im psychiatrischen und psychotherapeutischen Kontext zunächst vor allem im Rahmen der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) nach Marsha Linehan für die Behandlung von Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung fruchtbar gemacht. Heute finden wir sie u.a. auch in Stressbewältigungsprogrammen, in der Psychotherapie bei ADHS, in der Arbeit mit Suchterkrankten und depressiven Patienten/Patientinnen wieder.

Dieses Seminar soll eine Einführung in den theoretischen Hintergrund der „achtsamen Grundhaltung“ geben, Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen der therapeutischen Arbeit mit Patienten/Patientinnen vorstellen, nicht zuletzt aber auch Möglichkeiten für die Behandelnden aufzeigen, das Konzept im Rahmen der Selbstsorge zu verwenden.

NUTZEN

Ziel der Veranstaltung ist es, möglichst praxisnah Anregungen für den beruflichen Alltag anhand von Übungen zu vermitteln. Wir werden erarbeiten, wie und in welcher Form Elemente von achtsamkeitsbasierten Verfahren und Konzepten in die tägliche Arbeit Eingang finden können. Dabei geht es nicht nur um die therapeutische Arbeit mit Patienten/Patientinnen, sondern auch um die eigene Stressbewältigung und die Gestaltung der Zusammenarbeit mit Kollegen/Kolleginnen.

INHALT

- Vermittlung von theoretischen Hintergründen zum Konzept der „Achtsamkeit“ aus dem spirituell-religiösen Kontext und im Rahmen der DBT
- Vermittlung von therapeutischen Konzepten, u.a. bei ADHS und in der DBT
- Praxis durch Achtsamkeitsübungen
- Vermittlung von Strategien und Übungen für die Behandelnden

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Termin: 20. Oktober 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



ARBEIT AM SELBSTWERT –

Interventionen für die Praxis (und für mich)

Eine Stärkung des Selbstwerts kann den Patienten/Patientinnen helfen, eigene Bedürfnisse besser wahrzunehmen, übermäßige Selbstkritik zu reduzieren, Verantwortung für sich zu übernehmen und sich zu trauen, eigene (realistische) Ziele anzustreben.

THEMA

Es gibt kaum eine psychische Störung, die nicht mit einem Mangel an Selbstwert einhergeht. Andererseits werden viele Schwierigkeiten, die Patienten/Patientinnen haben, durch ein geringes Selbstwertgefühl verstärkt. Daher wird die Stärkung des Selbstwerts immer wieder als Ziel in der Arbeit mit Patienten/Patientinnen genannt.

Im Seminar wollen wir uns zunächst einen Überblick über das theoretische Konzept und Definitionen von Selbstwert verschaffen. Anschließend werden verschiedene Interventionen zur Steigerung des Selbstwerts vorgestellt. Wir wollen selbst praktisch tätig werden und uns darüber Gedanken machen, wie die Interventionen in den jeweiligen Arbeitskontext transferiert werden können.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Erwerb von Interventionen und Strategien zur Vermittlung derselben.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen erwerben ein theoretisches Verständnis über das Selbstwert-Konzept und lernen Interventionen zur Steigerung des Selbstwerts kennen.

INHALT

- Theoretische Grundlagen und Definition von Selbstwert
- Vorstellung und Übung von selbstwertsteigernden Interventionen

DOZENTIN



Dr. Theresa Steinhäuser

Termin: Berlin: 17. März 2023, Online: 5. Mai 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



MINDFUL SELF-COMPASSION (MSC) – Selbstmitgefühl für Menschen in helfenden Berufen

Freundlichkeit mit uns selbst öffnet uns für unser Leid, damit wir uns mit dem versorgen können, was wir brauchen. Mitmenschlichkeit öffnet uns für unsere Verbundenheit mit allen Menschen. Achtsamkeit öffnet uns für den gegenwärtigen Moment.

THEMA

Das Konzept des Selbstmitgefühls wurde von den Psychologen Dr. Kristin Neff und Dr. Christopher Germer in den USA entwickelt. Danach setzt sich Selbstmitgefühl aus den drei Kernkomponenten – Freundlichkeit mit uns selbst, einem Gefühl von Mitmenschlichkeit und einem ausgeglichenen achtsamen Bewusstsein – zusammen. Inzwischen gibt es zahlreichen Forschungsbefunde, die zeigen, dass ein größeres Selbstmitgefühl mit mehr emotionalem Wohlbefinden, weniger Angst, Depression und Stress und der Aufrechterhaltung einer gesunden Lebensweise einhergeht. Die Studienergebnisse weisen auch darauf hin, dass wir mehr Kapazitäten haben, für andere auf nachhaltige und authentische Weise da zu sein, wenn wir auch gelernt haben, unsere eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.

NUTZEN

Im Seminar wollen wir das Konzept des Selbstmitgefühls näher kennen lernen. Außerdem wollen wir uns speziell der Frage zuwenden, wie Selbstmitgefühl im Alltag entstehen kann und wie speziell in helfenden Berufen ein mitfühlender Umgang aufrechterhalten werden kann.

INHALT

- Selbstmitgefühl kennen und im Alltag anwenden lernen
- Sich mit Freundlichkeit anstatt mit Kritik begegnen
- Belastende Gefühle leichter aushalten
- Mit Erschöpfung umgehen, die durch Fürsorge für andere entstehen kann
- Genussfähigkeit und Selbstwertschätzung im Alltag fördern

DOZENTIN



Dr. Theresa
Steinhäuser

Termin: 16. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



STRESSFAKTOREN ERKENNEN, MIT AUTOGENEM TRAINING ZUR RUHE KOMMEN

NEU Mit Autogenem Training können Bewältigungs- und Erholungskompetenzen aufgebaut und damit die Stressverarbeitung positiv verändert werden.

INHALT

Der Stress im Gesundheitsbereich hat in den letzten Jahren durch Personaldruck und Pandemie erheblich zugenommen. Er äußert sich sowohl in psychischen als auch in somatischen Symptomen, wie z.B. Erschöpfung, Kopfschmerzen und Nackenverspannungen.

Im Seminar sollen mögliche Stressoren identifiziert und mögliche Bewältigungsstrategien vorgestellt werden. Im Besonderen wenden wir uns dabei der Technik des Autogenen Trainings zur Regulierung und Kontrolle der physiologischen und psychischen Stressreaktion mit praktischen Übungen zu.

INHALT

- Was ist Stress, Ursachen und Folgen
- Stressanalyse, Stresstypen
- Stress – Situationen entschärfen
- Gelassen in Stresssituationen, Zeitmanagement
- Kennenlernen und Erlernen der Grundform des Autogenen Trainings

DOZENTIN



Christine
Zeidler-Zehmke

Termin: 3. Juli 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DIE EIGENE WIDERSTANDSKRAFT STÄRKEN – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen

„Resilienz“ stammt aus dem Englischen (resilience) und kann mit Widerstandsfähigkeit (Elastizität oder Spannkraft) übersetzt werden. Resiliente Menschen können auf Anforderungen wechselnder und belastender Situationen flexibel reagieren.

THEMA Die Ergebnisse von 40 Jahren Resilienzforschung werden anschaulich und praktisch umsetzbar den Rahmen dieses Seminars bilden. In Einzel- und Gruppenarbeit werden die wesentlichen Mechanismen der Widerstandskräfte erarbeitet und Methoden zu deren individueller Stärkung vermittelt.

NUTZEN

- Anregungen zur gezielten Entwicklung persönlicher Resilienz
- Stärkung einer positiven und lösungsorientierten Einstellung im Umgang mit schwierigen Aufgaben
- Reduktion von Angst und Unsicherheit
- Umgang mit Stress und Druck
- Förderung von Kreativität und Spontaneität
- Aufbau von Selbstwirksamkeit und -bewusstsein

INHALT

- Begriffsbestimmung Resilienz
- Ergebnisse der Resilienzforschung
- Verbindung zu angrenzenden Modellen (Salutogenese, Copingstrategien u.a.)
- Die sechs Resilienz-Faktoren (Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstwirksamkeitserwartung, soziale Kompetenzen, Umgang mit Stress, Problemlösen)
- Praktische Übungen zur Umsetzung und zum (Selbst-)Training
- Selbstreflexion zur Thematik

DOZENT



Dr. Ingo Jacobs

Termin: 23. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



STRESSVERMEIDUNG UND -ABBAU DURCH KÖRPER- WAHRNEHMUNG UND PRAKTISCHE ÜBUNGEN

Konzentrations- und Entspannungsfähigkeit sind natürliche Eigenschaften unseres Körpers. Mit einfachen Übungen können wir dieses Potential nutzen, um Anforderungen entspannt zu begegnen, Stress zu vermeiden und nach der Arbeit zufrieden in den Feierabend zu starten.

THEMA In diesem Seminar erleben wir unseren Körper als wichtigen Verbündeten in der Auseinandersetzung mit Stress und stressigen Situationen. Durch den Körperbezug bekommen Sie die Möglichkeit, etwas zu tun (oder zu lassen), anstatt sich den Umständen einfach nur ausgeliefert zu fühlen.

NUTZEN

- Unterscheidung zwischen stressigen Umständen und der eigenen Stressreaktion
- Wahrnehmen der körperlichen Aspekte von Gestresst-Sein
- Möglichkeiten, das eigene Stresserleben zu verändern
- Erleben körperlicher Veränderungen durch Übungen
- Erlernen von alltagspraktischen Vorgehensweisen, um das Stresslevel zu senken

INHALT

- Die eigene Stressreaktion auf der körperlichen Ebene kennenlernen
- Übungen zu Atmung, Entspannung und Verbesserung der Konzentration
- Spezifische Übungen zur Entspannung der Augen
- Beschreibung und Bearbeitung einer individuell gewählten, stressigen Situation
- Reflexion der eigenen Meinungen bezüglich Stress
- Möglichkeiten der Vorbeugung durch einfache Übungen

Hinweis: Bitte in bequemer Kleidung kommen. Die Übungen sind auch für „Unsportliche“ geeignet, sie erfordern lediglich die Neugier, es einmal auszuprobieren und die Bereitschaft, sich vom eigenen Körper überraschen zu lassen.

DOZENT



Andreas Brieschke

Termin: 9. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



INSELN DES ALLTAGS

Was hilft mir, meinen Akku kontinuierlich aufzuladen und durchzuatmen? Wir können unser Zeitmanagement optimieren, die richtigen Prioritäten im Leben setzen und alles perfekt organisieren, um entspannt durchs Leben zu gehen. Dennoch: Unser Umfeld ist nur eingeschränkt beeinflussbar.

THEMA

Es kann immer sein, dass etwas Unvorhergesehenes passiert, dass unsere Pläne durchkreuzt werden oder Menschen auf einmal ganz anders reagieren als wir es erwartet hätten. Nervliche Belastungen kann man nicht immer vermeiden, aber man kann einen guten Umgang mit diesen erlernen.

NUTZEN

In diesem Seminar lernen Sie Strategien kennen, wie Sie auch in turbulenten Zeiten die Ruhe bewahren. Sie erfahren dabei nicht nur alles darüber, wie Sie Ihre psychische Widerstandskraft im Beruflichen und Privaten stärken können, sondern Sie kommen direkt ins zielgerichtete und alltagsorientierte Handeln!

Nach diesem Seminar kennen Sie Ihre individuellen „Säbelzahniger“ (persönliche Stressfaktoren) und Ihre persönlichen Stärken, die Ihnen helfen diese effektiv zu vertreiben. Sie wissen, wie Sie Ihre Stärken ausbauen und in Ihren Alltag integrieren können und begegnen neuen und herausfordernden Situationen gestärkt.

INHALT

Der Fokus dieses Seminars liegt auf der Alltagsintegration des Gelernten. Die Weiterbildung erstreckt sich über vier Wochen (Aufstartworkshop über 2,5 Stunden und dann jeweils wöchentlich 0,5 Stunden), da erst nach vier Wochen eine Tätigkeit zur Gewohnheit wird. Schritt für Schritt kommen Sie somit Ihrem zufriedenen und entspannten Alltag näher.

Die Aufbaumodule dauern jeweils 30 Minuten. Die genaue Kurszeit wird individuell mit den Teilnehmenden besprochen.

DOZENTINNEN



Sinika Schäfer
Agnes Völker

Termin: Einführungskurs: 17. Oktober 2023, 9.00–11.30 Uhr
4 Aufbaumodule: 24.10./7.11./14.11./21.11.2023, jeweils 30 Min.
Kursgebühr: 109,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



AUTOGENES TRAINING & PROGRESSIVE MUSKEL-RELAXATION – Entspannungsverfahren im Vergleich

Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation ermöglichen, ein inneres Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung herzustellen, was zur Verbesserung von Schlaf- und Schmerzstörungen, Nervosität, Angst-erkrankungen, der Leistungsfähigkeit sowie dem Wohlbefinden ganz allgemein beitragen kann.

THEMA

Beide Verfahren sind wissenschaftlich anerkannt und finden in Psychiatrie und Psychotherapie Anwendung. Autogenes Training ist ein Tiefenentspannungsverfahren, welches Stress vorbeugt und bei regelmäßiger Durchführung Selbstheilungskräfte aktivieren kann. Das Funktionsprinzip der Progressiven Muskelentspannung beruht auf der Herabsetzung der Spannung der Muskulatur und bewirkt ein tiefes körperliches Ruhegefühl sowie seelische Entspannung.

NUTZEN

Neben einem kurzen Überblick über die theoretischen Grundlagen, die Entstehung sowie Historie der beiden Verfahren, wird der größere Teil der Fortbildungszeit durch praktische Übungen und Selbsterfahrung bestimmt.

INHALT

- Theorie und Grundlagen von AT und PMR
- Indikation, Kontraindikation und Nebenwirkungen von AT und PMR
- Selbstständiges Trainieren der Grundformeln von AT und PMR
- Angeleitete Selbsterfahrung in Groß- und Kleingruppen

DOZENTINNEN

Hinweis: Bitte erscheinen Sie in bequemer Kleidung, da Übungen im Liegen und Sitzen durchgeführt werden.



Katja Fuchß (B)



Britta Samson
(M)

Termin: Münster: 24. August 2023, Berlin: 19. Sept. 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



QI GONG ALS METHODE DER SELBSTSORGE

Qi Gong stärkt nachweisbar die körpereigenen Abwehrkräfte und unterstützt den Körper in seiner Fähigkeit zur Selbstregulation. Es hat zudem zahlreiche positive Auswirkungen auf die Funktion von Stoffwechsel, Herz-Kreislauf- und Nerven-System.

THEMA

Angesichts der stetig anwachsenden Belastungen in den Sozial-, Pflege- und Heilberufen ist eine gezielte Anleitung zur Selbst(für)sorge unerlässlich. Die Vermittlung umfassender Kompetenzen einer solchen Selbst(für)sorge umfasst neben der Sensibilisierung für körperliche und psychosoziale Belastungen auch das Erlernen von Möglichkeiten zur Stressbewältigung, gezielten Entspannung und Achtsamkeit für das eigene Wohlergehen.

Eine gute Möglichkeit hierfür bietet das Qi Gong: Es wurde als Gesundheitsübung im Kontext der traditionellen chinesischen Medizin entwickelt und findet meistens am Platz statt. Es unterstützt durch konzentrierte, ruhige und fließende Bewegungen, begleitet durch bewusste Atmung und genaue Wahrnehmung der Körper-Mitte, die Balance von Körper, Geist und Seele.

NUTZEN

- Erlernen einfacher Qi Gong Übungen
- Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Achtsamkeit, Fokussierung
- Verbesserung der Körperhaltung, Kräftigung der Muskulatur
- Body-Mind-Balance

INHALT

- Übungen aus dem Yangsheng-Qi Gong: 18-fache Form der Bewegungen Teil I
- Fünf-Elemente
- Drachen-Übungen
- Kurze Einführung in Theorie und Praxis des Qi Gong

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

DOZENTIN



Dr. Undine
Eberlein

Termin: Münster: 20. Juni 2023, Berlin: 22. Juni 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
CME: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



FASZIENMASSAGE ZUR ENTSPANNUNG

Eine Massage der Myofaszien führt zu mehr Beweglichkeit und Elastizität, sie wirkt auf das vegetative System, regt den Stoffwechsel an und verändert das Körpergefühl. Richtig eingesetzt, löst die Faszienmassage körperliche und emotionale Spannungen.

THEMA

Neben einem kurzen Überblick über die theoretischen Grundlagen, die Entstehung sowie Historie der beiden Verfahren, wird der größere Teil der Fortbildungszeit durch praktische Übungen und Selbsterfahrung bestimmt.

DOZENTIN



Britta Samson

Termin: 1. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



MERIDIANSTRETCHING

In der chinesischen Medizin sind Meridiane Körperkanäle, in denen die Vitalkraft – das Qi – fließt. Wenn Qi in den Meridianen nicht frei fließen kann, kommt es zu Unwohlsein und Krankheiten.

THEMA

Das Meridianstretching ist ein System von Übungen, das den Qi-Fluss im Körper anregt und ausgleicht. Die Übungen sind dem Yoga ähnlich, basieren aber auf dem Modell der Traditionellen chinesischen Medizin und werden nur so weit ausgeführt, wie es sich gut anfühlt.

Die Meridianverläufe sind zu 80 % identisch mit dem Verlauf der Faszienlinien (Faszienmeridiane) durch den Körper.

In diesem Seminar wird die uralte Erfahrungswissenschaft der Traditionellen chinesischen Medizin mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Faszien zu einem einfachen Übungssystem verbunden.

INHALT

- Überblick über das Meridiansystem und die 5 Elemente
- Verbindung zum Faszien-system
- Übungsprinzipien des Qi Gongs
- Meridianstretching auf der Basis des Makka Ho und des Faszienstretchings (Praxis)
- Meridianklopfen (Praxis)
- Didaktische Hinweise, Bilder und Fehlerkorrektur (Praxis)

DOZENTIN



Britta Samson

Termin: 21. April 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



EIN STARKER RÜCKEN MIT PILATES

Mit Pilates den Rücken stärken. Erste-Hilfe Übungen, die zügig helfen, Schmerzen lindern, Blockaden und Verspannungen lösen. Als Trainingsprogramm kräftigt Pilates die tiefliegende Rumpfmuskulatur und aktiviert jeden Muskel und jedes Gelenk des Körpers.

THEMA

Im Alltag wird unser Rücken hart auf die Probe gestellt: Langes Sitzen am Schreibtisch, langes Stehen, Heben und ungünstige Körperhaltungen führen zu Verspannungen und Muskelschmerzen. Pilates kräftigt vor allem den unteren Rücken, die gelenkstabilisierende Muskulatur und den Beckenboden. Gleichzeitig verbessern die Übungen die Beweglichkeit und die Koordinationsfähigkeit. Die Kombination aus Kraft, Bewegung, Koordination und Atmung liefert schnelle Erfolge. Im Gegensatz zum Yoga liegt die Priorität beim Pilates klar auf dem körperlichen Aspekt, obwohl die Art des Übens auch dem Geist zur Ruhe verhilft.

NUTZEN

- Morgens schmerzfrei aufstehen
- Ein Erste-Hilfe-Programm parat haben, um Rückenschmerzen zu lindern
- Haltung und Ausstrahlung verbessern

„Nach 10 Stunden fühlen Sie sich besser.
Nach 20 Stunden sehen Sie besser aus.
Nach 30 Stunden haben Sie einen neuen Körper.“

Joseph Pilates

INHALT

- Die Grundelemente und die Prinzipien der Pilatesmethode in Theorie und Praxis
- Erste-Hilfe-Programm
- Übungen zur Prävention: Kräftigung der rumpfstabilisierenden Muskulatur
- Pilates im Alltag – Kraft und Beweglichkeit als Schutzfaktoren für Beruf und Freizeit
- Kleine Pilatesroutinen für das regelmäßige Üben

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und ein Handtuch mit.

DOZENTIN



Britta Samson

Termin: Berlin: 28. April 2023 oder 6. Oktober 2023,
Münster: 25. August 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DER PERSPEKTIVWECHSEL – ein humorvolles Training der wortlosen Botschaften

Überlegenheit, Unterwürfigkeit, Missachtung, Respekt: jede Gesprächssituation ist eine bewusste oder unbewusste Verhandlung über Status. Niemand kann sich davon freimachen. Wir kommunizieren über eine stumme, intuitive Ebene unser Statusverhalten.

THEMA

Mit viel Humor wird der alltägliche Balanceakt zwischen Nähe und Distanz ausprobiert und reflektiert. Durch Perspektivwechsel können wir einen anderen Blickwinkel auf Situationen im Arbeitsalltag erleben.

- Wahrnehmungsschulung
- Körpertraining nach Augusto Boal
- Statusspiele nach Keith Johnstone

Mit Methoden aus dem Theatertraining ist es möglich sich mit einer Thematik, statt auf intellektueller Ebene, mehr auf physisch-emotionaler Ebene auseinander zu setzen und das immer mit viel Humor.

DOZENTIN



Helle Rothe

Termin: 24. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



HUMOR IST, WENN MAN TROTZDEM LACHT!

Lachen und Spaß haben im Alltag! ... denn Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Humor gibt uns die Fähigkeit, Schwierigkeiten des Alltags mit heiterer Gelassenheit zu begegnen, sie nicht so tragisch zu nehmen und über sich selbst zu lachen.

THEMA

Ein humorvolles Klima schafft Gemeinsamkeit und hilft so, Hierarchien zu überbrücken und einen Austausch zu fördern. Humor, nicht als Witz, sondern als eine Form des menschlichen Verstehens und der Warmherzigkeit dem Patienten / der Patientin gegenüber, im Team und über Ebenen hinweg, beeinflusst die Stimmung positiv und trägt zum Heilungserfolg bei. Das Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Kollegen und Patient*innen wohlfühlen.

INHALT

- Wissenswertes über den Humor
- Aktives Humortraining
- Ziele der Humorinterventionen
- Humorinterventionen im Alltag

DOZENTIN



Helle Rothe

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 5. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

FÜHREN & GESTALTEN



- 227 Sich selbst führen
- 233 Andere führen – das Miteinander gestalten
- 249 Organisation gestalten

FÜHREN UND GESTALTEN

Wir sind uns der besonderen Verantwortung, die mit Ihrer Rolle als Führungskraft einhergeht, bewusst. Es ist der Alexianer GmbH deshalb ein großes Anliegen, Sie als Führungskraft bei der Wahrnehmung Ihrer Führungsaufgaben zu unterstützen und Ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich gezielt mit dem Thema Führung auseinander zu setzen.

Vor diesem Hintergrund haben wir eine Reihe von Angeboten zusammengestellt, die sich sowohl an diejenigen richten, die gerade in die Führungsrolle hineinwachsen als auch an Routiniers, die vielleicht spüren, dass es gut wäre, sich selbst auf den Prüfstand zu stellen und diese Routinen zu hinterfragen. Alle Interessierten, die ihr Führungswissen und ihr Handlungsrepertoire erweitern möchten, sind herzlich eingeladen, sich aus den Angeboten die Themen auszuwählen, die Ihren individuellen Bedarfen entsprechen.

Bei alledem – so hoffen wir – können Sie den persönlichen Kontakt zu anderen Alexianern/Alexianerinnen in ähnlicher Funktion vertiefen, gemäß dem Motto unserer Führungsgrundsätze „Gemeinsam wachsen“.

Sich selbst führen

Wir sind überzeugt, dass gute Führung bei sich selber beginnt. Wer ein sicheres Gespür für sich selbst hat, kann auch andere gut mitnehmen. Aus diesem Grund bieten wir unter dieser Überschrift eine Reihe von Seminaren an, bei denen Sie v.a. sich in den Blick nehmen: Ihre Ressourcen, Ihre Wirkung, Ihre Rolle.

Andere führen – das Miteinander gestalten

Gute Führung ist Steuerungs- und Beziehungsarbeit, es geht um das wirksame Gestalten des Miteinanders. Dafür wollen wir Ihnen mit einer Reihe von Seminaren die Möglichkeit bieten, Wirkungsweisen und Dynamiken des Miteinanders zu beleuchten, Methoden und Vorgehensweisen auszuprobieren und darüber Ihr Handlungsrepertoire zu erweitern.

Organisation gestalten

Führung bzw. Personalverantwortung findet in einem organisationalen Kontext statt und ist darüber an bestimmte Rahmenbedingungen gebunden und in ein spezifisches „System“ eingebettet: Das Wissen um diese Grundlagen und Rahmenbedingungen kann helfen, sich in der „Alexianer-Welt“ sicherer zu bewegen, die eigenen Handlungsmöglichkeiten besser ausgestalten zu können und darüber die Organisation bewusster mitzugestalten.

FORTBILDUNG

Berlin: 22.2.2023
Münster: 6.3.2023

FORMAT



8 LEHREINHEITEN



NEU IN DER FÜHRUNG –

Führungsverständnis und Führungsrolle

Mitarbeitende kommen oft wegen ihrer fachlichen Kompetenzen in Führungspositionen. Hier erwarten sie dann Aufgaben und neue Herausforderungen jenseits der Fachexpertise, auf die sie nicht vorbereitet sind.

THEMA

In dem Training werden wesentliche Elemente der Führungsarbeit zum Thema gemacht, um Mitarbeitende, die eine Führungsposition übernommen haben, mit ihrer neuen Rolle vertraut zu machen.

INHALT

- Das innere Wertesystem einer Führungskraft
- Führungsmodelle und ihre Wirkungsweisen
- Führungskompetenzen – Definition und Umgang
- Basisaspekte der Führungsarbeit
- Die Führungsrolle im Kontext von Veränderung
- Führungsanspruch und Führungsausdruck

DOZENT



Dr. Jens
Dehrmann

Termin: Berlin: 22. Februar 2023, Münster: 6. März 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



ZWISCHEN DEN STÜHLEN – Führen in der Sandwichposition

Sicheres Navigieren durch die vielfältigen und komplexen Anforderungen.

THEMA

Leitende Mitarbeitende haben eine Schlüsselfunktion für den Erfolg eines Unternehmens. Sie sitzen aber oft zwischen den Stühlen und müssen widersprüchlichsten Anforderungen gerecht werden. Das ist nicht nur herausfordernd, sondern scheint mitunter unmöglich. Wie kann ich mich trotzdem gut „durchsteuern“?

NUTZEN

- Sicherer Navigieren im Sandwich
- Chancen und Möglichkeiten kennenlernen
- Risiken identifizieren

INHALT

- Klarheit für die eigene Rolle und Funktion
- Werkzeuge für sicheres Navigieren kennenlernen und erproben (u.a. Aufgaben und Ziele klären, Allparteilichkeit entwickeln, Feedback und Selbstorganisation fördern...)
- Umgang mit widersprüchlichen Anforderungen (Dilemmata)

DOZENT



Torsten
Klatt-Braxein

Termin: Münster: 11. Mai 2023, Berlin: 1. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



KLAR IM FÜHLEN, DENKEN UND HANDELN – Focusing für Führungskräfte

Eine neue, behutsame Methode, sich gegenseitig zu unterstützen und zu vernetzen, wenn es brennt, zwickt oder hakt.

THEMA

Für den Erfolg als Führungskraft und für die eigene Gesundheit ist es hilfreich, sich über die eigenen Gefühle und Gedanken klar werden zu können, bevor man handelt. Dies gilt gerade dann, wenn Entscheidungen, Konflikte oder Anforderungen komplex und neu sind oder wenn sie mit starken Emotionen und Widerständen verbunden sind.

NUTZEN

- Die Klärung gelingt in diesem Kurs über das achtsame Erspüren aller möglichen Aspekte der Gesamtsituation. Allzu leicht kann es sonst geschehen, dass man „sich selbst verliert“ oder „nur noch funktioniert“.
- Es fällt Ihnen leichter, sich in komplexen Situationen zu ankern und auszurichten, bevor Sie handeln.
- Sie können Gefühle und (unliebsame) Gedanken im beruflichen Kontext nutzen, anstatt diese wegzuschieben.
- Sie können aus starken Emotionen oder Druck und Unklarheit aussteigen.

INHALT

- Wir üben eine einfach zu erlernende Methode, die allein oder zu zweit praktiziert werden kann.
- Es werden Übungen aus der Psychologie der Achtsamkeit mit einem Set von Fragen und imaginativen Techniken kombiniert.

Im Seminar werden zusätzlich zwei weiterführende, einstündige Termine vereinbart, um die selbständige Anwendung des Gelernten im Alltag zu unterstützen.

DOZENT



Elmar Kruihoff

Termin: 18.–19. September 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 530,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



PRÄSENZ AUSSTRAHLEN UND ÜBERZEUGEND AUFTRETEN

Die Wirkungskompetenz hat die Sachkompetenz längst überholt! Wer in der Lage ist, das eigene fachliche Wissen zu kombinieren mit dem bewussten Einsatz von Gestik, Mimik und Stimme, kennt den Erfolgsfaktor jeder gelungenen Kommunikation.

THEMA

Körpersprachliche Signale bewusst einzusetzen heißt, einen kompetenten Eindruck zu vermitteln und sich selbst dabei wohl zu fühlen.

Das Wissen um das Zusammenspiel aller Faktoren erhöht die persönliche Ausstrahlung und unterstützt das selbstbewusste, authentische Auftreten in unterschiedlichen Lebens-Zusammenhängen.

Präsenz ist hörbar! Wer Vorträge, Präsentationen oder wichtige Gespräche souverän meistern will, weiß um die Macht und die Kraft von Sprache. Stimme, Mimik und Gestik ruinieren Botschaften oder untermauern sie nachhaltig!

NUTZEN

Ziel des Seminars ist ein praxisorientiertes Training: Stimme, Körpersprache und souveräner Umgang mit Aufregung sowie das Entdecken des eigenen Potenzials unterstützen den Weg für einen gelungenen Auftritt auf der „Bühne des Lebens“.

DOZENTIN



Ludgera
Stadtbäumer

Termin: 20. Oktober 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



RESPEKTVOLL KONFRONTIEREN – mehr Durchsetzungs- und Überzeugungskraft im Job

Eigene Wünsche bzw. berufliche Ziele durchzusetzen, fällt uns gelegentlich schwer. Wir befürchten, die gute Beziehung zum Gegenüber zu gefährden und geben aus diesem Grund häufig schnell nach.

THEMA

Möchten Sie Ihr Durchsetzungsvermögen erhöhen und Ihre Interessen standhaft vertreten? Sind sie neugierig darauf, einen Blick auf sich selbst zu werfen sowie Ihre Durchsetzungs- und Überzeugungskraft gegenüber anderen auszuprobieren und zu verändern? Wollen Sie respektvoll agieren und dennoch klar sowie durchsetzungsstark auftreten?

In diesem zweitägigen Intensivtraining schärfen Sie Ihr Gespür für Ihre versteckten Potenziale. Sie erfahren, mit welchen Strategien Sie sich durchsetzen können und wie Sie prägnant kommunizieren. So können Sie den eigenen Standpunkt gewinnend vertreten und sich klar sowie respektvoll positionieren.

NUTZEN

- Eigene Interessen und Ziele standhaft vertreten
- Reflexion der eigenen Kommunikationsmuster und Verhaltenspräferenzen
- Überzeugungsvermögen steigern
- Umgang mit persönlichen Angriffen
- Selbstsicherheit und Stehvermögen ausbauen

INHALT

- Persönliche Kommunikations- und Verhaltensmuster reflektieren
- Einfluss der inneren Haltung kennenlernen
- Umgang mit Widerständen
- Das richtige Maß zwischen Durchsetzungsstärke und Anteilnahme
- Was kommt nach der Konfrontation? Was tun, damit die Beziehung nicht leidet?

DOZENT*IN



N.N.

Termin: Auf Anfrage
Kursgebühr: 530,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



RESILIENZTRAINING – SELBSTMANAGEMENT

NEU Während einige im Umgang mit Stress, Problemen oder Sorgen aus der Bahn geworfen werden, scheint es anderen leicht zu fallen, Krisen locker zu überwinden. Erkunden Sie in diesem Seminar Ihr eigenes Mindset und Ihre mentale Stärke für einen resilienteren Umgang mit Stress.

THEMA

Um im Job und zu Hause leistungsfähig zu sein, ist mentale Stärke wichtig. Mentale Stärke bringt uns dazu, bei Rückschlägen oder Niederlagen wieder aufzustehen und weiter zu machen. Unser Mindset und unsere Überzeugungen entscheiden oft darüber, wo wir stehen, auf der Siegerseite oder der Verliererseite. Wie steht es um das eigene Selbstvertrauen und die eigene Wirkungskraft? Bauen Sie in diesem Seminar die eigene Zuversicht auf, um Hindernisse zu überwinden und leistungsfähig zu agieren.

INHALT

- Wer bin ich – wer kann ich sein – eigene Glaubenssätze erkennen und deuten
- Mindset für Optimisten – was bringt mich weiter, was schränkt mich ein
- Resilienzübungen – resiliente Verhaltensweisen erkennen
- Umgang mit Stress – neue Wege gehen – neue Verhaltensweisen trainieren
- Stressoren erkennen und eingreifen – eigene Trigger erkennen und auflösen
- Widerstandskraft aufbauen – flexibel sein in schwierigen Zeiten
- Achtsamkeit – Timeline, Schätze aus der Vergangenheit
- Eigene Stärken erkennen – Energie-Booster aktivieren
- Eigene Leistungsblockaden erkennen – Blockaden auflösen
- Eigene Ressourcen aktivieren – gelassen bleiben in schwierigen Situationen
- Selbstvertrauen stärken – positive Gefühle ankern und abrufen

DOZENTIN



Viola Moritz

Termin: Münster: 6. November 2023, Berlin: 8. Dezember 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



GRUNDLAGEN DER KOMMUNIKATION – wertschätzend kommunizieren

NEU Oft sind es nur Kleinigkeiten, die während eines Gesprächs über einen positiven Gesprächsverlauf und das resultierende Ergebnis entscheiden. Aber diese Kleinigkeiten haben es in sich.

THEMA

Fragen Sie sich auch manchmal, warum Ihr Gegenüber etwas anderes verstanden hat, als Sie eigentlich ausdrücken wollten? Was können wir tun, um uns besser zu verstehen und gemeinsam effektiver an Lösungen und deren Umsetzung zu arbeiten?

NUTZEN

Ziel des Kommunikationstrainings ist es, dass Sie lernen, Ihre Gesprächspartner besser zu verstehen, Ihre Argumente wertschätzend und überzeugend zu formulieren, Ihr Gesprächsziel zu erreichen und gleichzeitig die unterschiedlichen Interessen zu berücksichtigen.

INHALT

Anhand von eigenen Praxisfällen erarbeiten wir in diesem Seminar Lösungsansätze und blicken auf folgende Aspekte:

- Kommunikationsmodelle – Kommunikation besser verstehen
- Gesprächsatmosphäre aufbauen – Kontakt herstellen – SmallTalk
- Fragetechniken – Gespräche lenken
- Meta-Kommunikation – handlungsfähig bleiben in schwierigen Situationen
- Selbstbild und Fremdbild – persönliche Wirkung erkennen
- Wahrnehmung – Reflexion und Feedback
- Missverständnisse erkennen und auflösen – auf den Punkt kommen
- Mimik & Gestik – Körpersprache verstehen
- Stimme & Sprechtempo bewusst einsetzen im Job

DOZENTIN



Viola Moritz

Termin: Berlin: 8. Juni 2023, Münster: 21. August 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



GELINGENDE KOOPERATION UND EINFLUSSNAHME – Führen ohne hierarchische Macht

NEU Auf konstruktive Art Einfluss nehmen und gestalten, die eigenen Vorstellungen auf gute Weise durchsetzen – geht das? In diesem Seminar erfahren Sie, wie das möglich wird.

THEMA

In der Zusammenarbeit unter Kolleg*innen, im Projekt oder auch in anderen Kooperationsbeziehungen will ich Einfluss nehmen, die eigenen Themen voranbringen und Zusammenarbeit produktiv gestalten. Damit bin ich schon mittendrin in der Herausforderung, gestalten und führen zu wollen ohne auf disziplinarische Macht zurückgreifen zu können.

Im Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Kooperationsbeziehungen so gestaltet werden können, dass Zusammenarbeit wirkungsvoller wird und der eigene Einfluss auf die Gestaltung von Sachthemen und Arbeitsbeziehungen vergrößert werden kann.

NUTZEN

- Einen konstruktiven Umgang mit Macht und Einfluss finden
- Den eigenen Einflussraum in Zusammenarbeit und in der Organisation gestalten und erweitern
- Sprache erzeugt Wirklichkeit – Sprache aktiv so gestalten, dass das Gegenüber sich zur Kooperation in Augenhöhe eingeladen fühlt

INHALT

- Kooperationsprinzipien – u.a. Transparenz, Lernerorientierung, Gegenseitigkeit, Verbindlichkeit, Transparenz, Wohlwollen kennenlernen, verstehen und in praktisches Handeln übersetzen
- Konzepte lateraler Führung – u.a. das Zusammenspiel von Verständigung, Vertrauen und Macht – kennenlernen, mit eigenen Praxiserfahrungen abgleichen
- Kommunikation: einen non-direktiven und einbeziehenden Sprachstil entwickeln

DOZENTIN



Antje Wilmink

Termin: 15. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



FÜHREN OHNE VORGESETZTENFUNKTION – Wie geht das? – Teams führen & Projekte leiten ohne hierarchische Macht

Machtlos ohne disziplinarische Vorgesetztenposition? Keineswegs! Mitarbeitende zielgerichtet zu führen – ohne die klassische Personalverantwortung zu besitzen – ist durchaus gut möglich. Denn auch Projektmanager*innen bzw. Führungskräften ohne hierarchische Macht stehen viele hilfreiche Führungsinstrumente zur Verfügung, Dinge zu bewegen.

THEMA

Um alle Mitarbeitenden auf ein Ziel gerichtet zu führen, müssen die lateralen Führungskräfte bzw. Projektmanager*innen genau wissen, wie sie den einzelnen Mitarbeitenden motivieren können und welche geeigneten Führungsinstrumente jeweils zur Verfügung stehen.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie ohne disziplinarische Weisungsbefugnis Einfluss auf Kollegen/Kolleginnen und das Teamergebnis gewinnen können. Sie lernen bewährte Führungsinstrumente kennen, die Ihnen auch ohne eine hierarchische Machtposition ermöglichen, ein Team zielorientiert und motivierend zu führen sowie den einzelnen Teammitgliedern gegenüber klar und überzeugend zu kommunizieren. Somit steigern Sie Ihre persönliche Wirksamkeit.

INHALT

- Rolle und Aufgaben in der Führung ohne klassische Personalverantwortung
- Wie motiviere ich einzelne Mitarbeitende ohne Weisungsbefugnis?
- Einfluss nehmen, Teammitglieder einbinden
- Wie kann ich Respekt und Akzeptanz erlangen?
- Kommunikation als zentrales Führungswerkzeug
- Stolpersteine in der Zusammenarbeit vermeiden

DOZENT*IN



N.N.

Termin: Auf Anfrage
Kursgebühr: 530,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT MACHT

NEU Beruflicher Erfolg geht oft einher mit einer höheren Verantwortung für Menschen und Prozesse. Für viele Führungskräfte liegen darin Chancen für Ansporn, Kreativität und Wettbewerb – und gleichzeitig die Herausforderung „richtig“ zu führen – für die anderen Überforderung und Angst vor der formal gewonnenen Macht der Führungskraft.

NUTZEN

Ziel des Seminars ist es, ein souveränes und reflektiertes Verständnis von Verantwortung und Macht zu entwickeln und dieses anhand der vorgestellten Vorgehensweisen verantwortungsvoll im Führungsalltag umzusetzen.

INHALT

In diesem Seminar schauen Sie auf das Thema „Macht“ aus unterschiedlichen Perspektiven:

- Wann wird Verantwortung als Macht wahrgenommen?
- Was sind Machtsymbole?
- Was bedeutet „Ohn-Macht“ und wie lässt sich Machtlosigkeit überwinden?
- Wie wird Macht aus Sicht von Mitarbeitern definiert?
- Worauf muss ich als Führungskraft mit Personalverantwortung achten?
- Gibt es eine unterschiedliche Herangehensweise der Geschlechter?
- Wie kann ich ein positives Verantwortungsbewusstsein auf Augenhöhe entwickeln?
- Wie kann ich Machtquellen erkennen und erschließen?
- Wie gehe ich mit der Angst vor Macht um?
- Wann ist Machtausübung dysfunktional?
- Wie entwickle ich ein eigenes Ethos beim Umgang mit der eigenen Macht?

DOZENT



Uwe Kowalzik

Termin: Berlin: 20. April 2023, Münster: 14. August 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



MITARBEITENDE MOTIVIEREN – MITARBEITENDE BINDEN

Die Motivation, Ziele zu verfolgen und dafür etwas leisten zu wollen, steht in enger Verbindung zur emotionalen Befindlichkeit. Man freut sich zum Beispiel, wenn man etwas Sinnvolles geschafft hat. Das gilt für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen gleichermaßen.

THEMA

Eine besondere Aufgabe von Führung ist es, dieses natürliche innere Bestreben der Mitarbeiter*innen zu unterstützen und gemeinsam Ziele aktiv zu verfolgen.

INHALT

- Persönliche Anliegen und berufliche Funktion
- Aufmerksamkeit als Motivator für Leistungen
- Die Wirkungsweisen des Motivations-Belohnungskreislaufes
- Aspekte der Motivation in der Gesprächsführung
- Kleines Regelwerk für Motivationsimpulse
- Praxisübungen

DOZENT



Dr. Jens Dehrmann

Termin: 4. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



AGILE FÜHRUNG – wie Sie als Leitung Selbstorganisation und Eigeninitiative im Team fördern können.

Im Gegensatz zur freien Wirtschaft fristet das Thema „Agilität & Selbstorganisation“ im Klinikkontext eher ein stiefmütterliches Dasein.

THEMA

Der Fokus liegt momentan auf einem hohen Maß an Standardisierung, festgelegten Handlungspfaden und strenger Qualitätskontrolle. Dabei gibt es viele Bereiche, in denen die Selbstorganisation des Teams sehr gewinnbringend gefördert werden kann: Morgendliche Abstimmungen über die Aufgabenverteilung, Urlaubs- und Dienstplanung, Moderation von Teamsitzungen bis hin zu Prozessoptimierungen und Qualifizierungen können mit einem hohen Anteil an autonomer Steuerung durch die Mitarbeitenden hervorragend funktionieren. Die Früchte gelungener Selbstorganisation sind Entlastung und neue Freiräume für die Führungskräfte und seitens der Mitarbeitenden ein Zuwachs an Kompetenz, Selbstvertrauen und Motivation. Im Workshop geht es darum, unter welchen Rahmenbedingungen Selbstorganisation gelingen kann und wie agile Arbeitsformen dabei unterstützen können.

INHALT

- Praxisbeispiele gelungener Selbstorganisation
- Die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Selbstorganisationsprozesse im Team gestalten
- Agile Methoden und Arbeitsformen zur Förderung einer selbstverantwortlichen und entscheidungsfreudigen Teamkultur kennenlernen
- Kommunikationsstrategien: Mitarbeitende und das Team in die Selbstverantwortung führen und begleiten
- Persönliche Transferprojekte: Wo kann ich selbstorganisierte Prozesse in meinem Bereich fördern und etablieren

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: 21. März 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



ZIELFÜHREND MODERIEREN OHNE KARTEN

NEU Der/Die Moderator*in ist in seiner/ihrer Rolle nicht dafür verantwortlich, WAS im Ergebnis eines Prozesses entsteht, sondern dafür, DASS etwas herauskommt. Und WIE man das erfolgreich macht, lernen Sie in diesem Seminar.

THEMA

Die Kernfunktion von Moderation liegt ausschließlich in der Steuerung des Kommunikationsprozesses. Für den Moderator / die Moderatorin sind Sachfragen nur soweit von Interesse, als sie für die Prozesssteuerung wichtig sind und dies ist in der Regel marginal. Ein geübter Moderator / Eine geübte Moderation kann ohne Kenntnisse über die Sache trotzdem einen guten Job machen. Und ist selbst das „wichtigste Tool“. Wichtig dabei ist für ihn, dass er sich mit seiner Wahrnehmung und mit seinen Interventionen immer auf der Ebene des Prozesses bewegt. Diese Wahrnehmung zu schärfen und zu professionalisieren, üben wir in diesem Seminar.

INHALT

- Gemeinsam schauen wir auf besondere Herausforderungen in Moderationen:
- Wie kann ich emotionale Diskussionen steuern, die zu eskalieren drohen?
 - Was kann ich tun, wenn ich als Moderator persönlich vom Thema betroffen bin?
 - Wie reagiere ich, wenn Teilnehmer*innen versuchen, mich als Verbündete*n zu nutzen?
 - Was mache ich, wenn Einzelne die Gruppe dominieren?
 - Wie halte ich den Dialog auf der Prozessebene?

NUTZEN

Ziel des Seminars ist es, die wichtigsten Grundsätze für eine gelungene Moderation zu verinnerlichen und einen souveränen und stimmigen Umgang damit zu entwickeln. Und das Schöne und Lustvolle dabei ist: Die Moderatorenrolle lässt sich üben und gut im Berufsalltag umsetzen.

DOZENT



Uwe Kowalzik

Termin: Berlin: 21. April 2023, Münster: 15. August 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



WIE FUNKTIONIEREN GRUPPEN – was brauchen Menschen im Team?

Gruppenkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz für (selbst-)wirksames Handeln. In diesem eintägigen Seminar erhalten Sie Impulse für das Verstehen von Gruppenprozessen und dafür, sich selbst bewusster einzubringen.

THEMA

Gruppen eröffnen uns Chancen und Möglichkeiten, sind gleichzeitig aber auch herausfordernd. Gerade in Zeiten von Agilität, Geschwindigkeit und zunehmender Komplexität ist es zentral für die Entwicklung und den Bestand von Gruppen und Teams, dass Menschen sich als Person einbringen und dem Beziehungsgeschehen Rechnung getragen wird. Das Wissen um die Dynamiken, Wechselwirkungen und Funktionsweisen von Gruppen kann helfen, das Handeln aller Beteiligten besser zu verstehen und nachzuvollziehen.

NUTZEN

- Sie erhalten anhand Ihrer eigenen Erfahrung eine Idee der Abläufe, der Bedürfnisse und der Wirkungsmöglichkeiten in Gruppen.
- Sie können sich selbst und andere im Gruppenkontext besser verstehen und nachvollziehen.

INHALT

Jede Gruppe ist durch ihre Mitglieder einzigartig, und doch beruhen Gruppenphänomene auf ähnlichen Bedürfnissen und Entwicklungsprozessen. Worum geht es uns in Gruppen, worum kümmern sich Gruppen? Worin liegen Schwierigkeiten begründet?

Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar thematisiert und beantwortet. Dafür werden wir theoretische Modelle ebenso nutzen wie die Erfahrungen, die in der Seminar-Gruppe vorhanden sind. Ergänzend beleuchten wir mit erlebnisorientierten Aufgaben und Spielen auch die Dynamiken innerhalb der Gruppe.

DOZENT



Frank Stähler

Termin: 23. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



FÜHRUNG HETEROGENER / INTERNATIONAL ZUSAMMENGESETZTER TEAMS

Angesichts von demografischem Wandel und Fachkräftemangel werden im deutschen Gesundheitssystem immer mehr Arbeitskräfte aus anderen Ländern angeworben - ein Trend mit steigender Tendenz, vor allem im Bereich der Pflege, aber auch bei Gesundheitsberufen.

THEMA

In diesem Kurs geht es um die besonderen Herausforderungen für Führungskräfte, Teams zu führen, die von kultureller, nationaler und sprachlicher Vielfalt gekennzeichnet sind. Welche Potenziale und Herausforderungen bergen diese Teams in der alltäglichen Zusammenarbeit? Welche Art der Führung brauchen diese heterogenen Teams, um effektiv und in guter Team-Atmosphäre zusammenzuarbeiten? Welche Teamentwicklungsstrategien sollten etabliert werden, um eine nachhaltige Personalbindung zu erreichen?

NUTZEN

- Führungskompetenz aus interkultureller Perspektive entwickeln
- Eine wertschätzende, diversitätssensible Teamkultur etablieren
- Stärkung der Ressourcen heterogener Teams

INHALT

- Werte und Normen im Teamumfeld und Berufsalltag: mögliche soziokulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Sensibilisierung für psychische Dynamiken bei (Arbeits-)migration, Kulturschockmodell u. psychologische Anpassungsformen
- Umgang mit Sprachhürden im Team, sprachsensibles Handeln
- Einfluss national unterschiedlicher Berufsausbildungen
- Steigerung der Integrationskompetenz im Team
- soziokulturell unterschiedliche Führungsstile, Modell situativen Führens
- Grundlagen interkultureller Teamentwicklung

DOZENTIN



Dr. Ute Siebert

Termin: 26. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



GENERATIONSÜBERGREIFENDE FÜHRUNG – wie Jung und Alt voneinander lernen können.

In altersgemischten Teams treffen häufig unterschiedliche Wert- und Arbeitshaltungen aufeinander, die in der alltäglichen Zusammenarbeit erhebliche Sprengkraft entfalten können.

THEMA

Unterschiedliche Ansprüche an Freizeit und Lebensplanung und die damit verbundene Einsatzbereitschaft, ein anderes Verhältnis zu Hierarchien, Regularien oder auch Ordnung und Sauberkeit sowie ein fundamental unterschiedlicher Umgang mit den neuen Medien können typische Konfliktfelder darstellen. Wie aber kann ich als Leitung die generationspezifischen Haltungen miteinander versöhnen und befrieden? Das Seminar will Sie als Führungskraft unterstützen, unabhängig von der eigenen Prägung die verschiedenen Altersbilder und deren typischen Charakteristika besser zu verstehen. Darauf aufbauend geht es darum, einen sensiblen, motivierenden und ausgleichenden Umgang mit den unterschiedlichen Generationen im Team zu finden.

INHALT

- Auf Spurensuche: Die eigenen beruflichen Prägungen und Werte
- Typische Charakteristika der Generationen X, Y & Z und daraus resultierende Spannungsfelder
- Generationspezifische Herausforderungen: Wie führe ich als erfahrene Leitung junge Mitarbeitende? Wie führe ich als junge Leitung erfahrene Mitarbeitende?
- Generationenübergreifende Zusammenarbeit erfolgreich gestalten: Lösungsorientierte Gesprächsführung bei Wert- und Haltungskonflikten
- Der Generationendialog: Ein Instrument zur Klärung von generationsbedingten Teamkonflikten
- Reflexion: „Was macht unser Team attraktiv für alle Generationen?“

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: 30. August 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



„SCHWIERIGE MITARBEITER*INNEN“ FÜHREN – Wege zeigen – Grenzen setzen

Mitarbeitende, die aus der Sicht von Führungskräften als schwierig bezeichnet werden, geben Hinweise darauf, dass auf dem gemeinsamen Weg zur Zielerreichung Anpassungen vorgenommen werden müssen.

THEMA

Eine Führungskraft hat die Aufgabe, dazu Gespräche zu führen, Zeichen (Wegweiser) zu setzen und Absprachen zu treffen. In diesem Workshop werden Wege erarbeitet, wie unterschiedliche Wahrnehmungen von Situationen im Arbeitsalltag konstruktiv gemeinsam reflektiert werden können. Das Seminar dient darüber hinaus der Vorbereitung und dem Einüben von diesbezüglichen Gesprächen mit Mitarbeitenden.

INHALT

- Motive und Ziele aus unterschiedlichen Blickwinkeln benennen
- Schwierigkeiten aus Leitungssicht präzise beschreiben
- Unterschiedliche Wahrnehmungen miteinander abgleichen
- Anforderungen transparent machen
- Möglichkeiten und Grenzen bestimmen
- Gemeinsame Kursbestimmung im Gespräch erarbeiten

DOZENT



Dr. Jens Dehrmann

Termin: 16. Juni 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



ALS LEITUNG KONFLIKTE ERKENNEN, VERSTEHEN UND ANGEHEN

Offene oder schwelende Konflikte, die nicht geklärt werden, sind Gift für Stimmung und Zufriedenheit im Team. Die Kollateralschäden können gewaltig sein: gespaltene Teams, Kündigungen, Burnout, Unfälle und fehlende Patientenorientierung haben nicht selten festgefahrene Konflikte als Ursache.

THEMA In diesem Workshop wird Ihnen als Leitung vermittelt, Konflikte frühzeitig zu erkennen, richtig einzuordnen und mit passenden Interventionen zu klären und zu entschärfen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, präventiv eine Kultur der offenen und fairen Auseinandersetzung zu fördern und so Verhärtungen und Eskalationen zu vermeiden.

NUTZEN

- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Konflikte sicher zu diagnostizieren.
- Darauf abgestimmt beherrschen Sie zielgenaue Interventionen, um diese zu entschärfen oder zu lösen.
- Sie wissen, wie Sie präventiv chronifizierte und festgefahrene Konfliktverläufe vermeiden können.

INHALT

- Der Konfliktatlas: Konfliktarten, -ebenen und -indikatoren
- Die Konfliktrutschbahn: Die 6 Stufen der Konflikt-Eskalation
- Die Rolle der Leitung bei Konflikten – Interventionen bei unterschiedlichen Konfliktszenarien
- Persönliche Reflexion des eigenen Konfliktlösestils
- Gesprächsführung bei Klärungs- und Konfliktgesprächen
- Konfliktprävention

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: Münster: 7. Juni 2023, Berlin: 12. Dezember 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



GESTALTEN VON VERÄNDERUNGSPROZESSEN: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten

Viele Prozesse in der modernen (Arbeits-)Welt zeichnen sich durch einen dynamischen Wandel und hohe Komplexität aus. Die damit verbundenen permanenten Veränderungen lösen jedoch bei Mitarbeitenden nicht nur Freude auf Neues aus.

THEMA Oft reagieren Mitarbeiter*innen mit Unsicherheiten, Bedenken, Sorgen und Ängsten. Wenn daraus Widerstände und Vermeidung erwachsen, stellt ein solches Verhalten für die jeweiligen Führungskräfte oft eine besondere Herausforderung dar. Wie der Umgang damit konstruktiv, zielführend und gleichzeitig die Mitarbeitenden motivierend gelingen kann, stellt einen Schwerpunkt des Seminars dar. Darüber hinaus gewinnen Sie Erkenntnisse, wie ein Veränderungsprozess gestaltet werden kann, um alle Beteiligten von Anfang an auf die gemeinsame Reise mitzunehmen.

INHALT

- Umgang mit Veränderungen, Ambivalenzen, Widersprüchen und Komplexität: In herausfordernden Situationen souverän bleiben
- Professioneller Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten: Eigene Haltung und hilfreiche Kommunikationstools
- Erkennen, worum es wirklich geht: Um das WIE oder um das WAS?
- Wie wird Veränderung ein positiv besetzter Begriff?
- Bei Mitarbeitenden Motivation wecken, Vertrauen schaffen, Eigenverantwortlichkeit fördern, Ressourcen nutzen und Potenziale entdecken
- Gestalten von Veränderungsprozessen: Wie bekomme ich alle ins Boot und wie rudern in die gleiche Richtung?

DOZENT



Stefan Kessen

Termin: Berlin: 27. April 2023, Online: 14. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



FEEDBACK GEBEN – FEEDBACK NEHMEN IM ARBEITSALLTAG

NEU In diesem Seminar legen wir den Schwerpunkt auf Wahrnehmung und Wirkung von Feedback außerhalb der klassischen Mitarbeitergespräche: wie kann ich Feedback nutzen, um generell in der Zusammenarbeit, aber auch im Team nicht nur das Miteinander und die Prozesse, sondern auch die persönliche Entwicklung von Mitarbeitenden anzustoßen.

THEMA Feedback wird im Arbeitsalltag täglich ausgetauscht, unter Kollegen, in unterschiedlichsten Settings, ad hoc und ungeplant. Oft findet das zwischen Tür und Angel statt, meist jenseits der Ideal-Bedingungen eines gut vorbereiteten jährlichen Mitarbeitergesprächs.

Im Seminar betrachten wir beide Seiten des Feedbacks – das Geben und das Nehmen und was in Führung und Zusammenarbeit notwendig ist, damit Feedback wirkungsvoll ist. Wir beleuchten, was dabei tatsächlich hilft – nämlich es zu tun.

NUTZEN

- Verstehen, wie Feedback – Lob und Kritik – bei sich selbst und anderen wirkt
- Ziele von Feedback klären: Menschen entwickeln, Prozesse verbessern, Qualität erhöhen
- Strategien entwickeln: Zugehörigkeit und Beziehung in der Arbeitsbeziehung stärken und den Boden für auch kritische Rückmeldungen bereiten

INHALT

- Feedback geben: wie wir unserem „negativity bias“, dem Überbewerten des Negativen, entgegenwirken / Stärken stärken / sich Klarheit verschaffen, was mit Feedback erreicht werden soll / Dos and Don'ts
- Feedback nehmen: verstehen, wie unterschiedlich wir mit Kritik umgehen / Feedback aktiv einholen / kritisches Feedback verarbeiten / Übungen und Spiegelungen

DOZENTIN



Antje Wilmink

Termin: 31. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



MIT FEEDBACK- UND KRITIKGESPRÄCHEN WIRKSAM VERHALTEN ÄNDERN

Es gehört mit zu den großen Herausforderungen einer Führungskraft, Mitarbeitende auf problematisches Verhalten anzusprechen – lässt sich doch in der Regel niemand gerne kritisieren.

THEMA Im Workshop werden Wege aufgezeigt, wie Sie solche Gespräche sowohl respektvoll als auch mit der nötigen Klarheit führen können. Das Ziel der vermittelten Gesprächsführung ist es zum einen, die Beziehung nicht zu beschädigen und zum anderen gleichzeitig zu einer nachhaltigen Verhaltensänderung zu motivieren. Als Leitungen lernen Sie, wann welches Gesprächsformat angemessen und wirksam ist, um problematisches Verhalten zu ändern und wie Sie Kritik und Feedback so formulieren können, dass es nicht als Angriff, sondern als Anregung zur Verhaltensänderung erlebt wird.

INHALT

- Spurensuche: Die eigenen Erfahrungen mit Kritik und Fehlern
- Das Stufenmodell im Umgang mit Fehlverhalten: Konsequenz erzeugen
- Die Technik der 3 W's: Zeitnahes Feedback im Alltag richtig formulieren
- Der rote Faden: Ein Leitfaden für motivierende Kritikgespräche
- Den Hintergrund ausleuchten: Der richtige Einsatz von Fragen im Kritikgespräch
- Konstruktiver Umgang mit Einwänden und Widerstand
- „Hart in der Sache, weich zum Menschen“ – Die Integration von Klarheit und Wertschätzung
- Praxisübungen anhand von Fallbeispielen aus Ihrem Führungsalltag

DOZENT



Philipp Andresen

Termin: Münster: 6. Juni 2023, Berlin: 28. August 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



FÜHREN MIT KOMMUNIKATIVER KOMPETENZ – souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen

Der konstruktive Umgang mit Konflikten erfordert eine mediative Kompetenz, damit die beteiligten Personen sowohl kommunikations- und handlungsfähig bleiben als auch um sie zu unterstützen, eigenverantwortlich akzeptable und zukunftsfähige Lösungen entwickeln zu können.

THEMA

Führungskräfte tragen eine große Verantwortung für die erfolgreiche Gestaltung von Prozess- und Arbeitsabläufen und die Zusammenarbeit im Team. Das alltägliche Aufeinanderprallen unterschiedlicher Sichtweisen, die Notwendigkeit, viele Entscheidungen unter Zeitdruck fällen zu müssen, und die permanente Konfrontation mit Veränderungen fördern indes Situationen, in denen es schnell zu Spannungen und in deren Folge zu eskalierenden Auseinandersetzungen kommen kann. Mediative Kompetenzen der Führungskräfte fördern die Entwicklung eines kooperativen Miteinanders im Team sowie einer nachhaltig erfolgreichen Konfliktkultur.

INHALT

- Potenziale von Mediation: Neue Wege – neue Ideen – neue Lösungen
- Zentrale Bausteine von Mediation: Verständnissicherung, Strukturierung und Interessenorientierung
- Ausbau kommunikativer Kompetenzen: Loopen, systemische Fragen
- Präzise Interessenklärung: Um was geht es tatsächlich?
- Empathisch zuhören: Motivation, Vertrauen und Identität fördern
- Professioneller und konstruktiver Umgang mit Konflikten: Konflikte als Ressource
- Rolle und Haltung: Impulse und Inspirationen aus der Mediation für zeitgemäßes Führen
- Ressourcenorientiertes Üben mit Beispielen aus dem eigenen Arbeitsalltag der Teilnehmenden

DOZENT



Stefan Kessen

Termin: Berlin: 11. Juli 2023, Online: 16. Oktober 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



GELD ODER LIEBE? Führen im Spannungsfeld wirtschaftlicher Ziele & christlichem Anspruch

Führungskräften in konfessionellen Einrichtungen ist aufgetragen, ein Spannungsverhältnis zu gestalten – jenes zwischen den wirtschaftlichen Zielen und dem christlichen Anspruch des Trägers.

THEMA

Oft klaffen diese Zielsetzungen scheinbar auseinander, wirken unvereinbar. Eine fortdauernde Herausforderung, womöglich ein Dilemma, mit dem man auch bei den Alexianern leben muss? Das Seminar bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, über diese Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen, eigene Erfahrungen zu reflektieren, Neues zu lernen und weiterzudenken.

NUTZEN

- Anthropologische, sozialetische und theologische Aspekte der Ökonomie
- Marktwirtschaft als System der Nachahmung
- Ökonomische versus ethische Werte
- Tauschgerechtigkeit und die Gerechtigkeit Gottes
- „Alexianer sein“: eine Frage der Unternehmenskultur

INHALT

- Sie lernen die Bedeutung und Begründung von konfessionellen Einrichtungen kennen.
- Sie verstehen, welche Relevanz der christliche Glaube heute noch für Institutionen besitzt.
- Sie erfahren endlich, was es mit diesem „Alexianer sein“ auf sich hat.
- Sie können diskutieren, was die Alexianer jenseits Ihrer Fachlichkeit und Management-Qualitäten noch von Ihnen erwarten (und was nicht).

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

Termin: Berlin: 24. Mai 2023, Münster: 31. August 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



BETRIEBLICHE MITBESTIMMUNG – MAVO für Führungskräfte

Gibt es hier einen Betriebsrat? Nein – bei uns heißt das MAV.

THEMA

Die Vertretung der Mitarbeiter-Interessen wird in kirchlichen Einrichtungen durch die Mitarbeitervertretungsordnung – abgekürzt MAVO – geregelt. Einiges ist ähnlich wie in privatwirtschaftlichen Einrichtungen oder bei öffentlich-rechtlichen Trägern, deren Mitbestimmung durch das Betriebsverfassungsgesetz geregelt ist, einiges ist aber auch deutlich anders im kirchlichen Raum. Landläufig spricht man vom sogenannten „Dritten Weg“ im Arbeitsrecht. Was damit genau gemeint ist und was für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Dienstnehmer (Mitarbeiter*in) und Dienstgeber (Arbeitgeber*in) erforderlich ist, soll Gegenstand dieses Seminars für Führungskräfte sein. Es gehört zum Handwerkszeug für Führungskräfte, ein Grundwissen über die Mitarbeitervertretungsordnung zu haben, da viele Entscheidungen, die man als Führungskraft trifft, mitbestimmungspflichtig sind. Unkenntnis in diesem Bereich kann zu vermeidbaren Störungen innerhalb der Dienstgemeinschaft führen.

Die Teilnehmenden dieses Seminars lernen die häufigsten und wichtigsten Mitbestimmungssachverhalte kennen, können sich über Erfahrungen mit der Mitbestimmung austauschen und eigene Problemstellungen oder Fragen einbringen.

DOZENTEN



Gilbert Aldejohann
Martin Habermann
Simone Kaulich

Termin: Münster: 2. Mai 2023, Berlin: 6. Dezember 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



ARBEITSRECHTLICHE GRUNDLAGEN

Personalverantwortung hat stets auch eine rechtliche Dimension, deren Grundlagen Mitarbeiter*innen mit Führungsverantwortung als Rahmenbedingungen für ihre Handlungsmöglichkeiten kennen müssen.

THEMA

Die Fortbildung soll Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen der mittleren Führungsebene aufzeigen, die bei Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis bestehen. Anhand von Beispielfällen aus der Rechtsprechung und aus dem beruflichen Alltag sollen u.a. Sanktionsmöglichkeiten bei arbeitsrechtlichen Pflichtverletzungen und entsprechende vorbereitende Maßnahmen dargestellt werden. Zudem soll dargestellt werden, woraus sich das Pflichtenfeld des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin im Einzelnen ergibt. In dem Zusammenhang wird auch das arbeitgeberseitige Direktionsrecht in seinem Umfang und der korrekten Ausübung vorgestellt.

INHALT

- Dokumentation
- Ermahnung
- Abmahnung
- Umsetzung/Versetzung
- Kündigung
- Vertragliche Gestaltung
- Weisungen
- Delegation

DOZENTIN



Corinna Bonk

Termin: 19. Oktober 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 135,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte



ARBEITSZEITRECHT

INHALT

- Grundlagen Dienstplanung:
- Ressource „Arbeitszeit“
 - Gesetzlicher Rahmen / Tarifliche Vorgaben
 - Optimales Arbeitsvolumen
 - Flexibilisierung des Dienstplans
 - Durchlaufende Grunddienstpläne

Basis für die Kursinhalte sind die AVR Caritas. Nach Rücksprache können wir die Fortbildung auch auf andere Tarifwerke anpassen. Bitte unbedingt bei Ihrer Anmeldung mit angeben.

DOZENTIN



Britta Beerheide

Termin: 28. September 2023, 9.00–16.30 Uhr | Online-Teilnahme möglich
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte der Alexianer



DIENSTPLANGESTALTUNG

INHALT

- Dienstplanprogramm TimeOffice:
- Allgemeine Nutzereinstellungen
 - Planungsablauf und Jahresplan
 - Schreiben des Solldienstplans
 - Genehmigung des Solldienstplans und Freischaltung des Istplans
 - Schreiben des Istplans
 - Mitarbeitermenü

DOZENTIN



Britta Beerheide

Termin: 29. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 270,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Führungskräfte der Alexianer

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER*INNEN



„Sehr versierte, aufmerksame Dozentin, sehr präsent, anschaulich und achtsam.“

Umgang mit Suizid und Suizidalität (aus Berlin)

„Entspannte Atmosphäre, ruhige Art der Dozentin, alles sehr gut erklärt, gut verständlich, auf Fragen sehr gut eingegangen.“

Psychodynamik komplexer Traumatisierungen (aus Berlin)

„Gute Atmosphäre, tolle Dozentin, die alles gut und ruhig für Neulinge erklärt hat, man kam super mit, ich konnte mich von Anfang an entspannen, die Seele durfte baumeln. Absolut toll!“

Qi Gong als Methode der Selbstsorge (aus Münster)



*ETHIK &
SPIRITUALITÄT*

ETHIK UND SPIRITUALITÄT

Als christlicher Gesundheitsträger berufen wir uns auf einen jahrtausendealten Wertekanon. Der Antrieb der Alexianer-Brüder und der anderen Ordensgemeinschaften war das Mitgefühl mit den Notleidenden, das bei ihnen dem christlichen Glauben entsprang. Bis heute ist das der Kern unserer Arbeit.

Mit unseren Angeboten zu ethischen und spirituellen Themen möchten wir der Bedeutung einer christlich-spirituell geprägten, ethischen Grundhaltung in allen Bereichen unseres Gesamtunternehmens eine zentrale Rolle zuweisen. Zugleich möchten wir diese Haltung stärken und fördern. Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deshalb herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Durch Ihre Teilnahme erhalten Sie die Möglichkeit, sich Ihrer eigenen Haltung zu vergewissern und Ihr professionelles Handeln vor dem Hintergrund ethischer und geistlicher Kategorien zu reflektieren. Im Austausch mit Kolleg*innen können sich neue Perspektiven und Impulse ergeben.

Basics ethischen Denkens

Wer mit „ethischen“ Blick auf seine Praxis und die Realität seines Arbeitsfeldes und seiner Organisation schaut, sieht mehr: Welche teilweise impliziten Wertvorstellungen leiten das Handeln am Krankenbett und in der Einrichtung? Wie begründen wir eigentlich unser Tun und Lassen? Wir sind überzeugt, dass es bei vielen Entscheidungen mehr braucht als fachliche und rechtliche Expertise: Damit es „gut“ und „richtig“ wird, braucht es zusätzlich eine wertebasierte Haltung und ethische Kompetenz.

Brennpunkte ethischer Orientierung

Ethische Konflikte gehören in Einrichtungen des Gesundheitswesens zum Alltag. In unseren Seminaren richten wir das Augenmerk besonders auf ethische Fragen in der Psychiatrie und Problemkreise im Umfeld des Lebensendes. Hier wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und Lösungsansätze suchen.

Spirituelle Verwurzelung

„Spiritualität ist ein Sehnsuchtsbegriff in einer Welt, die mehr und mehr verwundet, zerbrechlich bis zerbrochen zu sein scheint“, diagnostiziert Kapuzinerpater Thomas Dienberg in seinem Grundkurs der christlichen Spiritualität. Wir laden Sie ein, in den geistlichen Angeboten, die wir gemeinsam mit der Benediktinerinnenabtei Varenell entwickelt haben, die Quellen Ihrer eigenen Spiritualität zu entdecken und zu nähren.

FORTBILDUNG

Berlin: 6. März 2023
Münster: 18. Oktober 2023

FORMAT



6 LEHREINHEITEN



BASISSEMINAR ETHIK

In Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung müssen Mitarbeitende jeden Tag Entscheidungen treffen. Dabei sind sie oft mit ethischen Problemlagen konfrontiert, denn bei den verschiedenen Handlungsoptionen stehen immer wieder Werte und Normen miteinander im Konflikt.

THEMA

Eine systematische ethische Reflexion kann dazu beitragen, die jeweiligen Wertekonflikte zu klären. Sie unterstützt damit eine sachliche Diskussion und kann wirksam dazu beitragen, destruktive Konfliktodynamiken zu verhindern.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von ethischem Basiswissen und die Befähigung der Teilnehmenden zur Identifikation und Analyse ethischer Probleme im beruflichen Alltag und zur systematischen ethischen Reflexion. Die Teilnehmenden erhalten eine Grundlage für die Klärung und Bearbeitung von Werte- und Normenkonflikten.

NUTZEN

Auf dieser Basis können die Teilnehmenden dazu beitragen, dass Teams und Einrichtungen auch in schwierigen Situationen gute und begründbare Entscheidungen treffen - zum Wohle aller Beteiligten. Lähmende und belastende Werte- und Normenkonflikte werden lösbar und die Gefahr der Entstehung destruktiver Konfliktodynamiken reduziert.

INHALT

- Begriffsklärungen Ethik und Moral
- Aufgaben von Ethik in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- Fundamentalprinzipien der Klinischen Ethik
- Ethische Argumentationstypen
- Typische Probleme klinischer Ethik
- Diskussion von Fallbeispielen

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

Termin: Berlin: 6. März 2023, Münster: 18. Oktober 2023, jeweils 9.00–14.30 Uhr
Kursgebühr: 109,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



ZWANGSBEGLÜCKUNG ODER RECHT AUF KRANKHEIT? – ethische Probleme in der Psychiatrie

In Einrichtungen der psychiatrischen Versorgung sind Mitarbeitende mit bereichsspezifischen ethischen Problemen konfrontiert. Der Vorrang des Autonomieprinzips, der sich im Medizinsystem allgemein durchgesetzt hat, gilt prinzipiell auch für die Psychiatrie.

THEMA

In der Praxis stellt diese Ausrichtung die Mitarbeitenden nicht selten vor große Herausforderungen. Denn viele psychiatrische Störungsbilder gehen mit einer krankheitsbedingten Einschränkung der Autonomie einher. Es bedarf vor diesem Hintergrund einer sehr differenzierten Wahrnehmung, den Stellenwert von Willensbekundungen der Betroffenen angemessen einzuschätzen.

Die Mitarbeitenden in der Psychiatrie befinden sich in dem ethischen Dilemma, dass der Respekt vor dem Willen des Patienten / der Patientin einer Unterlassung von Hilfeleistung gleichkommen kann. Umgekehrt kann eine Hilfeleistung, die unter Zwang gegen den Willen des Patienten / der Patientin erbracht wird, ihm/ihr schweren Schaden zufügen, weil Zwangsmaßnahmen traumatisierende Wirkungen haben können.

INHALT

- Das Prinzip der Autonomie
- Autonomie und Selbstbestimmung in der Psychiatrie
- Reflexion von Situationen, in denen Zwang ausgeübt wird
- Rechtliche Grundlagen zu Zwangsmaßnahmen
- Patientenverfügungen und Psychiatrie
- Handlungsoptionen

DOZENTIN



Dr. Angelika Püllen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: Münster: 15. Juni 2023, Berlin: 3. Juli 2023, jeweils 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/ Psychotherapie



„DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT“ – Ethikkomitee in Schwung bringen

Die Fragen nach der Relevanz der Ethikberatung und der eigenen Rolle können nicht getrennt werden: Nur, wenn ich weiß, was Ethikberatung „bringt“, weiß ich auch, was meine Rolle ist – und umgekehrt.

THEMA

Was ist meine Aufgabe als Mitglied eines Ethikkomitees oder als Moderator*in ethischer Fallbesprechungen? Worin besteht meine ethische Expertise? Und was soll das Ganze überhaupt? Ist Ethikberatung in Krankenhäusern und anderen sozialen Institutionen nur eine Modeerscheinung, die bald wieder von der Bildfläche verschwinden wird? Haben wir die richtigen Strukturen für eine gute Ethikarbeit? Oder gehen unsere Bemühungen ins Leere? Sind unsere Erwartungen an unsere Ethikarbeit realistisch?

Viele Mitglieder von Ethikkomitees und Moderatoren/Moderatorinnen ethischer Fallbesprechungen stellen sich solche Fragen oder werden damit in ihren Einrichtungen konfrontiert. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer*innen möchte das Seminar Antworten auf diese Fragen erarbeiten.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- wissen, welches ihre Aufgabe als Ethikberater*in und ihre spezielle ethische Expertise sind und können diese Kenntnisse auf die Praxis in ihren Einrichtungen anwenden.
 - können die praktische Relevanz ethischer Beratung anderen gegenüber verdeutlichen.
 - erarbeiten konkrete Anregungen für eine Verlebendigung der ethischen Arbeit in ihrer Einrichtung.

INHALT

- Einführung in die Angewandte (Medizin-)Ethik
- Modelle der Ethikberatung
- Implementierung von Ethikberatung

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KRANKENHAUS 4.0 – ethische Herausforderungen im digitalisierten Gesundheitswesen

NEU Die Digitalisierung schreitet global in rapider Geschwindigkeit voran. Auch das Gesundheitswesen bildet hier keine Ausnahme. In der Folge können sich nicht nur bestehende ethische Konflikte verschärfen, auch neue Herausforderungen entstehen.

THEMA

Zunächst wird der Begriff der Digitalisierung geklärt, um davon ausgehend einen Blick auf (potentielle) ethische Konfliktfelder zu werfen. Klassische Begriffe der Ethik wie Autonomie und Verantwortung spielen eine Rolle, wenn es darum geht, die ethischen Fragen im Hinblick auf die Digitalisierung im Gesundheitswesen zu betrachten. Thematisiert werden offensichtliche Fragen des Datenschutzes, aber auch die „Moral von Robotern und Algorithmen“ und vieles mehr. Für konfessionelle Träger, für die die zwischenmenschliche Beziehung existenzieller Bestandteil des eigenen Wirkens ist, stellen sich die ethischen Fragen der Digitalisierung dabei mit besonderer Dringlichkeit.

Das Ziel des Kurses ist die Sensibilisierung für sich aus der Digitalisierung ergebende ethische Konfliktfelder. Darauf aufbauend soll an einer persönlichen wie institutionellen Positionierung gearbeitet werden.

NUTZEN

- Medizinethische Konfliktfelder der Digitalisierung erkennen und benennen, analysieren und reflektieren
- Auf Basis der geschaffenen Grundlagen Leitlinien für den Umgang mit dem Einzelfall entwickeln

INHALT

- Grundlagen und Grundfragen der Ethik im Gesundheitswesen
- Grundlagen und Perspektiven der Digitalisierung im Gesundheitswesen
- Konfliktfelder einer angewandten Ethik angesichts der Digitalisierung

DOZENT



Andreas Schoch

Termin: Berlin: 28. Juni 2023, Münster: 17. August 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



„HAUPTSACHE, DAS ERGEBNIS STIMMT!“ – ethische Probleme in der Organisation

In Einrichtungen der psychiatrischen Versorgung sind Mitarbeitende mit bereichsspezifischen ethischen Problemen konfrontiert. Der Vorrang des Autonomieprinzips, der sich im Medizinsystem allgemein durchgesetzt hat, gilt prinzipiell auch für die Psychiatrie.

THEMA

In der Praxis stellt diese Ausrichtung die Mitarbeitenden nicht selten vor große Herausforderungen. Denn viele psychiatrische Störungsbilder gehen mit einer krankheitsbedingten Einschränkung der Autonomie einher. Es bedarf vor diesem Hintergrund einer sehr differenzierten Wahrnehmung, den Stellenwert von Willensbekundungen der Betroffenen angemessen einzuschätzen.

Die Mitarbeitenden in der Psychiatrie befinden sich in dem ethischen Dilemma, dass der Respekt vor dem Willen des Patienten / der Patientin einer Unterlassung von Hilfeleistung gleichkommen kann. Umgekehrt kann eine Hilfeleistung, die unter Zwang gegen den Willen des Patienten / der Patientin erbracht wird, ihm/ihr schweren Schaden zufügen, weil Zwangsmaßnahmen traumatisierende Wirkungen haben können.

INHALT

- Das Prinzip der Autonomie
- Autonomie und Selbstbestimmung in der Psychiatrie
- Reflexion von Situationen, in denen Zwang ausgeübt wird
- Rechtliche Grundlagen zu Zwangsmaßnahmen
- Patientenverfügungen und Psychiatrie
- Handlungsoptionen

DOZENTIN



Dr. Angelika Pillen

Termin: 22. März 2023, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 79,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



THERAPEUTISCHER UMGANG MIT EXISTENZIELLEN FRAGEN UND SINNKRISEN

Globale Krisen wie der Klimawandel, die Pandemie und der Krieg in Europa belasten psychisch labile und kranke Menschen stark. Sinnkrisen haben eine große Bedeutung für psychisches Leid. Sie bieten die Chance, die bisherige Lebensführung und die Zukunftsplanung zu überdenken.

THEMA Das Seminar ermutigt dazu, sich gemeinsam mit Patientinnen und Patienten den großen, letzten Fragen der Existenz wie Leid, Schuld, Tod, Gerechtigkeit oder Wahrheit zu stellen. In den Weiterbildungen kommen Themen des Glaubens, der persönlichen Werte, religiöser oder spiritueller Überzeugungen und Praxis bisher selten vor. Wissenschaftlich können diese Fragen nicht eindeutig beantwortet werden. Dennoch trägt eine persönliche Sinnfindung dazu bei, das Tragische und Absurde des Lebens besser zu bewältigen.

NUTZEN Das Seminar bietet Anregungen und Handwerkszeuge, die eigenen Werte und Weltanschauung zu reflektieren. Im Austausch wird erarbeitet, wie Sinn in einer oft sinnlos anmutenden Welt gefunden werden kann. Eine zunehmend multikulturelle und multireligiöse Gesellschaft benötigt den Dialog zwischen fremden Glaubensüberzeugungen, um Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Im Seminar wird das Gespräch zwischen säkularen und religiösen Weltdeutungen eingeübt und praxistaugliche Interventionen zum Umgang mit Sinnfragen und Sinnkrisen vorgestellt.

INHALT Überblick über aktuelle Trends der Sinnforschung und der religionssensiblen Psychotherapie; Reflexion der eigenen Lebensbedeutungen; therapeutische Kompetenzen zum Umgang mit fremden Glaubensüberzeugungen.

DOZENT



Prof. Dr.
Michael Utsch

Termin: Berlin: 13. November 2023, Münster: 15. November 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



THERAPIEBEGRENZUNG – medizinische, rechtliche, ethische und spirituelle Aspekte

NEU Sowohl Ort wie auch Art und Zeitpunkt des Sterbens werden unter den Bedingungen der modernen Medizin weniger vom natürlichen Verlauf von unheilbaren Krankheiten wie noch vor 100 Jahren bestimmt, sondern bei über 90 % der Betroffenen durch Entscheidungen zum Verzicht bzw. zur Begrenzung potentiell lebensverlängernder Maßnahmen.

THEMA Übertherapie, d.h. Maßnahmen ohne ausreichend begründeten Nutzen bzw. Sinn am Lebensende und ohne klar definierte Therapiezielbestimmung, ist ein Problem, das häufig zu Konflikten führt. Aber auch konkret geäußerte Sterbewünsche bis zum konkreten Verlangen nach Sterbehilfe führen in der Onkologie, Intensivmedizin und Geriatrie häufig zu rechtlicher und moralischer Verunsicherung.

NUTZEN Welche Antworten und Möglichkeiten des Umgangs zur Therapiebegrenzung gibt es?

INHALT Grundlage von Entscheidungen zur Therapiebegrenzung sind die medizinisch-ärztliche Indikation und/oder der Wille bzw. mutmaßliche Wille des Patienten. Entscheidungsfindung in Grenzbereichen hat medizinische, rechtliche und kommunikative Dimensionen und berührt ethische und spirituelle Aspekte, die für alle Beteiligten eine große Herausforderung darstellen können und häufig zu Konflikten führen. In dem Seminar sollen Grundsätze und Empfehlungen zur Therapiezieländerung und Sterbebegleitung vermittelt werden mit besonderer Berücksichtigung palliativer Prinzipien und anhand von exemplarischen Fällen das systematische Vorgehen in schwierigen Entscheidungssituationen bzw. der Umgang mit Konflikten geübt werden.

DOZENT



Prof. Dr.
Christoph
Müller-Busch

Termin: 22. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT STERBEWÜNSCHEN

Was bedeuten Sterbewünsche? Wann und wie treten sie auf? Welches Spektrum gibt es bis hin zum Wunsch nach Suizidassistenten? Wie kann man angemessen reagieren? Was hilft aus der Krise?

THEMA

Fragen zum Umgang mit Sterbewünschen begegnet Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Psychologen/Psychologinnen und Seelsorgenden regelmäßig, besonders am Lebensende. Die Versorgenden befinden sich häufig im ethischen Dilemma zwischen Fürsorgepflicht und Fragen der Achtung von Selbstbestimmung. Das Urteil des BVerfG zum assistierten Suizid hat sich hauptsächlich auf Selbstbestimmung bezogen. Im Seminar werden Sie dazu interessante Aspekte auch im internationalen Vergleich erfahren. Aus der Hospiz- und Palliativversorgung sowie der Seniorenpflege gibt es gut belegtes Wissen und Forschung zu Sterbewünschen und zu Möglichkeiten einer guten Begegnung und Begleitung.

NUTZEN

- Kennenlernen des Spektrums von Sterbewünschen
- Wissen zu den Hintergründen aus Forschung und Praxis
- Hilfen für die Helfer im Umgang mit Sterbewünschen
- Kenntnis ethischer und rechtlicher Aspekte
- Profilierung der eigenen Haltung

INHALT

- Sterbewünsche – Lebenswünsche
- Stufen der Suizidalität
- BVerfG-Urteil und aktuelle Gesetzeslage zur Sterbehilfe – die Warnung der BeNeLux-Länder an Deutschland
- Was liegt hinter dem Sterbewunsch?
- Kommunikation und Reaktion:
Wie antworte ich bei Äußerungen von Sterbewünschen – Wie besser nicht?

DOZENTIN



Dr. Petra Kutscheid

Termin: Münster: 14. Juni 2023, Berlin: 14. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



STERBEBEGLEITUNG IM KRANKENHAUS

Das Sterben im Krankenhaus ist im Verständnis der Organisation noch immer ein „Unglücksfall“: Es ist eigentlich nicht vorgesehen.

THEMA

Die Verschlechterung des Zustandes verläuft so rasant, dass eine Planung der Sterbebegleitung nur bedingt leistbar ist. Die meisten Menschen wünschen sich zudem ein Sterben in einer vertrauten Umgebung. Wir stoßen auf Gegensätze! Wie können wir den unterschiedlichen Ansprüchen in einem Krankenhausbetrieb gerecht werden? Was braucht ein Sterbender /eine Sterbende im Krankenhaus und was braucht er nicht?

INHALT

- Häufige Symptome in der Finalphase (Schmerz, Atemnot, Mundtrockenheit, Unruhe...)
- Pro und Contra zu Ernährung und Flüssigkeitsgabe
- Kommunikation im Team und mit Angehörigen
- Fallarbeit an Beispielen der Teilnehmer*innen

DOZENTIN



Miriam Stamm

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



LED AM ADVENTSKRANZ – christliche Feste in Einrichtungen feiern

Rituale als normierte Handlungen durchziehen unser gesamtes Leben von der Geburt bis zum Tod. Eine besondere Bedeutung besitzen Rituale im religiösen Zusammenhang. Sie formen die Interaktion mit Gott und den anderen Gläubigen.

- THEMA** Das Seminar erläutert zunächst, was ein Ritual überhaupt ist. Ausgehend von einer grundlegenden Begriffsbestimmung zeigt das Seminar die Besonderheiten christlicher Rituale auf. Anschließend werden die wichtigsten Rituale in den Kontexten des Krankenhauses und des Seniorenheimes erläutert. Das Seminar schließt mit praktischen Anregungen und Tipps für die Gestaltung von Ritualen.
- NUTZEN** Die Teilnehmer*innen
- kennen die wichtigsten christlichen Rituale und Bräuche sowie ihre Bedeutung im Kontext eines Krankenhauses oder Seniorenheimes.
 - können das theoretische Wissen in ihrem Arbeitsalltag anwenden.
- INHALT**
- Begriff und Definition des Rituals
 - Sakramente (Eucharistie, Beichte, Krankensalbung)
 - Nichtsakramentale Rituale (Segnungen, Sterbe- und Abschiedsriten, Begräbnis, persönliche Rituale)
 - Jahreszeitliche Bräuche

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

- Termin:** nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach dem gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER*INNEN



„Gute rechtliche Fortbildung – viel mitgenommen, neue Erkenntnisse! Der Moderationsübungstag war prima, viel gelernt und es hat Spaß gemacht.“

Zusatzqualifikation Moderation ethischer Fallbesprechung (aus Berlin)

*„Gute Präsentation durch die Dozentin, sehr aufschlussreich und für die Rolle als Moderator*in unbedingt wichtig. Tag 2 sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis, Feedback zu den Rollen sehr hilfreich und wertschätzend. Präsenz sehr gut und wichtig.“*

Zusatzqualifikation Moderation ethischer Fallbesprechung (aus Berlin)



MODERATION ETHISCHER FALLBESPRECHUNGEN

Eine ausgebildete ethische Reflexionskompetenz der Mitarbeitenden ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Entscheidungen getroffen werden, die im ethischen Sinne verantwortungsvoll sind.

THEMA

Zertifizierte Zusatzqualifikation der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) und des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer

Die pflegerische und medizinische Versorgung in Einrichtungen des Gesundheitswesens kann mit moralischen Dilemmata und Konfliktsituationen verbunden sein, die weitreichende Folgen für die Versorgungs- und Lebensqualität von Patienten und Patientinnen haben können. Da die moralische Urteilsbildung jedes einzelnen Akteurs medizinischer/pflegerischer Praxis nicht delegiert werden kann, ist es für die Einrichtungen von großer Bedeutung, die ethischen Reflexionskompetenzen ihrer Mitarbeitenden zu vertiefen. Dazu haben sich moderierte ethische Fallbesprechungen als geeignetes Setting bewährt.

Das Ziel der Zusatzqualifikation besteht darin, Mitarbeitende mit unterschiedlichem beruflichen Erfahrungshintergrund für die Aufgaben der Moderation ethischer Fallbesprechungen zu qualifizieren.

NUTZEN

Die Teilnehmenden

- erwerben ein medizinethisches Grundlagenwissen.
- kennen rechtliche Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns im Krankenhaus und Einrichtungen der Seniorenbetreuung.
- können ethisch relevante Probleme erkennen und artikulieren.
- können ethisch relevante Probleme analysieren und reflektieren.
- können eine heterogen zusammengesetzte Gruppe moderieren.
- können eine ethische Fallbesprechung steuern.

INHALT

Modul 1	Grundlagen und Grundfragen klinischer Ethik
Modul 2	Ethische Reflexion im Berufsalltag
Modul 3	Rechtliche Grundlagen und Vorgaben
Modul 4	Problemkreise und Bewährungsfelder angewandter Ethik
Modul 5	Methodik ethischer Fallbesprechungen



Zertifizierung: Es wird ein Hochschulzertifikat der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin verliehen.

Kooperation: Die Weiterbildung wird in Kooperation mit der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) durchgeführt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Ralf Schupp
Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Beginn:	Münster: Herbst 2023 Berlin: Herbst 2024
Kursgebühr:	1.590,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
Zielgruppe:	Ärzte und Ärztinnen, Pflegekräfte, Altenpfleger*innen, Seelsorger*innen, Mitarbeiter*innen des Sozialdienstes, Mitglieder von Ethik-Komitees in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung

„KOMMT UND SEHT!“ – Spirituelle Angebote in der Benediktinerinnen-Abtei Varesell

Als christlicher Träger fragen wir uns kontinuierlich, welche Möglichkeiten wir Mitarbeiter*innen zur Auseinandersetzung mit dem Glauben und der eigenen Spiritualität bieten können. Dabei spielen neben den Inhalten und geeigneten Referent*innen die Orte eine große Rolle. Es geht um Orte, die eine eigene geistliche Prägung und Tradition haben. Allen voran Klöster und Abteien mit einer kontemplativen Ausrichtung, in denen noch Ordensleute aktiv sind. Zu diesen Abteien gehören die Einrichtungen der Benediktiner, der ältesten Ordensgemeinschaft der westlichen Kirche, die auf eine 1.500-jährige Geschichte zurückblickt.

Deshalb haben wir, die Alexianer Holding, gemeinsam mit der Benediktinerinnenabtei in Varesell bei Gütersloh und den Seelsorger*innen der Alexianer spirituelle Angebote für die Mitarbeiter*innen entwickelt. Die Grundidee: Sie lassen Ihr Engagement für Patient*innen, Bewohner*innen und Klient*innen in der klösterlichen Gemeinschaft mittragen und erfahren so eine Stärkung der eigenen Spiritualität. Mittragen ist sehr konkret gemeint: Das Kursangebot schließt die Möglichkeit der Begegnung mit den Ordensschwestern und die Teilnahme an ihrem geistlichen Leben ein.

Teilnehmen können alle Mitarbeiter*innen, unabhängig von ihrer regionalen Zugehörigkeit, ihrer Religion oder Konfession. So haben Sie die Möglichkeit, auch Kolleg*innen aus anderen Regionen kennenzulernen. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können Sie grundsätzlich die drei Exerzientage nach AVR nutzen.

Wir freuen uns, wenn Sie im Angebot in Varesell etwas Passendes für sich finden.

Termine:

Die Termine für 2023 standen bei Drucklegung der Broschüre noch nicht fest. Sie finden sie demnächst unter <https://www.alexianer.de/spirituelle-angebote>

Ort:

Benediktinerinnen-Abtei Varesell

Weitere Informationen finden Sie im Internet.

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER*INNEN



„Ich habe viele neue Aspekte für meine Arbeit kennengelernt. Von dieser Fortbildung war ich wirklich begeistert. Sehr gute Dozentin.“

Umgang mit Depressionen (aus Berlin)

„Mir hat der Ablauf und die Erklärungen zu den einzelnen Übungen, sowie die Durchführung gefallen, da diese von der Dozentin vorgemacht wurden. Es wurde auf die Teilnehmer eingegangen und Wünsche berücksichtigt.“

Ein starker Rücken mit Pilates (aus Berlin)

DIGITALE KOMPETENZEN





WORD 2016 – GRUNDKURS

INHALT

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Dokumente erstellen
- Zeichenformate, Absatzformate
- Rahmen und Schattierungen
- Nummerierungen, Aufzählungen
- Schnellbausteine
- Grafiken einfügen
- Einfache Tabellen
- Einfache Kopf- und Fußzeile
- Rechtschreibprüfung
- Benutzerwörterbuch
- Drucken und Speichern

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 12. Oktober 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



WORD 2016 – AUFBAUKURS

INHALT

- Formatvorlagen
- Erstellen / Anwenden von Dokumentvorlagen
- Mehrseitige Dokumente
- Erweiterte Kopf- und Fußzeilen
- Fuß- und Endnoten
- Verzeichnisse erstellen
- Inhaltsverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Indexverzeichnis
- Tabellen
- Feldfunktionen
- Serienbriefe / Etiketten
- Datenaustausch mit anderen Anwendungen (z.B. Daten aus Excel)

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 7. November 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



EXCEL 2016 – ANFÄNGERKURS

INHALT

- Grundlagen von Excel
- Das Menüband
- Zellenformate
- Zellenformatvorlagen
- Einfache Tabellen
- Zellbezüge
- Formeln und Funktionen
- Diagramme

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 14. März 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



EXCEL 2016 – GRUNDKURS

INHALT

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Bearbeiten von Zelleinträgen
- Erweiterte Formatierung
- Bedingte Formatierung
- Einfache Auswertungsfunktionen
- Dynamische Tabellen
- Drucken mit Excel
- Diagramme
- Daten schützen
- Pivot-Tabellen (Überblick)

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 18. April 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



EXCEL 2016 – AUFBAUKURS

INHALT

- Zellbezüge sicher einsetzen
- Namen für Zellen bzw. Zellbereiche
- Bedingte Formatierung mit Funktionen
- Logische Funktionen
- Listen (Datenbanken) filtern und abfragen
- Add-Ins
- Szenarien erstellen
- Auswertung über mehrere Tabellenblätter bzw. Arbeitsmappen
- Konsolidieren von Werten
- Pivot-Tabellen
- Einfache Makros

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 16. Mai 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



MÖGLICHKEITEN DER SELBSTORGANISATION MIT OUTLOOK

INHALT

- Die Funktionen von Outlook
- Emails erstellen und versenden
- Die Signatur
- Posteingang organisieren
- Mit Kontakten arbeiten
- Termine planen und verwalten
- Besprechungen organisieren
- Outlook Ordner verwalten
- QuickSteps
- Schnellbausteine
- Suchen
- Drucken von Outlookinhalten
- Abwesenheitseinstellungen

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 11. Juli 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



PROFESSIONELL PRÄSENTIEREN MIT POWERPOINT 2016

INHALT

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Präsentationen erstellen
- Folienbearbeitung / Inhaltslayouts
- Aufzählung / Nummerierung
- Tabellen, Diagramme
- SmartArt-Grafiken
- Grafische Objekte
- Videos
- Folienübergänge, Animationen
- Sortierungsansicht
- Notizansicht
- Die Bildschirmpräsentation
- Die Masterfolien

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 19. September 2023, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 139,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER*INNEN



„Der Dozent hat sehr verständlich die Inhalte präsentiert und ist geduldig auf jede Rückfrage eingegangen. Als Lehrender sehr zu empfehlen.“

Excel Aufbaukurs (aus Berlin)

„Die Dozentin hat mich den ganzen Fortbildungstag mitgenommen. Es war dadurch eine sehr kurzweilige Fortbildung und hat mein Interesse an weiteren Fortbildungen bei ihr geweckt. Vielen Dank an die Dozentin!!!“

Der personenzentrierte Ansatz in der Betreuung Demenzkranker (nach Tom Kitwood) (aus Berlin)

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Rahmenbedingungen

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt schriftlich über unsere Online-Anmeldung auf der jeweiligen Seminarwebsite. Auch eine schriftliche Anmeldung über unser Anmeldeformular, welches Sie ebenfalls auf der Internetseite finden, ist möglich.

Die Anmeldung ist verbindlich. Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen von den Teilnehmenden anerkannt.

Mit der Angabe von Kontaktdaten muss sichergestellt werden, dass der/die Teilnehmende auch bei kurzfristigen Absagen erreicht werden kann. Sollten sich die Daten des/der Teilnehmenden ändern (z. B. die persönliche E-Mail-Adresse), ist der/die Teilnehmende dafür verantwortlich, diese Änderung dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer mitzuteilen.

Die Zulassung zur Teilnahme erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Die Teilnehmenden erhalten zunächst eine Anmeldebestätigung durch den Veranstalter.

Die Teilnehmenden erhalten vor der Veranstaltung eine Rechnung über die Teilnahmegebühr, die an den jeweiligen Kostenschuldner gerichtet ist.

Der Veranstalter hat das Recht, bei ungenügender Teilnehmerzahl sowie bei Ausfall des/der Dozierenden Fortbildungen oder Zusatzqualifikationen abzusagen und ist dann verpflichtet, bereits gezahlte Gebühren zu erstatten.

Schadensersatzansprüche der Teilnehmenden aufgrund des Ausfallens einer Fortbildung oder eines Wechsels der Lehrkräfte sind ausgeschlossen.

Die Veranstaltungen des Alexianer Fort- und Weiterbildungsinstitutes, die 6 bzw. mehr Lehreinheiten aufweisen, sind nach dem neuen Berliner Bildungszeitgesetz (BiZeitG) vom 01.09.2021 anerkannt.

Die Regelungen zur Kündigung werden individualvertraglich mit den Teilnehmenden geregelt.

Nutzungsvoraussetzungen für Online-Formate

Für die Teilnahme an Online-Formaten ist es erforderlich, dass die Teilnehmenden über einen Computer (z.B. Laptop/Notebook, Desktop-Computer), ein Mikrofon sowie eine Webcam verfügen. Die Teilnehmenden müssen über einen Internetzugang (DSL oder vergleichbar) und den Zugriff auf sein E-Mail-Postfach verfügen. Allein die Teilnehmenden tragen die Verantwortung dafür, die zuvor genannten Voraussetzungen zu schaffen.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erteilt keine Gewährleistung und/oder Zusicherungen zur Wiedergabe auf dem Endgerät der Teilnehmenden.

Der Veranstalter ist jedoch bemüht, eine möglichst reibungslose Nutzung der verwendeten Software sicherzustellen. Kurzfristige Störungen beim Zugriff auf die Software und/oder während des Streamings durch die Software stellen dabei keinen Mangel dar und liegen nicht in der Verantwortung des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer.

Für die Teilnahme an Online-Formaten erhalten die Teilnehmenden per E-Mail von uns einen persönlichen Zugang zur Software.

Die Nutzung dieses Zugangs ist auf die teilnehmende Person begrenzt und nicht übertragbar. Es ist den Teilnehmenden nicht erlaubt, persönliche Zugangsdaten an Dritte weiterzugeben. Die Teilnehmenden verpflichten sich daher, die Zugangsdaten vertraulich zu behandeln, Dritten nicht zugänglich zu machen und auch vor dem Zugriff Dritter zu schützen. Die Teilnehmenden sind für die Geheimhaltung ihrer Zugangsdaten verantwortlich.

Sollte ein Dritter Kenntnis der Zugangsdaten des/der Teilnehmenden erlangt haben, muss der/die Teilnehmende dies umgehend dem Veranstalter mitteilen. Der Veranstalter sperrt daraufhin die Zugangsdaten und stellt dem/der Teilnehmenden neue Zugangsdaten aus.

Stornierungsbedingungen

Tritt der/die Teilnehmende von der Anmeldung zurück, ist dies dem Veranstalter schriftlich mitzuteilen.

Fortbildungen und Zusatzqualifikationen/Weiterbildungen:

Teilt der/die Teilnehmende dem Veranstalter die Stornierung

- bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, entstehen der/dem Teilnehmenden bzw. Arbeitgeber keine Kosten.
- bis zu 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, berechnet der Veranstalter dem/der Teilnehmenden bzw. Arbeitgeber 50 % des Gesamtbetrages der für die Fortbildung anfallenden Gebühr. Im Zeitraum danach sind die Gebühren durch den/die Teilnehmenden bzw. Arbeitgeber vollumfänglich zu tragen. Dies gilt auch dann, wenn der/die Teilnehmende nicht zu der Veranstaltung erscheint.

Kann eine Ersatzperson gestellt werden, entstehen keine Stornierungskosten.

Sollten einzelne Seminartage innerhalb der Zusatzqualifikation seitens des Veranstalters ausfallen, z.B. wegen Krankheit des Dozenten / der Dozentin, so verpflichtet sich dieser, einen Ersatztermin zu ermöglichen.

Inhouse-Seminare:

Teilt der Auftraggeber die Stornierung

- bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, entstehen ihm keine Kosten.
- bis zu 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung berechnet der Veranstalter dem Auftraggeber 10 % des Gesamtbetrages.

Im Zeitraum danach berechnet der Veranstalter dem Auftraggeber ein Ausfallhonorar.

Fehlzeiten

Fortbildungen:

Die maximal erlaubte Fehlzeit für eine Fortbildung beträgt bei Halbtagsseminaren eine halbe Stunde, bei Ganztagsseminaren eine Stunde der Unterrichtszeit. Bei mehrtägigen Seminaren beträgt die erlaubte Fehlzeit 10 % der Gesamtstundenanzahl. Werden diese Fehlzeiten überschritten, können wir kein Zertifikat ausstellen, sondern lediglich einen Nachweis über die Anzahl der absolvierten Stunden aushändigen.

Zusatzqualifikationen/Weiterbildungen:

Die maximal erlaubte Fehlzeit für eine Zusatzqualifikation/Weiterbildung beträgt 10 % der Gesamtstundenanzahl. Sollten Teilnehmende mehr als die erlaubten 10 % fehlen, ist es möglich, die entsprechenden Module im nächsten Durchgang des Kurses nachzuholen, sofern wir einen neuen Kurs tatsächlich anbieten können. Im Regelfall können Zertifikate bis maximal zwei Jahre nach Beginn der Zusatzqualifikation erworben werden. Andernfalls muss für den Erwerb des Zertifikats der Gesamtkurs wiederholt werden. Dafür anfallende Kosten werden dem/der Teilnehmenden in Rechnung gestellt.

Für nachzuholende Module (also Fehlzeiten, die über die erlaubten 10 % hinausgehen) stellen wir eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 90,00 € pro Tag in Rechnung. Das Zertifikat wird nach Beendigung der nachzuholenden Module ausgegeben.

Urheber- und Nutzungsrechte

Es ist verboten, dass Teilnehmende eine eigene Aufzeichnung von Präsenz- oder Onlineveranstaltungen durch Screenshots, Audio- oder Videomitschnitte vornehmen.

Es ist ebenso verboten, jegliches Lehrmaterial (z.B. Präsentationsfolien, Handouts, Arbeitsblätter u.Ä.) sowie Screenshots, Audio- und Videomitschnitte aus den Veranstaltungen zu veröffentlichen. Jegliche Urheber- und Nutzungsrechte verbleiben bei dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer sowie bei den Dozenten/Dozentinnen, die die Veranstaltungen durchführen.

Die Teilnehmenden haften gegenüber dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer für jedwede Verstöße gegen die in diesen Teilnahmebedingungen festgehaltenen Nutzungsbedingungen.

Zudem haften die Teilnehmenden gegenüber dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer für Schäden, Kosten und Aufwendungen, die durch schuldhaftige Verstöße der Teilnehmenden gegen die aus diesen Teilnahmebedingungen hervorgehenden Pflichten entstehen und stellt das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer somit von entstehenden Ansprüchen Dritter frei.

Bildungsscheck

Teilnehmende, die den Bildungsscheck in Anspruch nehmen, erhalten vor Beginn der Maßnahme eine Rechnung, in der der Differenzbetrag zwischen Gesamtgebühr und dem Betrag aus dem Bildungsscheck ausgewiesen ist. Dieser Differenzbetrag ist durch den jeweiligen Kostenschuldner auszugleichen.

Fallen die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Bildungsschecks nach Beendigung der Maßnahme weg, und wird daher der Bildungsscheck ganz oder teilweise ungültig, ist der/die Teilnehmende verpflichtet, die Gesamtgebühr für die Veranstaltung in voller Höhe zu tragen.

Datenschutz

Die Teilnehmenden akzeptieren mit der Anmeldung unsere allgemeine Datenschutzerklärung unter <https://www.alexianer.de/datenschutz>.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erfasst die teilnehmerbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung. Die teilnehmerbezogenen Daten werden hierzu gespeichert und verarbeitet. Eine Weiterleitung dieser Daten an Dritte erfolgt nicht.

Die Teilnehmenden akzeptieren bei der Online-Teilnahme am Hybrid-Seminar die Datenschutzerklärung der Software Zoom unter <https://zoom.us/de-de/privacy.html>. Ergänzend hierzu stellt das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer sicher, dass kein Gebrauch der Aufzeichnungsfunktion von Zoom erfolgt. Das Institut für Fort- und Weiterbildung wird dementsprechend keine Audio- und/oder Videomitschnitte während des Hybrid-Seminars vornehmen.

Kündigung

Die Regelungen zur Kündigung von Verträgen werden in den jeweiligen Verträgen einzelvertraglich festgelegt und sind daher nicht Gegenstand der Teilnahmebedingungen.

DIE DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Dana Abdel Fatah

Public Policy an der Hertie School of Governance in Berlin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) der Humboldt Universität Berlin, Mitglied der AG Transkulturelle Psychiatrie der Charité Universitätsmedizin, Berlin

Gilbert Aldejohann

Leiter Justizariat, Alexianer GmbH, Münster

Univ.-Prof. Dr. med. Judith Alferink

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefärztin der Klinik Maria Brunn und der Damian Klinik, Alexianer Münster GmbH

Martin Althoff

Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialwirt, Master of Arts – Socialmanagement, Systemischer Berater, Geschäftsführung Alexianer IBP GmbH

Philipp Andresen

Dipl.-Psychologin, Leiter des Instituts für Unternehmensgesundheit, spezialisiert als Coach, Personaltrainer und Organisationsentwickler im Gesundheitswesen, ausgebildeter systemischer Berater und Gestalttherapeut, Berlin

Elke Bachstein

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Juristin, AAL-Beraterin – Mitglied im DBfK, BBW, BWG, Spezialgebiete Gesundheitsrecht, Gesundheitsmanagement, Fortbildung – Seminare – Beratung, Berlin

Elisabeth Bächler

Soziale Arbeit B.A., Case Managerin, Teamleitung Sozialpädagogischer Dienst, Projektleitung Berufliches Trainingszentrum (BTZ) im Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin

Sylvia Baeck

Dozentin, Autorin, Beraterin, Geschäftsführerin der Beratungsstelle für Essstörungen DICK & DÜNN e. V., Berlin

Britta Beerheide

Dipl.-Kauffrau mit Zusatzausbildung Professionelles Arbeitszeitmanagement, Referentin für Arbeitszeitmanagement und Arbeitszeitorganisation, Alexianer Service GmbH, Berlin

Manuel Beisenkötter

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeut, Therapeutischer Leiter DBT, Klinik Maria Brunn, Alexianer Münster GmbH, Münster

Sarah Benz

Dipl.-Sozialpädagogin, KoW®-Trainerin (Praxis Dr. Astrid Steinmetz), Trauerbegleiterin, Notfallseelsorgerin, Weiterbildung Palliative Care, Führungskompetenzen und Koordinatorentätigkeit in der ambulanten Hospizarbeit, z. Zt. Zertifikatsstudiengang Spiritual Care an der Hochschule für Philosophie München

Sebastian Blank

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt der gerontopsychiatrischen Abteilung der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Corinna Bonk

Justiziarin, LL.M. (Melbourne), Compliance Officer (TÜV), Alexianer GmbH, Münster

Andreas Brieschke

Heilpraktiker, Körpertherapeut, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Andrea Josefa Brinker

Altenpflegerin/-therapeutin, Kommunikationstrainerin, Übungsleiterin für PMR, Therapeutic Touch, Medi-Akupress®, Soest

Jens Brünje

Physiotherapeut, Kompetenzteam Therapeutisches Klettern, THERABOULDER, Potsdam

Felix Buch

Medizinphysik-Experte bei Ihr MPE B+C GmbH für Radiologie und Nuklearmedizin, Dozent an der Ärztekammer Berlin und der Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutz Ausbildung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LPS), Berlin

Constanze Bungs

Dipl.-Pflegerin (FH), examinierte Krankenschwester, cand. M. A. Gesundheitsökonomie, Mitglied im Bundesverband Pflegemanagement e. V., Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie e. V., Consultant im Gesundheitswesen, Dozentin, Berlin und Bremerhaven

Dr. Jan Burg

Psychol. Psychotherapeut, EOS-Klinik, Alexianer Münster GmbH, Münster

Ilka Carloni

Apothekenleitung, Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Dr. Jens Dehrmann

Leiter des Instituts für Führung und Gesundheit Hannover, Dipl.-Supervisor, Coach, Berater, Hannover und Köln

Cornelia Dexheimer

Hygienefachschwester, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Sven Dreißig

Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachtherapeut Wunde (ICW), Leitung zentrales Wundmanagement, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Thomas Duch

Altenpfleger, Kriseninterventionsstation Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Dozent an verschiedenen Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung, Berlin

Dr. Undine Eberlein

Philosophin, Germanistin, Dozentin an der Fernuniversität Hagen und der Alice-Salomon-Hochschule Berlin, Kursleiterin AT, Qi Gong und Tai Chi, Berlin

Dr. Michael Enzl

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Ärztlicher Leiter der Damian Klinik, Alexianer Münster GmbH, Münster

Ralf Epping

Fachkrankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Infact Instruktor, Praxisanleiter, MegaCode Trainer, AHA ACLS Provider, Alexianer GmbH

Katrin Eulitz

Dipl. Physiotherapeutin, Gesundheitszentrum für das Alter Zürich, Bobath Therapeutin, Therapeutin FOTT und FDT (Dysphagiebehandlung), Therapeutin Management Trachealkanülen, Ausbilder Studentent ZHAW

Claudia Feest-Lieberknecht

Atem- und Körpertherapeutin/-pädagogin seit 1998 freischaffend, ab 2013 in einer Praxisgemeinschaft - Praxis für Integrative Therapie, Studium der Biologie FU Berlin – Diplomabschluss, Ausbildung in Gindler-Körperarbeit bei F. Goralewski und zur Atemtherapeutin/-pädagogin am Middendorf-Institut, Berlin

Ilka Fischer

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Kommunikationstrainerin, Dozentin und Deeskalationstrainerin in der Psychiatrie und in der Behindertenintegration, niedergelassen in Berlin

Kerstin Freitag

B. A. Psychische Gesundheit/ Psychiatrische Pflege, M. A. Community Mental Health, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Katja Fuchß

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin in Ausbildung (Tiefenpsychologie), Bezugsbetreuerin bei KommRum e. V., Berlin

Arno Fuhrmann

Dipl.-Psychologin, Psychologischer Psychotherapeut, Alexianer GmbH, Leitung Personalentwicklung, Leitung Institut für F&W der Alexianer

Susanne Gaedicke

Onkologische Fachkrankenschwester, Kursleiterin Palliative Care (DGP), systemische Supervisorin und Coach (DGSv), Geschäftsführerin Kurswerk Leben GbR, Berlin

Michael Gaidies

Krankenpfleger, Deeskalationstrainer, Leiter Haus Lukas, Alexianer Münster GmbH, Münster

Luisa Gerdtz

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierung algesiologische Fachassistenz/ Pain Nurse, ACLS Provider, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Andreas Gervitz

Fachkrankenpfleger Psychiatrie, Abteilungsleiter Psychiatrie, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Catharina Görtler

Psychologische Psychotherapeutin, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Systemische Paar- und Familientherapie, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Berthold Groß

Notfallsanitäter, Lehrer, ALS-Instruktor des ERC, EPLS-Instruktor des ERC, AMLS-Instruktor bei AMLS Deutschland, PHTLS-Instruktor bei PHTLS Deutschland, InTrain-Instruktoren-Trainer, Mega-Med Notfallmanagement, Annweiler

Thomas Große

Onkologischer Fachpfleger, Hauptpraxisanleitung und tätig im Welcometeam / Integration of internationally educated nurses an der Charité, derzeitiges Studium „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“ (Bachelor) an der Alice Salomon Hochschule, Berlin

Konstanze Gundudis

Eurythmistin, Dementia-Care-Mapping Basic-Userin, Gründungsmitglied des „Werkstatt Demenz e. V.“, Berlin

Dr. Christoph Gussone

Facharzt für Anästhesiologie, Bochum

Ulrich Gussone

Physiotherapeut, Osteopath, Heilpraktiker (PT), Geschäftsführer Pia Causa Therapie GmbH, Münster

Martin Habermann

Vorsitzender der Mitarbeitervertretung, Arbeitsrecht & AVR, Mitarbeiter Soziale Verhaltenswissenschaften, Alexianer Münster GmbH

Josua Handerer

Studium der Germanistik, Theologie und Psychologie, Psychologischer Psychotherapeut (VT und ST), Systemischer Berater und Familientherapeut (DGSF, SG), Leiter der systemischen Approbationsausbildung an der Psychologischen Hochschule Berlin, als Psychotherapeut an der Oberbergklinik Berlin-Brandenburg und in eigener Praxis tätig, Berlin

Uwe Heimann

Geschäftsführer der MPE B+C GmbH, Medizinphysik-Experte für Radiologie und Nuklearmedizin, Lehrbeauftragter der Akademie der Gesundheit sowie des Letzte Vereins, Dozent an der Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutz Ausbildung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LPS), Berlin

Jacob Helbeck

Gesundheits- und Krankenpfleger, Psychiatrische Pflege B.A., cand. Interdisziplinäre Psychosentherapie M.A., Case Manager (DGCC), Safewards-Trainer, Stabstelle Pflegeentwicklung im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee, Beirat im Vorstand der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP e.V.), Koordinator der DFPP Regionalgruppe, Berlin

Torsten Hoffmannbeck

Physiotherapeut, Osteopath, Heilpraktiker, Praxis Hoffmanbeck, Koblenz

Reinhold Hohage

Fachanwalt für Medizin- und Sozialrecht, Partner der Kanzlei Hohage, May und Partner, Hamburg, Hannover und München

Lisa Huy

Sozialarbeiterin, stellvertretende Leitung Haus Lukas, Alexianer Münster GmbH, Münster

Prof. Dr. Vjera Holthoff-Detto

Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Dr. Ingo Jacobs

Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Traumatherapeut, Kommunikationstrainer, Hochschuldozent, niedergelassen in Berlin

Ina Jarchov-Jadi

Dipl.-Pflegerin, Pflegedirektorin am Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Christian Jessen

Psychologe (M. Sc.), Psycholog. Psychotherapeut, Alexianer Münster GmbH EOS-Klinik, für Psychotherapie Münster

Dr. Sandra Just

Psychol. Psychotherapeutin (VT), Stationspsychologin im Gerontopsychiatrischen Zentrum der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Anselm Kälberer

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut für Verhaltenstherapie in eigener Praxis, Berater zum Thema psychische Gesundheit, Moderator und Trainer für Workshops und Seminare, Kornwestheim

Simone Kaulich

Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH

Dr. Ute Keller

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitende Oberärztin Psychiatrie, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Steffen Kersken

Ergotherapeut, Alexianer Klinik Meerbusch GmbH, Krefeld

Stefan Kessen

Zertifizierter Mediator, Prozessgestalter, Ausbilder & Trainer (MEDIATOR GmbH), Berlin

Susanne Keßler

Krankenpflegerin, Trainerin für Kinästhetik und Basale Stimulation, Feldenkrais-Pädagogin, Lehrerin für Pflege, Berlin

Dr. Zohra Khan

Dipl.-Psychologin, Dozentin für Deeskalationstraining, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité, Berlin

Dietmar Kirchberg

Dipl.-Pfleger (FH), Bildung, Beratung, Personal- und Organisationsentwicklung, Gerichtlicher Verfahrenspfleger „Werdenfelser Weg“, Einrichtungsleitung gemäß AVPfleWoqG vom 27.07.2011, Krankenpfleger mit Weiterbildung zur Leitung einer Station, Pflegegruppe und Funktionseinheit sowie für Anästhesie und Intensivmedizin (DKG), Windach am Ammersee

Torsten Klatt-Braxein

Dipl.-Theologe, systemischer Supervisor und Coach (SG), Systemischer Paar- und Familientherapeut (SG), Psychotherapeut (HP), Institut salus medici, Berlin

Silke Kleweken

Dipl.-Sozialpädagogin, Polizeibeamtin, Beraterin, Coach, Konflikttrainerin, Kommunikationstrainerin, Münster

Tina Kling

Dozentin für Pflgethemen, safewards-Trainerin, Deeskalationstrainerin und psychologische Ersthelferin sowie Sprachmentorin im Gesundheitswesen, Stationspflegeleitung einer Station für Allgemeinpsychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen sowie einer Tagesklinik für Schmerzmedizin im Wenckebach-Klinikum, Berlin

Prof. Dr. phil. Ulrike Kluge

Dipl.-Psych. Professorin für medizinische und psychologische Integrations- und Migrationsforschung an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité Universitätsmedizin Berlin, leitet das Zentrum für Interkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie (ZIPP) an der Charité und die Abteilung Migration, körperliche & psychische Gesundheit und Gesundheitsförderung des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung der Humboldt Universität, Berlin

Esther Knichel

Psychol. Psychotherapeutin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Leitung Berufspraktische Tätigkeit Studiengang Psychotherapie, Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane, niedergelassene Praxis in Berlin

Dr. Rainer Koch

Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie, Palliativmedizin, Chefarzt der Kliniken für Geriatrie der Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Diana Konrads

Krankenschwester, Fachberaterin und Dozentin für Psychotraumatologie, selbstständig, Neuss

Uwe Kowalzik

Führungs- und Kommunikationstrainer, Supervisor und Coach (DGSv), Berater für Organisation und Change Management, Interim Manager Sozial- und Pflegeunternehmen, Gruppendynamiker, Balintgruppenleiter, Autor, Freiburg

Dr. Wolfgang Kramer

Soziologe, Philosoph, Geronto-Sozialtherapeut, Lehrbeauftragter und Autor, Berlin

Sibylle Kraus

Dipl.-Sozialarbeiterin, Case-Managerin (DGCC), Leitung therapeutische Dienste Somatik, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Eva Krause

Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie; PUK der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Elmar Kruithoff

Dipl.-Psychologe, Gründer und Leiter des Zentrums für Focusing-Kompetenzen (www.focusing-center.de), ausbildungsberechtigter Focusing-Koordinator (TFI) und Psychotherapeut, spezialisiert seit 2009 auf die Online-Arbeit im Einzelformat und mit Gruppen, Roskilde / Dänemark

Yasemin Küçük

Psychologische Psychotherapeutin (Fachgebiet Verhaltenstherapie), Leitende Psychologin, Klinik für Psychiatrie, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Melanie Kunst

Dipl. Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Praxis Haus der Gesundheit, Münster

Dr. Petra Kutscheid

Leitung Ethik Dernbacher Gruppe Katharina Kasper, Ethikerin, Palliativmedizinerin, Dozentin Medizintechnik, Mitglied der AG Ethik der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Mitglied der AG Ethikberatung der Akademie Ethik in der Medizin, Dernbach

Susann Lambrecht

Fachkrankenschwester in der Nephrologie (DKG), Gesundheitsbetriebswirtin (FH), Leiterin des DaVita Bildungszentrums Deutschland, Hann Münden

Prof. Dr. Undine Lang

Professorin für Erwachsenenpsychiatrie, Chefarztin Erwachsenenpsychiatrie Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK), Verhaltenstherapeutin, Supervisorin, Basel

Janine Lehmann

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Tagesklinik Wahrendorf, Celle

Dr. Wolfgang Lenk

Dipl.-Math., Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, zertifizierter Trainer / Ausbilder in Hypnotherapie, NLP, Energetischer Psychotherapie, Supervisor, Coach und systemischer Berater, Leiter des Milton-Erickson-Institut, Berlin

Roger Lindner

Krankenpfleger, zertifizierter Moderator Palliative Praxis, Hospizkoordinator und Projektleiter Palliative Pflege, Berlin

Horst Lompa

Krankenpfleger, Hygienefachkraft, Berlin

Christoph Loos

Fachkrankenschwester Psychiatrie, Mitarbeiter in der ambulanten psychiatrischen Pflege, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Dr. Lieselotte Mahler

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapeutin, Initiatorin des inzwischen hochgeachteten Weddinger Modells, Chefarztin der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie und Ärztliche Direktorin der Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk, Berlin

Susanne Maier

Dipl.-Psychologin, Physiotherapeutin, Lach-Yoga-Therapeutin, Trainerin und Dozentin für Humor, Stressmanagement, Kommunikation, Achtsamkeit und Entspannung, Leitung der 1. Berliner Lachschule

Katja Marzahn

Kulturwissenschaftlerin, Autorin & Künstlerin sowie Experte aus Erfahrung, Berlin

Dr. Ann-Kathrin Meyer

Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Geriatrie, Chefärztin der Klinik für Geriatrie, Diabetologie und Rheumatologie, St. Marien-Krankenhaus, Hamburg

Alexander Michalsky

Einsatztrainer für Taktik und Selbstverteidigung der Polizei Berlin, Ausbilder für Spezialeinheiten, lizenzierter Gewaltpräventions- und Kinder Trainer sowie Trainer für Frauenselbstverteidigung, Blackbelt, Lead Instructor, Berlin

Alexander Mies

Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kliniken Beelitz der Recura Gruppe, Beelitz-Heilstätten

PD Dr. Christiane Montag

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (TP), Psychoanalyse, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Viola Moritz

Business-Trainerin für Fach- und Führungskräfte, Coachin (Business- und Life-Coaching) sowie Pferdegestützte Coachin, Viola Moritz Seminare, Berlin

Prof. Dr. H. Christof Müller-Busch

Arzt für Anästhesiologie, Palliativmedizin und Schmerztherapie, Ltd. Arzt i. R. Gemeinschafts-krankenhaus Havelhöhe, Berlin

Birgit Nachbar

Physiotherapeutin, Osteopathin, Genki Vital Deutschland GmbH, Mannheim

Dr. Yuriy Nesterko

Diplompsychologe, Leiter der Wissenschaftlichen Abteilung am Zentrum ÜBERLEBEN, Berlin

Katja Niesler

Examierte Krankenschwester, Pflegefachkraft für Naturheilkunde und Traditionell Chinesische Medizin, Fachfrau für Wickel-Anwendungen, Wellnesstherapeutin, Entspannungstherapeutin/-pädagogin, Kinder-Entspannungstrainerin, Kursleiterin für Stressmanagement, Kursleiterin für Achtsamkeitstraining zur Stressbewältigung, Yoga-Lehrerin für traditionelles hatha-Yoga, raja-Yoga, pre- und postnatal-Yoga, Atemkursleiterin, Kursleiterin für Babymassage-Therapie, Autorin beim Thieme-Verlag, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Dr. phil. Claudia Nowozin

Psychologin, psychologische Psychotherapeutin für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Berlin

Armin Oemmelen

Fachkrankenpfleger für Psychiatrie und Palliativpflege, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Marc Pestotnik

Gesundheitswissenschaftler, Examinierter Krankenpfleger, mehrjährige Tätigkeit in der stationären Suchtrehabilitation und niedrigschwelligem Suchthilfe, Referent der Fachstelle für Suchtprävention, Berlin

Mirja Petri-Kelvasa

M.Sc.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Supervisorin, Traumatherapeutin (DGpT), Trainerin für achtsames Selbstmitgefühl, niedergelassen in freier Praxis, Berlin

Dr. Angelika Pillen

Krankenschwester, Philosophin, Berlin

Dr. med. Thomas Poehlke

Alexianer MVZ Münsterland GmbH, Münster und Ibbenbüren, ärztliche Tätigkeit in der St. Antonius Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie in Hörstel, Vorsitz Kommission „Sucht und Drogen“ der ÄKWL, Vorsitz der Kommission für Qualitätssicherung in der Opioid-Substitution der KVWL

Dieter Possenriede

Fachkrankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Rettungsassistent, HEMS – TC a.D., ACiLS Instruktor (DGINA), Infact Instruktor, AHA ACLS Provider, Ehem. Stationsleitung der Anästhesie, Alexianer GmbH

Marcus Pryzibilla

Fachanwalt für Sozialrecht, Sozialarbeiter BA, Dozent, Lehrbeauftragter an der MSB, Berlin

Sabine Pryzibilla

freiberufliche Rechtsanwältin, Schwerpunkte Unterstützung der Sozialarbeiter*innen Freier Träger, Fortbildungen und Projektbegleitung, Dozentin, Hochschullehrtätigkeit für Studierende der Sozialen Arbeit, Berlin

Dr. Ewald Rahn

Arzt für Nervenheilkunde, Arzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, LWL Kliniken, Kreis Soest

Konrad Röhl

Oberarzt, Alexianer Münster GmbH, Münster

Matthias Rosemann

Dipl.-Soziologe, Geschäftsführer der Träger gGmbH, Berlin

Helle Rothe

Krankenschwester, Theatertrainerin, Bremen

Dr. Tillmann Ruland

Oberarzt an der Klinik Maria Brunn, Alexianer GmbH, Münster

Britta Samson

Studienrätin Wirtschaftswissenschaften und Sport, Qi Gong Lehrerin, TCM™ Therapeutin, medizinische Trainingstherapie, Kinesiologie, ärztlich geprüfte Gesundheitstrainerin, Pilates Trainerin, AT-, PMR-, Chi Yoga-Trainerin, Aerobic Master, Aqua Fitness Instructor, Berlin

Regina Sattelmayer

Dipl.-Pädagogin, Aufnahmemanagement, Projektleitung Jugendberufshilfe am Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin

Sinika Schäfer

M. Sc., staatlich anerkannte Logopädin, Lehr- und Forschungslogopädin (M. Sc.), Hochschuldidaktikerin (RWTH Aachen University), freiberufliche Trainerin, Aachen

Gitta Schierenbeck

M. A. Biographical and Creative Writing, Poesiepädagogin, Dipl.-Pädagogin, Klientenzentrierte Gesprächsführung, Berlin

Priv.-Doz. Dr. Dr. Jann E. Schlimme M.A.

Psychiater und Psychotherapeut in eigener Praxis, Privatdozent für Psychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover, Berlin

Elisabeth Schloffer

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, mit Schwerpunkt Tiefenpsychologie, Berlin

Ulla Schmalz

Fachkrankenschwester Psychiatrie, Gestalttherapeutin, ehem. Abteilungsleitung und Koordination Psychiatrie beim DRK Köln, Begründerin des Kölner Hotels plus für wohnungslose psychisch Kranke, Köln

Andrea Schmäing

Dipl.-Sozialpädagogin., Geschäftsführung Alexianer IBP GmbH

Olaf Schmelzer

Krankenpfleger, Sporttherapeut, Dozent und Deeskalationstrainer in der Psychiatrie und in der Behindertenintegration, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Herbert Schmidt

selbständiger IT-Berater, Train the Trainer, Berlin

Claudia Schmitt

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie und DBT-Therapeutin, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Alexander Schmolke

Assessor jur. und Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Referent der Senatsgesundheitsverwaltung, ehemaliger Deeskalations- und Sicherheitstrainer des Krankenhauses des Maßregelvollzugs Berlin, freiberuflicher Trainer, Coach und Dozent, Berlin

Andreas Schoch

Magister Theologiae und Master of Education (kath. Religionslehre und Germanistik), Referent Christliche Ethik / Leitbild / Spiritualität, Alexianer GmbH, Münster

Prof. Dr. Meryam Schouler-Ocak

Fachärztin für Psychiatrie, Oberärztin Institutsambulanz, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus Berlin, Leiterin des „Bündnisses gegen Depression“, Berlin

Dr. med. Claudia Schüngel

Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Alexianer MVZ Münsterland GmbH

Antje Schütt

Krankenschwester im palliativmedizinischen Bereich mit langjähriger Intensivverfahren, Dozentin in Kursen rund um Palliative Care, Referentin und Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes, Berlin

Dr. med. Matthias Schubring

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Gesundheitszentrum/Alexianer MVZ Münsterland GmbH

Christel Schumacher

Sozialpädagogin, DCM-Evaluatorin, Leitung DCM Regionalgruppe Berlin-Brandenburg, Mitherausgeberin „demenz Das Magazin“, Berlin

Dr. Ralf Schupp

Dipl.-Theologe, Referatsleiter Christliche Ethik / Leitbild / Spiritualität, Alexianer GmbH, Münster

Jonas Schwabe

Gesundheits- und Krankenpfleger, Praxisanleiter und Deeskalationstrainer, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus Berlin

Nina Seidel

LL.M. Rechtsanwältin, Syndikusanwältin, Justiziarin der Alexianer GmbH, Berlin

Dr. Ute Siebert

Ethnologin, Politikwissenschaftlerin, Dozentin für Interkulturelle Kompetenzen und Diversitykompetenzen im Gesundheitswesen. Beraterin, Coach und Supervisorin, Gestalt-Psychotherapie (HP), Berlin

Marie Sohn

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegewissenschaftlerin (B. Sc.), Bereichsleitung der Geriatrischen Abteilung, Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, Berlin

Ludgera Stadtbäumer

Journalistin, Dozentin, Moderatorin, Coach, Dortmund, www.ludgera-stadtbaeumer.de

Frank Stähler

Sonderpädagoge, Ausbildungsberechtigter Trainer für Gruppendynamik (DGGG), Gestalttherapeut, Coach und Supervisor, Dozent, Tätigkeits-Schwerpunkt Team- und Führungskräfteentwicklung mit erlebnisorientierten Methoden, Köln

Miriam Stamm

Theologin und Trauerbegleiterin, Kursleiterin Palliative Care (DGP), systemische Supervisorin und Coach (DGSv), Geschäftsführerin Kurswerk Leben GbR, Berlin

Dr. Theresa Steinhäuser

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin (VT), Supervisorin, Institutsleiterin des MAPP-Instituts (Ausbildungsinstitut für Psychotherapie), Magdeburg

Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Professur für theologisch-ethische Grundlagen sozialprofessionellen Handelns an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin

Tanja Stephan

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Krankenschwester für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention, Berlin

Dr. Philip Stötzner

Arzt im Gerontopsychiatrischen Zentrum, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité am Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Prof. Dr. Michael Utsch

Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Theologe, Professor an der Evangelischen Hochschule TABOR, Wissenschaftlicher Referent der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin

Dr. Angelika Vandamme

Psychologische Psychotherapeutin – Verhaltenstherapie, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Astrid Vlamynck

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse, Coaching, Training und Supervision, Berlin

Dr. Clemens Veltrup

Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Leitender Therapeut und Klinikleitung der Fachklinik Freudenhof-Ruhleben

Agnes Völker

Dipl. Kauffrau, Yoga- und Entspannungslehrerin (500h BYV; 100h AYA), Mentorin, Hochschuldidaktikerin (RWTH Aachen University), Aachen

Dr. rer. medic. Amely Wahnschaffe

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Schwerpunkt Tiefenpsychologie, Gruppenpsychotherapeutin, niedergelassen in Berlin, Dozentin, Supervisorin, Lehrtherapeutin an der Berliner Akademie für Psychotherapie und Fachreferentin Bereich Therapie und Versorgung am Alexianer Institut für Fort- und Weiterbildung, Berlin

Ulrike Weigel

Krankenschwester, Dozentin im Themenfeld „Menschen mit Demenz“ und Autorisierte Trainerin für Integrative Validation nach Richard®, Werdau

Dr. Doris Weitzel-Kage

Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin, ABS Expertin (DGI), Leitung der Krankenhaushygiene, Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Phillip Wiemann

ZERCUR Pflegefachkraft Geriatrie mit der Zusatzbezeichnung Gerontopsychiatrie und Palliativ Care, Bachelor of Arts Medical Assisting Professions, APN, Praxisanleiter, stellvertretende Stationsleitung der geriatrischen Abteilung der Station 61, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Antje Wilmink

Senior Coach (DBVC), systemische Organisationsberaterin, Dipl.-Betriebswirtin, Berlin

Susanne Wulfes

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Dozentin in vielen Bereichen des Gesundheitswesens, Berlin

Aysun Luna Yildirim

Psycholog*in (M.A.), Psychotherapeut*in in Ausbildung an der Berliner Akademie für Psychotherapie, Berlin

Christine Zeidler-Zehmke

Fachkrankenschwester für Endoskopie, Kursleiterin für Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation, Stressmanagement Trainerin, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

HERAUSGEBER: Alexianer GmbH
Institut für Fort- und Weiterbildung
Krausnickstraße 12 A, 10115 Berlin

REDAKTION: Dipl.-Soz. Katja Woweries, MBA
Dr. rer. medic Amely Wahnschaffe
Sandy Neudert

DRUCK: Newprint blue GmbH
Berliner Str. 13 | 10715 Berlin

DESIGN, SATZ: www.kerygma.de, www.inesjaenicke.de